

Schutzgebühr 2,50 €

 **VFD Bayern**

Jahrbuch

Unentbehrlich für aktive Freizeit- und Wanderreiter und -fahrer

2009–
2019



Jubiläumshft

10 Jahre Jahrbuch VFD

Schwerpunktthema:
Umwelt- und Naturschutz

Viele Ansprechpartner

Rund 300 Veranstaltungstermine bis 2020

Praktisches, Interessantes
und Wichtiges rund ums
Reiten, Fahren und mehr

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer
in Deutschland Landesverband Bayern e.V.

Sie haben die Pferde. Wir haben das Zeug dazu.



- Offenstall-Ausrüstung • Boxen- und Paddockbau •
- Weidezaun-Systeme • Zaunelemente und Weidetore •
- ganzjährige Wasserversorgung • Futterraufen •
- Weidezelte • Bodenbeläge • Windschutznetze •

TEXAS TRADING GmbH

Landsberger Straße 33

86949 Windach

☎ 0 81 93 / 93 13-0

Fax 0 81 93 / 93 13-33

info@texas-trading.de



Sicherheit durch Qualität für Weide und Stall

WWW.TEXAS-TRADING.DE

Vorwort

Liebe Mitglieder und liebe Freunde der VFD-Bayern!



Erstaunlich, wie selbstverständlich wir unser Jahrbuch zu Rate ziehen, wenn wir Informationen über die vielfältigen Aktionen, Termine, Ausbildungsangebote, Sparten und den vielen Verantwortung tragenden Personen des Landesverbandes finden wollen.

Ihr haltet jetzt die 10. Ausgabe unseres Jahrbuchs in Händen, und wir freuen uns, Euch in gewohnter Manier über unseren Landesverband informieren zu dürfen. Aller Anfang war schwer, aber das jährliche Arbeitspensum wurde auch nicht weniger und so haltet Ihr die umfangreichste Jahresausgabe in Händen. Annette Dokupil-Gutensohn, unsere langjährige Verbandsschriftführerin, trägt hierfür nahezu die gesamte Arbeitslast, und ich freue mich mit ihr über dieses stramme Jahrbuch.

Könnt Ihr Euch noch an den Informationsweg vor der Jahrbuchzeit erinnern? In meiner Bibliothek stehen sämtliche Ausgaben, aber wie war das davor? Nur dunkle Ahnungen begleiten mich. Ganz so im Dunklen müsst Ihr nicht stehen, denn wir haben wichtige Ereignisse aus den letzten 10 Jahren für Euch zusammengefasst, die in den Jahrbüchern aufgeführt wurden. Sicherlich werdet Ihr auch feststellen, wie rasch Aktuelles zum Gewohnten mutiert und vielleicht einmal Bestandteil einer Vereinschronik werden könnte.

Vor uns liegen neue Herausforderungen, und wir wollen ihnen gut aufgestellt begegnen. Exemplarisch darf ich den Naturschutz und das Tierwohl benennen, was auch in der breiten Bevölkerung zunehmend an Präsenz gewinnt. Klimaveränderung durch Menschenhand wirft dringliche Fragen an unserem täglichen Handeln und Tun auf.

Die vielen Urlaubsflüge meiner nahen Verwandtschaft habe ich gerne unkommentiert gelassen, wohl wissend, dass meine Händlerfahrten zu Wanderritten und Säumertouren auch nicht klimaneutral von staten gehen. Was allerdings die Klimabilanz meiner Haustierhaltung betrifft, egal ob Equide oder Hund, dass konnte ich einer veröffentlichten Studie mit dem Titel „Ökobilanz von Haustieren in der Schweiz“ entnehmen. Dem interessierten Leser senden wir gerne die Studie als pdf-Datei zu, dem eiligeren Leser sei verraten, dass die CO₂-Äquivalente eines Vergleichspferdes zur jährlichen PKW-Nutzung mit ca. 21.500 km angegeben wurde.

Ein für mich erschreckendes Ergebnis, das ich auch nicht durch meine Fahrradfahrten zum und vom Stall großartig unterbieten kann. Wenn ich allerdings mehr Mitmenschen dazu animieren kann, anstelle eines Auslandsurlaubs zusammen mit meinen im heimischen Stall stehenden Tieren einen Wanderritt oder eine Säumertour zu unternehmen, dann schaut die Ökobilanz von Mensch und Tier schon etwas hoffnungsvoller aus. Naturbewusst handelnde Mitmenschen haben eine bessere Ökobilanz als der Durchschnitt!

Bjørn Rau

1. Vorsitzender des LV-Bayern

P.S. Haben Sie schon die Versandhülle Ihres Jahrbuchs aus Papier bemerkt? Ein umweltbewusstes Handeln fängt mit kleinen Schritten an. Danke Annette!

Inhalt

Vorwort des 1. Vorsitzenden zum Jahrbuch 2019 des Landesverbandes Bayern	1
Termine und Veranstaltungen 2019/20	4
Ritte	9
Mitgliedertreffen	16
Fahrertermine	17
Kids	19
Feste	21
Sonderveranstaltungen	
Ingolstädter Pferdemarkt	22
4. Internationales Säumertreffen	23
Pferdestark	26
Schleppjagdverein	28
Natura a Cavallo	29
Landesverband	30
Who is who	34
Bezirksverband Oberbayern	42
Who is who	43
Übungsleiter	45
Rittführer	50
Bezirksverband Oberfranken	58
Who is who	58
Übungsleiter	59
Rittführer	60
Bezirksverband Mittelfranken	64
Who is who	66
Übungsleiter	67
Rittführer	67
Bezirksverband Unterfranken	68
Who is who	69
Übungsleiter	70
Rittführer	71
Bezirksverband Niederbayern	73
Who is who	73
Übungsleiter	75
Rittführer	76
Bezirksverband Oberpfalz	78
Who is who	80
Übungsleiter	82
Rittführer	83
Bezirksverband Bayer. Schwaben	85
Who is who	86
Übungsleiter	88
Rittführer	89
Ausserhalb Bayerns	92
Südtirol	94
Kinderseiten	95
Blind! Und dennoch ein glückliches Pferd!	100

Ausbildung bei der VFD	
Ansprechpartner	114
Ausbildungszentren	115
Fahren – Tabor von Pettkó-Szandtner	117
Bodenarbeit	132
Reitbegleithunde.	135
Säumen	137
4. Intern. Säumertreffen	139
Mulis und Esel	141
Berittenes Bogenschießen in der Turnhalle	147
Therapeutisches Reiten.	149
Eine deutsch/italienische Freundschaft	150
Bürgerallianz Bayern.	151
Schleppjagd	152
Schwerpunktthema Natur- und Umweltschutz „Mit Pferden die Natur Entdecken“	153
Vorwort von Josef Schralhammer.	154
Vorstellung der Beiträge	156
Hommage für Alexander Freiherr von Humboldt anlässlich seines 250. Geburtstages.	158
Brauchen wir eine neue Tierethik?	160
Entfremdung von Mensch und Tier.	161
Renaissance der Naturverbundenheit.	161
Das Artensterben in unserem direkten Umfeld	162
Echtes Mitgefühl für Tiere oder Konsum-Ethik als gesellschaftlicher Trend?	162
Das Prinzip Verantwortung bei Hans Jonas.	164
Liebesbriefe um arabische Pferde	166
Postwachstumsökonomie	166
Die Bedeutung der Arbeitspferde	168
Arbeitstiere – eine Chance für unsere Zukunft	168
Echte Bauern retten die Welt!	171
PferdeStark – Fest der Arbeitspferde	172
Mit Pferden die Natur entdecken	173
Weidetiere – globale und klimafreundliche Landschaftsgärtner	175
Die ursprüngliche Artengemeinschaft der Großsäuger und ihre ökologische Funktion	178
Das Bündnis von Mensch und Tier	180
Reiten, reiten, reiten.	182
Liebesbriefe um arabische Pferde	186
Nachruf auf Horst Stern	187
Inserentenverzeichnis	188
Satzung	192
Mitgliedsantrag	202
Termine und Telefonnummern	204
Nachwort	207

Termine – Aus- und Fortbildung



Aus- und Fortbildungen

März

- 02.03.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu
- 09.-10.03.: Pferdekunde in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/8 23 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 11.-15.03.: VFD Holzrücken in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/95 3 95 18, claudia.stark@rossnatour.de
- 15.-17.03.: Wochenend-Intensivreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu
- 15.-17.03.: Pferdekunde I, erweiterte Equidenkunde (Esel, Muli, Pferd) in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Björn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com
- 16.03.: Kurs Longierabzeichen praktische Einheiten in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 16.03.: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerrittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 17.03.: Bodenarbeit – im Hinblick auf Abzeichen Bodenarbeit für ÜL und Prüfer – anerkannte Fobi ÜL in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 16.03.: Erste-Hilfe-Kurs am Pferd in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 16.-17.03.: VFD-Wanderreiter in Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, 09382/31 99 14
- 23.-24.03.: VFD Geländereiter Teil 1 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 23.-24.03.: Seminar im berittenen Bogenschießen mit Christoph Némethy in Machtlfing (Oberbayern); Info bei Susanne Lutz, 0170/452 89 28, bogenschiessen@vfd-bayern.de
- 28.03.: Kinder-Oster-Nachmittag in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 29.03.-31.03.: Geländereitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu
- 29.-31.03.: Teil 1 Reitbegleithunde in Reitanlage Fraunholz, Dinkelsbühl (Mittelfranken); Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de
- 30.03.: Erste-Hilfe-Kurs am Menschen (BG-anerkannt) in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 30.03.: Kurs Abzeichen Bodenarbeit praktische Einheiten in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 30.-31.03.: VFD-Wanderreiter Wanderreiter in Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, 09382/31 99 14

Termine – Aus- und Fortbildung

Termine

31.03.: Bodenarbeit – im Hinblick auf Abzeichen Bodenarbeit für ÜL und Prüfer – anerkannte Fobi ÜL in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

31.03.: Arbeiten mit dem GPS in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

April

05.04.: Wanderreiten – praktische Tipps in Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei Freizeitreitstall Schammelsdorf, 0951/29 63 24

06.04.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

06.04.: Erste-Hilfe-Kurs BRK in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

08.-13.04.: VFD Gewerbliches Fahren in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

12.-14.04.: Geländereiter in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

13.04.: Kommunikation zwischen Pferd und Mensch Teil II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

13.-14.04.: VFD-Geländerittführer Wanderreiter in Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, 09382/31 99 14

13.-14.04.: VFD Bodenarbeit in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

17.-18.04.: VFD Pferdekunde I in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

22.04.-01.05.: VFD Fahrerpass I in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

26.-28.04.: Modul 1 Reitkurs mit Klaus Werzinger in Steinkirchen (Oberbayern); Info bei Bärbel Sauter 08084/94 66 69, baerbel_sauter@t-online.de

26.-28.04.: Grundkurs Säumen in Biberbach (Schwaben); Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

27.04.: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

28.04.: Prüfung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

27.-28.04.: VFD-Geländerittführer Wanderreiter in Bischwind (Unterfranken); Info bei Eberhard Reichert, 09382/31 99 14

27.-28.04.: VFD-Geländereiter Teil 2 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/8 23 87 63, info@easthawk-ranch.de

Mai

01.05.: Sitzschulung und Blickschulung in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

Termine – Aus- und Fortbildung

- 02.-05.05.: Aufbaukurs Säumen in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com
- 04.05.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu
- 04.-05.05.: VFD-Longe in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de
- 06.-10.05.: VFD-Wanderfahren in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de
- 10.-12.05.: Teil 2 Reitbegleithunde in Reitanlage Fraunholz, Dinkelsbühl (Mittelfranken)
Das Dreierteam im Gelände mit Einzelaufgaben und Prüfung; Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de
- 12.05.: Männer-Reit-Kurs in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 17.-19.05.: Wochenend-Intensivreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu
- 17.-19.05.: Wanderreiter in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com
18. - 9.05.: VFD Geländereiter-Lehrgang in Machtlfing (Oberbayern); Info bei der Geschäftsstelle der VFD Bayern, info@vfd-bayern.de
- 18.-19.05.: Extreme Trail – Einsteigerkurs. in Auerbach, Gut Hammerberg (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 19.05.: Männer-Reit-Kurs in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 25.-26.05.: Extreme Trail Kurs für Einsteiger – auch anerkannt für Fobi ÜL in Auerbach, Gut Hammerberg (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 26.05.: Männer-Reit-Kurs in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info
- 27.05.-01.06.: VFD-Fahrerpass II/ Wanderfahren in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/95 3 95 18, claudia.stark@rossnatour.de
- 30.05.-02.06.: Rundritt durch die Hallertau in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach

Juni

- 01.06.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu
- 01.-02.06.: Galopparbeit in Feuchtwangen (Mittelfranken) Mit theoretischem Wissen und individuellen Übungen zu mehr Ausstrahlung und Sicherheit; Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de
- 14.-16.06.: Lehrwanderritt für Wanderreiter in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com
- 19.06.: Prüfung Geländereiter und Sichtungsridd Geländerittführer in Machtlfing; Info bei der Geschäftsstelle der VFD Bayern, info@vfd-bayern.de
- 19.-23.06.: Geländereiter VFD in Feuchtwangen (Mittelfranken); Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de

Termine – Aus- und Fortbildung

26.-30.06.: Geländerrittführer in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

27.-29.06.: Säumen I in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

29.-30.06.: VFD Wanderreiter Teil 1 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

29.-30.06.: VFD Wanderrittführer Teil 1 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

29.-30.06.: VFD Geländerrittführer Teil 1 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Juli

06.07.: Fallkurs in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

06.07.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

06.-07.07.: Heranführung an die Vielseitigkeitsstrecke – Geländehindernisse – anerkannte Fobi ÜL, Hetzles, Sandgrube Forchheim (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

06.-07.07.: Theoriewochenende (ohne Pferd) Geländerrittführer im Raum München Süd-West (Oberbayern); Info bei der Geschäftsstelle der VFD Bayern, info@vfd-bayern.de

09.-14.07.: Wanderrittführer in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

13.-14.07.: VFD Wanderreiter Teil 2 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

13.-14.07.: VFD Geländerrittführer Teil 2 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

13.-14.07.: VFD Wanderrittführer Teil 2 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Anzeige



Interessengemeinschaft Pferdetourismus Bayerischer Wald/Niederbayern

„Hoch zu Ross“ dürfen Sie die ursprüngliche Landschaft des größten zusammenhängenden Waldgebietes Europas – den Bayerischen Wald und den Böhmerwald – erkunden... Dunkle Wälder, wilde Wasser, tiefe Schluchten und sonnendurchflutete Täler laden zum Wanderreiten ein. Das Angebot reicht vom kostenlosen Ponyreiten über Kutschfahrten und Reitunterricht, über Ausritte, Halbtages- und Tagesritte bis hin zu mehrtägigen Touren. Übernachtet werden kann in Pensionen, einfachen Zimmern, Hotels oder ganz natürlich im Tipi am Lagerfeuer.

www.pferdetourismus.de | Tel.: 01 71 / 5 25 08 84

Termine – Aus- und Fortbildung

17.-21.07.: Bergtrainingsritt im Mangfallgebirge. Bayrischzell (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 7 868, andrea@vkienlin.de

20.-21.07.: Praxiswochenende (mit Pferd) Geländerittführer in Machtlfing (Oberbayern); Info bei der Geschäftsstelle der VFD Bayern, info@vfd-bayern.de

25.-28.07.: Prüfung Wanderrittführer/ Geländerittführer, incl. Prüfungsritte in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

26.-28.07.: Modul 2 Reitkurs mit Klaus Werzinger in Steinkirchen (Oberbayern); Info bei Bärbel Sauter 08084/94 66 69, baerbel_sauter@t-online.de

27.-28.07.: VFD Geländerittführer Teil 3 in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/8 23 87 63, info@easthawk-ranch.de

August

02.-11.08.: Säumen I und Säumen II in Bad Zwischenahn (Niedersachsen); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

03.-04.08.: Heranführung an die Vielseitigkeitsstrecke – Geländehindernisse – anerkannte Fobi ÜL, in Hetzles, Sandgrube Forchheim (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

24.-25.08.: Rückentraining mit dem Kappzaum in Feuchtwangen (Mittelfranken); Das Longieren mit dem Kappzaum kann auch Faszientraining sein. Es bildet einen tragfähigen Rücken aus und hilft ihrem Pferd zu mehr Balance und Dehnungsbereitschaft; Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de

September

15.09.: Pferdekunde für Pferdemenschen in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

20.09.: „Zahnarzt bei Pferden“ in Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei Freizeitreitstall Schammelsdorf, 0951/29 63 24, info@reiten-in-bamberg.de

20.09.-22.09.: Geländereitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

27.-29.09.: Säumen II in Graz (Österreich); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Oktober

03.10.: TTouch für Notfälle in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

05.10.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

13.10.: Männer-Reit-Kurs in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 7 550, mail@hohlstein.info

19.-20.10.: Seminar im berittenen Bogenschießen mit Christoph Némethy Machtlfing (Oberbayern); Info bei Susanne Lutz, 0170/452 89 28, bogenschiessen@vfd-bayern.de

20.10.: Männer-Reit-Kurs in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Termine – Ritte

27.10.: Männer-Reit-Kurs in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

25.-27.10.: Modul 3 Reitkurs mit Klaus Werzinger in Steinkirchen (Oberbayern); Info bei Bärbel Sauter 08084/94 66 69, baerbel_sauter@t-online.de

November

08.11.: Heiler der Natur – Blutegel, Bachblüten, Farb- und Lichttherapie für Pferde in Bamberg (Oberfranken), Info bei Renate Baierl, 0951/29 63 24, Baierl.Stegaurach@t-online.de

09.11.: Schnupperreitkurs Rai Reiten (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

29.11.-01.12.: Longenkurs mit Lisa Kittler nach Babette Teschen in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

2020

18.01.2020: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerrittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

08.02.2020: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerrittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Ritte

April

07.04.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

12.04.: Scheyrer Klosterritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

13.-14.04.: Saisonstart in Feuchtwangen (Mittelfranken) Mit ca. 25 km am Tag starten wir vom Hof aus in den Frühling; Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de

19.04.: Tagesritt Karfreitag in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

Anzeige



REITEN

zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Neues Prospekt anfordern unter:

Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

www.reiten-franken.de

Termine – Ritte

22.04.: Tagesritt Ostermontag in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

22.04.: Tagesritt zur Keltenschanze in Biberbach (Schwaben); Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Björn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

22.04.: Osterritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

22.04.: Oster-O-Ritt in Kleinlangheim (Unterfranken), Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

25.-28.04.: Allgäuer Seenrunde in Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

27.04.: Tagesritt in die Hallertau in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

27.04.: Geländeritt mit Einkehr, in Rottach-Egern (Oberbayern); Info bei Manuela Hefele, 08022/246 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

28.04.: Beltane-Ritt in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

Mai

01.05.: Weingenießerritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

01.05.: Tagesritt Maifeiertag in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/8 23 87 63, info@easthawk-ranch.de

01.05.: Kleiner Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

03.-05.05.: Auf den Spuren der Glasmacher ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

03.-05.05.: Allgäuer Impressionen ... vom Illertal bis rauf zur Almhöhe (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

04.05.: geführter Tagesritt „Schiefe Ebene“ in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

05.05.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

09.-12.05.: Rund um die Adelegg ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

11.05.: geführter Tagesritt „Bergbau“ in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

12.05.: Tagesritt Muttertag in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

17.-19.05.: Allgäuer Höhenritt ... über Wolfsberg, Herrenberg und Sonneck (Schwaben); Info bei Millstream Ranch - Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

18.05.: Bauch-Beine-Po-Ritt in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

Termine – Ritte

18.05.: Orientierung im Gelände in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

18.-19.05.: 2-Tage-Wanderritt in der Frankenpalz in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

19.05.: Giftpflanzenritt in Rohr (Niederbayern); Info bei Keltika, Dagmar Günther, 08783/13 54, info@keltika.eu

24.05.-01.06.: Bohemian Mountain Trail, Camp 2019, Wanderritt im Oberpfälzer Wald und im Böhmischem Wald, (Český les, Tschechien); Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

25.-30.05.: Präsidentenritt in Prien am Chiemsee (Oberbayern); Info bei Dietmar Köstler, 0171/883 27 73, koestler@msic.de

30.05.: Halbtagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

30.05.-02.06.: Rundritt durch die Hallertau in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

30.-31.05.: 2-Tage-Wanderritt in der Frankenpalz in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

30.05.-02.06.: Himmelfahrts-Wanderritt zur Himmelsleiter, Fichtelgebirge (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

30.05.-02.06.: Allgäuer Seenrunde in Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

31.05.-02.06.: Auf den Spuren der Glasmacher ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

Juni

01.-02.06.: Einsteigerwanderritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

02.06.: Keller-Ritt in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

07.-10.06.: Rund um die Adelegg ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

08.-10.06.: Reiten, Kräuter und Tipi in Feuchtwangen (Mittelfranken). Wir reiten, gehen über die Felder zum Kräuter bestimmen, sammeln und übernachten in der besonderen Atmosphäre eines Tipis; Info bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de

08.-10.06.: Allgäuer Höhenritt ... über Wolfsberg, Herrenberg und Sonneck (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

09.06.: Tagesritt Pfingsten in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

10.06.: St. Wolfgangritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

Termine – Ritte

14.-16.06.: Allgäuer Impressionen ... vom Illertal bis rauf zur Almhöhe (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

14.-16.06.: Lehrwanderritt für Wanderreiter in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Bjørn Rau, 09674/924 10 55, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

18.06.: Scheyrer Klostertritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

20.-23.06.: Allgäuer Seenrunde in Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

22.06.: Ranch-Cup-Turnier bei den Freizeitreitern Birkenhof in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

22.-23.06.: 2 Tage Wanderritt in der Frankenpfalz in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

23.06.: Langer Ausritt für Einsteiger in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

23.06.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

24.06.-28.06.: 5 Tages-Wanderritt in die tiefe Fränkische Schweiz (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

27.-30.06.: Wanderritt vom Tegernsee zum Schliersee und zurück, in Rottach-Egern (Oberbayern); Info bei Manuela Hefele, 08022/246 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

28.-30.06.: Auf den Spuren der Glasmacher ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

Juli

04.-07.07.: Rund um die Adelegg ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

05.-07.07.: Allgäuer Höhenritt ... über Wolfsberg, Herrenberg und Sonneck (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

07.07.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/804565, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

07.07.: Freisinger Plantagenritt in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

11.-14.07.: Allgäuer Seenrunde in Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

14.07.: Keller-Ritt in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

17.-21.07.: Bergtrainingsritt im Mangfallgebirge. Bayrischzell (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

19.-21.07.: Allgäuer Impressionen ... vom Illertal bis rauf zur Almhöhe (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

19.-27.07.: Vom Allgäu-zum Bodensee und wieder zurück, Oberallgäu (Schwaben), Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

Allgäuer Höhenritt und Allgäuer Seenrunde

Zwei neue Touren im schönen Allgäu stellen wir euch hier vor:

Der **Allgäuer Höhenritt** führt euch von der Wanderreitstation Millstream-Ranch zur Wanderreitstation Furtenwies durch die Täler der Adelegg mit all seine Highlights, über den Wolfsberg und Herrenberg bzw. über die Ruine Alt-Trauchburg bis hoch zur Sonneckhütte.

Die **Allgäuer Seenrunde** führt euch von der Wanderreitstation Millstream-Ranch zur Wanderreitstation Allgäu bis zu Luises Pferdeinsel, über die schönsten Seen der Region und entlang der Iller, mit einem beeindruckenden Panoramablick auf die Alpen.

Wer etwas mehr Zeit im Süden des bayerischen Schwaben verbringen will, kann unsere Pauschalrouten zu einem 5 - 7 tägigen Rittarrangement verbinden. Angebote und Details findet Ihr auf der Homepage der www.Millstream-Ranch.de, **Wanderreitstation 73 der IG Wanderreiten in Schwaben**.



Außer dem **Allgäuer Höhenritt** und der **Allgäuer Seenrunde**, gibt es 7 weitere Pauschalangebote, die auf der Internetseite von Wanderreiten in Schwaben alle unter dem Schnelleinstieg: www.stationen-hopping.de zu finden sind.

Neu ist auch die „**Große Allgäuer Panoramarunde**“, welche nicht weniger als 8 Wanderreitstationen durchläuft. **In Schwaben kann also schon die Königsdisziplin des Wanderreitens erprobt werden**, da es auf über 1200 Meter raufgeht, es muss nicht immer eine Alpenüberquerung sein. Alle Touren und die rund 40 Wanderreitstationen sind auf der Gebietskarte ersichtlich und man kann sich schnell ein Bild machen, welche Leistungen die Stationen anbieten.

Die Betreiber der schwäbischen Wanderreitstationen sind meist selbst Wanderreiter und wissen, was Ihre Gäste und deren Rössern gefällt und haben sich speziell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Wanderreiter eingestellt. Das **Stationenheft** und die **Gebietskarte** mit den Pauschalrouten können per E-Mail unter info@wanderreitenschwaben.de angefordert oder auf der Homepage www.wanderreitenschwaben.de im Servicebereich aufgerufen werden.

IG Wanderreiten in Schwaben



Reiten zwischen Nördlinger Ries und Allgäuer Alpen

In naturbelassenen Landschaften reiten Sie durch wunderschöne Wälder, Schluchten, entlang an Flüssen und Seen, immer mit Blick auf die Allgäuer Alpen.

Kommen Sie als Gast und gehen Sie als Freund

Fordern Sie unsere neue Gebietskarte an:
Telefon 0 83 70 / 97 64 02
info@wanderreitenschwaben.de
www.wanderreitenschwaben.de



Termine – Ritte

20.07.: geführter Tagesritt „Ruinen und Sightseeing“ in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

21.07.: Großer Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

26.-28.07.: Auf den Spuren der Glasmacher ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

27.07.: geführter Tagesritt „Klettern mit dem Pferd“ in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

August

01.-04.08.: Rund um die Adelegg ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

02.-04.08.: Allgäuer Höhenritt ... über Wolfsberg, Herrenberg und Sonneck (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

02.-10.08.: 9-Tages-Ritt auf der historischen Säumeroute „Via Sprinz“, Hochgebirgsritt - Schweiz/ Ennetmos Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

03.08.: Tagesritt in die Tegernseer Bergwelt, in Rottach-Egern (Oberbayern); Info bei Manuela Hefele, 08022/246 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

09.-11.08.: Allgäuer Impressionen ... vom Illertal bis rauf zur Almhöhe (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

14.-24.08.: 11-Tages-Ritt: Bernina Trail, Hochgebirgsritt – Schweiz/ Sant Jon; Info bei Tina Boche, 0170/1 831 831, tinaboche.adg@t-online.de, www.saeumer-akademie.com

15.-18.08.: Allgäuer Seenrunde in Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

18.08.: Halbtagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

23.-25.08.: Auf den Spuren der Glasmacher ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

26.08.: Scheyrer Klostersritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

26.08.-05.09.: 11-Tages-Ritt: Bernina Trail, Hochgebirgsritt – Schweiz/ Sant Jon; Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

30.08.-03.09.: Chiemgauritt, Prien am Chiemsee (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

31.08.: geführter Tagesritt „Klettern mit dem Pferd“ in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

September

02.-05.09.: Wanderritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

Termine – Ritte

12.-20.09.: 9-Tages-Ritt auf der historischen Säumeroute „Via Sprinz“, Hochgebirgsritt – Schweiz/ Ennetmoos; Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

14.09.: geführter Tagesritt „Bergbau“ in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

14.-20.09.: 7-Tage Wanderritt (für Wanderrittführer als Voraussetzung) in Betzenstein (Oberfranken); Info bei Sabrina Ostfalk, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de

20.-22.09.: Pullman City Ritt in Schöllnach (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

21.09.: Großer Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

21.09.: Halbtagesritte zum Leonhardiritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

22.9.: Schnitzel-Jagd mit Picknick in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

26.-29.09.: Rund um die Adelegg ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

27.09.-29.09.: 3-Tages-Burgenritt, Fränkische Schweiz (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

27.-30.09.: Saumwanderung in Schönsee (Oberpfalz); Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

29.09.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

Oktober

03.10.: Kleiner Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

03.-06.10.: Allgäuer Seenrunde in Buchenberg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

03.-06.10.: Wanderritt zum Schliersee, in Rottach-Egern (Oberbayern); Info bei Manuela Hefe, 08022/246 82, info@wanderreiten-tegernsee.de

06.10.: Herbstritt in der Hallertau in Kirchdorf an der Amper, Geierlambach (Oberbayern); Info bei Andrea von Kienlin, 0151/12 70 78 68, andrea@vkienlin.de

11.-13.10.: Allgäuer Impressionen ... vom Illertal bis rauf zur Almhöhe (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

13.10.: Tagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

14.-18.10.: 5-Tage Fichtelgebirgsritt für Fortgeschrittene, Fichtelgebirge (Oberfranken); Info bei Arabian-Harmony, Rai Reitstall UG, Hummeltal, Ivonne Zuleeg; info@reiterferien-bayern.eu; www.reiterferien-bayern.eu

18.-20.10.: Auf den Spuren der Glasmacher ... durch das dunkle Herz des Allgäus rund um die Adelegg (Schwaben); Info bei Millstream Ranch – Silvia Belm, 0171/182 55 90, mail@millstream-ranch.de

Termine – Mitgliedertreffen

November

01.11.: Halbtagesritt in Mainbernheim (Unterfranken); Info bei Reiterhof Reifenscheid, Eugen Reifenscheid, 09323/80 45 65, info@reiterhof-reifenscheid.de, www.reiterhof-reifenscheid.de

10.11.: Halbtagesritte vom Leonhardiritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

2020

01.02.2020: Andenritt und Gaucho-Abenteuer in Südamerika – Argentinien; Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Mitgliedertreffen

Da das doch sehr viele sind, können wir nicht alle regelmäßigen Stammtisch- und Kreisverbandstreffen etc. auflisten. Mehr Informationen dazu finden Sie in unseren „Who is who“-Seiten Ihres Bezirksverbandes!

März

06.03.: Stammtisch Hochfranken in Weißenstadt (Oberfranken), Info bei Kerstin Walther, 0177/268 53 41

12.03.: Stammtisch in Gilching (Oberbayern); Info bei Dietmar Köstler, 0171/883 27 73, koestler@msic.de

16.03.: JHV mit Neuwahlen in Plattling (Niederbayern); Info bei Fritz Gangkofner, fritz.gangkofner@ridingguide.de

22.03.: JHV RV Hochfranken in Himmelkron (Oberfranken), Gasthof Opel, Info bei Kerstin Walther, 0177/268 53 41

23.03.: Jahreshauptversammlung LV Bayern in Greding, (Landesverband); Info bei Sabine Hausmann, info@vfd-bayern.de

28.03.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

April

09.04.: Stammtisch in Gilching (Oberbayern); Info bei Dietmar Köstler, 0171/883 27 73, koestler@msic.de

11.04.: JHV mit Neuwahlen in Schwabach (Mittelfranken); Info bei Sonja Gößwein, watzencreekranch@aol.com oder bei Petra Stegmüller, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de

Mai

25.05.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

Juni

23.06.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

Juli

27.07.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

Termine – Fahrertermine

Termine

August

25.08.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

September

26.09.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

Oktober

24.10.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

November

28.11.: Stammtisch Kitzingen in Kleinlangheim (Unterfranken), Zum Bären, Info bei Monika Link, 0151 /26 67 05 03

2020

26.01.2020: Jahreshauptversammlung Pferdepartner Franken e.V. 96148 Baunach, Felsenkeller Baunach, in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Fahrertermine

März

11.-15.03.: VFD-Holzrücken in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

April

08.-13.04.: VFD-Gewerbliches Fahren in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

22.04.-01.05.: VFD-Fahrerpass I in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

26.04.-05.05.: Prüfungen zum Fahrerpass I und II, VFD Gespannführer, Basispass Pferdekunde I und II in Gundelfingen; Info bei Josef Schrallhammer, 0177/851 66 67, j-schrallhammer@t-online.de

Anzeige

 	<p>VERMAS VERSICHERUNGSMAKLER SERVICE</p> <p>Ihr Versicherungspartner für Tier und Mensch</p> <p>Sonderkonzepte für VFD-Mitglieder mit bis zu 15% Rabatt.</p> <p>Partner des VFD Bayern</p>	<p>Neuer Platz, Geretsried T: 08171 / 63 99 99 4 F: 08171 / 63 99 99 5 eMail: vfd@vermas-gmbh.de www.vermas-gmbh.de</p>
---	--	---

Termine – Fahrertermine

Mai

06.-10.05.: VFD-Wanderfahren in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

27.05.-01.06.: VFD-Fahrerpass II/ Wanderfahren in Laichingen (Baden-Württemberg); Info bei Claudia Stark, 07333/953 95 18, claudia.stark@rossnatour.de

Juni

07.-23.06.: Prüfungen zum Fahrerpass I und II, VFD Gespannführer, Basispass Pferdekunde I und II in Penzberg; Info Josef Schrollhammer; 0177/851 66 67, j-schrollhammer@t-online.de

08.-10.06.: 21.Gundelfinger Kutschertage in Gundelfingen; Info im Fahrverein „Obere Mühle“ Gundelfingen, Manfred Rechner, 0176/23 81 30 85 info@fahrverein-gundelfinge.de, www.fahrverein-gundelfingen.de

08.06.: Fahrerstammtisch in Gundelfingen; Info bei Josef Schrollhammer, 0177/851 66 67, j-schrollhammer@t-online.de

09.06.: Stil- und Streckenfahrt sowie Festabend in Gundelfingen; Info bei Josef Schrollhammer, 0177/851 66 67, j-schrollhammer@t-online.de

10.06.: Hindernisfahren für Ein- und Zweispänner für Anfänger und Fortgeschrittene in Gundelfingen; Info bei Josef Schrollhammer, 0177/851 66 67, j-schrollhammer@t-online.de

Anzeige



ROSSNATOUR[®]

MIT PFERD UND WAGEN

Rossnatour bietet Ihnen einzigartige **Themen- und Erlebnisfahrten** sowie exklusive **mehrtägige Reisen mit Pferd und Wagen** an. Stets naturverbunden, niveaull, nachhaltig.

Die besten Lehrer sind Fachwissen und langjährige Praxiserfahrung. Wir geben beides gerne weiter in **Fahrkursen** (Kutschenführerschein A + B) und in unterschiedlichen **Arbeitspferdelehrgängen nach FN, VFD und IG Zugpferde**.

Gerne stellen wir unsere Kompetenz Waldbesitzern zur Verfügung, die wir mit **professionellen Rückarbeiten mit dem Pferd** bei der nachhaltigen Waldwirtschaft unterstützen.

Neu in unserem Leistungsspektrum ist das **pferdegestützte Coaching & Training** im geschäftlichem Umfeld.

Sie sehen also – wir haben Vieles zu bieten und freuen uns von Ihnen zu hören.



Termine – VFD-Kids

Termine

VFDKids

März

16.03.: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

28.03.: Kinder-Oster-Nachmittag in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

April

17.04.: Ferienprogramm „Auf die Pferde ... fertig ... los!“ in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

15.-18.04.: Feriencamp mit VFD-Pferdekunde I, Junior I, Geländereiter in Michelau (Unterfranken); Info bei Oliver Pfister, Steigerwalderlebnishof, 09528/95 02 08

27.04.: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

28.04.: Prüfung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Mai

01.05.: Kleiner Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

Juni

12.06.: Ferienprogramm „Auf die Pferde ... fertig ... los!“ in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

19.-22.06.: GRIPS®-Reiterferien-Camp in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum,

Anzeige

Familienurlaub – Kinderreitferien – Reitabzeichenlehrgänge



Reitschule Fuchsenhof FN*****

92431 Seebarn

Telefon (09672) 2000

www.fuchsenhof.de



Termine – VFD-Kids

0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

Juli

07.07.: Pferde & Fun in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

21.07.: Großer Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

31.07.: Ferienprogramm „Auf die Pferde ... fertig ... los!“ in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

August

15.-19.08.: Reiter-Ferien in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

15.-18.08.: Kinoabend – die Reithalle wird zum Kinosaal in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

17.08.: Disco-Abend – die Reithalle wird eine Tanzarena in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

27.-31.08.: GRIPS®-Reiterferien-Camp Klostritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

28.08.: Ferienprogramm „Auf die Pferde ... fertig ... los!“ in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

September

04.09.: Ferienprogramm „Auf die Pferde ... fertig ... los!“ in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

21.09.: Großer Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

22.09.: Schnitzel-Jagd mit Picknick in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Oktober

03.10.: Kleiner Seepferdchenritt in Zolling (Oberbayern); Info bei Clarissa Jochum, 0162/333 000 9, info@reiterfreuden.de

2020

18.01.2020: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

26.01.2020: Jahreshauptversammlung Pferdepartner Franken e.V. 96148 Baunach, Felsenkeller Baunach, in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

08.02.2020: Ausbildung Juniorpässe, Geländereiter, Geländerittführer, Bodenarbeit, Longierabzeichen, Pferdekunde I und II in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Sonstiges: Feste

Mai

05.05.: Bunter Nachmittag in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

19.05.: Bunter Nachmittag mit Showprogramm und Ponyführen in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Juni

01.06.: Musical Open Air am Freizeitreitstall Schammelsdorf in Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei Freizeitreitstall Schammelsdorf, 0951/29 63 24, info@reiten-in-bamberg.de

02.06.: 2. Hoffest und Tag der offenen Stalltür am Freizeitreitstall Schammelsdorf in Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei Freizeitreitstall Schammelsdorf, 0951/29 63 24, info@reiten-in-bamberg.de

22.06.: Ranch-Cup-Turnier bei den Freizeitreitern Birkenhof in Wirsberg (Oberfranken); Info bei Eva Lauterbach, 0160/556 12 56, freizeitreiter.birkenhof@gmail.com

Juli

05.07.: Comedyshow „Equinight“ mit Michael Geitner in Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei Freizeitreitstall Schammelsdorf, 0951/29 63 24

06.07.: Equiday: Wissenstag mit Michael Geitner in Schammelsdorf (Oberfranken); Info bei Freizeitreitstall Schammelsdorf, 0951/29 63 24

07.07.: Pferde & Fun in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

August

15.-18.08.: Kinoabend - die Reithalle wird zum Kinosaal in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

17.08.: Disco-Abend - die Reithalle wird eine Tanzarena in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Oktober

03.-06.10.: Internationales Säumertreffen am Spitzingsee (Oberbayern); Info bei Tina Boche, 0170/183 183 1, tinaboche.adg@t-online.de und Bjørn Rau 0157/72 56 41 48, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Dezember

04.12.: Stallweihnacht - Adventsfenster in Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

07.-08.12.: Weihnachtsmarkt in der Altstadt Baunach - wir haben einen Stand! In Baunach (Oberfranken); Info bei Michaela Hohlstein, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info

Ingolstädter Pferdemarkt



**Donauhalle
Am Hochfeldweg 7
85051 Ingolstadt/
Zuchering**



Die Termine im Jahr 2019:

- 02. Februar 2019
- 02. März 2019
- 06. April 2019
- 04. Mai 2019
- 01. Juni 2019
- 06. Juli 2019
- 03. August 2019
- 07. September 2019
- 05. Oktober 2019
- 02. November 2019
- 07. Dezember 2019
mit Nikolausbesuch

Eintritt: 5,00 EURO

Kinder bis 14 Jahre haben
in Begleitung eines
Erwachsenen freien Eintritt

Marktbeginn: 8:00 Uhr · Marktschluss: 13:00 Uhr

Auftrieb der Pferde ab 7:00 Uhr · Auftriebsschluss um 9:30 Uhr

www.ingolstaedter-pferdemarkt.de

Einkaufs- und
Liefergenossenschaft der
Viehkaufleute Bayerns e.G.
Tumbingerstraße 42
80337 München
Tel.: 089/765410



4. Internationales Säumertreffen vom 3. bis 6. Oktober 2019 am Spitzingsee / Bayern

Unter Federführung des Landesverbandes Bayern veranstaltet die VFD das 4. Internationale Säumertreffen in den bayrischen Alpen am Spitzingsee.

Wir erwarten wieder mehr als 50 aktive Säumer mit ihren über 25 Tragetieren zu Geselligkeit, Wissensaustausch und Saumwanderungen.

Nähere Infos erhaltet Ihr über info@vfd-bayern.de

Wir freuen uns auf altbekannte und auch neue Säumerfreunde!

Björn Rau
1. Vorsitzender LV Bayern

Tina Boche
Säumerbeauftragte

Holger Suel
Beauftragter für Esel und Mulis

*Der besondere Abend
mit Familie & Freunden*

MUSICAL OPEN AIR

AM FREIZEITREITSTALL SCHAMMELSDORF

01.06.2019, 19.30 UHR



Als deutschlandweiter Marktführer
präsentieren wir Ihnen die original

**Musical Show von DS Entertain-
ment** – ein Showerlebnis in

Theaterqualität!

Professionelle Musical-
darsteller singen live und
hautnah die **Höhepunkte**

aus **klassischen und
aktuellen Musicals** in
einmaliger Kulisse.

Präsentiert von:



Kartenvorverkauf:
Freizeitreitstall Schammelsdorf
Hotel National/Rosenhof
BVD Kartenservice
www.bvd-ticket.de
Ticket-Hotline: 095 1/98082-20

KARTENPREIS: 34,- €

Freizeitreitstall Schammelsdorf • Kremmeldorferstraße • 96123 Schammelsdorf
Tel. 09505 - 7330 • info@reiten-in-bamberg.de • www.reiten-in-bamberg.de

2. Schammelsdorfer Hoffest

für die
ganze Familie



TAG DER OFFENEN STALLTÜR

am Sonntag 02.06.2019
ab 11.00 Uhr



Freizeitreitstall Schammelsdorf • Kremmeldorferstraße • 96123 Schammelsdorf
Tel. 09505 - 7330 • info@reiten-in-bamberg.de • www.reiten-in-bamberg.de

PferdeStark – Fest der Arbeitspferde

Am **24. und 25. August 2019** ist **Schloss und Gut Wendlinghausen im lippischen Dörentrup** wieder Treffpunkt der internationalen Zugpferdeszene. Zur zwölften PferdeStark-Veranstaltung seit 1996 werden auch in diesem Jahr Teilnehmer und Besucher aus nahezu allen europäischen Ländern erwartet. Auch aus den USA und Japan haben sich bereits Besuchergruppen angekündigt.

Die »PferdeStark« ist die bedeutendste Veranstaltung für modernen und zeitgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Pferdeeinsatz in Europa. Im Zweijahresrhythmus lockt sie zwischen 10.000 und 20.000 pferdebegeisterte Menschen nach Ostwestfalen-Lippe, die die besondere Atmosphäre dieses Events genießen, wo sie die Pferde hautnah erleben können.

Die »PferdeStark« ist weit mehr als bloß eine Veranstaltung. Sie ist ein großes Informationsforum, eine Ideenschmiede für Praktiker und Innovationskünstler, und für viele ein Quell für Inspiration und Motivation. Sie ist ein Ort, an dem man sich wohl fühlt, alte Freunde trifft und neue findet.

„Zuhause bin ich Niederländer, auf der *PferdeStark* bin ich Europäer. Ich spreche hier Deutsch, Englisch und Französisch und alles ist wie eine große Familie. Alleine für die Förderung des Europagedankens gehört den Veranstaltern eine Medaille verliehen!“ Henk de Mink, NL

„*PferdeStark* was the most inspiring event I have ever been to! I take my hat off and bow. Thank you!“ Morgana Andersson (S).



Termine

Termine



Die Veranstaltung *PferdeStark* ist ein Mega-Event, bei dem an zwei Tagen ganztägig und oft parallel zur selben Zeit gleich mehrere Bühnen bespielt werden:

Auf den Feldern und im Wald: praktische Vorführungen von modernen Arbeitsgeräten, Demonstration verschiedener Anspannungstechniken und aktueller Arbeitsverfahren; im Holzrückeparcours: (Europa-)Meisterschaften in ein- und zweispännigen Holzrücken; auf dem Acker: Pflügewettbewerbe und Workshops; im großen Schauring: Fahrwettbewerbe, Zugleistung und ein internationales, hochkarätiges Showprogramm.

Angeboten werden rund um das Schloss Wendlinghausen zudem zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; außerdem präsentieren sich mehr als 200 Aussteller mit thematisch passenden Informations- und Verkaufsständen.

www.pferdestark.de



Termine

Schleppjagdverein

- 6. April** 1. Trainingsritt in Neuburg
- 13. April** 2. Trainingsritt in Neuburg
- 20. April** evtl. 3. Trainingsritt in Neuburg
- 11. Mai** 1. Frühjahrsjagd in Gundelsdorf,
Jagdherrin Gabi Westphal-Bierl
- 2. Juni** Meutepräsentation in Ludwigsburg
- 8. Juni** 2. Frühjahrsjagd in Gundelsdorf,
Jagdherr Johannes Scherer
- 5./6. Juli** Junghundeschau in Schwarzenstein
- 28. Juli** Meutepräsentation in Nördlingen
- Termine Schleppjagdtraining 2019**
- 27.-31. Juli** 1. Gruppe
- 1.-5. August** 2. Gruppe
- 6.-10. August** 3. Gruppe
- 15./16. August** Meutepräsentation in Donaueschingen



Nähere Informationen zum Verein und zu den Terminen von allen Veranstaltungen sind auf unserer Homepage www.schleppjagd.de zu finden

Termine von unseren Freunden der Natura a Cavallo

09.-10.02. – Torino (Turin)

Una passeggiata Reale –
Reggia di Venaria
Ein königlicher Spaziergang –
Region von Venaria
Ref. Abena Sergio

31.03. – Modena (Modena)

Passeggiata sulle colline
Modenesi
Wandern auf den Hügeln
von Modenesi
Ref. Marani Pietro

07.04. – Padova (Padua)

Passeggiata in Brenta
Spazieren Sie in Brenta
Ref. Martini Nicola

25.-28.04. – Bari (Bari)

XVIII Raduno Nazionale
18ter Nationalritt
Ref. Peppino Ardito

15.-16.06. – Torino (Turin)

Il Monferrato –
Patrimonio Unesco
Der Monferrato –
Unesco Weltkulturerbe
Ref. Abena Sergio

22.-23.06. – Como (Como)

Trekking sul Triangolo Lariano
Ritt im Lariano-Dreieck
Ref. Marelli Aldo

28.-30.06. – Perugia (Perugia)

Trekking della Valnerina –
Ferentillo – Cascata delle
Marmore e Lago di Piediluco
Trekking von Valnerian –
Ferentillo – Wasserfall
von Marmore und dem
See von Piediluco
Ref. Parmegiani Sergio

13.-14.07. – Treviso (Treviso)

Cima Sappada
Ref. Riovanto Paolo

03.-09.08. Deutschland

42ter Waldmünchenritt

19.-22.09. Bozen (Bozen)

10. Anni di Gemellaggio
VFD-NAC
10. Geburtstag der
Freundschaft von der VFD
mit der NAC
Ref. Cecco Gianfranco

05.-06.10. Ferrara (Ferrara)

XVI Memorial Torretti
XVI Erinnerungsridd zur
Gedänkstätte Torretti
Ref. Fantini Paolo

07.-10.11. – Verona (Verona)

121° Fieracavalli Verona
121ten Pferdemesse in Verona
Ref. Ferrari Mauro

23.-24.11. – Verona (Verona)

Le Colline del Largo di Garda
Die Hügel vom Gardasee
Ref. Ferrari Mauro

Kontakt zu allen Ritten:

Enni Mattioli (spricht fließend
Deutsch)
enni.mattioli@virgilio.it oder
0039 340 998 54 48
oder
Dietmar Köstler
und Jutta Poster
italien@vfd-bayern.de oder
0171/883 27 73



Vorstandschafft in den letzten 10 Jahren

2009 bis 2010: 1. Vorsitzender Dr. Dietmar Köstler
Stellvertretender Vorsitzender Eberhard Reichert
Schatzmeister Dieter Boubong
Sportwartin Brigit Bormann
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

2010 bis 2012: 1. Vorsitzender Dr. Dietmar Köstler
Stellvertretender Vorsitzender Eberhard Reichert
Schatzmeister Gerhard Streitberger
Sportwart (komm.) Dr. Dietmar Köstler
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

2012 bis 2013: 1. Vorsitzender Dr. Dietmar Köstler
Stellvertretender Vorsitzender Eberhard Reichert
Schatzmeister Ralf Gollwitzer
Sportwartin Franziska Schwab
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

2013 bis 2014: 1. Vorsitzender Dr. Dietmar Köstler
Stellvertretender Vorsitzender Eberhard Reichert
Schatzmeister Michael Sickinger
Sportwartin Franziska Schwab
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

Landesverband Bayern

2014 bis 2015: 1. Vorsitzender Dr. Dietmar Köstler
Stellvertretender Vorsitzender Eberhard Reichert
Schatzmeister (komm.) Erika Pisl
Sportwartin Franziska Schwab
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

2015 bis 2017: 1. Vorsitzender Bjørn Rau
Stellvertretender Vorsitzender Peter Schiebl
Schatzmeister Günter Karch
Sportwartin Franziska Schwab
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

2017 bis 2019: 1. Vorsitzender Bjørn Rau
Stellvertretender Vorsitzender Peter Schiebl
Schatzmeister Walter W. Hegner
Sportwartin Angela Voigt
Schriftführerin Annette Dokoupil-Gutensohn

Anzeige

Landes-
verband

**30-jähriges Jubiläum mit Klasse Tag der offenen Tür
am Pfingstsonntag 2019!!
Nicht verpassen!!**

Reit- & Fahrsport

veh
www.kutschen-veh.de

KUTSCHEN | GESCHIRRE
REITBEKLEIDUNG
FAHR- U. REITZUBEHÖR
STALL-U. WEIDEBEDARF

Schloßstraße 12
91484 Sugenheim

Tel. 09165 / 5 79

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

**ONLINE
SHOP**

Einige der bemerkenswertesten Fortentwicklungen und Ereignisse im Landesverband waren:

2009 Begründung der **deutsch-italienischen Freundschaft** und gemeinsame Organisation und Durchführung des 1. dt.-ital. Freundschaftsrittes
Die ersten Kurse für **berittenes Bogenschießen** werden bei der VFD angeboten.



2010 Der **Anschlussverband VFS** bekommt seine eigene Seite im Jahrbuch des LV Bayern.
Die erste Ausführung unseres **EFI – des Echt-Fahr-film-Trainers** – wird auf Messen vorgestellt.
Einführung der **Bayern Aktuell** als bayerische Beilage zur **Pferd&Freizeit**

Zum ersten Mal werden offiziell „**Beauftragte**“ des Landesvorstandes bestimmt.

Aufnahme der Sparte „**Säumen**“ in den Landesverband



2012 **VFD-Tage in den Krämer-Megastores** auch in Bayern

2013 **40 Jahre VFD Bayern**

Stafettenritt zum 40. Jubiläum des Bundesverbandes – im Januar Übernahme von Tschechien nach Bayern



2014 erste Berührungen mit dem Thema „**Pferdesteuer**“
Beitritt des LV Bayern zur **Bürgerallianz Bayern**
Pilotkurs 1. Reitbegleithundeausbildung in Bayern



Landesverband Bayern

- 2015** Einführung der **VFDkids – Zertifizierung**
- 2016** Ernennung des langjährigen 1. Vorsitzenden **Dr. Dietmar Köstler** zum **Ehrenpräsidenten** der VFD, Landesverband Bayern

- 2017** **40. Waldmünchenritt**
Aufnahme der Sparte „Säumen“ in die **ARPO**
Besuch einer Delegation der VFD-Bayern im historischen Gestüt zu Stadl Paura auf Einladung des österreichischen Partnerverbandes „Die Ländlichen“.



Landesverband

1. Messeauftritt des nordbayrischen Reitbegleithundeteams auf einer Messe
Wanderreiterlager im Zusammenhang mit dem **Tschiffely-Ritt/ Athen-Kassel** in Bischofsreut

- 2018** Die VFD stellt den **Vizeweltmeister im Berittenen Bogenschießen**
- 2019** Ausrichtung des **IV. intern. Säumertreffens** am Schliersee

Funktion	2009	2019
Übungsleiter	ca. 45 (mit und ohne gültige Lizenz)	65 mit gültiger Lizenz
Rittführer	viele	noch mehr**
Ausbildungsställe	2	11
VFDkids-Ställe	0	14

**da sind leider keine nachvollziehbaren Daten da, da teilweise keine Listen geführt wurden

Chronik Kinder- und Jugendbereich VFDkids



- 2009** wenig Aktivität
- ab 2011(?)** erste Jugendwartin Marion Schümann
- seit 2013** Gute Annahme des neuen Motivationsabzeichens Voltigieren I und II
- 2013-2017** Jugendwarte Christine Schemmerer, Angela Voigt
- seit 2015** Möglichkeit der KIDS-Zertifizierung, inzwischen wurden 14 Betriebe zertifiziert, damit liegt Bayern bundesweit in Führung.
- seit 2017** Jugendwarte Manuela Hammer, Christine Schemmerer
- seit 2018** Juniorheft, gerade erschienen, von Christine und Angela vorangetrieben

Who is Who im Landesverband Bayern

Der Landesverband Bayern der VFD stellt sich vor!

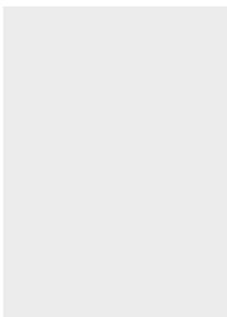
Im **März 2019** finden **Neuwahlen des Vorstandes** statt. Die aktuelle Besetzung stand daher bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Personalien des aktuellen Landesvorstandes werden wir direkt nach der Wahl auf der Homepage des LV Bayern www.vfd-bayern.de und unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/vfdbayern> und im Juni in der Bayern Aktuell 1-2/ 2019 veröffentlichen.



Vorsitzender

Bjørn Rau
Vorstadt 12
92539 Schönsee
bjoern.rau@saeumer-akademie.de



Stellv. Vorsitzender

derzeit unbesetzt



Landessportwartin

Angela Voigt
Obervorholzen 2
84056 Rottenburg a.d. Laaber
08785/657 90 01
01 77/831 05 74
sportwart@vfd-bayern.de



Schriftführerin

Annette Dokoupil-
Gutensohn
Hintere Pfaffenleite 10
91358 Kunreuth
Tel. 0 91 99/69 67 87
annette@vfd-bayern.de



Schatzmeister

Walter W. Hegner
Am Weinberg 45
96237 Ebersdorf
0 95 62/22 44
schatzmeister@vfd-bayern.de



Kassenprüfer I

Rainer Springer
Reichau 218
87737 Boos
0 83 33/41 80
(abends)
rainerspringer@web.de



Kassenprüfer II

Verena Knoll
81927 München
info@gluecklich-reiten.de

Beauftragte

Weitere Kontaktdaten unserer Beauftragten können über die Geschäftsstelle erfragt werden!

Aus- und Weiterbildung

Verena Knoll	Anerkennung von VFD Ausbildungsstätten Ober- und Niederbayern Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen info@gluecklich-reiten.de
N.N.	Anerkennung von VFD Ausbildungsstätten Schwaben und Nordbayern Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen
N.N.	Anmeldungen von Ausbildungen und Prüfungen nach der ARPO juttaposter@genion.de, Tel. 0179/405 10 78
Clarissa Jochum	Ansprechpartner für alle Rittführer ritt Fuehrer@vfd-bayern.de
Angela Voigt	Sportwart sportwart@vfd-bayern.de
Claudia Aiwanger	Reiten als Gesundheitssport claudiaaiwanger94@web.de
Manuela Hammer, Christine Schemmerer	Jugendwartinnen, Nachwuchsförderung jugendwart@vfd-bayern.de
Josef Schrollhammer	Fahren: Unterstützung und Entwicklung des Gelände- und Wanderfahrens fahrbeauftragter@vfd-bayern.de
Carola Smyrek	Bodenarbeit smyrek13web.de, Tel. 0160/656 35 20
Jutta Hahn	Pferdebegleithund, Südbayern info@klassischreiten.de, Tel. 0179/689 75 43
Petra Stegmüller	Pferdebegleithund, Nordbayern info@pferde-unser-leben.de
Susanne Lutz	Berittenes Bogenschießen sugekaan@t-online.de, Tel. 0170/452 89 28
Tina Boche	Säumen tinaboche.adg@t-online.de, www.saeumer-akademie.de, Tel. 0170/183 18 31
Holger Suel	Koordination Esel & Mulis holger@suel.de, Tel. 0172/650 97 71

Bürgerallianz Bayern

Dietmar Köstler koestler@msic.de

Datenschutz

Ein extern bestellter Rechtsanwalt, Ansprechpartnerin,
bei Bedarf bitte an den Rechtsbeirat wenden
recht@vfd-bayern.de

Leihgeräte

Martin Vogel
Leih-Fahrtrainer
brindel@pferdestaerke.info, Tel. 0170/549 01 54

Who is Who im Landesverband Bayern

Nachbarländer

Dietmar Köstler und Jutta Poster	Italien, Natura a Cavallo koestler@msic.de und juttaposter@genion.de
Fritz Gangkofner	Österreich fritz.gangkofner@ridingguide.de
Björn Rau	Tschechien bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.de, Tel 0157/72 56 41 48

Naturschutz

Josef Schrollhammer	Natur- und Umweltschutz fahrbeauftragter@vfd-bayern.de
---------------------	---

Pferdewohl

Heiner Sauter	Allgemeinehaltungsfragen, § 11 TSchG Abs3, Ansprechpartner Amtsveterinäre, LAG Inspekteur heiner.sauter@t-online.de
Dr.med.vet. Susanne Aloé	Seuchenbeauftragte, Pferdekontrollen (z.B. bei Veranstaltungen) sanne.aloe@web.de, Tel. 0160/98 94 92 99

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marion Meichlböck	Faltblätter marmeic@freenet.de, Tel. 0170/156 69 12 Macht eh nichts
Sabine Hausmann	Internet vfd-bayern.de sabine@vfd-bayern.de
Günther Zehentbauer	Internet KV München Stadt & Land guenther.zehentbauer@t-online.de
Carola Smyrek und Sabine Hausmann	Facebook smyrek13web.de und sabine@vfd-bayern.de, Tel. 0160/656 35 20
Annette Dokoupil-Gutensohn	Jahrbuch, Bayern Aktuell, Pferd & Freizeit printmedien@vfd-bayern.de

Messen

Jutta Poster	Messen und Veranstaltungen messen@vfd-bayern.de, Tel. 0179/405 10 78
Susanne Bauer	Pferd International über unsere Geschäftsstelle erreichbar
Sabrina Ostfalk	Faszination Pferd info@easthawk-ranch.de
Gesine Rathke	Americana gesinerathke@web.de
N.N.	Pferdemarkt Ingolstadt hansbachmair@gmx.de

Rechtsbeirat

Susanne Bauer	Reitrecht über unsere Geschäftsstelle erreichbar
---------------	---

Who is Who im Landesverband Bayern

Landes-
verband

Verena Knoll	Reitrecht über unsere Geschäftsstelle erreichbar
Heiner Natschack	Reitrecht über unsere Geschäftsstelle erreichbar
Günter Karch	Satzung und Gemeinnützigkeit, guenterkarch@web.de, Tel. 0171/974 66 66

Sattelkodierung

Heiner Natschack	nachträgliche Anbringung einer Sattelkodierung, Südbayern natschack@arcor.de, Tel. 0173/356 98 24
N.N.	nachträgliche Anbringung einer Sattelkodierung, Nordbayern
Hans Heindl	nachträgliche Anbringung einer Sattelkodierung, Südbayern
N.N.	nachträgliche Anbringung einer Sattelkodierung, Südbayern mankay@gmx.de, Tel. 0172/704 13 36

Kassierassistenten

Dieter Boubong	Mitglieder-Ehrungen dieter@boubong.de Tel. 0171/935 83 60
Heiner Sauter	Vereine heiner.sauter@t-online.de
Rainer Springer	Kassenprüfer rainerspringer@web.de, Tel. 08333/41 80 (abends)
Verena Knoll	Kassenprüfer über unsere Geschäftsstelle erreichbar

Wanderreiten

Jürgen Schäffer	Wanderreiten Südbayern
Sabrina Ostfalk	Wanderreiten Nordbayern info@easthawk-ranch.de
Manfred Strahlheim	VFD-Wanderritte Wurmdorf und Waldmünchen m.strahlheim@gmx.de
Johann Hof	VFD-Wanderritte Wurmdorf und Waldmünchen Johann.Hof@lff.bayern.de
Frank Gröschel und Alto Müller	Fahrerlager Waldmünchenritt
Carl Hans Recker	GPS und Orientierung carl-hans@recker.org

Bundesdelegierte

Andreas Dümper
Harald Graser
Björn Rau
Verena Knoll
Heiner Sauter
Peter Schießl (Ersatz)
Carola Smyrek (Ersatz)

auch diese werden auf der JHV im März von der Mitgliederversammlung neu gewählt. Die Namen werden wir im Anschluss auf der Homepage, auf Facebook und in der Bayern Aktuell 1_2/ 2019 veröffentlichen

Der Rechtsbeirat des Landesverbands Bayern

Unser Rechtsbeirat wurde 2003 von den Juristen Stefan Knoll und Susanne Bauer gegründet.

In der aktuellen Zusammensetzung sind dort drei Juristen (Stefan Knoll, Günter Karch, Susanne Bauer) und ein Dipl.-Verwaltungswirt (Heiner Natschack) ehrenamtlich in ihrer Freizeit tätig.

Einer der Juristen (Günter Karch) befasst sich fast ausschließlich mit steuerrechtlichen und vereinsrechtlichen Angelegenheiten des Landesverbands. Die anderen drei Mitglieder des Rechtsbeirats bearbeiten schwerpunktmäßig Rechtsfälle, die Beschränkungen des Reitens in der freien Natur und/oder im Straßenverkehr zum Gegenstand haben. Heiner Natschack und Susanne Bauer halten ergänzend hierzu auch Vorträge zu dieser Thematik. Einer der Juristen (Stefan Knoll) ist darüber hinaus für datenschutzrechtliche Fragestellungen zuständig.

Für alle zivilrechtlichen Rechtsfragen rund um das Pferd (Pferdekaufrecht, Einstellverträge, etc.) kooperiert der Landesverband Bayern mit Vertragsanwälten, die unseren Mitgliedern eine kostenlose telefonische Erstberatung anbieten, ansonsten aber für unsere Mitglieder entgeltlich tätig werden.

Eine finanzielle Kostenübernahme von Anwalts- und Gerichtskosten durch den Landesverband Bayern ist grundsätzlich nur für Rechtsfälle, die Beschränkungen des Reitens im Gelände betreffen, möglich. Und auch hierfür ist unabdingbar, dass folgendes Procedere konsequent eingehalten wird:

Entdeckt ein VFD-Mitglied eine Beschränkung (z.B. ein Reitverbotschild oder eine Wegesperre o.ä.), meldet es sein Anliegen unter info@vfd-bayern.de unter Angabe seines Namens und der Mitgliedsnummer an die Geschäftsstelle. Ferner benötigen wir eine genaue Schilderung der örtlichen Gegebenheiten sowie einen Ausschnitt aus einer topographischen Karte (1:25000 oder 1:50000), in der die Sperre oder Beschilderung eingetragen ist sowie Fotos, auf denen die Beschaffenheit des gesperrten Weges gut erkennbar ist. Da der Rechtsbeirat ehrenamtlich für ganz Bayern tätig ist, alle Rechtsbeiräte aber im Raum München wohnen, kommt eine Ortsbesichtigung nur in Ausnahmefällen in Betracht. Umso wichtiger ist es, aussagekräftige Bilder zu haben.

Anschließend prüft der Rechtsbeirat die Erfolgsaussichten eines möglichen rechtlichen Vorgehens gegen die Sperre. Hält der Rechtsbeirat die Sperre für rechtmäßig, wird dies dem Mitglied mitgeteilt und der Fall ist für den Landesverband Bayern damit abgeschlossen. Sieht dagegen der Rechtsbeirat gute Erfolgschancen, schreiben wir die zuständige Behörde (i.d.R. Landratsamt oder Gemeinde) an und bitten um Beseitigung der Sperre bzw. um nähere Begründung für das Errichten der Sperre. In vielen Fällen genügt bereits ein solches Schreiben unsererseits, um die Behörden zur Aufhebung der Beschilderung zu bewegen. Kann dies nicht erreicht werden und sieht der Rechtsbeirat auch unter Einbeziehung der Stellungnahme der Gemeinde/des Landratsamtes weiterhin gute Erfolgschancen, geben wir den Fall an einen unserer Vertragsanwälte, mit denen wir auf dem Gebiet des Reitrechts zusammenarbeiten, ab. Wichtig ist dabei, dass das Mitglied bereit ist, in eigener Sache selbst als Kläger aufzutreten. Die VFD kann, obwohl sie die Kosten übernimmt, nicht als Kläger fungieren, da es im Bereich des Reitrechts kein sog. Verbandsklagerecht gibt. Zuständig für die Entscheidung sind die Verwaltungsgerichte erster Instanz, die ggfs. für Fragen in Zusammenhang mit der Wegebeschaffenheit einen Gutachter als Sachverständigen zuziehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals betonen, dass angesichts der durchaus hohen Kosten, die im Falle eines Rechtsstreits mit Gutachter, Anwälten, etc. auf den Landesverband Bayern zukommen können, eine Kostenübernahme nur dann möglich ist, wenn der Rechtsbeirat im Vorfeld

Who is Who im Landesverband Bayern

Landes-
verband

eine Prüfung der Erfolgsaussichten vorgenommen und diese bejaht hat. Eine nachträgliche Kostenübernahme in Fällen, in denen ein Mitglied bereits selbst ohne vorhergehende Kontaktaufnahme mit dem Landesverband einen Anwalt beauftragt hat, ist daher nicht möglich.

Die Kostenübernahme durch den VFD Bayern setzt ferner voraus, dass sich das klagende Mitglied verpflichtet, die Klage auch „durchzufechten“. Nimmt das klagende Mitglied ohne Zustimmung durch die VFD Bayern eine bereits erhobene Klage zurück, muss es die Hälfte der angefallenen Kosten tragen.

Die Beteiligung der VFD Bayern an den Kosten eines Verfahrens gegen ein Reitverbot oder eine ähnliche Einschränkung des freien Betretungsrechts zu Pferde ist keine Rechtsschutzversicherung im eigentlichen Sinne, sondern die solidarische Beteiligung der Mitglieder an den Kosten eines solchen Verfahrens zum Wohle aller.

Susanne Bauer

Ltd. Regierungsdirektorin



Unsere Geschäftsstelle

Anfragen zu Rechtsfällen und allen anderen Dingen, das Freizeitreiten und die VFD betreffend, können an unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gerichtet werden.

Landshamer Str. 11
81929 München
089/13 01 14 83
Fax 089/13 01 14 84
info@VFD-bayern.de
www.VFD-bayern.de

Die Geschäftsstelle ist Montag und Mittwoch von 9 Uhr bis 16 Uhr für euch persönlich erreichbar. Zusätzlich sind wir telefonisch erreichbar immer dienstags von 12 Uhr bis 17 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 13 Uhr.

An dieser Stelle laden wir jedes Mitglied herzlich ein, sich aktiv in unserem Verein einzubringen, auch neue Mitglieder haben hier auf Wunsch sofort einen Betätigungsbereich! Wir freuen uns über jede und jeden, die/der mitmachen will.

Sparte Wanderreiten

Wanderrittbeauftragte



Südbayern

Jürgen Schäffer
Oberbuchau 4
82380 Peißenberg
0172/838 42 87
www.beim-buchauer.de



Nordbayern

Sabrina Ostfalk
Hetzendorf 2,
91282 Betzenstein
0175/823 87 63
info@easthawk-ranch.de

Wir sind seit einiger Zeit zuständig für die Sparte Wanderreiten in der VFD.

Da wir möglichst nahe mit den Mitgliedern zusammenarbeiten wollen und im gemeinschaftlichen Interesse handeln möchten, legen wir großen Wert auf Anregungen und Vorschläge von euch, wie wir diese Position bestmöglich nutzen können, um das Wanderreiten in Bayern zu fördern.

- Wo liegen Probleme?
- Welche Ideen würde man gerne unterstützen?
- Über was würdet ihr euch freuen?
- Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Ideen von uns:

- Bessere und übersichtlichere Auflistung von pferdefreundlichen Gaststätten
- Sammlung von Wanderreitstationen
- Mailverteiler erstellen zum Thema Wanderreiten wie z. B. verschiedene Ritte, Ausbildung ...
- Tipps und Tricks zum Thema Wanderreiten auf der Website der VFD-Bayern

Arabian - Harmony

Ein Paradies für Pferd und Reiter

Reitest Du noch oder raitest Du schon?

Schnuppert doch mal rein in eine andere Art des Reitens und gönnt euch etwas Entspannung in einer traumhaften Natur



Video auf:
[reiterferien-bayern.eu](https://www.reiterferien-bayern.eu)
Facebook

Arabian-Harmony
Rai Reitstall UG
Geschäftsführung
Ivonne Zuleeg
Voitsreuth 5
95503 Hummeltal
Tel.: 01 60 / 1 50 76 01
gerne auch sms oder
WhatsApp
E-Mail an
info@reiterferien-bayern.eu
HRB5002
StNr 208/121/80577

Intensivwoche Pferd und Reiter, jederzeit buchbar

Zum Schnuppern oder auch nur zum Korrigieren kleinerer Probleme.

Sie lernen die Grundlagen des Rai-Reitens auf einem unserer Schulpferde, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie sich diese Reitweise anfühlt, wenn das Pferd entsprechend ausgebildet ist. Parallel bekommt ihr Pferd ebenfalls Beritt im Rai-Reitstil und wir können abschätzen, wie lange ihr Pferd brauchen wird, um die neue Hilfengebung zu erlernen.

Kosten: 680,00 € all Inklusiv, dieser Preis beinhaltet:

- 5 Beritteinheiten Ihres Pferdes
- 6 x Unterkunft von Pferd und Reiter
- 5 Einzelreitstunden
- Urlaub für Pferd und Reiter, jederzeit buchbar
- Tages- und Wanderritte auf Anfrage
- Tagesseminare zu unterschiedlichsten Themen
- Wanderreitstation

Vorstandschafft in den letzten 10 Jahren

2009 bis 2011: 1. Vorsitzende Jutta Poster
2. Vorsitzender Heiner Natschack
Schriftführerin Elisabeth Bachmair

2012 bis 2018: 1. Vorsitzender Heiner Natschack
2. Vorsitzender Hans Bachmair
Schriftführerin Elisabeth Bachmair

Seit 2018 1. Vorsitzender Heiner Natschack
2. Vorsitzender Hans Bachmair
Schriftführerin Martina Lang

Am 17.07.2009 wurde in Deisenhofen der **Kreisverband München Stadt- und Landkreis** gegründet. Er wird seitdem von Susanne Bauer geführt.

Am 19.03.2012 wurde in Peißenberg der **Regionalverband Weilheim/Schongau/Landsberg** gegründet. Er wurde bis 2018 von Jürgen Schäffer geführt. Seit 2018 steht er unter Leitung von Michael Sendl.

Am 13.04.2012 wurde in Eching der **Regionalverband Freising/Dachau/Pfaffenhofen** gegründet. Er wird seitdem von Andrea von Kienlin geleitet.

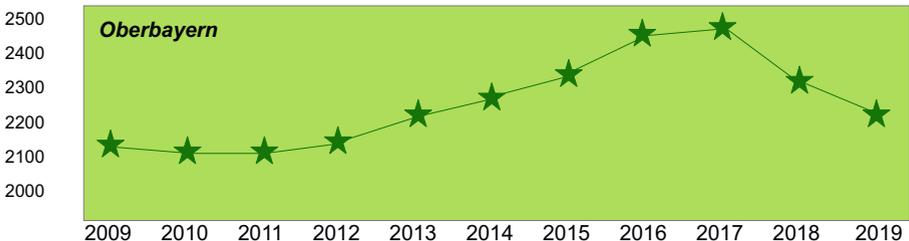


Herausragende Veranstaltungen im Bezirk waren:

- **Giftpflanzenführungen** im Botanischen Garten München
- **Besichtigung des Sattelerstellers** Kieffer in München
- **Besichtigung der Reiterstaffel** München
- Erster gemeinsamer **Fahrlehrgang mit Prüfung VFD** und FN am Starnberger See
- **Vortrag** von Michael Geitner in Eching
- Jährlich Messestand auf der **Pferd International in München**
- **Einladung zur Premiere** im Showpalast Equila in München
- Ritt zum **Cowboyclub München** mit Besichtigung
- Jährlich **zweitägiger Wanderritt** nach Waidhofen (Spargelritt)
- **Fuchsjagd** in Zusammenarbeit mit dem Reitverein Aying

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



Who is Who im Bezirksverband Oberbayern

Bezirksverband Oberbayern

Der Bezirksverband Oberbayern ist sowohl flächenmäßig als auch von der Anzahl der Mitglieder der größte Bezirksverband in der VFD-Bayern. Als wichtiges Ziel haben wir uns den Ausbau der Wanderreitstationen in Oberbayern gesetzt.

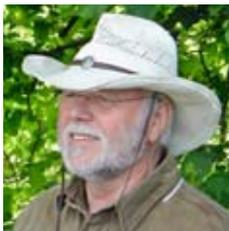
BV.
Ober-
bayern

Vorstand von Oberbayern



Vorsitzender

Heiner Natschack
Deisenhofen
natschack@vfd-bayern.de



Stellvertr. Vorsitzender

Hans Bachmair
Aying
hansbachmair@gmx.de



Schriftführerin

Martina Lang
München

Regionalverbände:

Freising/Pfaffenhofen/Dachau

Andrea von Kienlin
Andrea@vkienlin.de
0 81 65/67 05 46

Weilheim/Schongau/Landsberg

Michael Sendl
michael.sendl@biomichl.de

Weitere Ansprechpartner

Kreisverbände:

KV München Stadt und Land

Susanne Bauer
kv-muenchen@vfd-bayern.de

KV Bad Tölz/Wolfratshausen

Steffi Stück
rossnarrisch@t-online.de
0172/6 06 73 00

Landkreis Dachau

Familie Höchtl
Reitanlage Eckhof
info@reitstall-dachau.de

Landkreis Starnberg

Dietmar Köstler
koestler@msic.de
0171/8 83 27 73

Landkreis Ebersberg

Susi Fuß
susanne.fuss@reiterhof-asch-bach.de
0 80 63/9 72 72 32

Landkreis Erding

Heiner Sauter
heiner.sauter@t-online.de
0 80 84/94 66 69

Garmisch

Martina Maderspacher
0170/5 14 38 59

Landsberg

Elmar Maier
0175/3 23 02 23

Miesbach

Isabella Schwarzer
I.Schwarzer@gmx.net

Pferdemarkt Ingolstadt

??

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern

Stammtische:

Reiterstammtisch des Regionalverbandes Freising/Pfaffenhofen/Dachau

Jeden ersten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr
im Restaurant Dionysos in 85386 Eching,
Freisinger Str. 3

Ansprechpartner:
Andrea von Kienlin
Andrea@vKienlin.de
08165/67 05 46

Stammtisch des Regionalverbandes Weilheim/Schongau/ Landsberg am Lech

Jeden dritten Montag im Monat ab 19.00 Uhr
im Gasthaus Sonne, Hauptstr. 92,
82380 Peißenberg

Ansprechpartner:
Michael Sendl
michael.sendl@biomichl.de

Reiterstammtisch München Süd Kreisverband München Stadt und Land

Jeden dritten Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr
im Restaurant Aphrodite in 82041 Oberhaching,
Bahnhofsplatz 2

Ansprechpartner:
Susanne Bauer
kv-muenchen@vfd-bayern.de

Reiterstammtisch München Eschenried

Vierteljährlich, Gasthof Kreuzhof, Münchner
Straße 40, 85232 Bergkirchen

Ansprechpartner:
Werner Trapp
Tel./Fax: 089/89 21 13 53
(Termine unter vfdnet.de)

Reiterstammtisch Erding

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab
20.00 Uhr im Gasthaus Groll in
84439 Steinkirchen, Hofstarring 29

Ansprechpartner:
Bärbel Sauter
08084/94 66 69
baerbel.sauter@t-online.de

Reiterstammtisch Bad Tölz/Wolfratshausen

Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.30
Uhr im Gasthaus zur Mühle in 82547 Beuerberg,
Loisachweg 47. Sollten dort Betriebsferien sein,
trifft man sich in der Pizzeria „Bella Vista“ in
Beuerberg.

Ansprechpartner:
Stefanie Stückl
rossnarrisch@t-online.de

Reiterstammtisch Starnberg

Jeden zweiten Dienstag im Monat
ab 20.00 Uhr im Gasthaus Widmann/Oberer
Wirt, Schulstraße 13, 82205 Gilching

Ansprechpartner:
Dietmar Köstler
koestler@msic.de
0171/883 27 73

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbandsgrenzen.



Susanne Bauer

81249 München, Oberbayern, Tel. 0170/470 31 50, bauersusanne@arcor.de, www.wanderreiterin.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Reitlehrerin, FN-Berittführer, Fahrabzeichen IV, Prüfer für Reiten und Fahren

Angebot: Ausbildung zum Geländereiter, Wanderreiter, Geländerittführer, Wanderrittführer, Ausbildung für die VFD-Juniorprüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja nur Kurse nach ARPO

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd, Fortgeschrittene

Schulpferde: keine

Motto: Auf dem Pferd in der freien Natur treten alle Alltagsprobleme in den Hintergrund.



Birgit Bormann

85669 Pastetten, Fendsbach, Oberbayern, Tel. 08124/908-150, Birgit_Bormann@web.de, www.evs-steinhoering.de/de/wohnen-freizeit/reittherapie-fendsbach.html

Qualifikation rund ums Pferd: Dipl. Sozialpädagogin FH, Übungsleiterin R VFD, Geländerittführerin VFD, Reittherapeutin FKthR, Ausbilderin beim Förderkreis für therapeutisches Reiten, Leitung Reittherapie Fendsbacher Hof

Angebot: Reittherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Reitpädagogik, Bodenarbeit, Ausbildung Junior 1 bis 3, VFD-Kurse bis Geländerittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: ja

Zielgruppe: Menschen ab 2 Jahren mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen; Menschen, die ihren eigenen Weg mit dem Pferd finden wollen; Reiten und Persönlichkeitsentwicklung, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene

Motto: Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende. Paul Moor

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Marie-Sophie Breuer

83629 Weyarn, Oberbayern, Tel. 0177/176 54 26, msophie.breuer@gmail.com, auch erreichbar über den Reiterhof Aschbach bei Susanne Fuß, www.wir-reiten.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin, **angehende** VFD-Übungsleiterin

Angebot: individueller Reitunterricht vom Anfänger bis zum sicheren Gelände-reiter, Bodenarbeit, Longieren, Ausritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja, ich komme gerne zu Ihnen an den Stall im Raum Miesbach/Rosenheim

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger/Wie-dereinsteiger mit eigenem Pferd

Schulpferd: nein

Motto: „Reiten: das Zwiegespräch zweier Körper und zweier Seelen, das dahin zielt, den vollkommenen Einklang zwischen ihnen herzustellen.“

WALDEMAR SEUNIG



Katja Burghard

85630 Grasbrunn, Oberbayern, Tel. 0171/455 43 43, kburghard@yahoo.de, www.reitschule-grasbrunn.de

Qualifikation rund ums Pferd: Übungsleiterin VFD, Übungsleiterin Behinder-tensport und Behindertenreitsport. Mein besonderes Interesse gilt dem gebiss-losen, sowie dem klassischen Reiten.

Angebot: Longenurse, Reitunterricht, Ausritte in kleinen Gruppen, Bodenar-beit, Freiarbeit, Zirkus, Kindergeburtstage und Ferienkurse ohne Übernach-tung, alles was Mensch und Pferd Spaß macht

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren bis zu Erwachsenen, die Freude am Umgang mit Ponies und Pferden haben

Pferde: Eine bunt gemischte, 15-köpfige Herde von Shettlandponies über Lewitzermixe, Welsh, Haflinger bis hin zu unserem Kaltblut



Stefanie Ebert

83104 Tuntenhausen, Oberbayern, Tel. 08063/80 95 08, Stefanie.Ebert@gmx.net, www.reiten-mit-steffi.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, Reitpädagogin Kuratorium für Therapeutisches Reiten, Reittherapeutin IPTh, FN-Trainer C Voltigieren, Heilpraktikerin für Psychotherapie mit Pferd

Angebot: Reittherapie und Reitunterricht

Reitunterricht beim Schüler möglich: nein

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen/Ein-schränkungen

Schulpferde: 2 Isländer, 2 Shettys

Motto: Pferde für Körper und Seele

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Susanne Fuß

83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern, Tel. 08063/972 72 32,
susanne.fuss@wir-reiten.com, www.wir-reiten.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Reitlehrerin, Wing-wave-Coach bei Reitblockaden

Angebot: Reitunterricht für Erwachsene, VFD-Ausbildung, Working Equitation, Tages- und Wanderritte, Coaching bei Reitblockaden

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene mit und ohne eigenes Pferd

Schulferde: ja

Motto: Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu!



Manuela Hammer

81249 München-Langwied, Oberbayern, Tel. 0177/618 09 63,
manu@schlumpfranch.de, www.schlumpfranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerrittführerin, FN-Longierabzeichen Kl. IV alt, FN-Fahrabzeichen Kl. IV alt, EWU-Westernreitabzeichen Kl. IV, Trainerassistent Westernreiten

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderferienkurse, Reitunterricht für Kinder und erwachsene Anfänger, Bodenarbeit, Voltigieren

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Wiedereinsteiger und ängstliche Reiter

Schulferde: ja

Kein Unterricht beim Schüler möglich

Motto: Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd



Jutta Hahn

81245 München, Oberbayern, Tel. 0179/689 75 43, info@klassischreiten.de,
www.klassischreiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B, VFD-Fachübungsleiter für das Reiten im Damensattel, VFD-Reitlehrer A/P

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderunterricht, Kinderferienkurse, Reiten im Damensattel, Einzelunterricht für Erwachsene, Beritt, Reitbegleithunde-Ausbildung

Zielgruppe: Reiten im Damensattel, Wiedereinsteiger, Kinder, Fortgeschrittene, Reitanfänger jung und alt, Berittenes Bogenschießen, Sitzschulung, und und und

Schulferde: 5

Kein Reitunterricht beim Schüler möglich

Motto: klassisch iberisch Reiten – Reitunterricht für anspruchsvolle Freizeitreiter



Verena Knoll

81927 München, Oberbayern, info@gluecklich-reiten.de,
www.gluecklich-reiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Prüfer bis Geländerrittführer, Trainerassistent FN, Trainerassistent EWU

Angebot: Reitunterricht und Bodenarbeit für Kinder und Erwachsene mit eigenem Pferd, VFD-Ausbildung vom Junior 1 bis zum Wanderrittführer

Zielgruppe: motivierte Freizeitreiter mit eigenem Pferd, gerne auch Kinder,

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern

Anfänger und ängstliche Reiter

Motto: Bevor Du entscheidest, ob das Glas halb voll oder halb leer ist – schau nach, was drin ist!



Stefan Knoll

81927 München, Oberbayern, stefan_knoll@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer bis zum Wanderrittführer

Angebot: Fortbildung qualifizierter Reiter zum Rittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene

Schulpferde: keine

Motto: Keine Panik



Marion Meichelböck

86935 Rott am Lech, Oberbayern, Tel. 08869/91 13 29, marmeic@freenet.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B; Reittherapeut SG-TR

Angebot: Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, Schwerpunkt: Geländereiten; Ausbildung zum Juniorabzeichen 1-2, Geländereiter oder Wanderreiter, Therapeutisches Reiten, Handpferdereiten, Ausritte für Einzelpersonen mit oder ohne eigenem Pferd

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: vorhanden

Motto: Geländereiten – Sicher, mit Spaß



Tatjana Pittroff

85643 Steinhöring, Oberbayern, Tel. 0160/670 22 90, tatjana-pittroff@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD- Wanderrittführer, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, FN-Longierabzeichen Kl. IV und III, Sicherheitsexperte für Pferde und Pferdesport

Angebot: Sicherheit von Anfang an im Umgang mit dem Pferd erlernen, Vermittlung von verantwortlichem Umgang gegenüber dem Pferd und der Umwelt, Reiten mit Handicap, Reiten für Kinder ab 6 Jahren, Ausbildung an der Longe, in der Reithalle und im Gelände, kurze und mehrstündige Ausritte, Tagesritte und Wanderritte

Schulpferde: vorhanden

Motto: Lebe deinen Traum und genieße jeden Tag!



Jutta Poster

82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 0179/405 10 78, JuttaPoster@genion.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Prüferin

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: alle

Schulpferd: nein

Motto: Natur erleben und genießen

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Bärbel Sauter

84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69,
baerbel.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrerin A/P, Tierheilpraktikerin DGT

Angebot: alle VFD-Ausbildungslehrgänge Reiten

Reitunterricht beim Schüler: ja

Zielgruppe: alle

Schulpferde: vorhanden

Motto: Gesunde Pferde durch gutes Reiten und richtige Haltung!



Heiner Sauter

84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69,
heiner.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrer A/P, VFD Rittführer

Angebot: alle VFD-Ausbildungslehrgänge Reiten

Reitunterricht beim Schüler: ja

Zielgruppe: alle

Schulpferde: vorhanden

Motto: Wenn auch dein Pferd ein Stück der großen Freiheit des Reitens spürt, bist du auf dem richtigen Weg.



Angelika Schoof

85716 Unterschleißheim, Oberbayern, Tel. 0176/20 12 15 06,
angelika.schoof@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R; Trainer C Reitsport für Behinderte; Reittherapeutin BLVThR

Angebot: VFD-Ausbildung bis zum Geländereiter; Reitunterricht für Kinder und Erwachsene; Therapeutisches Reiten für Menschen mit und ohne Behinderung

Reitunterricht beim Schüler möglich: auf Anfrage

Schulpferde: 2

Motto: Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.



Andrea Zeller

85560 Ebersberg, Oberbayern, Tel. 08094/18 05 61,
info@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B

Angebot: Reitunterricht für Kinder bis Erwachsene, geführte Tagesritte, Kurse auf Anfrage, Bodenarbeit

Reitunterricht beim Schüler möglich: auf Anfrage

Zielgruppe: alle, die mehr als „nur“ reiten wollen

Schulpferde: vorhanden

Motto: Spaß für Pferd und Reiter

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Dr. med. vet. Susanne Aloé

82380 Peißenberg, Oberbayern, Tel. 0160/98 94 92 99,
info@beim-buchauer.de, www.beim-buchauer.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin, FN-Trainerin C, FN-Trainerin B-Dressur

Angebot: Wanderritte, Alpenritte, Ausritte, Multitrekking, Seminare, Workshops, Einzelunterricht für Mensch und Pferd, Parelli Natural Horse-Man-Ship, 14 Leihpferde und Großmulis

Zielgruppe: Alle Altersgruppen, die spannend für ein Pferd, bestimmt, ohne Zorn, sowie freundlich ohne zu verhätscheln, glücklich durch Natur und auf dem Reitplatz reiten wollen

Verleihpferde: 15 Pferde und Mulis

Motto: Konventionelles Reiten profitiert von Natural Horsemanship und umgekehrt, solange Du positiv, progressiv und natürlich sein kannst



Hans Bachmair

85653 Aying, Oberbayern, Tel. 0172/741 56 43, hansbachmair@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: Ihr plant einen Wanderritt und braucht dazu einen Rittführer, mich könnt ihr buchen! Streckenplanung sowie Quartiere werden auf Wunsch von mir erledigt!

Zielgruppe: Reiter, die gerne mit ihren Pferden in der Natur unterwegs sein wollen

Verleihpferde: nein

Motto: Angemessenes Verhalten auf Ritten in der freien Natur und im Straßenverkehr! Sammle Erfahrung und verinnerliche dir die tollen Grundlagen der Wanderreiterei!



Susanne Bauer

81249 München, Oberbayern, Tel. 0170/470 31 50, bauersusanne@arcor.de, www.wanderreiterin.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R, VFD-Reitlehrerin, FN-Berittführer, Fahrabzeichen IV, Prüfer für Reiten und Fahren

Angebot: Ausbildung zum Geländereiter, Wanderreiter, Geländerrittführer, Wanderrittführer, Ausbildung für die VFD-Juniorprüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja nur Kurse nach ARPO

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd, Fortgeschrittene
Verleihpferde: keine

Motto: Auf dem Pferd in der freien Natur treten alle Alltagsprobleme in den Hintergrund.

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Birgit Bormann

85669 Pastetten, Fendsbach, Oberbayern, Tel. 08124/908-150,
Birgit_Bormann@web.de,

www.evs-steinhoering.de/de/wohnen-freizeit/reittherapie-fendsbach.html

Qualifikation rund ums Pferd: Dipl. Sozialpädagogin FH, Übungsleiterin VFD, Geländerrittführerin VFD, Reittherapeutin FKthR, Ausbilderin beim Förderkreis für therapeutisches Reiten, Leitung Reittherapie Fendsbacher Hof

Angebot: Reittherapie für Menschen mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, Reitpädagogik, Bodenarbeit, Ausbildung Junior 1 bis 3, VFD-Kurse bis Geländerrittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: nach Absprache

Schulpferde: ja

Zielgruppe: Menschen ab 2 Jahren mit emotionalen, körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen; Menschen, die ihren eigenen Weg mit dem Pferd finden wollen; Reiten und Persönlichkeitsentwicklung, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene

Motto: *Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende.* PAUL MOOR



Irmgard Braun

85131 Pollenfeld, Oberbayern, 08421/807 37, info@wanderreiten-almühltal.de, www.wanderreiten-almühltal.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände- und Wanderrittführerin, FN-Fahrerabzeichen Kl. IV, III

Angebot: geführte Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Jugendliche, Erwachsene, Wiedereinsteiger und Späteinsteiger

Verleihpferde: nein

Motto: Tue etwas, von dem du bisher nur zu träumen gewagt hast und du wirst daran wachsen.



Marie-Sophie Breuer

83629 Weyarn, Oberbayern, Tel. 0177/176 54 26, msophie.breuer@gmail.com, auch erreichbar über den Reiterhof Aschbach bei Susanne Fuß, www.wir-reiten.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin, **angehende** VFD-Übungsleiterin

Angebot: individueller Reitunterricht vom Anfänger bis zum sicheren Geländereiter, Bodenarbeit, Longieren, Ausritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja, ich komme gerne zu Ihnen an den Stall im Raum Miesbach/Rosenheim

Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger/Wiedereinsteiger mit eigenem Pferd

Schulpferd: nein

Motto: „Reiten: das Zwiegespräch zweier Körper und zweier Seelen, das dahin zielt, den vollkommenen Einklang zwischen ihnen herzustellen.“ WALDEMAR SEUNIG

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Andreas Dümper

82386 Oberhausen, Oberbayern, andreas.duemper@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, Bundesdelegierter für den VFD Landesverband Bayern

Angebot: jährlich Pilgerritt von München nach Altötting, Dauer 3 Tage und 2-4 Tageswanderritte für alle Freunde der Wanderreiterei, die gerne mehrtägige Touren in der einheimischen Natur durchführen, aber die Planung anderen überlassen wollen

Zielgruppe: Anfänger und erfahrene Wanderreiter

Motto: Reiten ist mehr als ein Sport. Reiten ist Gefühl und Vertrauen. Reiten ist eine Lebenseinstellung, voller Faszination, Leidenschaft.



Veronika Feldner

83714 Miesbach, Oberbayern, Tel. 0172/955 55 66,

freizeitstall-unterraigen@web.de, www.reiten-miesbach.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ausritte, Tagesritte mit Einkehr, Wanderreitstation, Pensionstierhaltung

Zielgruppe: jeder, der gerne seine freie Zeit mit Pferden verbringt

Schulpferde: vorhanden

Motto: der Weg ist das Ziel/man lernt nie aus, und sei es nur die Erfahrung



Susanne Fuß

83620 Feldkirchen-Westerham, Oberbayern, Tel. 08063/972 72 32, susanne.

fuss@wir-reiten.com, www.wir-reiten.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, VFD-Reitlehrerin, Wing-wave-Coach bei Reitblockaden

Angebot: Reitunterricht für Erwachsene, VFD-Ausbildung, Working Equitation, Tages- und Wanderritte, Coaching bei Reitblockaden

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Erwachsene mit und ohne eigenes Pferd

Schulpferde: ja

Motto: Man wird alt wie eine Kuh und lernt immer noch dazu!



Manuela Gschliesser

82386 Oberhausen, Oberbayern, manuela-gschliesser@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin

Angebot: jährlich Pilgerritt von München nach Altötting, Dauer 3 Tage und 2-4 Tageswanderritte für alle Freunde der Wanderreiterei, die gerne mehrtägige Touren in der einheimischen Natur durchführen, aber die Planung anderen überlassen wollen

Zielgruppe: Anfänger und erfahrene Wanderreiter

Motto: Reiten ist mehr als ein Sport. Reiten ist Gefühl und Vertrauen. Reiten ist eine Lebenseinstellung, voller Faszination, Leidenschaft.

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Manuela Hammer

81249 München-Langwied, Oberbayern, Tel. 0177/618 09 63,
manu@schlumpfranch.de, www.schlumpfranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin, FN-Longierabzeichen Kl. IV alt, FN-Fahrabzeichen Kl. IV alt, EWU-Westernreitabzeichen Kl. IV, Trainerassistent Westernreiten

Angebot: VFD-Kurse bis Geländereiter, Kinderferienkurse, Reitunterricht für Kinder und erwachsene Anfänger, Bodenarbeit, Voltigieren

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Wiedereinsteiger und ängstliche Reiter

Verleihpferde: ja

Kein Unterricht beim Schüler möglich

Motto: Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd



Manuela Hefele

83700 Rottach-Egern, Oberbayern, Tel. 08022/246 82,
info@wanderreiten-tegernsee.de, www.wanderreiten-tegernsee.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Pferdewart BRFV/FN, Trainer B FN

Angebot: Ausritte, Tagesritte

Zielgruppe: alle Altersgruppen, Anfänger bis Fortgeschrittene

Verleihpferde: vorhanden

Motto: mit dem Pferd die Natur genießen



Hans Heindl

82362 Weilheim, Oberbayern, Tel. 0172/704 13 36,
mankay@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Wanderrittführer, VFD Saumführer, Instructor Säumer Akademie

Angebot: Wanderreiten und Säumen auch für Einsteiger

Zielgruppe: Erwachsene

Verleihpferde: 1

Motto: Mit den Pferden in den Bergen ist das Höchste



Dr. Pia Heußner

82362 Weilheim, Oberbayern, Tel. 0162/945 73 05, pia.heussner@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Wanderrittführerin, Saumführerin Säumer Akademie

Angebot: Wanderreiten und Säumen auch für Einsteiger und Menschen mit psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen

Zielgruppe: Erwachsene

Verleihpferde: 1

Motto: Reiten im Einklang mit Pferd, Natur und Mensch

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Kiki Hösle

85356 München-Nord/Freising, Oberbayern, Tel. 0176/99 44 05 53, info@reittherapie-in-muenchen.de oder info@reiten-lernen-in-muenchen.de, info@passia.de, www.passia.de/www.reittherapie-in-muenchen.de/www.reiten-lernen-in-muenchen.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Reittherapeutin, Psychologische Beraterin, Reitpädagogin, Lerntherapeutin zertifizierte Therapeutin im Marburger Konzentrationstraining, NLP Practitioner, Trainerassistent FN, LA5, FA5, Manualtherapeutin für Pferde Osteopathie

Angebot: Reittherapie, Frühförderung, Reitpädagogik, Sitzlengen Franklin Rolls, Lern-/Konzentrationstraining mit Pferden, individueller Einzelunterricht für Anfänger ab 4, Voltigieren, Kleinkindstartkurse, Reiterferien, Ausritte für Anfänger und Fortgeschrittene

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder und Erwachsene

Schulpferde: ja



Simone Hischer

85356 Freising, Oberbayern, Tel. 0179/421 19 07

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Halbtagesritte, Tagesritte und Wochenendritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, die das Gelände und die Natur mit dem Pferd erleben wollen

Verleihpferde: nein

Motto: Wir haben fast vergessen, was für eine seltsame Sache das ist, dass ein Tier so groß, so kraftvoll und so intelligent wie es das Pferd ist und es einem anderen, weitaus schwächeren Wesen erlaubt, auf seinem Rücken zu reiten.



Clarissa Jochum

85406 Zolling, Herrnbauerhof, Tel. 0162/333 00 09, info@reiterfreuden.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitpädagogische Betreuerin nach Dell'mour

Angebot: Geführte Ausritte, Halb- und Ganztagesritte mit Einkehr im Biergarten, Ritte auf dem Freisinger Jakobsweg und Dürnbucher Forst, Segnungsritte, Reitpädagogik für Kinder, sicherer und kindgerechter Zugang zu gut ausgebildeten Pferden

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene, Reitpädagogik ab 4 Jahren

Verleihpferde: 3 keine Gewichtsträger

Motto: Freude mit Pferden erleben



Andrea von Kienlin

85375 Neufahrn, Oberbayern, Andrea@vKienlin.de, www.wanderritte-bayern.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführerin

Angebot: Mehrtagesritte: Pullman City Ritt, Kleeblattritte im Altmühltal, Wald-erlebnisritt durch den Dürnbucher Forst/Holledau, Chiemseeritt, Alpenüberquerung; Tages- und Mehrtagesritte werden auch auf Wunsch organisiert

Zielgruppe: erwachsene Reiter mit dem eigenen Pferd

Verleihpferd: 1

Motto: Vorsicht! Wanderreiten kann süchtig machen!

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern



Dr. Dietmar Köstler

82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 0171/883 27 73, koestler@msic.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer und VFD-Prüfer

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: junggebliebene Erwachsene

Verleihpferd: nein

Motto: Nett san's scho, die Viecherl!



Julia Manlik

81249 München, Oberbayern, julia@manlik-net.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Ausritte, Tagesritte, Wochenendritte

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: Kaum etwas vertieft deine Partnerschaft mit deinem Pferd so einzigartig und wundervoll wie das gemeinsame Erleben der Natur.



Heiner Natschack

82041 Deisenhofen, Oberbayern, natschack@vfd-bayern.de,

<http://home.arcor.de/natschack/>

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, FN-Berittführer, VFD-Prüfer bis Wanderrittführer

Angebot: geführte Ritte nach Absprache

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: keine



Karin Nussbaum

85414 Kirchdorf a.d. Amper, Bezirk: Oberbayern, Tel 0160/286 03 88,

karinnussbaum@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD Geländerittführer, Berittführer FN, Deutsches Reitabzeichen Bronze, IPZV Reitabzeichen Silber, Deutsches Longierabzeichen Klasse IV

Angebot: Geführte Gelände- und Tagesritte

Zielgruppe: Erwachsene mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: Der Weg ist das Ziel



Tatjana Pittroff

85643 Steinhöring, Oberbayern, Tel. 0160/670 22 90, tatjana-pittroff@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände- und Wanderrittführer,

VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen Kl. IV, FN-Longierabzeichen Kl. IV und III

Angebot: Planung und Durchführung von Tagesritten und mehrtägigen Wanderritten

Zielgruppe: Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren mit Reiterfahrung im Gelände

Verleihpferde: 2

Motto: Lebe Deinen Traum und genieße jeden Tag! Reisen und Reiten, soweit die Hufe tragen...

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern

**Jutta Poster**

82205 Gilching, Oberbayern, Tel. 0179/405 10 78, JuttaPoster@genion.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin und VFD-Prüfer

Angebot: Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferd: nein

Motto: Natur erleben und genießen

**Bärbel Sauter**

84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69,

baerbel.sauter@t-online.de, www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrerin A/P, Tierheilpraktikerin DGT

Angebot: auf Anfrage

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Gesunde Pferde durch gutes Reiten und richtige Haltung!

**Heiner Sauter**

84439 Steinkirchen, Oberbayern, Tel. 08084/94 66 69, heiner.sauter@t-online.de,

www.glueck-auf-hof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Reitlehrer A/P, VFD Rittführer

Angebot: auf Anfrage

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Wenn auch dein Pferd ein Stück der großen Freiheit des Reitens spürt, bist du auf dem richtigen Weg.

**Susanne Schachinger**

82383 Hohenpeißenberg, Oberbayern, paddock.paradise@icloud.com,

www.naturliches-rai-reiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin RAI Reiten

Angebot: Geführte Ausritte und Tagesritte

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Verleihpferde: 5

Motto: Reiten – die schönste Art sich in der Natur fortzubewegen

**Jürgen Schaffer**

82380 Peißenberg, Oberbayern, Tel. 0172/838 42 87, info@beim-buchauer.de,

www.beim-buchauer.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, Pat Parelli HMS

Angebot: Wanderritte, Alpenritte, Ausritte, Multitrekking, Seminare, Workshops,

Einzelunterricht für Mensch und Pferd, Parelli Natural Horse-Man-Ship, 14

Leihpferde und Großmulis

Zielgruppe: Alle Altersgruppen, die spannend für ein Pferd, bestimmt, ohne Zorn, sowie freundlich ohne zu verhätscheln, glücklich durch Natur und auf dem Reitplatz reiten wollen

Verleihpferde: 15 Pferde und Mulis

Who is Who im Bezirksverband Oberbayern

Motto: Es gibt nicht richtig oder falsch, besser oder schlechter. Werde positiv, progressiv und natürlich, dann können wir über den Tellerrand schauen und voneinander profitieren.



Elisabeth Zeller

85560 Ebersberg, Oberbayern, 08094/18 05 61, info@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Reitunterricht, geführte Tagesritte, Kindergeburtstage, geführte Ausritte

Zielgruppe: vorsichtige, frische und motivierte Pferdefreunde

Leihpferde: vorhanden

Reitunterricht: auf Anfrage

Motto: Ein Pferd ist noch mehr als nur ein Pferd und Reiten ist noch mehr als nur Reiten



Maximilian Zeller

85560 Ebersberg, Oberbayern, 08094/18 05 61, max@schrankschneiderhof.de, www.schrankschneiderhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführer, FN-Fahrabzeichen

Angebot: geführte Ausritte, geführte Tagesritte, Kindergeburtstage, Wanderreitstation

Zielgruppe: Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene aller Altersgruppen

Leihpferde: vorhanden

Motto: Das Glück der Erde, liegt auf dem Rücken der Pferde

BV.
Ober-
bayern

Anzeige

Der w/richtige Sattel

... für eine harmonische Kommunikation zwischen Pferd und Reiter

- Individuelle Beratung, Vor-Ort-Service
- FN-Qualifikation Sattelbeurteilung
- Professionelle Vermessung
- Sattelkontrolle, -reparatur und -polsterung



BVFRG

dts harness
GERMANY

MEISTER BETRIEB

SATTLEREI ANSORGE MÜNCHEN

SAM

Sattlerei Norbert Ansoerge
Rennbahnstraße 35 • 81929 München
Tel. 089-930 48 99
www.sattlerei-ansorge.de
info@sattlerei-ansorge.de

Butterfly

MASIMO

Amerigo

vega

ANATOMIC

kieffer
generations of excellence

Who is Who im Bezirksverband Oberfranken

Bezirksverband Oberfranken



Bezirksverbandsvorsitzender

Michaela Hohlstein
Kastenweg 12
96148 Baunach
0179/523 75 50
mail@hohlstein.info



Stellvertr. Vorsitzender

Walter W. Hegner
Am Weinberg 45
96237 Ebersdorf
09562/22 44
Walter.w.hegner
@kostenrechnung.com



Schriftführerin

Kerstin Walther
Rotherstr. 55 a
95460 Bad Berneck
0173/998 75 25
kerstin_walther@gmx.de

Folgende Regionalverbände gibt es außerdem in Oberfranken

Regionalverband Coburg/Kronach/Lichtenfels

derzeit unbesetzt

Regionalverband Hochfranken

Janett Vogtmann
Plauener Str. 131, 95028 Hof
0177/268 53 41
janettvogtmann@gmx.de
www.training-fuer-pferde.de

Folgende Kreisverbände gibt es außerdem in Oberfranken

Kreisverband Bamberg

Renate Baierl
www.vfdnet.de/verband/bamberg

Hier gibt's auch einen Stammtisch: aktuelle Termine im Internet oder auf Anfrage

Kreisverband Forchheim

Katja Drechsel
Andreas-Steinmetz-Straße 5,
91301 Forchheim
09191/70 38 58
0176/20 66 16 57
katja.drechsel@skoomail.de
www.vfd-forchheim.de

Hier gibt's auch einen Stammtisch: jeden 1. Freitag in gera-

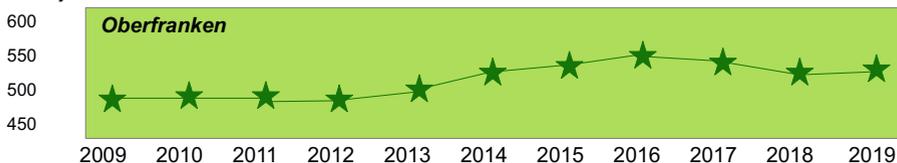
den Monaten, weitere aktuelle Termine im Internet oder auf Anfrage

Stammtisch „Franken-Pfalz“

In Betzenstein, derzeit keine regelmäßigen Termine! Aktuelle Termine und Ort auf Anfrage bei info@east-hawk-ranch.de

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Harald Graser

96170 Priesendorf, Oberfranken, 09549/988 76 60 oder 0160/91 33 43 14, harald@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, FN-Fahrabzeichen IV, Übungsleiter B, Gewerbliches Fahren VFD, VFD Sicherheitsexperte, Kutschführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Vielseitiger Alltag für Pferd und Reiter



Michaela Hohlstein

96148 Baunach, Oberfranken, 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info, www.pferdepartner-franken.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD Übungsleiterin B, VFD-Prüferin, FN Trainer C Basissport Reiten, FN Trainer B Basissport Reiten

Angebot: Geländereiten, Geländespringen, Dressur, Springen, Bodenarbeit, Arbeit an der Hand, Longieren, Sitzschulung, Jungpferdeausbildung, Korrektur und Beritt – Ausbildung mit Abzeichen und Prüfungen, Ausbildung auf Schulpferden oder mit eigenem Pferd, Mobiler Unterricht

Zielgruppe: Alle – jeder ist herzlich willkommen

Schulpferde/ **Verleihpferde** vorhanden

Motto: Partnerschaftlich – Respektvoll – Angstfrei



Sabrina Ostfalk

91282 Betzenstein, Oberfranken, 0175/823 87 63, info@easthawk-ranch.de, www.easthawk-ranch.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, BRVF-Pferdewart, VFD Übungsleiter B

Angebot: VFD Ausbildung bis Geländereiter, Reitunterricht für Kinder, Einsteiger und Erwachsene im Freizeitreiterbereich, Kurse für Freizeitreiter, geführte Aus- und Wanderritte mit dem eigenen Pferd in der Fränkischen Schweiz

Zielgruppe: Jeder, der gerne die Natur vom Pferderücken aus erleben möchte

Verleihpferde: 2

Motto: Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt.

Who is Who im Bezirksverband Oberfranken



Reinhard Schaller

95213 Münchberg, Oberfranken, Tel. 0171/625 97 97, reinhard.schaller@web.de, www.wanderreiten-hochfranken.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer mit Ausbilderqualifikation bis Wanderrittführer

Angebot: Reiten lernen im Gelände; Vorbereitung auf die VFD-Prüfungen bis zum Wanderrittführer

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: keine Einschränkung

Schulpferde vorhanden (insb. Mangalarga Marchadores)

Motto: Reiten im Fichtelgebirge und Frankenwald

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere **Verleihpferde** zur Verfügung.



Katja Drechsel

91301 Forchheim, Oberfranken, Tel. 0176/20 66 16 57, katja.drechsel@outlook.com, www.katja-gibt-unterricht.de)

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Ausritte, Tagesritte (mit eigenem Pferd und Schulpferd), Walderlebnisspiele für Kinder, Bodenarbeit, Kurse

Zielgruppe: erwachsene Freizeitreiter (Anfänger, Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene)

Verleihpferd: 1

Motto: Pferd & Mensch & Natur = Reiten genießen



Sven Friedrich

96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/73 30, www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Basis-Seminar nach Team-Pony-Concept

Angebot: Geländeritte, Tagesritte, Eventritte,

Zielgruppe: 8-99 Jahre **Verleihpferde:** ja, Schulpferde und -ponys

Motto: Wer sein Ziel nicht kennt, überlässt den Weg dem Zufall



Klaus Gaßner

91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 09244/98 53 58, kg@waldpfa.de, www.waldpfa.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: geführte Wander- und Tagesritte in der Fränkischen Schweiz

Zielgruppe: Wanderreiter und Reiturlauber, die die schönsten Ecken der Fränkischen Schweiz erleben wollen

Verleihpferde: 2

Motto: Pferde, Landschaft und ein Ziel – was braucht man mehr?

Who is Who im Bezirksverband Oberfranken



Martina Geyer

95194 Regnitzlosau, Oberfranken, Tel. 09294/63 86 oder 0175/568 88 56, martina@reitenimdreilaendereck.de, www.reitenimdreilaendereck.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Fahrperpass

Angebot: handgeführte Kurzritte, Ausritte, Jahreszeit-Events

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Verleihpferd: vorhanden

Motto: Reiten – Ein Stück Abenteuer und Freiheit



Harald Graser

96170 Priesendorf, Oberfranken, Tel 09549/988 76 60 oder 0160/91 33 43 14, harald@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, FN-Fahrabzeichen IV, Übungsleiter B, Gewerbliches Fahren VFD, VFD Sicherheitsexperte, Kutschführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Vielseitiger Alltag für Pferd und Reiter



Michaela Hohlstein

96148 Baunach, Oberfranken, Tel. 0179/523 75 50, mail@hohlstein.info, www.pferdepartner-franken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD Übungsleiterin B, VFD-Prüferin, FN Trainer C Basissport Reiten, FN Trainer B Basissport Reiten

Angebot: Geländereiten, Geländespringen, Dressur, Springen, Bodenarbeit, Arbeit an der Hand, Longieren, Sitzschulung, Jungpferdeausbildung, Korrektur und Beritt – Ausbildung mit Abzeichen und Prüfungen, Ausbildung auf Schulpferden oder mit eigenem Pferd, Mobiler Unterricht

Zielgruppe: Alle – jeder ist herzlich willkommen

Schulpferde/Verleihpferde: vorhanden

Motto: Partnerschaftlich – Respektvoll – Angstfrei

Anzeige



Mobile Naturheilpraxis für Pferde

Naturheilkunde - Bioresonanz - Ernährungsberatung

“Ein ursachenorientiertes Therapiekonzept folgt einer ausführlichen Untersuchung mit Bioresonanz-Behandlung!”

Vicky Hollerbaum
Mobil: 0179 132 88 33
95473 Creußen (100 km Radius) Seminare rund um die Pferdegeseundheit!

www.hollerbaum.de



Who is Who im Bezirksverband Oberfranken



Gabriele Hußlein

96142 Hollfeld, Oberfranken, Tel. 09274/80 87 55

Qualifikation rund ums Pferd: Übungsleiter und Prüfer für Geländereiten

Angebot: Reitunterricht für Jugendliche und Erwachsene auch Wiedereinsteiger jeden Alters

Zielgruppe: Reiter, die Entspannung in der Natur suchen

Motto: Mit dem Pferd und der Natur auf Du und Du!



Synthia Hußlein

96142 Hollfeld, Oberfranken, Tel. 09274/80 87 55

Qualifikation rund ums Pferd: Geländereiter, Geländerittführer

Angebot: Geführte Geländeritte für Kinder

Zielgruppe: ab Kleinkindalter

Motto: Kinder ans Pferd heranzuführen mit Spiel und Spaß



Sabrina Jantzen

96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/73 30,

www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, Reitpädagogin nach Team-Pony-Concept

Zielgruppe: 3-99 Jahre

Verleihpferde: ja, Schulpferde, Schulponys

Motto: Reiten bewegt



Monika Lorenz

96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/73 30,

www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Geländeritte, Tagesritte, Ferienfreizeiten, Einsteigerkurse (für Erwachsene)

Zielgruppe: 8-99 Jahre **Verleihpferde:** ja, Schulpferde und -ponys

Motto: Hoppe Hoppe Reiter, wenn er fällt dann schreit er ;-)



Jessika Moroskow

96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/73 30, www.reiten-in-bamberg.de

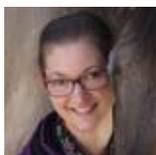
Qualifikation rund ums Pferd: VFD Geländereiter, Rittführer

Angebot: Geführte Ausritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Anfänger und Fortgeschrittene. Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Schulpferde: ja

Motto: Spaß am Reiten, die Natur genießen...



Alisa Müller

96123 Schammelsdorf, Oberfranken, Tel.: 09505/7330,

www.reiten-in-bamberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: Geländeritte für Anfänger, Einsteiger und Fortgeschrittene

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Motto: Mit dem Pferd draußen in der Natur zu sein und zu spüren, dass Pferd und Reiter sich gegenseitig vertrauen können, ist für mich die schönste Erfahrung beim Reiten.

Who is Who im Bezirksverband Oberfranken



Sabrina Ostfalk

91282 Betzenstein, Oberfranken, Tel. 0175/8238763, info@easthawk-ranch.de, www.easthawk-ranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, BRVF-Pferdewart, VFD Übungsleiter

Angebot: VFD Ausbildung bis Geländereiter, Reitunterricht für Kinder, Einsteiger und Erwachsene im Freizeitreiterbereich, Kurse für Freizeitreiter, geführte Aus- und Wanderritte mit dem eigenen Pferd in der Fränkischen Schweiz

Zielgruppe: Jeder, der gerne die Natur vom Pferderücken aus erleben möchte

Verleihpferde: 2

Motto: Gegen Zielsetzungen ist nichts einzuwenden, sofern man sich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt.



Franz Rasche

95188 Issigau, Oberfranken, Tel. 09288/8256, rasche-issigau@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführer

Angebot: Stundenritte, Tagesritte, Korrektur für Islandpferde und -reiter

Zielgruppe: Islandpferdereiter

Verleihpferde: Nein

Motto: Reiten in Balance auf Islandpferden in der Bahn und im Gelände



Reinhard Schaller

95213 Münchberg, Oberfranken, Tel. 0171/6259797, reinhard.schaller@web.de, www.wanderreiten-hochfranken.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer mit Ausbilderqualifikation bis Wanderrittführer

Angebot: Reiten lernen im Gelände; Vorbereitung auf die VFD-Prüfungen bis zum Wanderrittführer,

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: keine Einschränkung

Verleihpferde vorhanden (insb. Mangalarga Marchadores)

Motto: Reiten im Fichtelgebirge und Frankenwald



Ivonne Zuleeg

95503 Hummeltal, Oberfranken, info@arabian-harmony.de, www.reiterferien-bayern.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin & Pferdetrainerin der Bundesvereinigung für RAI Reiten

Angebot: geführte Ausritte und Tagesritte, Wanderreitstation

Zielgruppe: Menschen, die einen fairen, respektvollen Umgang mit Pferden leben oder erlernen möchten, Naturliebhaber

Verleihpferde je nach Vorkenntnissen des Reiters

Motto: Arabian Harmony ist nicht nur unser Name – ausgeglichene, zufriedene Pferde und ein harmonisches Stallklima haben bei uns oberste Priorität.

Eine Chronik des VFD-Bezirksverbandes Mittelfranken

Vorwort und Appell für den Bezirk Mittelfranken

1997 wurde der damals verwaiste Bezirk Mittelfranken durch Eugen Haas aus Schwabach erfolgreich wiederbelebt.

2004 übernahm ich – Petra Stegmüller – die Leitung, weil es Eugen gesundheitlich nicht mehr möglich war.

15 Jahre lang versuchte ich, durch Stammtische, Kreisverbände und Vorträge den Zusammenhalt im Bezirk zu stärken. Ich selbst bildete mich dazu weiter, um als VFD-Übungsleiter (ÜL) auch ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Aus- und Fortbildung zu sein. Mein Betrieb wurde dazu auch als VFD-Ausbildungsstall anerkannt. Ich kann und darf deshalb VFD-Ausbildungskurse zum Geländereiter durchführen, aber auch für die VFD ÜL-Fortbildungen anbieten.

Voll begeistert bin ich nun in der Reitbegleithunde-Ausbildung tätig.

Ein echtes Treffen unter Gleichgesinnten war sicherlich der **Franken-Sternritt**. 20 Jahre lang war ich im Orga-Team. Es waren immer wunderschöne, gemeinsam verbrachte Wochenenden, bei denen man miteinander ins Gespräch kam. Es hat geholfen, neue Freunde zu finden, ja es haben sich sogar Ehen dabei geschlossen. Man freute sich jedes Jahr wieder darauf. Als Individualisten, die wir als Wanderreiter ja schon irgendwie sind, gibt es ja nicht so viele Treffpunkte. Nun, nach 20 Jahren ging uns die Luft aus, und wir haben den Sternritt eingestellt. Natürlich klammheimlich in der Hoffnung, dass sich aus der Not heraus, ein neues, junges Team finden würde – leider warten wir immer noch. Und der Sternritt fehlt – ich werde immer wieder darauf angesprochen...

2017 habe ich die Bezirksleitung an Sonja Gößwein aus Watzendorf abgegeben. Ich erhoffte mir, dass ihre Verbindungen zum „alten Nürnberger Clan“ wieder den ein oder anderen Reiter aus der Versenkung holt. Doch das hat sich leider nicht ergeben, Sonja gibt nun auch frustriert über die mangelnde Beteiligung wieder auf.

Sollte sich auch hier bei den Neuwahlen kein begeisterter Nachwuchs finden, werde ich den Bezirk wieder übernehmen, denn untergehen lassen will ich ihn nicht. Dafür habe ich mich zu lange hineingekniet. Ich finde die Untergliederungen in Bezirke, Kreisverbände und Stammtische enorm wichtig. Nicht nur um politisch in Sachen Reitrecht, Pferdesteuer und sonstigen Querläufern am Ball zu bleiben. Auch für die Gemeinschaft der Freizeitreiter, die so großflächig verteilt sind.

Am 11.4.2019 sind Neuwahlen!!

Wenn ihr euch einbringen wollt, kommt bitte! Die Ausrede „ich habe keine Zeit“ gilt dabei nicht.

Wenn wir nur 4 Treffen im Jahr über den Bezirk verteilt organisieren könnten, zu Themen, die euch JUNGEN oder Neumitgliedern interessieren, wäre das schon toll. Oder schreibt mir doch einfach, was euch Gefallen würde?! Oder seid ihr Fach-Frau oder -Mann und würdet gerne eure Arbeit vorstellen? Für die Bezirksvorstandschaft würde das die Frustrationsgrenze deutlich herabsetzen!

Mit pferdigen und hoffnungsvollen Grüßen aus Feuchtwangen,

Petra Stegmüller

Kühnhardt 28

91555 Feuchtwangen

09852/41 65

info@pferde-unser-leben.de und

Facebook: Pferdephysiommittelfranken

Chronik des VFD-Bezirksverbandes Mittelfranken

Vorstandschafft in den letzten 10 Jahren:

2004 bis 2017 1. Vorsitzende Petra Stegmüller
 2. Vorsitzender Simone Schragner
 Schriftführerin Scania Steger

2017 bis 2019 1. Vorsitzende Sonja Gößwein
 2. Vorsitzender Richard Strobl
 SchriftführerIn unbesetzt

Bis 2017 wurden folgende Kreisverbände gegründet:

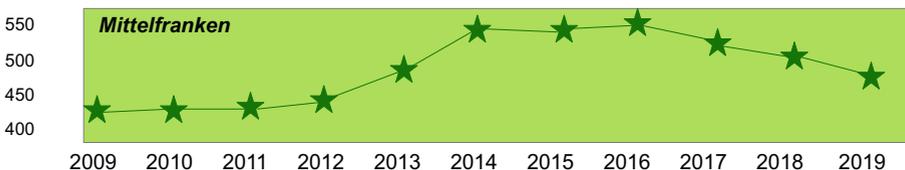
- KV Fürth/Neustadt/Aisch durch Scania Steger
- KV Erlangen/Höchstadt durch Gernot Pankoke
- KV Ansbach durch Susanne Turbanisch
- KV Roth durch Richard Strobel
- KV Nürnberg durch Simone Schragner

Herausragende Veranstaltungen im Bezirk waren:

- **Seminar** „Die Pferdeweide“ mit Dr. Vanselow
- Teilnahme am **VFD Limesritt** mit Standartenübergabe
- Jährlich **Messestand** auf der „Faszination Pferd“ in Nürnberg
- seit 2017 dort mit **Vorführung Reitbegleithunde**
- **20 Jahre Franken-Sternritt** mit www.reiten-franken.de

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



Bezirksverband Mittelfranken

In unserer wunderbar-wanderreitbaren Region gibt es jede Menge Angebote für Geländereiter. Durch das Engagement einiger Aktiver fehlt es auch nicht an Fortbildungsmöglichkeiten und Stammtischen.

Im April 2019 finden Neuwahlen des Vorstandes statt. Die aktuelle Besetzung stand daher bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Personalien des aktuellen Landesvorstandes werden wir direkt nach der Wahl auf der Homepage des LV Bayern www.vfd-bayern.de und unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/vfdbayern> und im Juni in der Bayern Aktuell 1-2/ 2019 veröffentlichen.



Bezirksverbandsvorsitzende

Sonja Gößwein
Watzendorf 7
91564 Neuendettelsau
098 74/6896 14
watzencreekbranch@aol.com

Stellvertretende Vorsitzende

Richard Strobel
Raitersaicherweg 12
91189 Roth
0 98 76/97 82 92
ristr@web.de

Folgende Kreisverbände/ Stammtische gibt es außerdem in Mittelfranken

Kreisverband

Fürth/ Neustadt a.d. Aisch

Scania Steger
Obernesselbach 15a
91413 Neustadt/Aisch
0 91 64/16 81
VFD.kreissprecher@yahoo.com

Kreisverband

Erlangen-Höchstadt

Gernot Pankoke
Linden 14
91466 Gerhardshofen
0 91 63/668 90 50
0177/562 87 37
info@pferdefuehrung.de

Kreisverband

Ansbach

Susanne Turbanisch
Wollersdorf 4
91564 Neuendettelsau
0 98 74/43 74

Kreisverband Roth

Richard Strobel
Raitersaicherweg 12
91189 Roth
0 98 76/97 82 92

Kreisverband Nürnberg

Simone Schragner
Karl-Marx-Str. 11a
90455 Nürnberg
simone@schragner.com
0 91 22/87 55 90

Folgende Projekte gibt es außerdem in Mittelfranken

Reitstationen zwischen Main und Donau

2015 neu überarbeitetes Kartenmaterial mit 130 Reitstationen und Informationen bitte anfordern bei:

Tourismusverband Romantisches Franken
Tel.: 0 98 03/9 41 41
www.reiten-franken.de
www.stationenhopping.de

Detaillierte Routenplanung für einen 4-Tage-Ritt mit allem Komfort und „Rundum-Sorglos-Paket“, auch mit GPS-Daten

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Petra Stegmüller

91555 Feuchtwangen, Mittelfranken, 09852/41 65, info@pferde-unser-leben.de, www.pferde-unser-leben.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B; VFD-Ausbildungsstätte; FN-Trainer B Breitensport und Jungpferdeausbildung, FN-Wanderrittführer, Physiotherapeutin für Pferde

Angebot: VFD Geländereiter; Fortbildungen und Praktika für Übungsleiter; Wanderreit-Kurse; Kurse, die angewandte Physiotherapie mit Pferdetraining verbinden; GPS-Fortbildungen; Reitbegleithund-Beauftragte; Longieren mit Kappzaum; GHP-Kurse; Individuelle Problemlösungen; Dressurunterricht von der Basis bis Klasse M; Kurse auch extern buchbar

Reitunterricht beim Schüler möglich: Ja, gern auch Kurse und Vorträge

Zielgruppe: Erwachsene, Wiedereinsteiger, frischgebackene Pferdebesitzer mit großem Wissensdrang

Schulferde: ja, wenn du mit Gefühl reiten kannst

Motto: „Es gibt keine Abkürzungen zu den Orten, die es wert sind, aufgesucht zu werden“, was heißen soll, mit zeitverkürzenden „Tricks“ ist keine solide Pferdeausbildung möglich.

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Bettina Brehm

90562 Kalchreuth, Mittelfranken, 0179/217 71 31, bettina.brehm@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: Geländerrittführerin VFD

Angebot: Kommunikation mit Pferden auf sanfte Weise erlernen, Naturerlebnis Ausritt, Kulturserlebnis Ausritt

Zielgruppe: ALLE, die harmonische Mensch-Pferde-Zeit miterleben wollen und diejenigen, die darüber hinaus lernen wollen, Pferde zu verstehen. Unsere Pferde laden Euch ein, wir kommen aber auch gerne zu Euch

Motto: Vertrauen als Basis für den eigenen Weg mit dem Pferd

Chronik Unterfranken*

2006-2013 Bezirksvorsitz Eberhard Reichert, Reitertreff Schweinfurt

2008 Thementreffs: Gründung Reitertreff Würzburg, Gesunder Huf, Reiten im Wald, Reitwegerecht

2009 Thementreffs: Futtermittel, Versicherungen

2010 Thementreffs: Giftpflanzen in Weide und Heu, Pferdehängerfahrkurs, Pferdekaufrecht und Reitwegerecht, Reiten auf Waldwegen, Pferde Zahnpflege, Ohne gesunde Hufe kein Reit- und Fahrpferd, NHT-Horsmanship, Pferdphysiotherapie

2011 Thementreffs: Sattellkunde, Pferdhusten, Pferdeweiden, Bachblüten am Pferd, HIT-Aktiv-Stall, Pferdeverladekurse, berittene Bogenschützenseminar und GPS-Kurs

2012 Thementreffs: Leidenschaft Kutschenfahren, Reiten in Naturschutzgebieten, Gymnastik für den Pferderücken, Wege zum beweglichen Pferd, Sattlencodierung in Ufr.

2013 Thementreffs: Tipps und Impressionen zum Wanderreiten, Empfehlungen zur Pferdgesundheit im Frühjahr, Erste Hilfe am Pferd

2013-2015 Bezirksvorsitz Hans-Jürgen Wolf

2014 Thementreffs: Mein Pferd und Ich, Pferdeversicherungen, Gesunde Pferdefütterung, EQS-Horsmanship, Reiterflohmarkt mit Sattlencodierung, Zäumung und Gebisse

2015-2019 Bezirksvorsitz Eberhard Reichert

2015 Thementreffs: Gründung Reitertreff Kitzingen
Reiterbogenschießen, Besuch HIT-Aktiv-Stall, Arbeitspferde als Zugtiere, Säumen ein Suchtstoff, Spezifische effektive Mikroorganismen,

2016 Thementreffs: MKA-Horsmanship, Besuch der Wildpferde im Tennenloher Forst, mehrere Demonstrationen gegen Pferdesteuer

2017 Thementreffs: Gewichtsbestimmung des Pferdes durch Wiegen oder Messen, Thermografiebilder zum eventuellen Satteldruck, Pferde- und Reitersachenflohmarkt

2018 Thementreffs: Pferd Zahnbehandlung, Giftpflanzen, Wurmkuren, Rittberichte



v.l.n.r.: E. Reichert, M. Vogel, S. Pfister, XXX und XXX

Weiteres:

- Der **Freizeitreitertreff im Landkreis Kitzingen** findet regelmäßig jeden letzten Donnerstag im Monat statt.
- Teilnahme an **Messen** in Ufr. mit VFD-Stand: **Würzburger Outdoormarkt** bis 2014, **Haßfurter Pferdemarkt** bis 2017, **Frankenpferd** in 2010
- Jedes Jahr Unterstützung der **Faszination Pferd** in Nürnberg
- **VFD-Ausbildungen** wie Erste Hilfe am Pferd, Pferdekunde I und II, Junior, Geländereiter, Wanderreiter, Geländerrittführer und Kutschenfahrer wurden nach Bedarf über die Jahre immer wieder durchgeführt.

*Die Aufzählung der Themen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

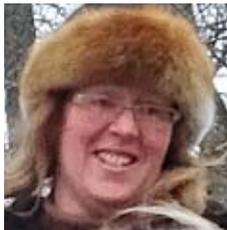
Who is Who im Bezirksverband Unterfranken

Bezirksverband Unterfranken



Bezirksverbandsvorsitzender

Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/
Bischwind
0157/74 61 27 76 (abends)
eberhard.reichert@gmx.de



Stellvertr. Bezirksvorsitzender

Sandra Pfister
OT Neuhof 5
97513 Michelau
im Steigerwald
0 95 28/95 02 08
info@steigerwald-erlebnishof.de



Schriftführerin

Simone Dietrich
Hauptstraße 41
91483 Oberscheinfeld
Handy: 0152/28676685
simone.bounty@gmail.com

Aktive Kreisverbände in Unterfranken

Kreisverband Schweinfurt

Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/Bischwind
0157/74 61 27 76 (abends)
eberhard.reichert@gmx.de
Stellvertr. Kreissprecher und Internetbeauftragter: Rainer Fuchs

Folgende Stammtische gibt es in Unterfranken

Stammtisch Kitzingen

Kreissprecher Monika Link
Am Neuen See 1
97355 Kleinlangheim
0151/26 67 05 03

Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sich die VFD-Freizeitreiter und -fahrer in wechselnden Lokalen, die in der Einladung auf Facebook bekannt gegeben werden.

Stammtisch in Schweinfurt/Unterfranken

Kreissprecher Eberhard Reichert
97497 Dingolshausen/ Bischwind
0157/74 61 27 76
eberhard.reichert@gmx.de

Viermal im Jahr treffen sich die VFD-Freizeitreiter und -fahrer zu ihrem Freizeitritter- und fahrtreff in wechselnden Lokalen mit wechselnden Themen.
Aktuelle Termine und Themen findet ihr unter www.vfd-bayern.de oder facebook.

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil - also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Ilva Ebitsch

97500 Ebelsbach, Unterfranken, 0172/816 03 77, Ilva.ebitsch@aol.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter B

Angebot: mobiler Unterricht

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Schulpferde: Ja

Motto: Die Dressur ist für das Pferd da – nicht das Pferd für die Dressur



Simone Geißel

97497 Dingolshausen, Unterfranken, 0178/567 98 11, info@main-reiten.de, www.main-reiten.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Basis, VFD-Geländerrittführer, VFD-Prüfer bis Geländereiter, Rückenschultrainer

Angebot: mobiler Unterricht, Kinderreitunterricht, Main-Pony Kurse, Bodenarbeits- und Reitkurse, Eventritte im Steigerwald, Reitergymnastik, VFD-Ausbildungen und -Prüfungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Reiter mit Herz und Pferdeverstand

Schulpferd: vorhanden

Motto: Zeit haben und Zeit lassen



Christina Graser

97514 Kirchaich, Unterfranken, 0175/931 53 18, christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerrittführer, VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen IV, FN-Longierabzeichen IV, Sicherheitsexperte VFD sowie Kutschenführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte, Ausritte, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Spaß mit dem Pferd, aber mit Respekt



Eberhard Reichert

97497 Dingolshausen, Unterfranken, 0157/74 61 27 76, eberhard.reichert@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer, VFD-Prüfer für alle Stufen bis zum VFD-Wanderrittführer

Angebot: Schnupperwanderritte, geführte Gelände- und Wanderritte, VFD-Ausbildung und Prüfung bis Wanderrittführer

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Freizeitreiter

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Reiterfahrung sammeln bei Reiterlebnissen im Steigerwald

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Christina Graser

97514 Kirchaich, Unterfranken, 0175/931 53 18,

christina@aurachranch-priesendorf.de, www.aurachranch-priesendorf.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Übungsleiter R, FN-Fahrabzeichen IV, FN-Longierabzeichen IV, Sicherheitsexperte VFD sowie Kutschenführerschein A und B FN

Angebot: geführte Tagesritte, Ausritte, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene

Zielgruppe: alle

Verleihpferde: 6

Motto: Spaß mit dem Pferd, aber mit Respekt



Oliver Pfister

97513 Michelau im Steigerwald/Neuhof, Unterfranken, 09528/95 02 08,

oliver@steigerwald-Bogenparcours.de, www.steigerwald-bogenparcours.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Fahrabzeichen IV

Angebot: Kurse im Bogenschießen mit und ohne Pferd, geführte

Halb-/Tagesritte durch den Steigerwald

Zielgruppe: keine Einschränkung

Verleihpferde: begrenzt vorhanden

Motto: Raus in die Natur, rein ins Abenteuer!

Anzeige

4 Tage Wanderreiten im Romantischen Franken

weil's bei uns am schönsten ist



www.stationenhopping.de

**Vier aktive Wanderreitstationen
haben für Sie ein
"Rundum-Sorglos-Paket"
geschnürt
(mit Kartenmaterial und GPS-Daten)**

**Reiten Sie - wir kümmern uns um den Rest!
www.stationenhopping.de**

Who is Who im Bezirksverband Unterfranken

**Sandra Pfister**

97513 Michelau im Steigerwald/Neuhof, Unterfranken, 09528/95 02 08
steigerwald.erlebnishof@gmail.de, www.steigerwald-erlebnishof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer, VFD-Fahrabzeichen IV
Angebot: Ausbildung Pferd und Reiter im Berittenen Bogenschießen, geführte Halb-/Tagesritte durch den Steigerwald, Wanderungen mit Eseln durch den Steigerwald

Zielgruppe: Jeder darf, der mag ;-)

Verleihpferde: vorhanden

Motto: „Wer Menschen für die Natur begeistern will, muss selbst begeistert sein...“

**Eberhard Reichert**

97497 Dingolshausen, Unterfranken, 0157/74 61 27 76,
eberhard.reichert@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Wanderrittführer,
VFD-Prüfer für alle Stufen bis zum VFD-Wanderrittführer

Angebot: Schnupperwanderritte, geführte Gelände- und Wanderritte

Zielgruppe: Freizeitreiter

Verleihpferde: nach Absprache

Motto: Individual-Gelände- und Wanderritte mit Rücksicht auf Reiter und Pferd

Übungsleiter Fahren

**Martin Vogel**

97499 Traustadt, Unterfranken, 09528/950 02 88, maethes@aol.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, FN-Fahrabzeichen II
in Silber

Angebot: Fahrkurse, Fahrtraining, Einzelunterricht, Hilfe beim Einfahren,
Hochzeitsfahrten

Fahrunterricht beim Schüler: je nach Entfernung möglich

Zielgruppe: Der Fahrschüler und sein Pferd

Fahrschulpferde: 1

Motto: Die weiche Fahrerhand und die Stimme sind die wichtigsten Hilfen!

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern

Bezirksverband Niederbayern

Im März 2019 gibt's auch im BV Niederbayern Neuwahlen. Voraussichtlich werden dabei – da sich keine weiteren Kandidaten gefunden haben – sich lediglich die beiden Positionen der Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin vertauschen.

Die Personalien des aktuellen Landesvorstandes werden wir direkt nach der Wahl auf der Homepage des LV Bayern www.vfd-bayern.de und unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/vfdbayern> und im Juni in der Bayern Aktuell 1-2/ 2019 veröffentlichen.

BV.
Nieder-
bayern



Bezirksverbandvorsitzender

Fritz Gangkofner
Ottending 25
84152 Mengkofen
fritz.gangkofner@ridingguide.de
www.ridingguide.de



Stellvertr. Bezirksverbandsvorsitzende

Beate Meyer
Freundorferstr. 28
84381 Johanniskirchen
info@freude-am-reiten.de
www.freude-am-reiten.de



Schriftführerin

Elisabeth Vögl
Murrenkreut 1
84152 Mengkofen
elisabethvoegl@web.de

Folgende Kreisverbände gibt es außerdem in Niederbayern

Kreisverband Dingolfing/ Landau und Landshut Süd

Elisabeth Vögele
Murrenkreut 1
84152 Mengkofen
09427-958954 oder
0151/660 12 82
elisabethvoegl@web.de

Kreisverband Rottal/Inn

Beate Meyer
Freundorferstr. 28
84381 Johanniskirchen
08561-912500
0170-4361384
info@freude-am-reiten.de
www.freude-am-reiten.de

Kreisverband Freyung/ Grafenau + Regen

Gisela Thüringer
Kapellenhof 1
94160 Ringelai
0171/4 77 21 13
info@freizeitreitstall.de
www.freizeitreitstall.de

Kreisverband Passau

Helga Zieglmüller
Gießhhübl 1
94086 Griesbach
Tel. 08535-772
Mobil 0171-2127643
helgazieglmuller@t-online.de

Kreisverband Kelheim und Landshut Nord

Marion Schümann
Siegenburger Str. 45
93354 Siegenburg
Niederumelsdorf
Tel. 0 94 44/21 94 15
marion@pferde-staerken-kinder.de

Kreisverband Straubing und Deggendorf

sind leider noch nicht besetzt. Mitglieder, die sich für die Gründung einer dieser Kreisverbände interessieren, sollen sich bitte mit Fritz Gangkofner in Verbindung setzen. Vielen Dank im Voraus!!

Auskünfte erteilen die jeweiligen Kreisverbandssprecher

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern

Stammtische:

LKR Dingolfing-Landau und Landshut Nord

Jeden 1. Samstag im Monat
ab 19.00Uhr
Gasthaus „Dreifaltigkeitsberg“
Scheuenpflug
Dreifaltigkeitsberg 3
84164 Moosthenning
Orga: Elisabeth Vögl
0151/660 12 82 oder
09427/958 95 46

LKR Freyung/Grafenau + Regen

Gasthaus „Emerenz“
94065 Waldkirchen-Schiefweg
Orga: Elke Draxinger
0160/560 70 07
Termine bitte bei Elke erfragen

LKR Rottal/Inn + Passau

Jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 19.00 Uhr
Gasthaus
„O Vesuvio da Simone“
Straße Hauptstraße 61
84385 Eggldham
Orga: Beate Meyer
0163/660 89 87 oder
08564/96 34 47

Neue Stammtische werden auf der Website bekannt gegeben!!!

Aktuelle Themen, Änderungen oder Vorträge während des Jahres entnehmt bitte der aktuellen Website www.VFD-Bayern.de Bezirk Niederbayern

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



Neuigkeiten und Berichte findet Ihr unter www.vfd-bayern.de > Land & Region > Bezirksverbände > Niederbayern

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbandsgrenzen.



Maria Bergmaier

84186 Vilshiem, Niederbayern, maria@pferd-und-mensch.de,
www.pferd-und-mensch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R

Angebot: individueller Unterricht, Ausbildung von Pferd und Reiter im Sattel und an der Hand, Bodenarbeit, Gymnastizierung an der Hand, Langzügel-, Longen- und Doppellongenarbeit, Unterricht im Gelände, Verladetraining, individuelle Problemlösungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Interessierte und motivierte Pferdeleute, die ihre Pferde verstehen möchten und sie gesund trainieren möchten

Schulpferde: nein

Motto: Gesundes Pferdetraining, individueller Unterricht und Ausbildung pro Pferd. Mit Gefühl und Verstand zu einem harmonischen Miteinander



Dagmar Günther

93352 Rohr in Niederbayern, Tel./Fax 08783/13 54, dagmar.guenther@keltika.eu,
www.keltika.eu

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerrittführerin

Angebot: ganzheitlicher Reitunterricht und geführte Touren auch mehrtägig, Thema „gelebte Geschichte, Zeit der Kelten“, Wanderreitstation, Jugendfreizeiten, Kurse und VFD-Ausbildungen

Zielgruppe: Kinder ab ca. 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, auch mit „Handicap“

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja, Umkreis ca. 30 km

Schulpferde: 1 Shetty, 3 Isis, 1 Konik, 1 Konik-Quartermix

Motto: Ganzheitliches Reiten heißt Pferd, Reiter und Umwelt in Einklang zu bringen, dann erst entsteht Harmonie!

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern



Marion Schümann

93354 Niederumelsdorf, Niederbayern, marion@pferde-staerken-kinder.de, www.pferde-staerken-kinder.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin, IPZV-Reitabzeichen Bronze, Reittherapeutische Assistentin, FkthR, Reittherapeutin, Kräuterpädagogin

Angebot: Reitunterricht, VFD-Ausbildungskurse bis zum Geländereiter, Töltraining, Reittherapie, Ausritte, partnerschaftlicher Umgang mit dem Pferd, Naturerlebnisse, Spaß und Spiel mit den Pferden, Kinderfreizeiten mit Übernachtung, Handpferdereiten, Karte und Kompass, sicher ins Gelände, führen und folgen, Kräuterführungen

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung

Schulpferde: 4 Islandpferde

Motto: Pferde stärken Kinder



Angela Voigt

Rottenburg a.d.Laab, Niederbayern, 08785/657 90 01, voigt.angela@t-online.de, www.verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Reitlehrerin, Reittherapeutin, Trainer B Voltigieren, Manualtherapeutin für Pferde, Osteopathie & Physiotherapie

Angebot: Reittherapie, individueller Unterricht vom Anfänger bis zum anspruchsvollen Freizeitreiter, Voltigieren, Reiterferien

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Kinder und Erwachsene

Schulpferde: ja, vom Shetty bis zum Haflinger, Quarter und Vollblut

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere **Verleihpferde** zur Verfügung.



Claudia Aiwanger

Rottenburg a.d.Laab, Niederbayern, 0176/81 76 88 03, claudiaaiwanger94@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Verleihpferd: ja

Who is Who im Bezirksverband Niederbayern



Maria Bergmaier

84186 Vilsheim, Niederbayern, maria@pferd-und-mensch.de,
www.pferd-und-mensch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, VFD-Übungsleiter R

Angebot: Wanderritte, Ausbildung von Pferd und Reiter

Zielgruppe: anspruchsvolle Freizeitreiter und Wanderreiter, die gerne Zeit mit ihrem Pferd verbringen und das Wohlergehen des Pferdes in den Vordergrund stellen

Verleihpferde: keine

Motto: Pro Pferd



Jana Merrifield

Rottenburg a.d.Laaber, Stall Mensch&Pferd füreinander e.V, Niederbayern,
0172/989 66 71, info@verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tages- und Wanderritte

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Verleihpferd: ja



Marion Schümann

93354 Niederumelsdorf, Niederbayern, marion@pferde-staerken-kinder.de,
www.pferde-staerken-kinder.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Rittführerin, VFD-Übungsleiterin B, IPZV-Reitabzeichen Bronze, Reittherapeutische Assistentin, FkthR, Reittherapeutin, Kräuterpädagogin

Angebot: Ausritte in der Hallertau, Mehrtagesritte, Familienausflüge auf geführten Pferden, Ausritte auf Handpferden, Karte und Kompass, Kräuterführungen

Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahre, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Beeinträchtigung

Verleihpferde: 4 Islandpferde

Motto: Pferde stärken Kinder



Angela Voigt

Rottenburg a.d.Laaber, Niederbayern, 0177/831 05 74, voigt.angela@t-online.de,
www.verein-menschundpferd.de

Qualifikation rund ums Pferd: Wanderrittführerin VFD, Reitlehrerin VFD, Trainer-B Breitensport, FN, Reittherapeutin

Angebot: Ausritte, Halbtages-, Tagesritte und Wanderritte

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: Wanderreiteinsteiger

Schulpferd: ja

Chronik des Bezirksverbandes Oberpfalz

- 2009 - 2010** Existierte der Bezirk Oberpfalz noch gar nicht. Die Mitglieder organisierten selbst eine **mehrtägige Wanderfahrt** durch die Lauer-Täler im September 2009. Der Bezirk hatte bereits **VFD-Übungsleiter für Reiten** und **Geländerittführer**. VFD-Gelände-Wanderrittführer boten geführter Tages-Wanderritte & Kurse für Einsteiger an. Fort- und Weiterbildungsseminare für **Pferdegesundheit** z.B. „Wellness für das Pferd“ Massagekurse, Akupressur u.v.m. machte bereits die Oberpfalz lebendig.
- 2011** Die Geburt des Bezirkes mit Ersten, Zweiten Vorsitzenden und Schriftführer wurden im Jahrbuch erwähnt. Anerkannte Ausbildung für den **VFD-Fahrerpass 1** fanden statt.
- 2012** Der **bundesweite „VFD-Tag bei Pferdesport Krämer“** in Nürnberg wurde organisiert von einem Mitglied aus der Oberpfalz. Es wurde **Sattelcodierung** angeboten, ein Informationsstand mit Schwerpunkt „Jakobskreuzkraut“, Vorführungen im Bogenschießen, Bodenarbeit & Pferdeausbildung „Fahren“. Bei anerkannten VFD-Ausbildungen wurden weitere **Rittführer** ausgebildet. Tages- & Mehrtageswanderritte sowie diverse Reitkurse für interessierte Mitglieder fanden statt, z.B. „Reiten im leichten Sitz“ oder Springschule für Freizeitreiter. Für die Freunde des Fahrsports wurden **Schnupperfahrkurse** ausgeschrieben. Der Bezirk Oberpfalz wuchs mit 5 neuen Kreisverbänden näher zusammen.
- 2013** Es entwickelten sich neue Sparten: **Bogenschießen** und **Säumen**. Auch für andere Equiden wie **Esel & Muli** gab es Informationsabende. Weiterhin fanden Kurse für **Bodenarbeit** statt.



Bezirksverband Oberpfalz

- 2014** Der „TAG DES PFERDES“ mit dem Pferdesportverein Oberviechtach findet zum ersten Mal statt. Übungsleiter für **Reiten, Fahren, VFD-Geländerittführer & VFD-Prüfer Fahren** lassen den Bezirk wachsen.
- 2015** Wochenende „TAG DES PFERDES“ mit dem Pferdesportverein Oberviechtach mit **Workshops**. Abwechslungsreiche **Fort- und Weiterbildungen** wurden auch in diesem Jahr angeboten.
- 2016** Die erste **VFD-anerkannte Ausbildungsstätte** in der Oberpfalz kann dazu auch ein **VFD-Prüfer Fahren** anbieten.
- 2017** Weiterhin fanden qualifizierte **Fort- und Weiterbildungen** in verschiedenen Sparten statt.
- 2018** Inzwischen werden im Bezirk Ausbildungsstufen von Pferdekunde, Pferdehaltung, Juniorprüfung 1-3, Bodenarbeit, Einfach-Doppellonge, Reitprüfung 1-3, Geländereiter, Wanderreiter, Gelände-Wanderrittführer und Fahrerpass 1-3, mehrspänniges Fahren land- und forstwirtschaftliche Anspannungen sowie gewerbliches Fahren angeboten.

BV.
Oberpfalz

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



Anzeige

HeuToy
Fress-/Staubbremse & Spass

- Vorbeugung von Koliken
- ideal für Heustauballergiker
- stundenlange Beschäftigung

Für die Tiergesundheit und gegen Langeweile...

Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de

Who is Who im Bezirksverband Oberpfalz

Bezirksverband Oberpfalz

Seit März 2016 wird der Bezirk Oberpfalz von einem jungen, motivierten Bezirksverbandsvorstandsteam betreut. Wir unterstützen mit unserem Wissen die VFD-Mitglieder (auch zukünftige Mitglieder) bei Fragen der Pferdeausbildung in den Sparten Bodenarbeit, Wanderreiten, Fahrkurse, Doppellonge, Klassische Handarbeit uvm.

Ein ganz besonderes Erlebnis für jeden Reiter ist ein mehrtägiger „Wanderritt“ durch die weiträumige und hügelige Oberpfalz.

Geführt oder selbst geplant – **wichtig** ist eine qualifizierte Ausbildung für Pferd und Reiter.



Bezirksverbandsvorsitzende

Carola Smyrek
Martinistraße 44
92342 Freystad
Tel. 0160/656 35 20
smyrek13@web.de
www.pferd-lymphdrainage.de



Stellvertretende Vorsitzende

Sabrina Ostfalk
Hetzendorf 2
91282 Betzenstein
Tel. 0175/823 87 63
info@easthawk-ranch.de
www.easthawk-ranch.de



Schriftführerin

Regina Lichtmanecker
Altenthannerstr. 1
93177 Altenthann
Tel. 0152/28 86 01 06
posselina@gmx.de

Folgende Ansprechpartner gibt es in den Kreisverbänden

Landkreis Neumarkt

Carola Smyrek
Martinistrasse 44
92342 Freystad
0160-6563520
smyrek13@web.de
www.pferd-lymphdrainage.de

Stadt und Landkreis Regensburg

Regina Lichtmanecker
Altenthannerstr. 1
93177 Altenthann
09408/507 99 89
0152/28 86 01 06
posselina@gmx.de

Verzeichnis der Wanderreitstationen in der Oberpfalz
www.wanderfer.de & www.wanderreitkarte.de

Who is Who im Bezirksverband Oberpfalz

Bei **VFD-Infoabenden** treffen sich engagierte Menschen mit Herz und Verstand, die das Denken noch nicht verlernt haben und gemeinsam noch dazulernen wollen. Im Bezirk Oberpfalz werden aktuell noch keine VFD-Treffs angeboten. Geplant sind im Quartal ein Abend.

Vielleicht hast du Lust, einen neuen Stammtisch mit ins Leben zu rufen? Dann melde dich bitte bei unserem Stammtisch-Koordinatoren: Carola: smyrek13@web.de oder
Sabrina: info@easthawk-ranch.de

BV.
Oberpfalz

Aktive VFDler und deren Projekte

Fahrkurse, Doppellonge & Langzügel

Fritz Suckart
www.fahrspport-suckart.de

Fahrkurse & Schnupperfahrkurse

Erwin Bayer
www.allabouthorses.de

Wanderreiter

Sabrina Ostfalk
www.easthawk-ranch.de

Touren-Planung für Wanderreiter

Ralf Gollwitzer
www.my-rideguide.de

VFD-Ausbildungsstätte Kinderkurse

Carola Seebauer
www.dieranch.de

Säumen

Björn Rau
www.saeumer-akademie.de

Grunderziehung & Pferdegesundheit

Carola Smyrek
www.pferd-lymphdrainage.de

Berittenes Bogenschießen

Hans Schütz
Hans-schuetz@gmx.de

Mitglieder, die sich für die Gründung eines Kreisverbandes interessieren, können sich mit dem Bezirksverbandsvorsitzenden in Verbindung setzen.

Vielen Dank im Voraus!!

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.

**Björn Rau**

92539 Schönsee, Oberpfalz, bjoern.rau@saeumer-akademie.de,
www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, Ausbilder für Bodenarbeit und Longieren, Unterweisung in Reiterbogen- und berittenem Bogenschießen, VFD-Wanderrittführer, Deutsches Fahrabzeichen DFA IV, Auslandsbeauftragter für Tschechien, Sicherheitsbeauftragter VFD

Angebot: Einführungsritte, Tages- und Mehrtagesritte, Schnupperwanderritte, Pack- und Säuertouren in Tschechien, Bayern und Südtirol, Instruktor der Säumer-Akademie; Ausbildung im Säumen und Trekking mit Packtieren, Ausbildung im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Unterricht beim Schüler: möglich

Schulpferde: vorhanden

Motto: Pferde sind grenzenlos

**Carola Seebauer**

93170 Bernhardswald, Oberpfalz, 09407/95 76 51 oder 0170/720 13 59,
kontakt@dieranch.de, www.dieranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin B, VFD-Geländerittführerin, VFD-anerkannte Ausbildungsstätte

Angebot: Beritt, Reitunterricht, Ausbildung zum Geländerittführer, Kindergeburtstage, Streichelzoo, Wanderreiter willkommen, Pensionspferde, Reiterferien, Tages- und Halbtagesausritte, Reitabzeichen Junior I, II, III, Basispass, Geländereiter

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: ab 4 Jahren bis dafür ist man nie zu alt!!

Schulpferd: ja

Motto: Pferde verstehen, Reiten lernen

Übungsleiter Fahren



Erwin Beyer

90602 Seligenporten, Oberpfalz, 0151/17 21 12 34, erwin@allabouthorses.de, www.allabouthorses.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, staatlich geprüfter Hufschmied

Zielgruppe: alle pferdebegeisterten Reiter und Fahrer

Angebot: Beratung in allen Fragen zum Thema Fahren und Hufbearbeitung bzw. Hufbeschlag

Fahrschulperde: keine

Motto: Achtsamkeit und auch mal Altbewährtes neu hinterfragen



Fritz Suckart

92526 Oberviechtach, Oberpfalz, 09671/918 20 77 oder 0171/917 31 95, info@fahrspport-suckart.de, www.fahrspport-suckart.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, FN-Trainer A-Fahren, FN-Trainer B-Fahren, Basis- und Leistungssport, VFD-Prüfer Fahren

Angebot: qualifizierte Fahrausbildung für Jugendliche und Erwachsene, Fahrertraining, Fahrerfortbildungen, Schnupperkurse, alle Angebote auch mobil: Fahrkurse VFD-Fahrerpass und DFA, FN, Ausbildung und Korrektur von Fahrperden, Longierlehrgänge für einfache Longe, Doppellongenkurse und -training, Tourismusfahrten

Zielgruppe: alle am Fahren interessierten Jugendliche und Erwachsene, Fahrerkollegen mit Interesse an Fahrertraining, Pferdebesitzer und Reiter, die ihr Pferd zum Fahren solide ausbilden lassen wollen, Tourismusgäste

Fahrschulperde: zwei Zweispänner/ein Vierspänner

Motto: Wir müssen die Pferde verstehen, damit sie uns verstehen

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Björn Rau

92539 Schönsee, Oberpfalz, bjoern.rau@saeumer-akademie.de, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter WR, Ausbilder für Bodenarbeit und Longieren, Unterweisung in Reiterbogen- und berittenem Bogenschießen, VFD-Geländerittführer, Deutsches Fahrabzeichen DFA IV, Auslandsbeauftragter für Tschechien, Sicherheitsbeauftragter VFD

Angebot: Einführungsritte, Tages- und Mehrtagesritte, Schnupperwanderritte, Pack- und Säuertouren in Tschechien, Bayern und Südtirol, Instruktor der

Who is Who im Bezirksverband Oberpfalz

Säumer-Akademie; Ausbildung im Säumen und Trekking mit Packtieren, Ausbildung im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Unterricht beim Schüler: möglich

Schulpferde: vorhanden

Motto: Pferde sind grenzenlos



Hans Schütz

93413 Cham, Oberpfalz, hans-schuetz@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführer

Angebot: geführte Ausritte, Tagesritte, Ausbildung von Pferd und Reiter im berittenen Bogenschießen

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Verleihpferde: nein

Motto: konsequent, zielstrebig, gerecht



Carola Seebauer

93170 Bernhardswald, Oberpfalz, 09407/95 76 51 oder 0170/720 13 59, kontakt@dieranch.de, www.dieranch.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, VFD-Übungsleiter B, VFD-anerkannte Ausbildungsstätte

Angebot: Beritt, Reitunterricht, Ausbildung zum Geländerittführer, Kindergeburtstage, Streichelzoo, Wanderreiter willkommen, Pensionspferde, Reiterferien, Tages- und Halbtagesausritte, Reitabzeichen Junior I, II, III, Basispass, Geländereiter

Reitunterricht beim Schüler möglich: ja

Zielgruppe: ab 4 Jahren bis dafür ist man nie zu alt!!

Verleihpferd: ja

Motto: Pferde verstehen, Reiten lernen

Berzirksverband Bayerisch Schwaben

Am **21.03.2013** trafen sich schwäbische Mitglieder der VFD mit dem damaligen Landesvorsitzenden Dr. Dietmar Köstler südlich von Augsburg, um auch im **Regierungsbezirk Schwaben** einen Bezirksverband zu gründen.

Der neue Verband bekam bald eine große Aufgabe, die in den folgenden Jahren insgesamt neun Mal der VFD zur Aufmerksamkeit verhalf: die **Teilnahme an den Breitensportturnieren** der FN. Die damalige Breitensportbeauftragte Claudia Bassner, u.a. auch VFD-Mitglied, holte uns ins Boot. Die VFD richtete dabei den **Outdoor-Natur-Parcours** mit Geschicklichkeitsübungen aus naturnahen Hindernissen aus. Ganz im Sinne der VFD gab es dabei keine Wertung – der Spaß am Mitmachen stand im Vordergrund!

Die nächste Initiative ergriff VFD-Mitglied Bernd Imminger, der die **IG Wanderreiten in Schwaben** gründete. Dann bot uns Silke Combes an, die VFD auf dem **Tag des Pferdes** zu präsentieren, der zwei- oder dreimal beim Allgäu Skylinepark stattfand. Beim ersten Mal wurde auch hier der Outdoor-Natur-Parcours ausgerichtet.

Es folgten einige **kleinere Messen**, die sich ein paar Jahre hielten. Zusammengefasst: ein Großteil der Aufgaben des Bezirksverbandes Schwaben bestand aus Vertretung auf Messen und Veranstaltungen, so auch im Zweijahresrhythmus auf der **AMERICANA in Augsburg**, die anfangs von Dieter Boubong und seit 2017 von Gesine Rathke organisiert wird.

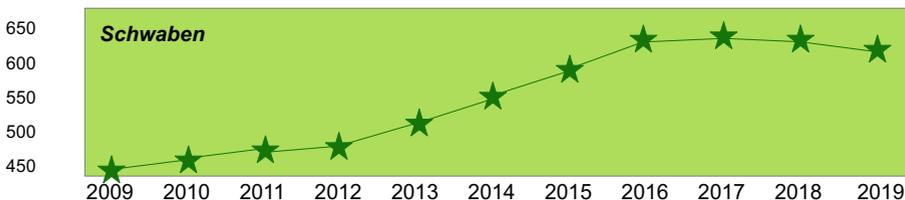
Eine ganz andere Aufgabe hatte der junge Bezirksverband in den ersten Jahren bei der **Bearbeitung großflächiger Reitverbote** im Zusammenhang mit Wasserschutz. Es war viel Einsatz nötig und viele Treffen mit Rechtsanwältinnen, Behörden und Beamten, um die Folgen abzumildern. Bis hin zur Demo war die VFD involviert und engagiert. Einige Reitverbotschilder verschwanden nach Ortsbegehungen und Schreiben des Vorstandes, respektive der Schriftführerin Gesine Rathke, an einige Bürgermeister sang- und klanglos über Nacht.

Der Verband gründete immer wieder **Stammtische**, die sich leider nicht etablieren konnten. Vorstandsmitglieder organisierten **Wanderritte und -fahrten** und **Kurse**, die meistens am Virthahof in Bobingen oder auch am Staudenhof der Familie Gastl und Lorz stattfanden.

Die Vorstandsbesetzung blieb über viele Jahre konstant und wechselte nur hin und wieder in den Positionen. Nun hat sich die alte Garde zurückgezogen, und es wird sich zeigen, ob es neue Enthusiasten gibt, die das Werk fortführen und den Bezirksverband am Leben erhalten möchten.

Mitgliederentwicklung der letzten 10 Jahre

Stand jeweils 1.1.



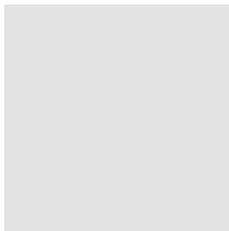
Bezirksverband Bayerisch-Schwaben

Vom Alpenrand bis ins Donauries erstreckt sich unser Bezirksverband. In vielen Landschaftsbildern finden hier verschiedenste Aktiven das Glück beim Reiten in freier Natur. Wir unterstützen beim Berittenen Bogenschießen und Horsemanship sowie allen Themen rund um Wanderreiten, Pferdehaltung, Pferdemanagement und Unfallvorbeugung.

Wir wünschen uns zu allen bestehenden und zukünftigen Mitgliedern beste Kontakte!

Im Februar 2019 finden Neuwahlen des Bezirksvorstandes statt. Die aktuelle Besetzung stand daher bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

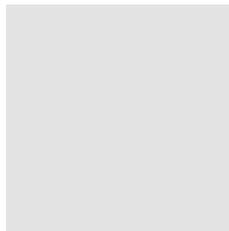
Die Personalien des aktuellen Vorstandes werden wir direkt nach der Wahl auf der Homepage des LV Bayern www.vfd-bayern.de und unserer Facebook-Seite <https://www.facebook.com/vfdbayern> und im Juni in der Bayern Aktuell 1-2/ 2019 veröffentlichen.



Bezirksverbandsvors.
derzeit nicht besetzt



2. Vorsitzende
Gesine Rathke
Auwiesenstr. 6
86517 Wehringen
Tel.: 0172 85 28 230
GesineRathke@web.de



Schriftführung
derzeit nicht besetzt

Ansprechpartner und Projekte aktiver VFDler

Wolfgang Belm

Ansprechpartner
Wanderreiten in Schwaben
www.wanderreiteninschwaben.de
Netzwerk Pferdeerleben Bayern,
www.pferdeerleben-bayern.de

Silvia Belm

Wanderreitstation
www.RundumdieAdelegg.de
www.wanderreiten-im-allgaeu.de

Simone Heller

www.hof-am-bach.de

Franziska Schwab

Ausbilderin im Norden
www.weitschule-schwabhof.de
Westerncity-Dasing
Conny Raible, Tessa Bauer
www.rai-reiten.de

Wanderreitstation

bei Siegfried Huber
08372/72 37
www.bauer-huber.de
www.allgaeu-ranch.de

Tina Boche

www.simply-fair.eu
0170/183 18 31
AUCH FAHRSCHULE!

Melanie Knott

Ganzheitliches Pferdegesundheitsstraining,
Mobiler Reitunterricht
0152/22 83 91 67

Sandra Mücke,

Wanderrittführerin
0173/737 05 00
www.LaMontana-Ranch.de

Sabine Lang

horse&dog
www.sabinelang.de
0175 59 88 799

Who is Who im Bezirksverband Bayerisch Schwaben

Ulrike Albrecht
08326 381987
www.ferienwohnungen-ponyhof.de

Sina Donderer
0176-34534172

Rainer Springer
Wanderrittführer
info@transalp-trekking.de
Reitverein St. Rochus,
Röthenbach e.V. ein VFD-Reit-
verein im tiefsten Allgäu
www.reitergruppe-roethen-
bach.de

Der Staudenhof
H. Gastl, C. Lorz
Hier können wir auch Kurse
veranstalten!
Sehr empfehlenswert!
www.derstaudenhof.de

**Außerdem gibts hier einen
Stammtisch:**
jeden 1. Freitag im Monat
ab 20 h im Bürgerhaus
Reichertshofen in Mittelneuf-
nach-Reichertshofen
Stammtisch in Königsbrunn.
www.resis-jägerhaus.de

Ansprechpartner für den Bereich Fahren:

Josef Schrallhammer
86647 Buttenwiesen
Tel 08274 928 577
www.pferdesport-
schrallhammer.de

Wolfgang Dörband
0176 234 95111

Ralf Rother
Rosenweg 19
87634 Obergünzburg
08372/2518

Tina Boche
www.simply-fair.eu
0170-1831831

4. – 8. September 2019 AMERICANA. Die VFD ist auf jeden Fall mit dabei. Es wird erstmals einen Wanderritt/Sternritt zur Americana geben. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Anzeige

Riedmühl- Ranch

**Die Reitschule
für anspruchsvolle
Western-
und Freizeitreiter**



Birgit Büchner
Trainerin B Western
Trainerin B Breitensport
Ausbildung von Reiter und Pferd
Bodenarbeit und Verladetraining

89443 Schwenningen Riedstr. 5 Tel.: (090 70) 92 14 35
www.riedmuehl-ranch.de info@riedmuehl-ranch.de

Übungsleiter Reiten/Wanderreiten

VFD-Übungsleiter geben qualifizierten Reitunterricht auch und gerade für Freizeit- und Wanderreiter. In diesem Jahrbuch beschreiben wir die gesamte Ausbildung vom Junior 1-Abzeichen über den Geländereiterlehrgang bis hin zur Schulung von Wanderrittführern. Und sollte einmal kein Übungsleiter in Ihrer Nähe sein: Viele unserer Trainer sind mobil – also schauen Sie einfach einmal über die Bezirksverbands Grenzen.



Tina Boche

86485 Biberbach OT Markt, Schwaben, Reitstall „Simply Fair“ und „Säumer Akademie“, 0170/183 18 31, tinaboche.adg@t-online.de, www.simply-fair.eu, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer und Übungsleiter R, Instruktor Säumen, Reitlehrer und Trainer RAI-Reiten, Trainer C FN Fahren. Weitreiter: Ritt Athen-Kassel. Autor Pferde/Mulis Fachthemen; Spartenbeauftragte: Säumen

Angebot: Unterricht für Pferde-, Mulis- und Eselliebhaber jeden Alters: Reiten, Fahren, Longieren, Bodenarbeit, Handpferd, Trail, Zirkensik, Verladen, Naturhindernisse, Kommunikation mit Equiden, Ausbildung, Korrektur und Beritt. Säumer-Ausbildung und Ausbildung von Tragtieren, Wandern und Trekking: Bohemia Mountain Trail/CZ – Via Sbrinz/CH – Bernina/CH – Südamerika: Anden, Amazonas, Patagonien und Pampa.

VFD, RAI, FN Prüfungsvorbereitungslehrgänge, Reit- und Fahrabzeichen. Ausbildung RAI-Reitlehrer Module: Wanderreiten und Pferdeausbildung.

Zielgruppe: Alle Menschen, die eine ehrliche und faire Verbindung zu ihrem Vierhufer aufbauen und pflegen wollen.

Schulpferde: 9 Pferde und 3 Mulis

Motto: Gebisslos geht's!!



Sina Donderer

87561 Oberstdorf, Schwaben, 0176/34 53 41 72, www.ferienwohnung-delleberg.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Geländerittführer

Angebot: VFD-Ausbildungen

Pferdekunde 1 und 2, Juniorprüfung, Geländereiter, Geländerittführer, Reitunterricht, Geländeritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene

Reitunterricht beim Schüler: möglich

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Eine Brücke bilden zwischen Mensch und dem Wesen Pferd!

Who is Who im Bezirksverband Bayerisch Schwaben



Franziska Schwab

86682 Genderkingen, Schwaben, 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09,
info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin R, VFD-Wanderrittführerin, Reitlehrerin & Pferdetrainerin RAI-Reiten, Anerkannte Ausbildungsstätte VFD, Anerkanntes Ausbildungszentrum RAI-Reiten

Angebot: VFD-Ausbildung bis zum Wanderrittführer, RAI-Ausbildung bis zum Silbernen Geländeabzeichen, Reitunterricht für Kinder und Erwachsene, verschiedene Kurse und Seminare, Praktika

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene

Reitunterricht beim Schüler: möglich

RAI-gerittene **Schulperde** und **-ponys**

Motto: mehr als nur Reiten lernen

Übungsleiter Fahren



Josef Schrallhammer

86647 Buttenwiesen, Schwaben, 0177/851 66 67, j-schrallhammer@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter und Prüfer Fahren, Pferdewirtschaftsmeister, FN-Trainer Fahren

Angebot: Individuelles Kurs- und Ausbildungsprogramm, Ausbildung, Korrektur und Gymnastizierung von Pferden an der Doppellonge, Fahrkurse, Fahrtraining, Longierkurse

Praktizierte Fahrweisen: Achenbach, Ungarisch, Zweihandsystem

Zielgruppe: Interessierte, Anfänger und Fortgeschrittene

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Schulperde: verschiedene, gut ausgebildete Fahrschulgespanne und Lehrperde

Motto: „Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.“ FRANZ KAFKA

Rittführer

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.



Tina Boche

86485 Biberbach OT Markt, Schwaben, Reitstall „Simply Fair“ und „Säumer Akademie“, 0170/183 18 31, tinaboche.adg@t-online.de, www.simply-fair.eu, www.saeumer-akademie.com

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer und Übungsleiter R, Instruktor Säumen, Reitlehrer und Trainer RAI-Reiten, Trainer C FN Fahren. Weitreiter: Ritt Athen-Kassel. Autor Pferde/Mulis Fachthemen; Spartenbeauftragte: Säumen

Who is Who im Bezirksverband Bayerisch Schwaben

Angebot: Unterricht für Pferde-, Mulis- und Eselliebhaber jeden Alters: Reiten, Fahren, Longieren, Bodenarbeit, Handpferd, Trail, Zirkensik, Verladen, Naturhindernisse, Kommunikation mit Equiden, Ausbildung, Korrektur und Beritt. Säumer-Ausbildung und Ausbildung von Tragtieren, Wandern und Trekking: Bohemia Mountain Trail/CZ – Via Sbrinz/CH – Bernina/CH – Südamerika: Anden, Amazonas, Patagonien und Pampa.

VFD, RAI, FN Prüfungsvorbereitungslehrgänge, Reit- und Fahrabzeichen. Ausbildung RAI-Reitlehrer Module: Wanderreiten und Pferdeausbildung.

Zielgruppe: Alle Menschen, die eine ehrliche und faire Verbindung zu ihrem Vierhufer aufbauen und pflegen wollen.

Schulpferde: 9 Pferde und 3 Mulis

Motto: Gebisslos geht's!!



Sina Donderer

87561 Oberstdorf, Schwaben, 0176/34 53 41 72, sina.donderer@web.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter R, VFD-Geländerittführer

Angebot: VFD-Ausbildungen, Pferdekunde 1 und 2, Juniorprüfung, Geländereiter, Geländerittführer, Reitunterricht, Geländerritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene
Reitunterricht beim Schüler möglich

Schulpferde: nach Absprache

Motto: Eine Brücke bilden zwischen Mensch und dem Wesen Pferd!



Sabrina Schulze

86682 Genderkingen, Schwaben, 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

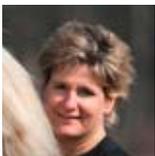
Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin und Pferdetrainerin RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne eigenes Pferd

Verleihpferde: vorhanden

Motto: Mit Leichtigkeit, Harmonie und Freude die Natur zusammen mit dem Partner Pferd erleben!



Cornelia Miller

86682 Genderkingen, Schwaben, Tel: 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09, info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin, Reitlehrerin und Pferdetrainerin RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene mit oder ohne eigenes Pferd
Rai-gerittene **Verleihpferde** vorhanden

Motto: Reiten in Harmonie, NATUR-TIER-MENSCH

Who is Who im Bezirksverband Bayerisch Schwaben



Elisabeth Schwab

86682 Genderkingen, Schwaben, 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09,
info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene

RAI-gerittene **Verleihpferde** vorhanden



Franziska Schwab

86682 Genderkingen, Schwaben, 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09,
info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Gelände und -Wanderrittführerin,

VFD-Übungsleiterin R, Reitlehrerin & Pferdetrainerin RAI-Reiten, Anerkannte
Ausbildungsstätte VFD, Anerkanntes Ausbildungszentrum RAI-Reiten

Angebot: geführte Ausritte, Lehrtages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene

Reitunterricht beim Schüler: möglich

RAI-gerittene **Verleihpferde** und **-ponys** vorhanden

Motto: mehr als nur Reiten lernen



Karolin Schwab

86682 Genderkingen, Schwaben, 09090/70 17 72 oder 0171/267 79 09,
info@reitschule-schwabhof.de, www.reitschule-schwabhof.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Geländerittführerin

Angebot: geführte Ausritte, Halbtages- und Tagesritte

Zielgruppe: Freizeitreiter, Kinder und Erwachsene

RAI-gerittene **Verleihpferde** vorhanden

Anzeige



**Pferdeponen & Pferdezeit
mit Herz und Verstand**

- Individuelle Pferdefütterung durch Futterautomaten
- auch **Allergie- u. Hufrehpferde**
- Fohlenaufzucht
- Hengsthaltung
- Irish Tinker Zucht
- Reitunterricht und Kurse

SH
Schrankenschneiderhof

www.schrankenschneiderhof.de
Schrankenschneider 1, Ebersberg; Tel.: 08094 180561

Übungsleiter außerhalb Bayerns

Die Übungsleiter der VFD-Bayern bilden jedes Jahr zahlreiche neue Gelände- und Wanderrittführer aus. Diejenigen Rittführer, die sich hier im Jahrbuch vorstellen, sind bereit, auch neue Mitreiter mit ins Gelände zu nehmen: Der ideale Einstieg in die Wanderreiterei! Und falls das eigene Pferd noch nicht oder nicht mehr fit genug für die geplante Tour ist: Viele unserer Rittführer stellen auch geländesichere Verleihpferde zur Verfügung.

**Christel Erz**

89150 Laichingen, Baden-Württemberg, christel.ertz@rossnatour.de,
www.rossnatour.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiter Fahren, Pferdewirtschaftsmeisterin, FN-Trainer Fahren

Angebot: Fahrausbildung, Fahrkurse nach dem Achenbachsystem, Ein-, Zwei-, Drei- und Vierspanner, Gewerbliches Fahren, Schnupperfahrkurse, Wanderfahrabzeichen, Wanderfahrten, Holzrücken mit Pferden, Landwirtschaftliche Arbeiten, Führungskräfte-seminare mit Pferden – Ansprechpartnerin Anne Erz

Zielgruppe: Interessierte, Anfänger und Fortgeschrittene

Unterricht beim Schüler möglich: ja

Lehrpferde: mehrere gut ausgebildete Fahrschulgespanne

Unterstützung: Anne Erz und Claudia Stark beide FN Trainer Fahren und langjährige Mitarbeiterinnen bei Rossnatour

Ansprechpartnerin für Lehrgänge: Claudia Stark

Motto: zum Wohle der Pferde

Dorothea Geiss

Loc. Serraspinoza 57, I-61045 Pergola (PU), 0049(0)151/22 33 12 10,
info@reiteninitalien.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Übungsleiterin Wanderreiten und Rittführung, VFD-Wanderrittführerin

Angebot: Reitunterricht in Kleingruppen, Gangreiten, Dressurunterricht mit und ohne Gebiss, Geländereitunterricht, geführte Wanderritte, Reitbeteiligungen, VFD-Ausbildung von Juniorpässen bis zum Wanderrittführer

Zielgruppe: Wanderreiter, Wiedereinsteiger, Späteinsteiger, Jugendliche ab 12 Jahren

Schulpferde: vorhanden

Unterricht beim Schüler: möglich

Motto: Hier fühlen sich Pferd und Reiter wohl.

Übungsleiter außerhalb des Landesverbandes



Oliver-Markus Frei

88074 Meckenbeuren, Baden-Württemberg, mit-dem-pferd@gmx.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer, FN-Fahrabzeichen, VFD-Wanderreitabzeichen Silber und Gold, klassische Ausbildung Dressur, erfolgreich Springreiten bis Klasse „L“, Fuchsjagden, Blutreiter Wgt seit 1980, Zucht, Aufzucht und Beritt eigener Pferde

Angebot: geführte Tages- und Mehrtagesritte, Wanderritte, Ausarbeitung und Planung von Tages- und Mehrtagesritten, Erlebnisreisen zu Pferd, betreutes Training für Tages- und Mehrtagesritte

Zielgruppe: Jugendliche über 16 Jahren, Erwachsene sowie auf Anfrage

Verleihpferde: auf Anfrage

Motto: Gehe ein auf Dein Gegenüber, dann werdet Ihr Euch wortlos verstehen.



Steffi Wenker

79875 Dachsberg/ Südschwarzwald, Baden-Württemberg, 01578/469 62 34, stefficomics@gmail.com

Qualifikation rund ums Pferd: Wanderrittführerin (VFD), Berittführerin (FN), gelernte Hufschmiedin, Wanderreitstation Dachsberg

Angebot: geführte Tages- und Mehrtagesritte im Südschwarzwald (Feldberg-Ritt, Schluchten-Ritte, Bio-Hof-Ritt, ...)

Zielgruppe: Reiter mit eigenem Pferd

Verleihpferde: auf Anfrage

Motto: Entdecke den wilden Südschwarzwald per Pferd

Anzeige



Dorothea Wochner

Pferdeverhaltenstherapeutin

**zertifizierte Verhaltenstherapie
für Pferd und Reiter**

langfristige Problemlösungen
ganzheitlich und individuell

Vorträge, Training, Ausbildung



www.pferd-als-ganzes.de | 85354 Freising | Tel. 0179/509 00 14

Unsere Südtiroler Nachbarn

Die VFS wurde bereits in den Siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von engagierten Freizeitreitern ins Leben gerufen und dem VFD als Anschlussverband angegliedert.

Die VFS vertritt die Interessen der Gelände- und Wanderreiter und -fahrer Südtirols und ist offen für alle Pferderassen und alle Reitweisen. Das Ziel des VFS ist es unter anderem, das Freizeit- und Geländereiten als Breitensport bekannt zu machen und die Akzeptanz zu erhöhen.

Die vom VFS angebotene Ausbildung soll reiterliches Können und die artgerechte Pferdehaltung fördern. Die Ausbildungen in Südtirol richten sich voll und ganz nach der ARPO der VFD.

Dank unserer Autonomie konnten wir sie jedoch den Anforderungen unseres hochalpinen Geländes anpassen. Aufgrund dieser Besonderheiten ist die Ausbildung von kompetenten und ortskundigen Rittführern ein großes Anliegen der VFS. Es soll damit gewährleistet werden, dass Ritte in Südtirol zu einem Genusserebnis werden.



VFS Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Südtirols

Homepage www.vfs.it

E-Mail info@vfs.it

Einige Zahlen 73 Einzelmitglieder, 10 Mitgliedsbetriebe,
2 Mitgliedsvereine,
62 Geländerrittführer, 11 Übungsleiter,
4 Reitlehrer und 6 Prüfer

Unser Vorstand

besteht aus Evi Riffesser, Lisa Nothdurfter,
Christiane Hünnefeld-Ferretti,
Elisabeth Schröpfer, Anna-Maria Prast



Hermann Vantsch von den Säumerfreunden Südtirol



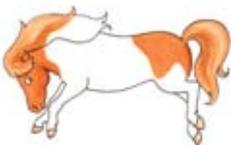
Wir basteln eine Türdeko

Wir brauchen:

- Karton und evt. Styropor
- Schere und evt. Gartenschere
- Heu, Zweige, Tannenäste, Blätter oder was Ihr in der Natur sonst noch findet
- Feinen Basteldraht
- Geschenkband
- Heißkleber

Bastelanleitung:

1. Macht einen Spaziergang in der Natur und sammelt für Eure Türdeko verschiedene Zweige, Tannenäste, Blätter oder was Ihr sonst noch findet, auch Heu und Stroh könnt Ihr dazu verwenden
2. Jetzt müsst Ihr aus einem Karton oder Styropor einen Pferdekopf ausschneiden, natürlich geht auch ein komplettes Pferd oder ein Einhorn
3. Das vorhandene Material könnt Ihr jetzt zuschneiden und auf die Vorlage kleben, damit die Mähne unterschiedlich wird, hier ein anderes Material verwenden. Evt. bei Heu und/oder Stroh mit einem feinen Draht fixieren
4. Mit Kugeln oder Tannenzapfen könnt Ihr das Auge und die Nüstern hervorheben
5. Dann mit dem Geschenkband das Halfter und den Aufhänger festkleben
6. Fertig ist die tolle Türdeko oder auch ein super Geschenk!





Finde die 7 Unterschiede





Gewinnspiel!

Gewinne einen von drei EQUILA-Überraschungsrucksäcken!

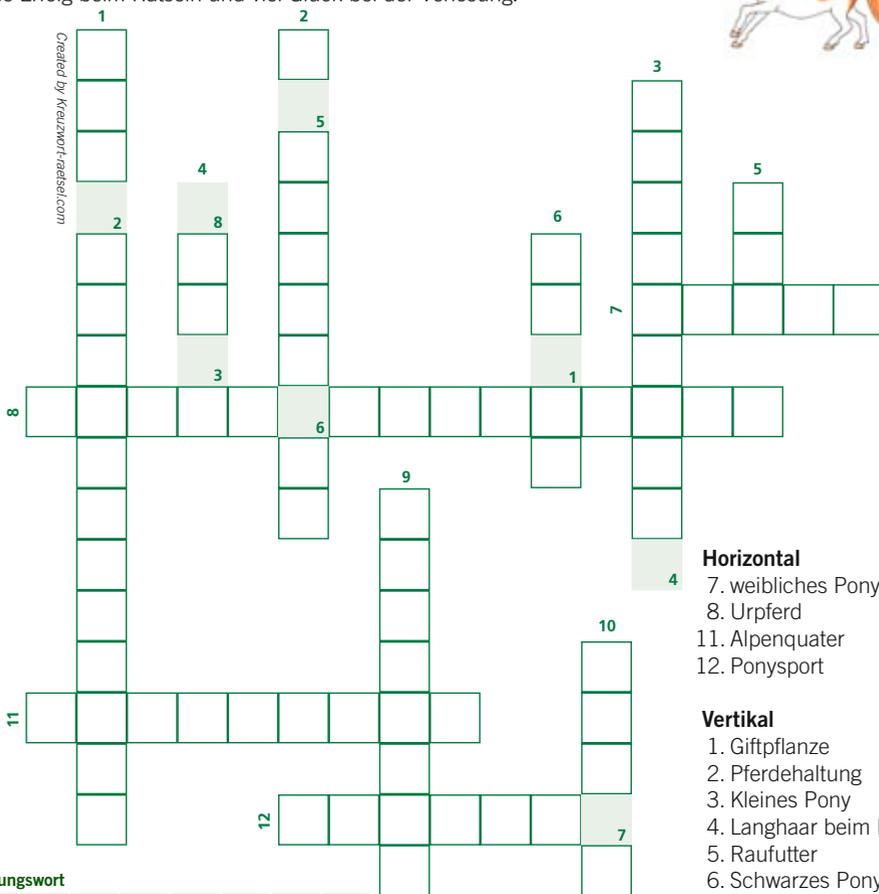
Unser Lösungswort ist eine der vielen Attraktionen im EQUILALAND, das ja im Jahr 2018 in München eröffnet hat.

Dabei bekamen alle Kinder, die bei der Eröffnung dabei waren, einen quietsche-gelben Rucksack mit einigen Überraschungen darin. Es ist uns gelungen, auch für unsere VFDkids – also für euch – drei solcher Rucksäcke zu bekommen!

Wenn ihr uns die Lösung des Rätsels **bis zum 1. Mai 2019** per Mail an printmedien@vfd-bayern.de oder per Fax an die Geschäftsstelle 089/13 01 14 84 schickt, dann verlosen wir unter allen Einsendern diese Rucksäcke!

Also ran ans Rätsel und gelöst!

Viele Erfolg beim Rätseln und viel Glück bei der Verlosung!



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Horizontal

- 7. weibliches Pony
- 8. Urfpfer
- 11. Alpenquater
- 12. Ponysport

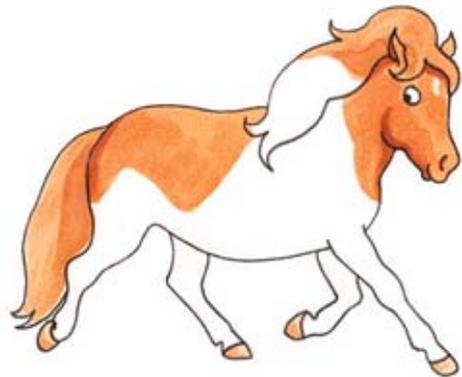
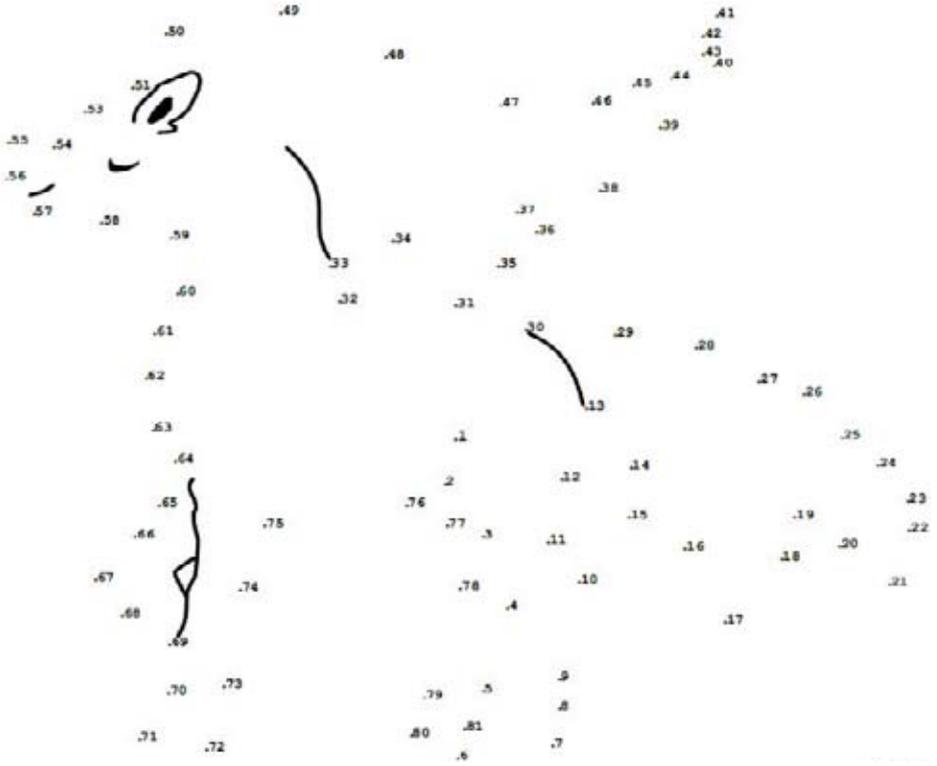
Vertikal

- 1. Giftpflanze
- 2. Pferdehaltung
- 3. Kleines Pony
- 4. Langhaar beim Pony
- 5. Raufutter
- 6. Schwarzes Pony
- 9. Putzartikel
- 10. Verwandte Tierart



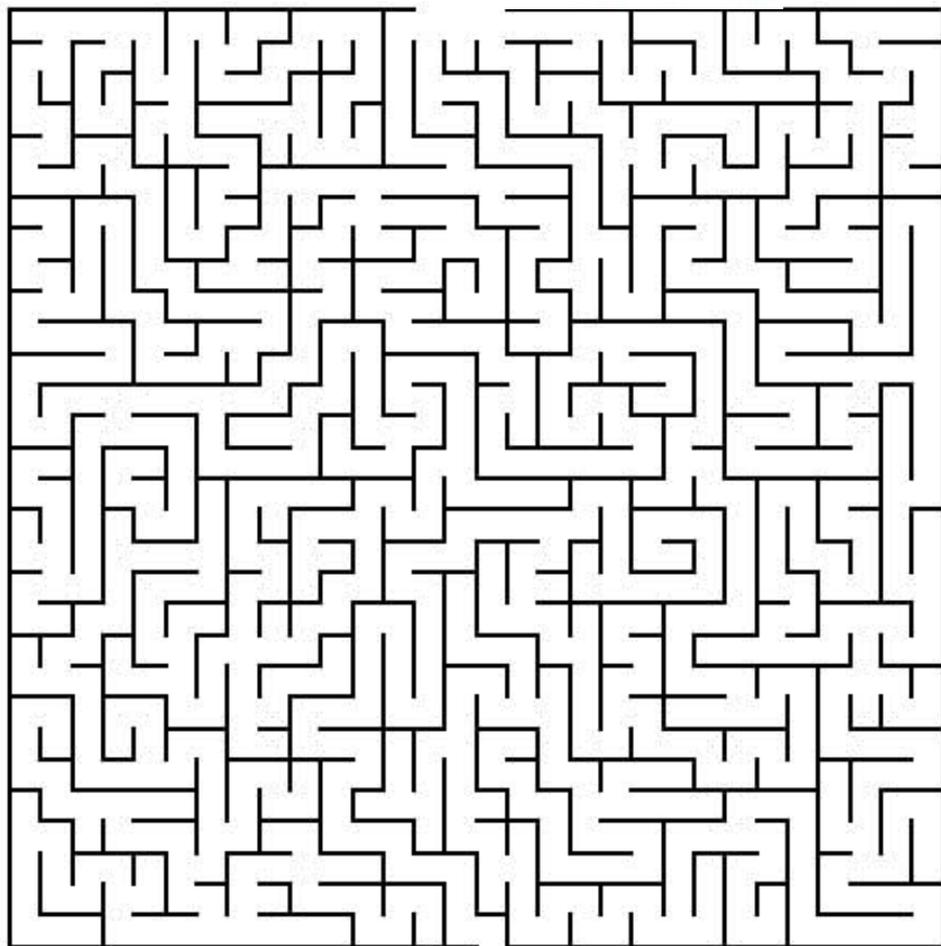
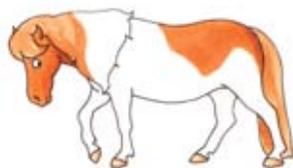
.52

Verbinde die Zahlen





Wie findet unser Muffin durchs Labyrinth?



Kinderseiten

Blind! Und dennoch ein glückliches Pferd!

Ein Erfahrungsbericht von Horst Brindel

Nach zehn Jahren wurde aus anfänglichen Zweifeln und Unsicherheiten längst die absolute Gewissheit. Ja, mein völlig erblindetes Pferd führt ein glückliches Dasein – und zeigt mir jeden Tag seine große Lebensfreude.

Vorangegangen waren Jahre der Verunsicherung, ja der Verstörung, als die Erblindung auf einem Auge begann und schließlich im Laufe von beinahe zwei Jahren beide Augen ihre Sehkraft komplett verloren.

Ich hatte es mir so schön ausgedacht: Meine beiden Ponys und ich sollten gemeinsam alt werden. Ich entschied mich im Hinblick auf den nahen Ruhestand für zwei Connemara Ponys – bekanntlich die schönsten „Moor and Mountain Ponys“ der Britischen Inseln. Weil ich sie aus Irland kannte und sie zu halten sind wie ein Robustpferd, aber zu reiten wie ein Großpferd, war die Entscheidung leicht. Wie jedes gut ausgebildete Fahrpferd sollten sie nicht nur gut gefahren, sondern auch reiterlich entsprechend ausgebildet werden (was Pferden auch im Umkehrfalle sehr bekommt).

Alles ließ sich gut an. Die zwei Youngster – Lester & Lloyd, Halbbrüder des gleichen Jahrgangs – wurden gut dreijährig direkt beim Züchter übernommen. Nach und nach erhielten sie eine fundierte Reit- und Fahrausbildung. In acht Jahren unbeschwerter Gemeinsamkeit entwickelten sie sich zu gelassenen Pferdepersönlichkeiten im Ein- und Zweispänner sowie als eingespieltes Tandemteam. Mehrtägige Wanderfahrten bescherten unwiederholbare Erlebnisse und auch reiterlich reiften sie durch meine begabte Reiterin und gemeinsame Fortbildungen bei namhaften TrainerInnen des feinen Reitens.

Als dann die Diagnose einer periodischen Augenentzündung (auch ERU oder Mondblindheit) feststand, setzte ich alle Hebel in Bewegung, um das vermeintlich Unabänderliche aufzuhalten und begann, ein Tagebuch zu führen. Hoffnung bestand, weil zunächst nur ein Auge betroffen war. Nach eingehenden Beratungen mit meinem Tierarzt und dem Einholen einer zweiten Meinung erfolgte die chirurgische Entfernung des Glaskörpers (Vitrektomie). Das Ergebnis war gut und so hätte alles bleiben können. Doch ließ anschließend die Sehkraft innerhalb von etwa sechs Wochen soweit nach, dass Lester auf diesem Auge ganz offensichtlich nur noch Schatten wahrnehmen konnte.

Als nach einigen Monaten auch das zweite Auge dieselbe Problematik entwickelte, gab es bereits im Vorfeld eine zusätzliche Komplikation. Im betroffenen Auge hatte sich Wasser eingelagert, das sich im Hinblick auf die anstehende Operation zurückbilden musste. Der gesamte Klinikaufenthalt erstreckte sich deshalb auf etwas über fünf Wochen. Weil ich zu diesem Zeitpunkt noch berufstätig war,



Die Brüder vor dem Wagen: rechts Lester, links Lloyd.

Blinde Pferde



Lesters mondblindes Auge

konnte ich mein „Sorgenkind“ jeweils nur am Wochenende besuchen. Ich fand jedes mal ein völlig deprimiertes Pferd vor und werde nie vergessen, wie sehr es bei unseren stundenlangen Spaziergängen auf dem Klinikgelände auflebte. Es zerriss mir das Herz. Als aber auch diese Operation gut verlaufen war, schien die Zukunft einigermaßen sicher. Oft aber kommt es ganz anders. Ich musste feststellen, dass bald auch das zweite Auge nur noch über ein sehr reduziertes Sehvermögen verfügte. Als Ergebnis eines schleichenden Prozesses während der Sommermonate konnte Lester auch keine Schatten mehr wahrnehmen. Plötzlich also war mein Pony komplett blind und auf mich stürmten

höchst unterschiedliche, aber sehr quälende Empfindungen und Fragen ein:

- Wie wird, wie soll die zukünftige Lebensqualität meines Ponys aussehen?
- Ein Leben im Dunkeln? Gibt es das? Gibt es Beispiele? Bei wem und wo?
- Welche Verantwortung habe ich? Pro und Contra?
- Wie ist der Tierschutzaspekt zu bewerten? Welche Entscheidung muss ich treffen?
- Bin ich mitleidsorientiert oder selbstsüchtig? Schließlich brechen alle meine Pläne und Vorhaben zusammen.
- Was bin ich meinem Tier schuldig? Ist seine weitere Existenz zu verantworten oder besser seine Erlösung?
- Würde die Vertrauensbasis zwischen Lester und mir groß genug sein, um den erzwungenen neuen Lernprozess zu bewältigen? Würden wir Gefährdungen für uns und andere vermeiden können?
- Kann ich das Problem in seinen Konsequenzen stemmen? Im Hinblick auf die jahrelange Verantwortung, den zeitlichen und kostenmäßigen Aufwand?
- Wie kämen meine beiden Ponys, trotz Handicap des einen, miteinander zurecht? Wie würde sich ihre zukünftige Gemeinschaft entwickeln?

Sehr viele, unzählige ähnliche Gedanken und Überlegungen habe ich damals in schlaflosen Nächten in meinem Kopf bewegt.

Und dann klärte sich alles recht einfach. Im Buch von Dr. Stefan Maday (Reprint von 1912 bei Olms), einem k.u.k. Tierarzt, las ich seine Ausführungen zur Klassifizierung der Sinne des Pferdes. Interessanterweise war nicht der Gesichtssinn an erster Stelle, wie ich vermutet hätte, sondern rangierte erst auf Platz fünf. Meine Überlegung war nun, dass man womöglich getrost darüber streiten könne, ob der fünfte Rang korrekt sei, das Sehvermögen ganz offensichtlich aber nicht den ersten Platz belegt. Außerdem war mein Wallach nach seiner Rückkehr aus der Klinik in die heimische Umgebung innerhalb von zwei Tagen wieder ganz der alte. Schnell nutzte er seinen Halbbruder Lloyd als „Piloten“ und auch mir fielen etliche Hilfsmittel für seine Ein- und Umgewöhnung ein. Und so tasteten wir uns vorwärts:

- das Stallhalfter wurde mit vorgefertigtem Schaummaterial für Rohrisolierungen ummantelt, so dass es eine Art „Frühwarnsystem“ gegen Blessuren für den Pferdekopf ergab
- spezielle und konstant verwendete Kennwörter in Verbindung mit dem Tonfall für einzelne Anforderungen wurden eine große Unterstützung, z.B. „pass auf“, um auf Bergauf oder Bodenunebenheiten, Höhenunterschiede usw. aufmerksam zu machen, aber auch als Grundlage für Stangentraining auf dem Reitplatz

Blinde Pferde

- eine simple Teleskopangel (sog. Stippangel) schuf eine seitliche Begrenzung beim Spazierengehen und half nach einiger Zeit schließlich, das anfängliche Hin- und Herschwanken von Lester auf Grund seiner neuen (Balance-) Situation zu bewältigen.

Weitere ähnliche Hilfen entwickelte ich auf Grund meiner Beobachtungen und Überlegungen. Viel davon sind in dem auf der rechten Seite beschriebenen Buch ebenfalls genannt.

Es war am Anfang sehr schwer, das Handicap meines Pferdes zu akzeptieren. Ich lernte zusätzlich enorm viel über Vertrauen geben und nehmen, über die außergewöhnliche Sensibilität der Pferde und ihr großartiges Sozialverhalten. All dies wäre mir sonst verwehrt geblieben. In der Folge erlebe ich meine beiden Pferde immer wieder neu und auf sehr ungewöhnliche Weise total „hautnah“. Lester konnte beide Augen erhalten bleiben, auch wenn zu sehen ist, dass eine Erkrankung vorliegt. Cortisonhaltige Augensalben und Schmerzmittel, die vor allem auch wegen ihrer entzündungshemmenden Wirkung am Anfang absolut notwendig waren, werden seit langem nicht mehr benötigt. Seit vielen Jahren erfolgt per Einmaldosierer je Auge die tägliche Spülung mit zwei Tropfen Notakehl D5 (Wirkstoff *Penicillium chrysogenum*) in < 1 ml Wasser, um Entzündungsprodukte möglichst gering zu halten und neu entstandene auszuwaschen.

Wie ist die Situation von Lester heute?

Heute bewegt sich mein Pferd auf Paddock und Weide so souverän, dass ein Fremder gar nicht auf die Idee käme, es wäre blind. Es braucht allerdings länger, um den Platz zum Wälzen für gut zu befinden und der anschließende Galopp nach übermütigen Bocksprüngen fällt auf engerem Raum kontrollierter aus. Auch sein Sicherheitsabstand zum Elektrozaun bleibt etwas größer als früher. Der Geruchssinn und das Hörempfinden sind überragend, die Form und Anzahl der Augenwimpern hat sich verändert und das Wachstum der Tasthaare am Maul intensiviert. Verletzungen am Kopf entstehen dadurch nurmehr äußerst selten.

Lester und ich beschäftigen uns mit abwechslungsreicher Boden- und Stangenarbeit. Er wird in allen Gangarten longiert, ohne Longe nur per Stimme oder mit einfacher und besonders gerne mit der Doppel-Longe, die ihn ideal einrahmt. Auf dem Platz wird er im Schritt geritten, im Gelände vom Boden aus gefahren und im Frühjahr/Herbst schleppen wir die Weiden ab. Lange Spaziergänge mit beiden Ponys sind Standard und gelegentlich habe ich die Kondition, um mit Lester Langzügelarbeit zu machen und finde einen passenden Beifahrer, der seine Mitnahme als Handpferd von der Kutsche aus ermöglicht. Unter dem Sattel oder vor der Kutsche wird Lester im Gelände nicht mehr eingesetzt. Je nach Tagesform und Umgebungseinfluss kommt bei ihm nach 20-25 Minuten deutliche Nervosität auf, die sich in seiner Mimik, durch Schweifschlagen und Zähneknirschen sowie dem vermehrtem Äpfeln und einem häufigen Umsehen zum Bauch hin zweifelsfrei erkennen lässt. Alles in allem sage ich aus vollem Herzen, dass mein blindes Pferd mir täglich Freude macht. Lester vertraut mir blind. Er ist seit 1. Januar 2019 statistisch zwanzig Jahre alt. Seinen individuellen Geburtstag wird er an einer Sonderration Roter Rüben erkennen. Sein „Pilot“ und Kompagnon Lloyd erhält von mir übrigens die gleiche Zuwendung und Zuneigung. Lloyd repräsentiert jetzt ausschließlich den arbeitsfreudigen und sehr schicken Einspanner. Das Tandem- und Zweispännerfahren habe ich eingestellt. Dabei handelt es sich um das einzige „Opfer“, das ich zu erbringen hatte. Wie viel mehr aber erhalte ich zurück!

Der Rungholt Verlag hat vor einigen Monaten ein Buch herausgebracht, das nicht nur für Besitzer blinder Pferde sehr interessant ist. Ein jeder Pferdefreund kann damit einen tiefen Einblick in die Seele des Pferdes nehmen.

Überhaupt: Dieses Buch!

Für meine Belange wurde es 10 Jahre zu spät veröffentlicht. Die Verfasserin hat die Thematik umfangreich und mit viel Augenmaß behandelt. Sie hat ganz außerordentlich reife Gedanken in

Blinde Pferde

Worte gefasst und gibt viele wertvolle Tipps und Erfahrungswerte weiter. Entstanden ist das hohe Lied auf die sensiblen Pferde und ein Leitfaden, der jedem Pferdefreund den Partner Pferd auf ungewöhnliche Weise sehr viel näher bringt. Klar und ohne Schnörkel spricht sich die Verfasserin für ein Weiterleben blinder Pferde aus: Ihre Lebensqualität wird einfach eine andere – ein Leben mit anderen Sinnen eben!

Hier zitiere ich einen kurzen Einblick des Verlags in das Buch

Blinde Pferde

Leider lässt sich trotz moderner Medizin das Erblinden eines Pferdes manchmal nicht verhindern. Dass dies nicht das Ende sein muss und wie man mit seinem blinden Pferd den Alltag zurückerobern und ein lebenswertes Leben gestalten kann, zeigt Rabea Müller in ihrem Buch.

Neben den gesundheitlichen Aspekten der Erblindung widmet sich die Autorin auch den besonderen Anforderungen an die Haltung eines blinden Pferdes und gibt wertvolle Praxistipps für den täglichen Umgang, das Training vom Boden aus sowie zum Reiten.

Der Autorin ist es sogar gelungen, ihr blindes Pferd (beide Augen wurden operativ entfernt) so in Wahrnehmung, Kommunikation und Selbstsicherheit zu schulen, dass beide gemeinsam Hindernisse springen können! Wie sie das erreicht hat, erfährt der Leser in diesem Buch. Es hält auch für Reiter und Pferde ohne Sehprobleme eine Menge Wissenswertes bereit.

Rabea Müller fand mit ihrer vollständig erblindeten Stute Alizee einen Weg, trotz der Sehbehinderung ein Leben mit anderen Sinnen zu leben – anders, aber trotzdem glücklich und erfüllt. Ihre wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse vermittelt die Autorin in ihrem Buch und zeigt anderen betroffenen Pferdebesitzern, dass das Handicap der Erblindung auch eine Chance sein kann – die Chance, ein noch tieferes Band zu seinem Pferd zu knüpfen und das Leben mit neuen Augen zu sehen.

„Unsere größte Aufgabe ist es, ein anderes Individuum zu verstehen, es in seinem wahren Wesen zu erkennen, Vorlieben und Abneigungen zu respektieren und so eine feine Verbindung zu schaffen.“

Wer Rabea und Alizee im Alltag und im Training, beim gemeinsamen Joggen oder beim Springen beobachtet, wird tief berührt von dem gegenseitigen Vertrauen und der Lebenslust, die dieses Paar ausstrahlen. Diese beiden eröffnen eine ganz neue, unerwartet vielfältige Welt dessen, was mit einem blinden Pferd möglich ist.

Endlich gibt es ein Buch, das konkrete Tipps und Wege aufzeigt, wenn ein Pferd zu erblinden droht oder bereits blind ist! Alle Bereiche wie Haltung, Training, Reiten und Gesundheit werden angesprochen, und der Leser erhält wertvolle, praktisch umsetzbare Lösungswege und Anregungen.

Dieses Buch kann Pferdeleben retten, denn es macht Mut und zeigt konkrete Wege, wie Pferd und Reiter die Erblindung bewältigen können.

Mehr: <https://runholt-shop.de/Blinde-Pferde-ein-Leben-mit-anderen-Sinnen-von-Rabea-Mueller>



Blinde
Pferde

Ausbildung bei der VFD

Seit 1974 hat es sich die VFD zur Aufgabe gemacht, ein umfassendes Weiterbildungsangebot für alle Freizeitreiter und -fahrer zu entwickeln. Dies beginnt bei der Vermittlung solider Grundlagen und endet bei der Ausbildung zum qualifizierten Übungsleiter.

Warum ist eine Ausbildung nötig?

- Pferde brauchen den Schutz und die Betreuung des Menschen, um in unserer Umwelt zurechtzukommen. Es ist die Pflicht jedes Pferdehalters, seine Kenntnisse und Fertigkeiten zu vertiefen, um einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Pferd und der Natur sicherstellen zu können.
- Jeder Reiter und Fahrer muss in der Lage sein, sein Pferd so zu reiten oder zu fahren, dass es gesundheitlich keinen Schaden nimmt, sondern in seinem Bewegungsablauf gefördert wird.
- Die Bereitschaft zu einer umfassenden Ausbildung verbessert das Verständnis zwischen Reitern/Fahrern und anderen Nutzern der Landschaft wie Jägern, Erholungssuchenden und Landwirten.
- Im Schadensfall bescheinigt ein Prüfungsnachweis die erforderlichen Kenntnisse zur Haltung und Führung eines Pferdes.
- ... und last but not least: Eine Ausbildung macht Spaß und schafft viele neue Kontakte!

Für wen sind die Kurse geeignet?

Die Lehrgänge bieten Anfängern und Fortgeschrittenen, Kindern und Erwachsenen ein buntes Fortbildungsprogramm. Sie sind für all diejenigen relevant, welche zu ihrem Freizeitvergnügen ohne überwiegende sportliche und wettbewerbsorientierte Ambitionen reiten oder fahren.

Was zeichnet die VFD aus?

- Die VFD ist der Verband, der unmittelbar auf die Belange von Geländereitern und -fahrern ausgerichtet ist.
- Die VFD legt großen Wert auf eine artgerechte Haltung sowie die Wertschätzung und Achtung des Partners Pferd.
- Die VFD ist offen für alle pferdegerechten Reit- und Fahrweisen.
- Die VFD ist auf Sicherheit bedacht und auf das Wohlergehen des Pferdes fokussiert.
- Bei der VFD sind alle Equiden, also auch Esel und Maultiere willkommen.
- Alle VFD-Mitglieder erhalten eine Erste-Hilfe-Ausbildung am Menschen im Rahmen einer Ausbildung kostenfrei.

Reiten und Fahren für Kids

Wie hinreichend belegt ist, wirkt sich der Umgang mit Pferden positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus.



Aufbau von Ausdauer

- Muskeltraining
- Verbesserung der Körperkontrolle und -haltung
- Verbesserung der Konzentrations- und Lernfähigkeit
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Entwicklung von Teamgeist

- Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung von Naturverständnis

Die VFD-Ausbildungskurse wollen die Begeisterung und Motivation der Kinder und Jugendlichen für den Pferdesport erhalten und fördern. Kindgerechte Schulungsunterlagen

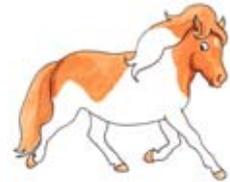
Die VFD-Ausbildungskurse wollen die Begeisterung und Motivation der Kinder und Jugendlichen für den Pferdesport erhalten und fördern. Kindgerechte Schulungsunterlagen, Ausbildungskonzepte und Prüfungen sind dabei selbstverständlich.

Welche Ausbildungen gibt es?

- Juniorausbildung (Stufe 1-3) für Kinder ab acht Jahren beim Reiten
- Juniorausbildung für Kinder ab 10 Jahren beim Fahren
- Junior-Voltigieren (Stufe 1-2) für Kinder ab fünf Jahren

Was wird vermittelt?

- Grundlagen und Sicherheit im Umgang mit dem Pferd
- Kenntnisse in Pferdepflege und -haltung
- Pferdekunde: Körperbau, Körpersprache, Verhaltensweisen u.v.m.
- Korrekte Ausrüstung
- sowie



... beim Reiten

- Sitz und Hilfebgebung in den Grundgangarten

- Verhalten in der Reitbahn
- Sicheres Reiten im Gelände

... beim Fahren

- Arbeit am Fahrlehrgerät
- Leinenführung, An- und Abspannen

- Wagenkunde und -kontrolle
- Fahren eines Ein- und/oder Zweispanners

Eingangs- und Grundstufen beim Reiten und Fahren: Los geht's!

Grundlagen rund ums Pferd in Theorie und Praxis

Pferdekunde I

- Umgang mit dem Pferd
- Pferdepflege
- Evolution und Anatomie
- Haltung und Fütterung
- Krankheiten
- Verhaltensweisen
- Unfallverhütung
- Ausrüstung u.v.m.



Pferdekunde II

- Sicherheit im Umgang mit Pferden
- Versicherung, Haftung und Recht
- Gesundheitsvorsorge und Tierseuchenbekämpfung
- Weidepflege und -hygiene
- Haltungsvorschriften
- Verladen und Transportieren von Pferden u.v.m.
- Wissen für die Sachkundenachweisprüfung gemäß §11

Ausbildung bei der VFD

Arbeit am Boden – für Einsteiger und Fortgeschrittene!

Bodenarbeit

Eine sinnvolle Arbeit am Boden dient einerseits der Gymnastizierung und stellt andererseits eine Konzentrations- und Gehorsamsübung zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd dar. Gleichzeitig lassen sich die Inhalte beider Disziplinen identisch auf die Ausbildung von Reit- und Fahrpferden anwenden. Für uns und unsere Pferde stellen sie eine wichtige „Brücke“ zwischen dem Reiten und dem Fahren her.

Longieren

Zur Gymnastizierung und Korrektur von Reit- und Fahrpferden eignet sich die Arbeit an der Longe hervorragend, da sie ohne Reitergewicht oder Zugbeanspruchung vor den Wagen durchgeführt werden kann. Eine besondere Bedeutung liegt auf der Körpersprache des Longenführers. Ziel sind akzentuierte, fließende und harmonische Abläufe beim zufriedenen Pferd mit vielen Handwechseln: also das Gegenteil des in der Praxis oft durchgeführten „Zentrifugierens“.

Doppellonge

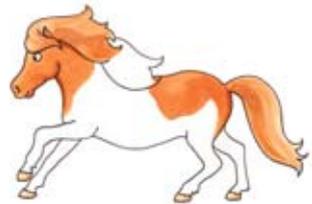
Bei dieser Arbeit werden die Korrekturmöglichkeiten und die gymnastizierenden Ansätze mit dem Pferd beträchtlich erweitert. Eine gute Vorbereitung ist wichtig, damit das Pferd an der Doppellonge souverän und unaufgeregt mitarbeitet. So lassen sich das Vertrauen zum Menschen und das Verstehen seiner Anforderungen individuell und unter Berücksichtigung auf anatomische Gegebenheiten eines jeden Pferdes fördern. Diese anspruchsvoll gestaltbare und feine Arbeit ermöglicht jederzeit ein gezieltes Aufbautraining rekonvaleszenter Reit- und Fahrpferde.

REITEN: Die Ausbildungsmöglichkeiten für Gelände- und Wanderreiter

Der Geländereiter

Diese Ausbildung soll ausreichendes Wissen und Können vermitteln, um eigenverantwortlich und in Gruppen im Gelände reiten zu können.

- Mindestalter: 14 Jahre
- Teilnahmevoraussetzungen:
 - Pferdekunde I – Prüfung
- Ausbildung: mind. 20 Unterrichtseinheiten
- Prüfungsinhalt:
 - Theoretische Prüfung
 - Reittauglichkeits- und Ausrüstungskontrolle
 - Reitprüfung in der Bahn und im Gelände



Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Unfallverhütung und Sicherheitsmaßnahmen
- korrektes Reiten im Gelände und auf dem Reitplatz in allen Gangarten
- Streckenwahl, Geschwindigkeiten und Streckenlänge
- Verhalten bei Unfällen, Verletzungen, Vergiftungen und Zwischenfällen

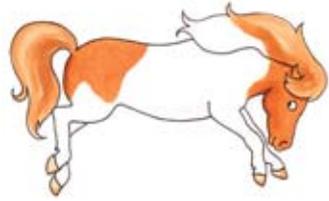
Ausbildung bei der VFD

- Rechtliche Vorschriften in Wald und Flur
- Verhalten im Straßenverkehr
- Ausrüstung, Hufschutz und Reitweise

Der Wanderreiter

Diese Ausbildung soll ausreichendes Wissen und Können vermitteln, um eigenverantwortlich und in Gruppen Wanderritte durchführen zu können.

- Mindestalter: 16 Jahre
- Teilnahmevoraussetzungen:
 - Erfahrung im Wanderreiten
 - Geländereiter-Prüfung
- Ausbildung: mind. 20 Unterrichtseinheiten
- Prüfungsinhalt:
 - Theoretische Prüfung
 - Reittauglichkeits- und Ausrüstungskontrolle
 - Reitprüfung in der Bahn
 - zweitägiger Prüfungsritt im Gelände mit Übernachtungsgepäck, Sonder- und Orientierungsaufgaben



Ausbildung

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Vorbereitung, Ausrüstung, Belastungsgrenzen und Planungsgrundsätze bei Langstreckenritten
- Kartenkunde und Orientierung
- Fütterung und Versorgung des Pferdes bei Langstreckenritten
- Verhalten in Pausen oder Quartieren, Anbinden und behelfsmäßige Unterbringung von Pferden

REITEN: Die Ausbildung zum Gelände- und Wanderrittführer

Der Gelände- und Wanderrittführer

Rittführer sollen in der Lage sein, eine Gruppe sicher im Gelände und Straßenverkehr führen und bei Zwischenfällen oder Unfällen die erforderlichen Maßnahmen ergreifen können. Geländerittführer beschränken sich in ihrer Tätigkeit auf Halbtages- und Tagesritte, während Wanderrittführer auch mehrtägige Ritte für Gruppen planen, vorbereiten und durchführen.

Zentrale Kursinhalte (eine Auswahl):

- Aufgaben des Rittführers (Organisation, Führen, Sicherheit, Erlebniswert)
- Stellung, Haftung, Ausrüstung und Verhalten des Rittführers
 - Orientierung im Gelände mit Karte und Kompass
 - Reiterliches Können und Ausbildungsstand des Pferdes bei Rittführern
 - Vorbereitung und Planung von Gruppenritten
 - Ausschreibung und Anmeldung für Gruppenritte
 - Wahl und Vorbereitung von Start-, Pausenplätzen und Quartieren
 - Streckenwahl und -kontrolle

Ausbildung bei der VFD

- Sicherheitsvorkehrungen, Vorbestellungen und Genehmigungen
- Möglichkeiten zur Erlebniswert-Steigerung
- Einweisung von Trossfahrern
- Kontrolle und Einweisung der Teilnehmer vor dem Abritt, u.v.m.
- Mindestalter: 18 Jahre
- Teilnahmevoraussetzungen:
 - Gelände- und Wanderreiterfahrung
 - Sichtung auf dem Reitplatz und ggf. im Gelände
 - Geländereiter-Prüfung (für GRF) oder Wanderreiter-Prüfung (für WRF)
- Ausbildung: mind. 40 – 50 Unterrichtseinheiten
- Prüfungsinhalt:
 - Theoretische Prüfung
 - Reittauglichkeits- und Ausrüstungskontrolle
 - Reitprüfung in der Bahn
 - Geländerittführer:
 - Planung und Ausschreibung eines eintägigen Geländerittes
 - Prüfungsritt mit Orientierungs- und Sonderaufgaben, Reiten mit Handpferd
 - Wanderrittführer:
 - Planung, Ausschreibung, Vorbereitung und Durchführung eines zweitägigen Prüfungsritts mit Orientierungs- & Sonderaufgaben, Reiten mit Packpferd

Für alle Rittführer, die aktiv sind und ihren Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig auffrischen, übernimmt die VFD die Rittführer-Haftpflichtversicherung!

FAHREN: Eine Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten

Jede Fahrausbildung soll den richtigen Umgang mit dem Pferd, die Grundlagen der Fahrzeug- und Geschirrkunde und die notwendige Fertigkeit an den Leinen zum Führen der Pferde vermitteln. Im Vordergrund stehen

- Sicherheit und Zweckmäßigkeit beim Umgang mit dem Gespann in allen Bereichen und Situationen durch die solide Ausbildung von Pferden und Fahrern und die technisch korrekte Ausrüstung.
- Schonung der Pferde entsprechend dem Tierschutzgedanken und den VFD-Leitsätzen zum Wohle des Pferdes, zum Erhalt seiner Gesundheit und seiner kooperativen Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit.

VFD-Übungsleiter Fahren bieten eine Ausbildung in den gängigen Fahrweisen an. Neben dem Fahren im Zweihandsystem oder der ungarischen Fahrweise ist dies vor allem das Fahr- und Anspannungssystem nach Benno von Achenbach (1861-1936).

Im Einzelnen werden VFD-weit die folgenden Ausbildungen angeboten:

• Schnupperfahrkurse

Diese bieten eine weitere schöne Möglichkeit, das Fahren mit Pferden an einem Wochenende etwas näher kennen zu lernen.

Ausbildung bei der VFD

• Beifahrerunterweisung

Sie bietet einen gezielten Einstieg in die faszinierende Welt des Fahrens. Der Beifahrer ist der wichtigste und unabkömmliche Helfer des Fahrers in allen Situationen. Geeignet ist die Ausbildung über acht Unterrichtseinheiten für alle mit Freude an Pferden und am Fahren. Eine Prüfung muss nicht abgelegt werden.

• Fahrerpass I (Geländefahrer)

Freizeitfahrer suchen bevorzugt die Natur. Sie werden sich mit ihrem Gespann jedoch immer auch im öffentlichen Verkehrsraum bewegen. Dort gelten sie als normale Verkehrsteilnehmer und unterliegen den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO).

Obwohl ein Kutschführerschein für private Fahrten gesetzlich nicht vorgeschrieben ist, bestätigt der VFD-Fahrerpass die fahrerische Kompetenz zum Führen eines Gespannes. Insofern wird eine solche Ausbildung mit Prüfung jedem Gespannfahrer dringend empfohlen.

• Fahrerpass II (Kombinationsfahren)

Im Vordergrund stehen beim Fahrerpass II die Demonstration von Pferd und Fahrer als harmonische Einheit, von Sicherheitsbezug, tiergerechtem Umgang und einer leistungsgerechten Anforderung an die Fahrpraxis.

• Fahrerpass III (Fahrtenführer)

Der Fahrerpass III vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Planung, Organisation und Durchführung zum Führen einer Gruppe von Gespannen (Kolonne) einschließlich Haftungs- und Versicherungsfragen sowie dem Ergreifen der richtigen Maßnahmen bei Zwischenfällen oder Unfällen.

FAHREN: Faszinierende weitere Optionen

Zusatzqualifikationen

Die interessanten Spezialisierungen auf verschiedene Richtungen einer erweiterten Fahrausbildung sind hier zusammengefasst:

- Wanderfahren
- mehrspänniges Fahren
- land- und forstwirtschaftliche Anspannungen
- gewerbliches Fahren

Die Übungsleiterausbildung

Ziel der Übungsleiterausbildung ist es, den Teilnehmern eine fachliche und soziale Kompetenz zur Erteilung von Reit- und Fahrunterricht in der Bahn und im Gelände zu vermitteln.

... beim Reiten

Abstufung:

- Übungsleiter Basisausbildung
- Übungsleiter Rittführung (Gelände- und/oder Wanderreiten)

Ausbildung bei der VFD

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder im Reitsport
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit, Longieren und Voltigieren
- Basisreitunterricht
- Reitunterricht und Geländereiten mit Anfängern und Fortgeschrittenen
- Vermittlung der Schulung von Gelände- und Wanderreitern in Theorie und Praxis
- Leistungstraining mit Pferden
- Durchführen von Veranstaltungen

... beim Fahren

- Übungsleiter Fahren

Kursinhalte (Schwerpunkte):

- Basiswissen für Ausbilder im Fahrsport
- Grundwissen für VFD-Übungsleiter
- Unterrichten in Pferdekunde I und II, Bodenarbeit und Longieren
- Basisfahrunterricht
- Inhalte von weiterführenden Fahrerpässen
- Training von Pferden

Für alle Übungsleiter, die aktiv sind und ihren Erste-Hilfe-Kurs regelmäßig auffrischen, übernimmt die VFD die Rittführer-Haftpflichtversicherung!

Wir führen eine Interessentenliste: Bitte meldet euch unverbindlich bei Angela Voigt unter sportwart@vfd-bayern.de!

Zusatzqualifikationen

Säumen – Wandern mit Tragtieren

Säumer waren Personen, die in allen Teilen der Welt Lasten auf dem Rücken von Saumtieren über Mittel- und Hochgebirge transportierten. Jahrhundertlang beförderten sie Waren auf Saumpfaden und schwierigem Gelände über die Pässe. Als Säumer musste man ein Pferd, einen Esel, einen Maulesel oder ein Maultier besitzen.

Säumen I

Kursdauer: mindestens 20 Unterrichtseinheiten
Kursinhalt: mindestens folgende Themengebiete

- Merkmale Tragtier
- Ausbildung Tragtier
- Training Mensch und Tier
- Bodenarbeit am Platz und im Parcours
- Tour Planung
- Verwahren und Versorgen der Tiere unterwegs
- Spezielle Knotenkunde, Stricke und Seile
- Packsättel und Packsysteme
- Beladen der Packtiere
- 2-stündige Wanderung mit bepackten Tieren auf öffentlichen Wegen und im erschwerten Terrain
- Theoretische und praktische Prüfung gemäß den Inhalten der Ausbildungsrichtlinie

Kranksein ist das Erbgut dieses Planeten Erde – Krankheiten hat es immer gegeben und wird es immer geben, solange Leben existiert. Lediglich das Erscheinungsbild des Krankseins ändert sich im Wandel der Zeit, passt sich den kulturellen und bewusstseinsmäßigen Gegebenheiten an.

Körperliches Leiden beginnt – auch bei all unseren Tieren – oberhalb der physischen Ebene, im Bereich der Gefühle, Emotionen und Gedanken. Können Tiere denken und fühlen? In ähnlicher Weise wie der Mensch erlebt das Tier – seinem Entwicklungsstand gemäß – ähnliche emotionale und mentale Muster, nur mit einer *anderen Bewusstheit*.

Das tierische Bewusstsein beschränkt sich vornehmlich auf das Sein und das Erleben des Moments. Die animalische Seele hingegen „erkennt“ ihren persönlichen Stellenwert im Schöpfungsplan und hat sich im Allgemeinen der Hingabe erklärt.

Es sind lediglich die Reaktionen unserer Tiere, die uns Menschen verunsichern, weil wir die Sprache der Tiere verlernt haben.

Dieses angepasste Bewusstsein ermöglicht es dem Tier überhaupt, mit dem Menschen und seinen Ansprüchen einigermaßen zurechtzukommen, weil es andernfalls daran zerbrechen würde.

Krankheit beginnt also im Allgemeinen auf einer eher unbewussten Ebene, im Verborgenen, und wenn wir es nicht schaffen, das Problem bzw. den Konflikt auf der seelisch-geistigen Ebene zu lösen, verdichten sich diese unerlösten Energien zum körperlich-sichtbaren und spürbaren Symptom, im schlimmsten Fall zum konkreten Schmerz.

Krankheitssymptome sind Botschaften des Körpers sowohl an unseren Verstand wie auch an die Gefühlswelt, sich mit der Ursache zu beschäftigen und der Situation unverblümt auf den Grund zu gehen.

Das Pferd beispielsweise, das uns wochen- oder monatelang mit heftigem Juckreiz am ganzen Körper auffällt, will uns auch und besonders darauf aufmerksam machen, dass er sich in seiner Haut nicht so recht wohl fühlt.

Und so liegt es auch hier an uns, zu prüfen, wieso es hier leidet. Sind es allein die berühmten Mücken oder sind im Futter Mängel versteckt oder ist es einfach unser Benehmen ihm gegenüber, das ihm nicht behagt?

Jedes Lebewesen für sich ist ein Individuum (= das Unteilbare) und erfährt sich als einmaliges und originales Energiefeld, das mit allem, womit es umgeben ist, auf sehr vielen Ebenen energetisch verbunden ist.

Allein der freie Wille, der auch unseren Tieren eigen ist, entscheidet letztlich, in welche Richtung diese Energien freigesetzt werden. Besonders sind zumeist Ängste, Aggression, emotionale Verletzungen und viele weitere lebensverneinende Vorstellungen die Basis für das Kranksein – auch im Leben eines Pferdes.

Und so gilt es stets, nicht die Krankheit, sondern das kranke Individuum zu behandeln.

Das forderte bereits HIPOKRATES 400 v. Chr. von seinen Schülern und auch PARACELSUS, HANENMANN u.v.m. betonten wiederkehrend die Wichtigkeit, das Ganze zu sehen und nicht nur Teile davon.

Man ist nicht „da oder dort“ krank – vielmehr ist es so, dass, wenn ein Teil des Körpers erkrankt, sehr wohl der ganze Körper belastet mitschwingt, also in starke Mitleidenschaft gezogen ist.

Gesundheit ist somit vor allem als ein in sich harmonisches Gefüge von Körper-Seele-Geist zu definieren, das sehr empfindlich auf alle störenden Reize reagiert.

Möge uns diese Harmonie in der Balance mit uns und mit unserem Pferd auch 2019 gut gelingen.



Matthias Eckert – Seelenbegleitung für Mensch und Tier

Seit über 30 Jahren bayernweit anerkannt führender Spezialist für Ganzheitliche Pferdeheilkunde, Verhaltenspsychologie & Tierkommunikation



Mein jeweils individueller Einsatz vielfältiger naturbezogener Therapiewege – dabei einzigartig in Deutschland unter Einbeziehung der Tibetischen Medizin – bereitet den Weg zu einer dauerhaften Problemlösung und Genesung.

Diese Anzeige ist im Jahre 2019 Ihr **Gutschein** für eine 1-stündige kostenlose Beratung vor Ort – lediglich gegen Erstattung einer Anfahrtspauschale. Alternativ: 25% Nachlass für Ihre Teilnahme an einem meiner Seminare.



Matthias Eckert * Phönix-Akademie & Praxis * Benefiziatenweg 13 in 82297 Hofegnenberg * Mobil 0170 / 11 95 195 * matthias@matthias-eckert.de

Ausbildung bei der VFD

Säumen II (Wandern mit Tragtieren in der Gruppe)

Organisation und Leitung von Wanderungen.

Kursdauer: mindestens 30 Unterrichtseinheiten

Kursinhalt: mindestens folgende Themengebiete

- Organisation Säumertour
- Arbeits- und Verantwortungseinteilung
- Gruppenordnung und Disziplin
- Einweisung der Teilnehmer
- Beurteilen Tragtiere, Ausrüstung und Trainingszustand
- Streckenplanung
- Korrektes Aufsatteln und Basten
- Führen des Tragtieres über 2 Tage
- Camp Organisation, Outdoorleben und -kochen
- Versorgen der Tiere, unterwegs und im Camp
- Rechtliche und Versicherungstechnische Fragen
- Verhalten bei Unfällen/Verletzungen

Reitbegleithund

Der Lehrgang dient zur Prüfungsvorbereitung eines Reitbegleithundes, der bereits in gutem Grundgehorsam im Sinne einer Begleithundeprüfung steht. Als Grundvoraussetzung des Hundes gelten Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz und Platz sowie Ablegen aus der Entfernung. Die Grundanforderungen an Pferd und Reiter dürfen das Können und das Wissen der VFD-Ausbildung „Geländereiter“ nicht unterschreiten.

Kursdauer: mindestens 30 Unterrichtseinheiten

Kursinhalt: mindestens folgende Themengebiete:

- Besondere Anforderungen an den Reitbegleithund
- Besondere Anforderungen an das Pferd
- Analyse des Reitbegleithundes: Charakter, Neigung, Schwächen, Stärken
- Gesundheit; Vorsorge; Fürsorge
- Erziehung: Konsequenz; Unterordnung
- Hund und Pferd im Parcours
- Hund und Pferd im Gelände
- Hund und Pferd im Straßenverkehr
- Unfallverhütung und Sicherheitsmaßnahmen
- Rechtliche Vorschriften (STVO, Landesgesetze)
- Haftpflichtversicherung

Ausbildung bei der VFD – umfassend und vielseitig!

Auf den vorhergehenden Seiten wurden die vielfältigen und bunten Ausbildungsmöglichkeiten der VFD in Kürze vorgestellt.

Die vollständige Ausbildungs- und Prüfungsordnung für das Reiten (ARPO) und Fahren (FARPO) finden Sie im Internet. Zudem können Sie diese als pdf-Datei per E-Mail anfordern.

Unsere zahlreichen Übungsleiter gewährleisten eine fundierte Ausbildung. Sie wurden professionell geschult und seriös geprüft. Regelmäßige Fortbildungen stellen eine ständige Weiterbildung sicher. Die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses ist obligatorisch.

Falls Sie Lust auf eine Weiterbildung bekommen haben, finden Sie folgende weiteren Informationen in diesem Jahrbuch:

- die Ausbilder für das Reiten und Fahren in Bayern
- eine Vorstellung geprüfter Rittführer
- zahlreiche Termine und Ausbildungsangebote

Ausbildung bei der VFD

Diese Informationen können Sie auch auf der Website www.vfd-bayern.de unter der Rubrik Ausbildung abrufen.

Für Fragen steht Ihnen gerne unsere Sportwartin zur Verfügung:
Angela Voigt, sportwart@vfd-bayern.de

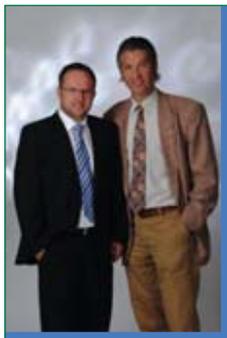
Ausbildungsoffensive 2019

Der Landesverband bezuschusst in diesem Jahr bei Bedarf Kurse, die sonst aufgrund geringer Teilnehmerzahl ohne mögliche Alternativen nicht stattfinden könnten. Damit wird die Ausbildung in allen Bereichen gewährleistet.



Ausbildung

Anzeige



FRANKERL & TRUMMER

Rechtsanwalt Wolfgang Frankerl

Rechtsanwalt Michael Trummer

Interessenschwerpunkte:

Pferderecht · Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht · Mietrecht · Erbrecht
Wirtschaftsrecht · Straf-/Ordnungswidrigkeiten · Arbeitsrecht · Baurecht

Hauptstraße 51 · 92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 0 96 61 / 81 59 30 · Fax 0 96 61 / 8 15 93 13

mail@frankerl.de · www.frankerl.de

Ausbildung bei der VFD

Ansprechpartner für die VFD-Ausbildung



Allgemeine Fragen
Landessportwartin
Angela Voigt
08785/969 44 77 oder
0177/831 05 74
sportwart@vfd-bayern.de



Ansprechpartner für das Fahren
Martin Vogel
0 95 28/950 02 88 oder
0173/681 03 40
E-Mail: fahrbeauftragter@vfd-bayern.de



**Anerkennung VFD
Ausbildungsbetriebe
Süd- und Nordbayern**
Verena Knoll (Südbayern)
ausbildungsstaetten.sued@vfd-bayern.de



Angela Voigt (Nordbayern)
ausbildungsstaetten.nord@vfd-bayern.de



Anerkennung von Übungsleiter-Fortbildungen
Susanne Fuß
08063/972 72 32
fortbildung@vfd-bayern.de



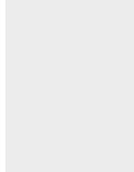
Ansprechpartner für alle Rittführer
Clarissa Jochum
0162/333 00 09
ritt Fuehrer@vfd-bayern.de



Ansprechpartner für die Pferdebegleithund-Ausbildung
Jutta Hahn (Südbayern)
0179/6897543
pferdebegleithund.sued@vfd-bayern.de



Petra Stegmüller (Nordbayern)
09852/41 65
E-Mail: pferdebegleithund.nord@vfd-bayern.de



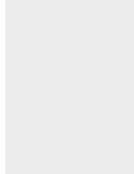
Ansprechpartner für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen
Christine Schemmerer
0944/26 29



Manuela Hammer
0177/618 09 63
jugendwart@vfd-bayern.de



Ansprechpartner für das Reiten als Gesundheitssport
Claudia Aiwanger
0176/81 76 88 03
E-Mail: claudiaaiwanger94@web.de



Ansprechpartner für das Berittene Bogenschießen
Susanne Lutz
0170/452 89 28
E-Mail: bogenschießen@vfd-bayern.de



Ansprechpartner für das Säumen
Tina Boche
Tel. 0170/1 83 18 31
saeumen@vfd-bayern.de

Ausbildung bei der VFD

Anerkannte VFD-Ausbildungsstätten

Betriebe, die zu einer Ausbildungsstätte der VFD ernannt worden sind, gewährleisten eine fundierte fachliche Eignung des Reitlehrers, eine tiergerechte Pferdehaltung sowie geeignete Pferde und Räumlichkeiten für den theoretischen und praktischen Unterricht.

Ein Prüfergremium, bestehend aus einem Vorstandsmitglied des Landesverbands Bayern, einem VFD-Prüfer und einem VFD-Übungsleiter, besichtigt vor Ort den Betrieb und begutachtet die Durchführung zweier Unterrichtseinheiten.

Die Anerkennung als VFD-Ausbildungsstätte ist in unterschiedlichen Bereichen (auch miteinander kombinierbar) möglich: Reiten, Fahren und Voltigieren. Zudem gibt es Ausbildungszentren, die noch weitere Voraussetzungen erfüllen müssen.

Der Landesverband ist stolz auf seine zahlreichen zertifizierten Betriebe, die ein Aushängeschild darstellen!

Ausbildungszentren

„**Mensch und Pferd füreinander e.V.**“ Angela Voigt (Niederbayern)

„**Reitschule Schwabhof**“, Franziska Schwab (Schwaben)

„**Wanderreiter – Stützpunkt**“, Petra Stegmüller (Mittelfranken)

Ausbildungsstätten Reiten

„**Glück – auf – Hofstarring**,
Heiner und Bärbel Sauter
(Oberbayern)

„**Oedhof**“,
Stephanie Wagner
(Niederbayern)

„**Pferdepartner Franken**“,
Michaela Hohlstein
(Oberfranken)

„**Reitanlage Weinfurthner**“,
Heidi Seidl-Weinfurthner
(Oberbayern)

„**Reiterhof Aschbach**“,
Susanne Fuß (Oberbayern)

„**Klassischreiten**“,
Jutta Hahn (Oberbayern)

„**Carolus Ponyranch**“,
Carola Seebauer (Oberpfalz)

Ausbildungsstätten Fahren

„**Rossnatour**“, Christel Erz (Ba-Wü, an Schwaben grenzend)

VFD-Kids-Betriebe

„**Freizeitstall Schammelsdorf**“,
Sven Friedrich
(Mittelfranken)

„**Glück – auf – Hofstarring**,
Heiner und Bärbel Sauter
(Oberbayern)

„**Gut Wildschwaige**“,
Judith Jepards (Oberbayern)

„**Mensch und Pferd füreinander e.V.**“,
Angela Voigt (Niederbayern)

„**Pferdehof Schemmerer**“,
Christine Schemmerer
(Niederbayern)

„**Pferdepartner Franken**“,
Michaela Hohlstein
(Oberfranken)

„**Ponyreitschule Grasbrunn**“,
Katja Burghard
(Oberbayern)

Reitbetrieb Martina Schulz,
(Oberbayern)

„**Reiterhof Pegasus**“,
Claudia Kissmehl
(Mittelfranken)

„**Reitschule Schwabhof**“,
Franziska Schwab
(Schwaben)

„**Reittherapie Fendsbacher Hof**“,

Birgit Bormann
(Oberbayern)

„**Schlumpfranch**“,
Manuela Hammer
(Oberbayern)

„**Wildnispädagogik mit Shetties**“,
Katharina Buschkamp
(Oberbayern)

„**Reitschule Bachmannhof**“,
Katharina Jaider
(Südtirol)

Interessenten können sich gerne bei folgenden Ansprechpartnern über das Anerkennungsverfahren oder notwendige Voraussetzungen informieren:

Angela Voigt (Schwaben und Nordbayern):
ausbildungsstaetten.nord@vfd-bayern.de

Verena Knoll (Ober- und Niederbayern):
ausbildungsstaetten.sued@vfd-bayern.de

Ich möchte eine Ausbildung auf meinem Hof organisieren – Was ist zu tun?

Viele unserer engagierten Übungsleiter kommen gerne zu Ihnen nach Hause, um einen VFD-Ausbildungskurs bei Ihnen vor Ort durchzuführen.

Wichtige Vorüberlegungen...

- Welche Ausbildung ist für uns relevant?
- Erfüllen wir die notwendigen Voraussetzungen nach der (F)ARPO?
- Habe ich die örtlichen Gegebenheiten, um eine Ausbildung durchführen zu können (Reiterstübchen für Theorieunterricht, Reitplatz oder Reithalle, geeignetes Gelände)?
- Sind geeignete (Leih-)Pferde vorhanden?
- Kann ich eine nette Truppe an Teilnehmern zusammenstellen?

Sie können diese Vorüberlegungen alle bejahen, dann nichts wie los:
Jetzt muss nur noch der Kontakt mit einem Übungsleiter hergestellt werden!

Wie finde ich einen geeigneten Übungsleiter?

- Eine Kurzvorstellung der bayerischen Ausbilder, mit denen sie direkt Kontakt aufnehmen können, finden Sie unter www.vfd-bayern.de sowie in diesem Jahrbuch.
- Ebenso können Sie sich auch direkt bei der Landessportwartin Angela Voigt erkundigen (sportwart@vfd-bayern.de). Ihr liegt eine aktuelle Liste über alle „mobilen“ Übungsleiter vor, die sich sehr über Ihre Anfrage freuen.

Wie geht es dann weiter?

Bei einer ersten Kontaktaufnahme können Termine, Kosten und Anforderungen geklärt werden. Verläuft diese für beide Seiten zufriedenstellend, führt der Übungsleiter auf Ihrer Anlage die Ausbildung durch.

Er sorgt für geeignetes Schulungsmaterial und steht bei Fragen selbstverständlich jederzeit begleitend zur Verfügung.

Als abschließende Krönung kann (Dies ist nicht verpflichtend!) der Ausbildungskurs mit einer Prüfung enden, bei welcher alle Teilnehmer zeigen können, was sie gelernt haben. Um die dafür notwendigen Voraussetzungen und die Organisation der Prüfung kümmert sich gerne Ihr Ausbilder vor Ort.

Lust bekommen? Nichts wie los!

Tibor von Pettkó-Szandtner

Historische fachliche Details zur Person des Tibor von Pettkó-Szandtner wurden ausführlich im BA-Sonderjournal 1/2011 und im Buch „Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN“ veröffentlicht.

Auf Einladung von Gábor Haál, Direktor des Nationalgestüts Bábolna und Tamás Rombauer, dem Präsidenten des Verbandes der Züchter des Arabischen Pferdes in Ungarn nahmen Josef Schrollhammer und ich im Herbst 2018 an einer sehr bewegenden und außergewöhnlichen Trauerfeier teil.



Die sehr würdevolle Umbettung des Tibor von Pettkó-Szandtner, dem ungarischen Pendant zu Benno von Achenbach, und seiner Frau fand am 29. September im ungarischen Nationalgestüt Bábolna statt.

Anwesend waren etwa 300 Personen, darunter auch Vertreter aus Ägypten, den USA, Großbritannien, Österreich, Rumänien und der ungarischen Pferdemedien. Josef Schrollhammer und ich waren stellvertretend für die VFD (Bund und Bayern) Ehrengäste und als einer der fünf Vortragenden geladen. Unser Vortrag wurde übrigens simultan übersetzt und wird im ungarischen St. Georg abgedruckt. Vor Ort gab es professionelle Fotografen, so dass wir auf deren Bildauswahl gespannt sein dürfen.

Der ungarische Agrarminister hatte die Schirmherrschaft übernommen und hielt eine sehr kompetente Rede. Eine Abteilung der ungarischen Armee salutierte in Ehrenformation und schoss Salut. Die Armee-Kapelle begleitete die Veranstaltung dem Anlass entsprechend getragen und sehr souverän. Der Gedenkgottesdienst wurde von den Regionalbischöfen der evangelisch-protestantischen, der evangelisch-reformierten und römisch-katholischen Kirche des Komitats zelebriert. Reiter der Husaren, Ulanen und anderer Militärgattungen begleiteten in historischen Uniformen, bestens beritten mit Shagya-Arabern, die Lafette mit den Urnen zur Gestütskirche. Die stimmungswalrige Versammlung der ungarisch-sprachigen Gäste verschaffte dem Anlass eine besonders feierliche Note. Den Tagesabschluss nach der Vortragsreihe bildeten die Hengstvorführung der Araber und Shagya-Araber und die der Stutenherde mit Jahrgangsfohlen.

Kurzum, die Umbettungsfeierlichkeit laut der beigefügten Einladung haben das Engagement der VFD zum „Fahren auf ungarische Art“ auf eindrucksvolle Weise erneut zu einem Alleinstellungsmerkmal unseres Verbandes gemacht.

Als Ehrengäste der Veranstaltung wurden wir mit großer Zuverlässigkeit behandelt

Horst Brindel

Foto: Zsuzsanna Hegge



Späte Heimkehr eines Publikumsliebings und Volkshelden

Das Leben des Tibor von Pettkó-Szandtner, Edler von Felsödriethoma (1886 – 1961)

Horst Brindel und Josef Schrallhammer waren als Vertreter der VFD in Anerkennung ihres Einsatzes für die ungarische Pferde- und Fahrkultur zu einem besonderen Ereignis in das ungarische Nationalgestüt Bábolna geladen.

Der ehemalige Kommandant des ungarischen Hauptgestütes Bábolna und spätere Königlich Ungarische Oberlandstallmeister Tibor von Pettkó-Szandtner und seine Ehefrau Margarete erhielten dort, nach einer lange geplanten Überführung, vom Waldfriedhof Starnberg ihrem Wunsch entsprechend, am 29. September 2018 mit militärischen Ehren ihre letzte Ruhestätte.

Die Erfüllung dieses letzten Wunsches war ein besonderes Anliegen des Präsidenten der Züchter des Zuchtverbandes des arabischen Pferdes in Ungarn, Tamás Rombauer:



„Ich bitte vom Herrn des Himmels nur eines,
wenn ich sterbe, soll ich hier
an der bábolnaer Weide beigesetzt werden,
dass ich das Trommeln der Hufe
meiner Lieblingspferde auch von dort hören kann.“

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner

So wohlklingend wie sein Name, so aufregend und vielfältig ist sein Lebensweg. Nach vielen Jahren des Exils fand die Umbettung von Tibor von Pettkó-Szandtner und seiner Frau Margit mit militärischen Ehren von Starnberg in das ungarische Nationalgestüt Bábolna statt. Mit Gästen aus aller Welt waren Horst Brindel und Josef Schrollhammer als die Vertreter der VFD eingeladen, deren Engagement für das Fahren auf ungarische Art durch die Veröffentlichung des „Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN“ auf diese Weise international anerkannt wurde.

Ein Pferdeman durch und durch, in hohem Maße kompetent, unpolitisch, weitsichtig und klug, so präsentiert sich General a.D. Tibor von Pettkó-Szandtner in der hippologischen Zeitgeschichte. Er war ein Mann, der sich durch vornehme Herzensbildung und absoluten Sachverstand auszeichnete, der höchste Höhen und tiefste Tiefen erlebte.

Nach einer pferdegeprägten Militärlaufbahn wurde General Tibor von Pettkó-Szandtner Gestütskommandant im ungarischen Bábolna, dem Juwel der europäischen Araberzucht und Heimat der Shagya-Araber. Schließlich wurde er für die gesamte Pferdezucht Ungarns verantwortlich und galt als der wohl beste Zuchtpflegeexperte seines Jahrhunderts für arabische Pferde. Als charismatischer Mehrspannerfahrer wurde er verehrt, in Aachen feierte er Triumphe. Respekt und Freundschaft verbanden ihn mit Ludwig Prinz von Bayern und Benno von Achenbach, der ihm testamentarisch seine Peitschensammlung vermachte.

Über tausend der wertvollsten Zuchtpferde Ungarns ließ Tibor von Pettkó-Szandtner Ende 1944 vor der sowjetischen Armee in Sicherheit bringen. Im Remontegestüt Bergstetten bei Donauwörth fanden 400 Araber und Shagya-Araber aus dem Nationalgestüt in Bábolna Zuflucht. Dort musste er hinnehmen, dass der zuständige amerikanische Befehlshaber ihn absetzte, unrettbar einen Teil „seiner Pferde“ zur Serumgewinnung der wieder aufstrebenden deutschen pharmazeutisch-chemischen Industrie zuteilte und andere wertvolle Pferde in die USA verschleuderte. Nur wenige der Zuchtpferde fanden später unter geordneten Bedingungen den Weg in anerkannte Zuchtstätten oder zurück nach Ungarn.



Im ägyptischen Gestüt El Zahraa (Foto Fam. Pirhalla)

Fahren

Josef Schrollhammer und Horst Brindel haben durch ihren VFD-Sonderdruck zum Fahrgedenkjahr von Tibor von Pettkó-Szandtner und Benno von Achenbach im Jahre 2011, wie auch durch ihr 2016 erschienenes „Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN“ hierfür einen vielbeachteten Beitrag geleistet.



Letzte Exemplare der vergriffenen Publikationen können über die Geschäftsstelle der VFD Bayern, solange der Vorrat reicht, erworben werden – ein ideales Weihnachtsgeschenk für Freunde der Fahrkultur.

Der VFD Sonderdruck zum Fahrgedenkjahr 2011 ist für 5 € zzgl. Versand und das Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN für 19,00 € zzgl. Versand in der Geschäftsstelle der VFD Bayern, Landshamer Str. 11, 81929 München erhältlich.

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner

Ab 1947 beschäftigten Freunde Tibor von Pettkó-Szandtner in Schweden als ihren Gestütsleiter. Auf Grund seiner überragenden fachlichen Qualifikationen erhielt er 1949 den Ruf nach Ägypten. Dort begann er im Alter von 63 Jahren mit der Aufgabe, die ägyptische Vollblutaraberzucht im königlichen Gestüt Kafr Farouk zu verbessern. Auch nach dem Sturz von König Faruk I im Juli 1952 konnte seine weiterhin erfolgreiche Arbeit die Vollblutaraberzucht im jetzt neu benannten ägyptischen Staatsgestüt El Zahraa zur Weltgeltung bringen.

1959 kehrte Tibor von Pettkó-Szandtner nach Deutschland zurück. Durch die Freundschaft zu Ludwig Prinz von Bayern fand er seinen Aufenthalt in Leutstetten. Am 6. Januar 1961 starb Tibor von Pettkó-Szandtner, ohne jemals wieder nach Ungarn gekommen zu sein.

Die politischen Verhältnisse ließen dies nicht zu. Er wurde auf dem Waldfriedhof in Starnberg beigesetzt. Seine Frau Margit überlebte ihn um 20 Jahre und wurde 99 Jahre alt.

Im Rahmen der sich den Feierlichkeiten anschließenden Generalversammlung der Society of the Hungarian Arabian Horse Breeders wurde Josef Schrallhammer und Horst Brindel die Möglichkeit geboten, in einem Redebeitrag die Bedeutung Tibor von Pettkó-Szandtner sowohl für die ungarische als auch für die Vielfalt der Fahrkultur darzustellen – entsprechend der Interessensvertretung der VFD.



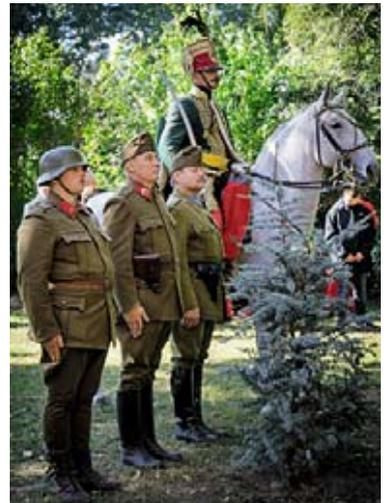
Die folgenden Fotos sind von Zsuzsanna Haga® mit freundlicher Genehmigung des Zuchtverbandes des arabischen Pferdes in Ungarn.



Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner



Fahren





„Ich habe einen guten Kampf gekämpft,
ich habe den Lauf vollendet,
ich habe Glauben gehalten.“

2 Tim. 4,7

TRAUERFEIER

„Ich bitte vom Herrn des Himmels nur eines, wenn ich sterbe, soll ich hier
an der bábolnaer Weide beigesetzt werden, dass ich das Trommeln der Hufe
meiner Lieblingspferde auch von dort hören kann.“

Tibor von Pettkó-Szandtner



VITÉZ V. FELSŐÖRIETHOMA

WIR TEILEN ERGEBENST UND EHRFURCHTSVOLL MIT,

dass auf Veranlassung des Präsidenten des Verbandes der Züchter des Arabischen
Pferdes in Ungarn, und mit Unterstützung des Direktors des Nationalgestüts Bábolna
die sterbliche Hülle des verstorbenen

Tibor Pettkó-Szandtner Kgl. ungarischer Oberlandstallmeister, General a. D. einstiger
Gestütskommandant des Gestütskommandantestütes Bábolna, Ritter des Johanniter Ordens,
und seiner Ehefrau

Margit Pettkó-Szandtner vom Friedhof in Starnberg nach Bábolna
gebracht werden, und dass sie ihrem letzten Wunsch entsprechend, hier in Bábolna ihre
endgültige Ruhestätte finden.

Die Trauerfeier findet in Bábolna, im Park des Gestüts, vor der protestantischen Kirche
statt, die mit Unterstützung des einstigen Gestütskommandanten erbaut wurde.

Am Samstag, den 29. September 2018 wird die Umbettung
mit militärischer Ehrerweisung stattfinden.

Schirmherr der Veranstaltung ist **DR. ISTVÁN NAGY**, Agrarminister

DR. TIBOR BENKÓ, Verteidigungsminister

10.30 Einweihung des Bleiglas-Fensters der Kirche

11.00 Trauerfeier

12.30 Eröffnung der Foto-Ausstellung der Satteltaschen
Stehempfang

14.00 Feierliche Generalversammlung und Konferenz im Theatersaal

16.00 Gestüts-Besichtigung

GÁBOR HAÁL

Direktor

des Nationalgestüts Bábolna

TAMÁS ROMBAUER

Präsident des Verbandes

der Züchter des Arabischen Pferdes in Ungarn



Bábolna am 7. September 2018



**Feierliche Generalversammlung und Konferenz der
*MALE Magyarországi Arablótenyésztők Egyesülete***

Society of the Hungarian Arabian Horse Breeders
2943 Bábolna, Pf.29. | Mob:+36 20 936 9836 | 34 222 555 | info@arablo.hu | www.arablo.hu

**am 29. September 2018
im Ungarischen Nationalgestüts Bábolna**
anlässlich der Überführung der Urnen und Asche von

**Tibor von Pettkó-Szandtner und
seiner Ehefrau Margarete Sóos**

sowie des Grabsteines vom Friedhof Starnberg zum Ehrengrab
der Gestütskirche des Ungarischen Nationalgestüts in Bábolna

durch die Initiative des Ungarischen Araber-Zuchtverbandes
mit Hilfe von Familie Ruth Pirhalla und der Unterstützung des
Nationalgestütes Bábolna sowie des ungarischen
Landwirtschaftsministeriums in Budapest.

Schirmherr der Veranstaltung

**Dr. István Nagy, Agrarminister
mit Herrn Dr. Tibor Benkö, Verteidigungsminister**

Vortrag anlässlich der Umbettung von Tibor von Pettkó-Szandtner und seiner Frau Margarethe von Pettkó-Szandtner, geb. Sóos, am 29.09.2018 im ungarischen Nationalgestüt Bábolna



Margarethe und Tibor von Pettkó-Szandtner

Sehr geehrte Herren Minister, sehr geehrte Ehrengäste, geschätzte Mitglieder der MALE, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Willkommensgemeinschaft für Tibor von Pettkó-Szandtner und seine Frau Margarethe

Ein über den Tod hinaus währendes Exil ging heute feierlich zu Ende.

Die lang ersehnte und nun endlich erfolgte Überführung der sterblichen Hülle des Ehepaares von Pettkó-Szandtner vom Waldfriedhof in Starnberg hierher hat stattgefunden.

In Bábolna, dem Zentrum ihres Wirkens, in der von beiden wertgeschätzten Heimat und bei

den geliebten Pferden, haben wir uns zur feierlichen Ehrenbeisetzung von Tibor und Margarethe von Pettkó-Szandtner versammelt.

Dass dies in genau der Gestütskirche geschehen kann, die Tibor von Pettkó-Szandtner während seiner Zeit als Kommandant in Bábolna erbauen ließ, hat eine besondere Bedeutung.

Mit ihrer späten Heimkehr nach Bábolna schließt sich nun der Kreis ihres gemeinsamen Lebens, das Zeugnis eines tiefen Glaubens an Gott und einer tiefen Verbundenheit gegenüber der Heimat ist.

Einer Heimat, die in besonderer Weise von seinen Menschen und Pferden geprägt war.

Mit ihrer späten Heimkehr schließt sich aber auch der Kreis ihrer gemeinsamen Flucht, Vertreibung und Ausgrenzung durch Aussöhnung und Anerkennung.

Ihre späte Heimkehr sollte daher für uns Anlass sein, über unsere Gegenwart hinaus, den Wandel der Zeiten und unsere eigene Gesinnung und Entscheidungen – besonders in schwierigen Zeiten – zu überdenken.

2011 erfolgte im Gedenken an den 50. Todestag von Tibor von Pettkó-Szandtner durch den Fahrerbeauftragten Horst Brindel und mich als Vertreter der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) eine Kranzniederlegung auf dem Waldfriedhof in Starnberg.

In unmittelbarer Nähe befindet sich das Gestüt Leutstetten, in dem Seine Königliche Hoheit Ludwig Prinz von Bayern aus Bewunderung und freundschaftlicher Verbundenheit, dem Ehepaar von Pettkó-Szandtner den Altersruhesitz gewährte. Diese königliche Gunst und Fürsorge ist unmissverständlicher Ausdruck der besonderen Hochachtung und Wertschätzung gegenüber Tibor von Pettkó-Szandtner und seiner Frau – sowohl in Bezug auf Ihrer beider Integrität als auch in Bezug auf ihre herausragende Lebensleistung.



Kranzniederlegung durch Horst Brindel und Josef Schrallhammer als Vertreter der VFD am Grab von Tibor von Pettkó-Szandtner anlässlich der Gedenkfeier zum 125. Geburtstag und 50. Todestag auf dem Waldfriedhof in Starnberg

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner



Tibor von Pettkó-Szandtner als erfolgreicher Turnierfahrer in Aachen (Foto Fam. Pirhalla)

Überall auf der Welt wissen Menschen, die Pferden verbunden sind, wie nahe sich Freud und Leid sind. Sie wissen, was Vergänglichkeit bedeutet. Sie wissen aber auch, dass ihnen aufgetragen ist, ihre kulturellen Schätze mit Weitblick zu hüten. Tibor von Pettkó-Szandtner ist hierfür ein beeindruckendes Vorbild.

Tibor von Pettkó-Szandtner ging als genialer und vielseitiger Araberzüchter sowie als glühender Vertreter der ungarischen Fahrkultur in die Geschichte ein. Ohne Zweifel war er „*einer der besten Fahrer seiner Zeit*“.

Seine Verdienste sind seinem unerschütterlichen Glauben, seiner Hingabe an seine ungarische Heimat und an die heimischen Pferde sowie seiner

Aufgeschlossenheit und der Pflege von internationalen Beziehungen zu verdanken.

„Ein Leben für Gott und die Pferde“ war dabei stets sein Leitspruch.

„*Tibor von Pettkó-Szandtner*“, so schrieb Dr. Ekkehard Frielinghaus, einer der großen deutschen Pferdemänner des vorigen Jahrhunderts, „*ist einer der letzten Souveräne aus der Welt des Pferdes gewesen, als diese noch in schimmerndem Glanze lag.*

Wer sie noch kennengelernt hat, diese alte Welt des Pferdes, hat etwas unvergleichlich Schönes erleben dürfen. Viele Menschen, die sich dieser Welt verschrieben hatten, waren besondere, geistvolle, beseelte Menschen. So war es in allen Nationen und ganz besonders auch in Ungarn.“

Margarethe von Pettkó-Szandtner war die Frau an Tibors Seite, die ihn überall und zu jeder Zeit in seinen Unternehmungen bestärkte.

Neben der vornehmen Zurückhaltung und der Einsamkeit einer Verlassenen und Heimatlosen empfand sie im Alter die Befremdung über eine Gesellschaft, die ihre Identität im gleichen Maße zu verlieren schien, wie sie sich von den Pferden lossagte.



Flucht S.K.H. Prinz Ludwig von Bayern vor der sowjetischen Besatzungsmacht von Sárvár nach Leutstetten in Bayern. (Archiv Wittelsbach)

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner

Sie überlebte ihren Mann und hatte die Auswirkungen des Exils noch viele Jahre alleine zu ertragen. Es gebührt, ihr hierfür in besonderer Weise zu gedenken.

Zwischen Tibor von Pettkó-Szandtner und Seiner Königlichen Hoheit Ludwig Prinz von Bayern entwickelte sich eine besondere Verbundenheit, deren Wurzeln in Ungarn liegen, und auf die ich nachfolgend kurz eingehen möchte:

Im Jahre 1875 ging der Besitz in Sárvár durch Erbschaft in den Besitz der Wittelsbacher Dynastie über. In den Folgejahren diente Sárvár nicht nur als Land- und Adelssitz, sondern aufgrund politischer Wirren mehrfach als Exil.

Wie sein Vater nach dem revolutionären Ende der Monarchie in Bayern im Jahre 1918 suchte auch Seine Königliche Hoheit Ludwig Prinz von Bayern, nur einige Jahrzehnte später, in den ungarischen Besitztümern Zuflucht. Er war mit der Begründung der politischen Unzuverlässigkeit 1943 aus dem Militärdienst entlassen worden und sah sich Schikanen und Verleumdungen durch das NS-Regime und durch die Gestapo ausgesetzt. Im Schloss Nádasdy in Sárvár befand sich bereits seit 1940 sein Cousin Albrecht mit seiner Familie im Exil, um ebenfalls den Nachstellungen eines vermeintlich tausendjährigen Reiches zu entgehen, das nicht viel länger als ein Jahrzehnt überdauern sollte.

Nach Kriegsende kehrte Seine Königliche Hoheit Ludwig Prinz von Bayern – nun auf der Flucht vor den vorrückenden sowjetischen Truppen – mit Fuhrwerken wieder an seinen bayerischen Wohnort in Leutstetten am Starnberger See zurück.

Die edlen und begehrten Sárvárer Pferde wurden in Güterzüge verladen und legten die beschwerliche Reise in den Westen auf den Schienen zurück.

Auf diese Weise konnte auch Tibor von Pettkó-Szandtner auf Vermittlung Seiner Königlichen Hoheit Ludwig Prinz von Bayern im Jahre 1944 die Flucht von über tausend Pferden ungarischer Zuchtbetriebe, darunter vierhundert der wertvollsten Pferde Bábólnas, in das ehemalige Remontegestüt Bergstetten bei Donauwörth organisieren und durchführen.

Erzwungen durch die politische Lage in Ungarn folgte Tibor von Pettkó-Szandtner mit seiner Frau im April 1945 den Pferden in das Exil nach Deutschland.

Dort konnte er seine internationale Fahrkarriere in den folgenden Nachkriegsjahren mit Unterstützung Seiner Königlichen Hoheit und den in das Gestüt Leutstetten geretteten Sárvárer Pferden erfolgreich fortsetzen.

Tibor von Pettkó-Szandtner war vor Ausbruch des Krieges einer der erfolgreichsten und beliebtesten Fahrer, auch in Deutschland, und verstand es, für die ungarische Fahrweise erfolgreich zu werben. Mit seiner Unterstützung und seiner fachlichen Anleitung entwickelten sich Ihre Königlichen Hoheiten Ludwig Prinz von Bayern und seine Gattin Irmgard zu ambitionierten Fahrern.



Aufblühen des Fahrsports nach Kriegsende mit Tibor von Pettkó-Szandtner und S.K.H. Prinz Ludwig und Prinzessin Irmgard von Bayern. (Archiv Wittelsbach)

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner



Fahren

Im beginnenden Turnierge-schehen der Nachkriegsjahre wurden sie sehr erfolgreich. Tibor von Pettkó-Szandtner gewann als Richter in dieser Zeit zunehmend an Ansehen sowohl auf internationalen Fahrturnieren als auch auf Pferdezuchtveranstaltungen. Von 1949 bis zu seiner Verabschiedung aus gesundheitlichen Gründen im Jahre 1959 leitete Tibor von Pettkó-Szandtner das Gestüt El Zahraa. Bekannt war es bis 1952 als königliches Gestüt Kafr Farouk, in der Nähe von Kairo. Durch Tibor von Pettkó-Szandtner und seine Erfolge in der Zucht des arabischen Pferdes erlangte El Zahraa weltweit höchste Anerkennung und größte Bedeutung bis zum heutigen Tage.

Als Vertreter der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) habe ich heute an dieser Stelle die Ehre, die Verdienste von Tibor von Pettkó-Szandtner um die ungarische Fahrkultur und seine internationalen Wahrnehmung, darlegen und würdigen zu dürfen.

Zusammen mit meinem VFD- und Fahrerkollegen Horst Brindel verfassten wir im Jahre 2011 einen Sonderdruck zum Fahrgedenkjahr.

In dieser Veröffentlichung würdigten wir die Verdienste von Tibor von Pettkó-Szandtner und Benno von Achenbach.

Das Datum verband den 125. Geburtstag bzw. den 50. Todestag von Tibor von Pettkó-Szandtner, dem bedeutendsten Vertreter der ungarischen Fahrtradition, und den 150. Geburtstag bzw. den 75. Todestag von Benno von Achenbach, dem bedeutendsten Vertreter der englischen Fahrtradition.

Neben der Würdigung dieser beiden herausragenden Persönlichkeiten war es unser Bestreben, auf die Bedeutung und den Einfluss der beiden Fahrtraditionen sowie auf ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinzuweisen.



Titelseite des VFD-Sonder-journals zum Fahrgedenkjahr 2011 von Josef Schrollhammer und Horst Brindel; Herausgeber: VFD Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner



Porträt von
Benno von Achenbach

Trotz bestehender Unterschiede ist es uns gelungen, in dem Sonderjournal von 2011 die Gleichwertigkeit der englischen und der ungarischen Fahrkulturen zu verdeutlichen.

Beide bedeutenden Vertreter der europäischen Fahrkultur empfanden eine gegenseitige Wertschätzung.

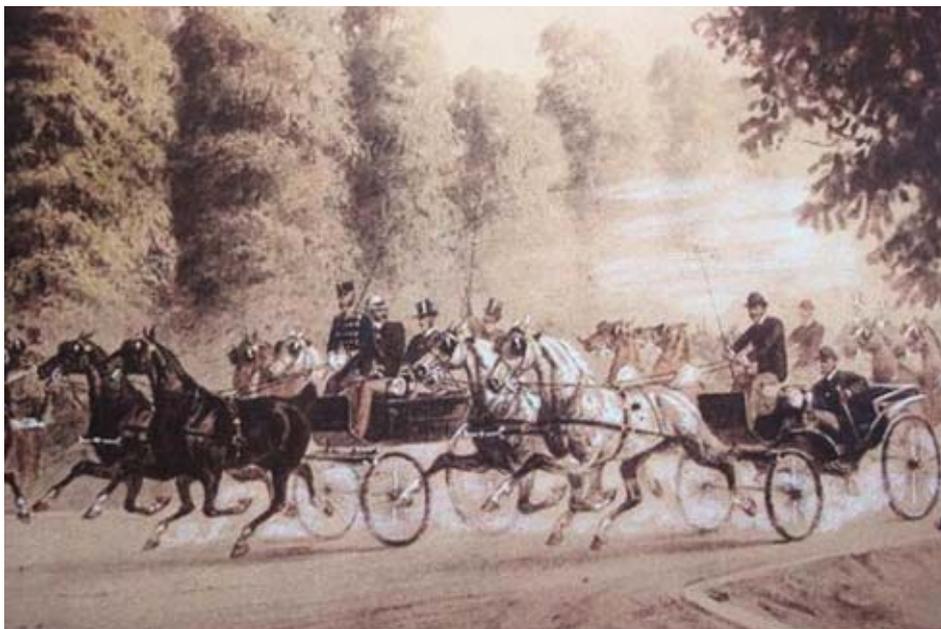
So vererbte Benno von Achenbach als Zeichen seiner Hochachtung testamentarisch seine Peitschensammlung an Tibor von Pettkó-Szandtner.



Das Standardwerk von
Benno von Achenbach:
„Anspannen und
Fahren“

Wir schreiben das Jahr 1922, das Jahr der Veröffentlichung des in Fahrerkreisen lang erwarteten Werkes mit dem Titel „Anspannen und Fahren“ durch den angesehenen Altmeister der deutschen Fahrkunst, Benno von Achenbach.

Das bereits in Wien von Benno von Achenbach im Rahmen des Concours Hippique im Jahre 1914 gefasste Vorurteil gegenüber dem ungarischen Fahren war darin zu Papier gebracht und wurde durch die Schilderung einer desaströsen Fahrt im Fiaker durch Budapest zusätzlich bestätigt.



Rasante „Herrenfahrten“ im Wiener Prater (Gemälde von Ludwig Koch, Wien)

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner

Porträt von
Tibor von Pettkó-Szandtner



Fahren

Spätestens als Tibor von Pettkó-Szandtner dieses Standardwerk der Fahrkunst in Händen hielt, muss er wegen der darin geäußerten abwertenden Beschreibung der ungarischen Fahrweise bestürzt gewesen sein. Entsprach diese Beurteilungen doch weder seinem persönlichen Fahrstil noch seiner persönlichen Einschätzung der ungarischen Fahrkultur.

Er fasste einen unumstößlichen Beschluss: Diese Aussagen durften so nicht stehen bleiben. Es gab keine andere Lösung, die ungarische Fahrkultur musste rehabilitiert werden.

Nach seiner Überzeugung verdiente die ungarische Fahrkultur nationale und internationale Wertschätzung. Sich dafür einzusetzen, dies zu erreichen, war sein angestrebtes Ziel.

Für ihn als Offizier der Reit- und Fahrausbildung am Königlich Ungarischen Gestüt Bábolna gab es nur einen Weg: Er musste in die Hölle des Löwen – er musste nach Deutschland, nach Hannover. Er musste dort an die Heeresreit- und -fahrschule. Nur dort konnte er Benno von Achenbach und seinem Nachfolger, dem Ausbildungsleiter Major Max Pape, auf Augenhöhe begegnen. Nur dort würde es ihm gelingen, im gegenseitigen Austausch die ungarische Fahrkultur in das rechte Licht zu rücken und durch Turniererfolge zu rehabilitieren.

Aus diesem Grund besuchte Tibor von Pettkó-Szandtner 1925 zwei Fahrkurse an der Heeresreit- und -fahrschule in Hannover.

Mit dem Ausbildungsleiter Major Max Pape und dem Begründer des deutschen Fahrsystems Benno von Achenbach ergab sich ein fundierter fachlicher Austausch und eine zunehmende Wertschätzung und Freundschaft.



*Titelbild der deutschen
Erstausgabe des Werkes
„A magyar kocsizás“ von
Tibor von Pettkó-Szandtner
Erschienen 1981 im
ISKA-Verlag (Schweiz) unter
dem Titel „Ungarisch Fahren“
mit einem Vorwort von
S.K.H. Prinz Ludwig
von Bayern*



*Demonstration der ungarischen
Fahrweise durch Tibor von
Pettkó-Szandtner vor Benno von
Achenbach (Archiv Tamás Rombauer)*

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner

Tibor von Pettkó-Szandtner avancierte in den Folgejahren mit seinen Pferden auf den bedeutenden nationalen und internationalen Turnieren immer mehr zum Publikumsliebling:

- Ab 1927 ist er regelmäßiger und erfolgreicher Teilnehmer der Fahrkonkurrenzen in Aachen.
- 1928 wird ihm aufgrund seiner Turniererfolge in Berlin das Deutsche Fahrabzeichen in Gold verliehen.
- 1931 gelang ihm sein größter sportlicher Erfolg: Der Sieg mit seinem ungarischen Viererzug in der Großen Marathonprüfung Bad Ems – Aachen im Rahmen einer mehrtägigen Fahrt durch die Eifel.
- Zusätzlich erscheint im gleichen Jahr als Ergebnis intensiver und langjähriger Studien sein bemerkenswertes Buch „Fahren auf ungarische Art“ („A magyar kocszás“). Es dokumentiert den hohen Anspruch der ungarischen Fahrkultur in ihrer ganzen Vielfalt und ist eine gelungene Analogie zu Benno von Achenbachs Standardwerk „Anspannen und Fahren“.

Einmal mehr hat das Haus Wittelsbach die Bemühungen von Tibor von Pettkó-Szandtner gefördert, indem Seine Königliche Hoheit Ludwig Prinz von Bayern das Vorwort zur Erstauflage seines Buches „Fahren auf ungarische Art“ („A magyar kocszás“) in deutscher Sprache im Jahre 1981 im ISKA-Verlag beistellte.

Er schrieb darin: „*General Tibor von Pettkó-Szandtner, einer der besten Fahrer seiner Zeit, hat dieses Buch geschrieben, um die traditionelle ungarische Fahrweise bekannt zu machen.*

Es ist aber auch geschrieben, um den grundsätzlichen Unterschied der ungarischen Fahrschule zur altenglischen Fahrweise und der letzten Verfeinerung derselben durch Benno von Achenbach herauszustellen.

... Tibor blieb stets bei der ungarischen Fahrweise, da diese große Vorteile bei Geländefahrten und Distanzfahrten im Mehrspanner hat. ... Es ist nämlich durch die Fixierung der Geradeausstellung des Gespannes mit den „Fröschchen“ in der Hand des Fahrers viel leichter, eine schwierige, hindernisreiche Geländestrecke schnell zu überwinden, als mit der Leinenführung nach Achenbach ...“.

Die ungarische Fahrweise ist in ihrer Entwicklung zum Zweihandsystem aus dem modernen Fahrsport heute nicht mehr wegzudenkend.



Titelseite des „Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN“ von Josef Schrollhammer und Horst Brindel. Herausgeber: VFD Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

Für Horst Brindel und mich als Vertreter der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) war es daher ein Anliegen, das bedeutende kulturelle Erbe von Tibor von Pettkó-Szandtner aufzugreifen und ein „Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN“ als übersichtliches, informatives und zeitgemäßes Lehr- und Lernmittel zur Belegung der ungarischen Fahrweise in ihren unterschiedlichen Ausprägungen zu veranlassen. Es wurde im Frühjahr 2016 veröffentlicht.

Für die ermutigenden Anerkennungen unserer Arbeit in den vergangenen Jahren zur Förderung der ungarischen Fahrkultur danken wir in besonderer Weise dem verstorbenen Hippologen Hans Brabenetz (wie gerne wäre er heute hier anwesend, um persönlich Tibor von Pettkó-Szandtner seine Ehre zu erweisen), Heinrich Gawlik und Martin Haller als Vertreter des Dokumentationszentrums für altösterreichische Pferderassen, der Familie Pirhalla und Tamás Rombauer, dem Präsidenten des Verbandes der Züchter des arabischen Pferdes in Ungarn und Leiter des Gestütes Bábolna, Herrn Gabór Haál, Direktor des Nationagestütes Bábolna, Herrn Dr. Walter Hecker für die Veröffentlichung des bedeutenden Buches zur Welt der Araber in Bábolna und den Vertretern des ungarischen Zuchtverbandes für Arabische Pferde sowie dem ISKA-Verlag für die Erstausgabe des Buches „Fahren auf ungarische Art“.

Fahren – Tibor von Pettkó-Szandtner

An dieser Stelle danken wir auch dem Hause Wittelsbach für seine Verbundenheit gegenüber Tibor von Pettkó-Szandtner und seiner Frau, für seine langjährige Verbindungen zu Ungarn und die engagierte und tatkräftige Unterstützung für den Erhalt der ungarischen Halbblutrasse der Sárvárer bzw. Leutstettener Pferde.

Die Erfüllung des letzten Wunsches seines namhaften Vorgängers Tibor von Pettkó-Szandtner hinsichtlich einer Rückkehr nach Bábolna, war über viele Jahre ein Herzensanliegen von Tamás Rombauer.

Es ist maßgeblich seinem Engagement zu verdanken, dass wir heute die gemeinsame Bestattung von Tibor von Pettkó-Szandtner und seiner Frau an der geliebten Wirkungsstätte im Gestüt Bábolna in feierlicher Würde begehen konnten.

Möge mit dem heutigen Tage auch der Geist Tibor von Pettkó-Szandtners wieder in die ungarische Pferdezucht und Fahrkultur einziehen und sie neu beleben, damit wir mit ihm „das Trommeln der Hufe seiner Lieblingspferde“ weiterhin vernehmen mögen.

Als Ehrengeschenk übergeben wir im Namen der VFD an die Vertreter des ungarischen Zuchtverbandes für Arabische Pferde jeweils 30 Exemplare des „Fahrkompendium UNGARISCH FAHREN“ und des seit langem vergriffenen „Sonderjournals zum Fahrgedenkjahr 2011“ zum exklusiven Verkauf im Museumshop in Bábolna.

Die sich daraus ergebenden Einnahmen sollen einen Beitrag zu dem heute feierlich eingeweihten neu erstandenen Fenster der Gestütskirche in Bábolna bilden.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Josef Schrallhammer und Horst Brindel als Vertreter der VFD Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

Alle Fotos: © Zsuzsanna Haga for MALE (Verband der ungarischen Araberzüchter, Bábolna)



*In Memoiren Tibor von Pettkó-Szandtner (Foto Fam. Pirhalla)
20. Juni 1886 bis 06. Januar 1961*

Verantwortungsvolle Bodenarbeit mit dem „Freizeitpartner“ Pferd

In den letzten Jahren bildete sich eine „neue“ Schicht an Pferdehaltern, Reitern und Fahrern, nämlich Menschen, die dem Pferd weniger durch Beruf oder Tradition verbunden sind, sondern einen Freizeitpartner suchten und fanden. Wenn wir mit unseren Freizeitpartner so pferdegerecht wie möglich umgehen wollen, müssen wir uns mit den Grundbedürfnissen und Instinkten des Fluchtiers Pferd beschäftigen.

**Schafft man sich ein Pferd an, übernimmt man Verantwortung für ein Lebewesen.
Eine vielschichtige Ausbildung am Boden ermöglicht eine artgerechte Haltung & Ausbildung.
Man sollte niemals aufhören sich weiterzubilden,
denn Fortbildung ist aktiver Tierschutz und eine Bringschuld.**

Mangelhafte Ausbildung sowie Sorg- und Gedankenlosigkeit zählen zu den Hauptursachen für Unfälle mit Pferden. Der wachsende Wohlstand erlaubt fast jedermann, sich in die Reihen der zu früheren Zeiten eher dünn gesäten Stallbesitzer einzufügen, ohne dass jedoch das über Jahrhunderte alte verfügbare Wissen über das Pferd miterworben wurde. Pferde aus Abstammung der Extraklasse, exzellente oder protzige Ausrüstung, eine „Herren-ähnliche“ Verkleidung auf dem Pferd oder am Kutschbock – all diese Faktoren können Pferdekenntnis oder gute Reit-/Fahrausbildung nicht ersetzen.



Ein harmonisches Miteinander in einer Pferd-Mensch-Verbindung, in welcher sich beide Beteiligten wohl fühlen, entsteht durch den respektvollen Umgang, Aufrichtigkeit, Interesse am Gegenüber und dessen Bedürfnissen und Ängsten. Und wo könnte ich dem Pferd besser auf Augenhöhe begegnen als am Boden. **Im wahrsten Sinne des Wortes von „meinem hohen Ross“ absteigen.**

Hier kann der Mensch das Pferd erfassen, verstehen lernen, eine Verbindung aufbauen und sich befähigen, gleichzeitig erhält unser Pferd ein besseres Körpergefühl.

Bodenarbeit ist für den Beobachter unspektakulär, häufig wird für den Außenstehenden noch nicht einmal ersichtlich, was das Ganze überhaupt soll. Was nach Spielerei aussieht, bedarf genauso viel Übung wie das Reiten.

Die Möglichkeiten der Bodenarbeit sind vielschichtig und verfolgen doch das gleiche Ziel! Eine Bindung und blindes Vertrauen zwischen Mensch und Pferd zu schaffen. Egal, ob Sie Ängste abbauen oder das Selbstbewusstsein Ihres Pferdes stärken wollen oder ob Sie dominanten Tieren Einhalt gebieten möchten. Die Bodenarbeit ermöglicht es, das Pferd zielgerichtet zu fördern.

Bis man alle Befähigungen eines Pferdes ganz versteht, kann es natürlich manchmal ein bisschen dauern. Doch wenn man Ausbildungsangebote annimmt, sein Pferd stets „im Blick“ hat, schafft man die beste Voraussetzung für ein friedliches, entspanntes und glückliches Miteinander.

Und da noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, kann ich jeden nur bestärken, der mit Bodenarbeit anfangen möchte.



Bodenarbeit



Nehmen Sie sich einfach die Zeit für sich und Ihr Pferd – vereinbaren Sie eine Probestunde bei einem Trainer oder buchen Sie einen Kurs bei den unterschiedlichsten Anbietern: z.B. VFD-Grundlagenkurs Bodenarbeit. Egal in welcher Reitweise Sie Ihr Pferd ausgebildet haben, Bodenarbeit ist eine wunderbare Lernerfahrung für Mensch und Pferd.

Viele Reiter gelangen erst nach einem Unfall mit dem Pferd (das Pferd hat sich beim Führen losgerissen/das Pferd ist beim Aufsteigen nicht stehen geblieben/das Pferd hat den Reiter beim Verlassen der Halle „über den Haufen“ gerannt uvm.) zur Bodenarbeit. Warten Sie nicht so lange!

Was gibt es Schöneres als ein ruhiges, lernbereites und gelassenes Pferd, das Sie willig überall hin reiten können.

An dieser Stelle möchte ich zu Respekt und Vertrauen etwas anmerken: Manche Pferde agieren aus Angst heraus und nicht aus Respekt. Auch wenn Sie schon sehr lange mit Ihrem Pferd arbeiten, sollten Sie nie wütend werden und das Pferd ungerecht behandeln, dadurch kann das Vertrauensverhältnis verloren gehen.

Häufig fordern Menschen Übungen oder Lektionen von ihrem Pferd, die es gar nicht erfüllen kann, weil die Vorübungen dazu fehlen. **Das sollte beachtet werden!**

Die Skala der Ausbildung, die als Grundlage bei der Pferde-Ausbildung gilt, sieht die Losgelassenheit als einen der wichtigen Ausbildungsstufen auf dem Weg zum guten Reitpferd. Ein äußerlich unverkrampft daherkommendes Pferd benötigt als Grundlage eine ruhige Psyche: die innere Losgelassenheit. Übungen aus der Bodenarbeit können hier wertvolle Hilfestellungen bieten. Haben wir dem Pferd mögliche Gefahrenmomente vom Boden bereits gezeigt und hat es gelernt, mit tiefer Kopfhaltung diesen „neuen schrecklichen Dingen“ zu begegnen, haben wir nicht nur unserer eigenen Sicherheit, sondern auch der Psyche des Pferdes einen Dienst erwiesen.

Ich persönlich lege großen Wert auf eine gute Erziehung beim Pferd. Da geht es um Basics: z.B. sich von der Koppel holen lassen, anbinden, still stehen, Hufe geben, Kopf senken, ruhiges Folgen, Rückwärtstreten, das Pferd zu sich holen, führen und schicken, Gewöhnung an Hilfsmittel, Führtraining in verschiedenen Gangarten und Positionen, erste Biegungen und Übungen um die Vor- oder Hinterhand, um ausreichend körperliche „Stabilität“ zu entwickeln. Gelassenheit und Achtsamkeit sind ein schöner Nebeneffekt. Pferde sind sehr gerne bereit, uns „zuzuhören“, um herauszufinden, was unsere Anweisungen bedeuten. Neue Bewegungsmuster, das Lernen an sich, neue Signale, Impulse, Hilfen uvm. kann das



Bodenarbeit

Bodenarbeit



Pferd auch ohne das Reitergewicht erlernen. Der Vorteil für uns Menschen: Wir müssen uns „nur“ auf unseren Körper und auf das Pferd konzentrieren und nicht zusätzlich um unsere Balance fürchten. Denn alle Übungen, die am Boden erarbeitet werden, nimmt man automatisch mit in den Sattel. Die Bodenarbeit macht Pferde aufmerksam und erhöht ihre Feinreaktion. So dass bis in die hohe Klasse der Reiterei alle Möglichkeiten offen stehen. Bodenarbeit verbessert Gelenkigkeit, Flexibilität und Dehnfähigkeit.

Die korrekte Grunderziehung des Pferdes ist das Fundament für ein entspanntes Miteinander bei der Ausbildung.

Um aus einem Pferd ein sicheres und verlässliches Reitpferd zu machen, muss es eine Menge lernen. Es muss lernen, die instinktmäßigen Reaktionen (z.B. sein Fluchtverhalten) möglichst mit neu erlernten Reaktionsmustern zu überlagern oder zu kontrollieren (Vertrauen), wobei das natürlich nie vollständig gelingen kann (rassebedingt). Nicht nur bei Pferden weiß man, dass ständige Strafen oder Hilfsmittel demotivierend wirken und nur einen Schein-Gehorsam erzwingen. Lebewesen, die mit Strafen erzogen werden, suchen immer nach einem Ausweg, sich dem Strafenden zu entziehen: sie versuchen heimlich – hinter dem Rücken des Ausbilders – auszubrechen.

Ein guter Trainer ist aber niemals wütend, laut oder gewalttätig.

Ich kann nur empfehlen, sich die theoretischen Grundlagen der Pferdehaltung und Ausbildung zu Herzen zu nehmen, um sein Pferd gut zu erziehen und dabei gleichzeitig seine Lernfähigkeit beurteilen zu können. Bodenarbeit ist dafür ein guter Anfang! Die Arbeit an der Einfach-Doppel-Longe, Horsemanship etc. ist in jedem Fall immer gut für das Pferd.

Gemütlich mit seinem Pferd ins Gelände reiten genügt manchen Menschen.

Aber ohne eine korrekte Grundausbildung, das heißt ohne entsprechendes Training, das die Tragkraft (Bauchmuskeln) die Rippengeschmeidigkeit (Atmung) fördert bzw. erhält, bei dem das Pferd geradegerichtet wird, Schub- und Tragkraft entwickeln kann, werden im Laufe der Zeit die Muskeln weniger oder sie entwickeln sich nicht an den notwendigen Stellen und das Pferd wird verspannt.

Es erhöht sich die Verletzungsgefahr.

Nicht eine Methode trainiert Ihr Pferd, sondern Sie als Trainer, Ausbilder und Reiter.

Egal ob Sie TTEAM, DUAL, Natural-Horsemanship, Natural Concepts oder ähnlichen Begriffen begegnen: Im Grunde sind sich die Ideen dieser Methoden ähnlich, die „Hilfsmittel“ unterscheiden sich nur ein bisschen voneinander.

Suchen Sie sich das aus, was am BESTEN zu Ihnen und Ihrem Pferd passt.

*Carola Smyrek
Beauftragte für Bodenarbeit
Physiotherapeutin für Pferde*



Rückblick Reitbegleithunde Bayern

Bereits ab 2006 gab es erste Bemühungen, die Reitbegleithundebildung in Bayern anzukurbeln und z.B. auch bei Messeauftritten in München darauf aufmerksam zu machen.

Auch auf Bundesebene begannen die Köpfe zwecks Inhalt und Zielen zu rauchen.

Jutta Hahn hat **2014 den ersten Kurs** als Pilotprojekt in Bayern gehalten, zusammen mit ihrem Partner Werner Wagner, der eine Hundeschule betreibt und den Part für Hunde übernommen hat. Wiebke Behrenz konnte damals fünf Pferd-Reiter-Hund-Gespanne auf Herz und Nieren erfolgreich prüfen.

2016 gab Petra Stegmüller, Mittelfranken einfach keine Ruhe mehr und nervte bis auf Bundesebene.

2017 fand ein Motivationskurs zum Reitbegleithund und nach den Inhalten der ARPO in Dinkelsbühl statt. Man kann ja auch nur aus Erfahrungen lernen und über etwas öffentlich schreiben, was auch stattgefunden hat. Der breit gefächerte Kurs fand jedenfalls bei den Teilnehmern sehr viel positiven Anklang.

2018 schließlich wurde nach Gründung eines engagierten und kompetenten Arbeitskreises der **erste Kurs nach ARPO** wieder in Dinkelsbühl durchgeführt. Astrid Gründel war Kursleitung in ganz Deutschland, um ein einheitliches Ausbildungsniveau zu garantieren. Jutta Hahn konnte als Prüferin dem Lehrgang gute Noten verleihen.



Boden-
arbeit

Begleit-
hunde



Reitbegleithunde



2017 und 2018 wurde **Petra Stegmüller** mit den Reitern Heike Geißendörfer und Leni Meermann auf die *Faszination Pferd* in Nürnberg eingeladen, um die Reitbegleithundevorführung vorzustellen.

2019 werden in Mittelfranken, Dinkelsbühl wieder an **zwei Wochenenden** (29.-31.3. sowie 10.-12.5.19) Prüflinge vorbereitet. Die Ausschreibung und Informationen bekommt ihr bei Petra Stegmüller, info@pferde-unser-leben.de

Ich als Reitbegleithunde-Beauftragte möchte mich bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für die mentale, aber auch finanzielle Unterstützung seitens des Landesvorstandes Bayern bedanken. Durch die Beteiligung zweier Trainer und sonstiger spezieller Anforderungen ist so ein Kurs, der übrigens auch als ÜL Fortbildung gilt, nicht kostendeckend durchzuführen.

Petra Stegmüller



Chronik Säumen

2010 Zwei angehende VFD-ÜL beschließen, das in Vergessenheit geratene Säumen – Führen von Tragtieren – wieder zu beleben. Geburtsstunde der Säumerakademie. Umfangreiche Recherchen folgen: Kontakte werden im Inland und Ausland gesucht und gefunden, Ausrüstung und, sofern vorhanden, internationale Ausbildungsrichtlinien zusammengestellt, bevor zunächst die eigenen Tiere eine entsprechende Ausbildung und Praxis bekommen.

2013 Der erste Säumerkurs wird organisiert, der seitdem alljährlich fortgeführt wird. Es etabliert sich eine Ausbildung in zwei Stufen, Grund und Aufbaukurs, letztgenannter als überwiegend praktischer Teil mit mehrtägiger Saumwanderung.

2014 Unter Leitung der VFD-Bayern wird eine gemeinsame Säumerwanderung zur Willersalp im Allgäu auf die Beine gestellt. Teilnehmer sind auch gestandene Säumer aus Österreich und Südtirol. Es entsteht die Idee eines Internationalen Säumertreffens. Der Landesverband benennt einen Säumerbeauftragten.

2015 Das 1. Internationale Säumertreffen wird unter Beteiligung der VFD-Bayern in Südtirol organisiert. Die größte Teilnehmergruppe kommt aus dem Landesverband Bayern.

Zwei Unfälle mit Tragtieren dokumentieren die Wichtigkeit einer Ausbildung von Mensch und Tier, denn es stellt sich heraus, dass diese nur auf Grund von Führerfehlern entstanden sind. Anmerkungen;



Begleit-
hunde

Säumen

Säumen

die Tiere sind nach wie vor im vielfältigen Einsatz, die Führer haben die speziellen Ausbildungen absolviert und sind leidenschaftliche Säumer geworden.

Die große Zahl der an der Veranstaltung teilnehmenden Tragtiere aus der Gruppe der „Langhohren“ veranlasst den Landesverband zur Benennung eines eigenen Beauftragten für Esel und Mulis.

2017 Am 3. Internationalen Säumertreffen sind Teilnehmer aus allen deutschsprachigen Ländern, Italien, Niederlande, Großbritannien und den USA anwesend. Bei den Tragtieren zeigt sich eine klare Dominanz der Mulis und Esel. Dies veranlasst die Übungsleiter der Säumerakademie einen speziellen Kurs zum Training für Esel und Mulis zu organisieren.

Die VFD bewirbt sich offiziell als Ausrichter des kommenden Säumertreffens 2019.

2018 Die Ausbildung zum Säumer bzw. Saumwanderführer wird offiziell in die Ausbildungsrichtlinien der VFD aufgenommen. Die ersten Übungsleiter und Prüfer der VFD erwerben die offizielle Zusatzqualifikation – Säumen –.

2019 Es sind eine Anzahl von Säumerkursen in Deutschland sowie auch in Österreich geplant. Highlight wird das 4. Int. Säumertreffen Anfang Oktober in den Bayerischen Alpen am Spitzingsee sein.



Programm des 4. Internationalen Säumertreffens am Spitzingsee

Gastgeber des 4. Internationalen Säumertreffens in den Bayerischen Alpen ist dieses Jahr die VFD unter der organisatorischen Leitung des Landesverbandes Bayern. Von Donnerstag, 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit) bis Sonntag, 6. Oktober werden wieder rund 50 Säumer aus Südtirol, Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland erwartet. Auch unsere Profipacker aus den USA haben ihr Kommen schon beim letzten Säumertreffen 2017 in Natters, Tirol, zugesagt.

Die Anzahl der mitgeführten Tragtiere dürfte wieder um ca. 25 betragen, deren Unterbringung und Verpflegung etwas ungewöhnlich in der Touristenregion am Spitzingsee sein wird. Aber was wäre ein Säumertreffen ohne unsere treuen Wegbegleiter?

Deshalb werden wir auch die Heurationen zum Taubensteinhaus auf einem Teil unserer Tragtiere nach oben bringen, während vielleicht die anderen Tragtiere den einen oder anderen Rucksack der Mitwanderer tragen.

Alle Unterkünfte sind für Mensch und Tier spartanisch rustikal, aber für uns Säumer eigentlich nichts Außergewöhnliches. Während den Menschen ein Dach über dem Kopf für die Nacht zur Verfügung steht, sind unsere Tragtiere im Freien aufgeständert. Eine dem Wetter angepasste „Pferdedecke“ wird von den Tieren sicherlich gerne getragen. Eine „Stallwache“ wird während der Nacht nach dem Rechten schauen.

Was wäre ein internationales Säumertreffen ohne Fachsimpelei? Aus dem großen Pool der Gemeinsamkeiten schöpfend werden wir verschiedene Themen als Kurzreferate erarbeiten und mit diversen Referenten besprechen. Wie bereits bei dem letzten Säumertreffen in Natters so praktiziert, werden Simultandolmetscher aus unserem Kreis die Sprachbarrieren niedrig halten, obwohl bei den verschiedenen deutschen Zungenschlägen vielleicht auch hierbei Übersetzer ins Hochdeutsche von Nöten sein könnten? Aber vielleicht helfen auch die Referatsabrisse in Textform?



Säumen

Säumen – 4. Internationales Säumertreffen

Und hier nun zum vorgesehenen Programmablauf!

Donnerstag, 3. Oktober

Treffpunkt ist der Parkplatz der Stümpflingbahn (1112 Meter), bei dem auch die Fahrzeuge stehen bleiben können. Abmarsch der Säumerkolonne ca. gegen 13:00 Uhr zum Taubensteinhaus mit einer ruhigen Gehzeit ca. 2,5 Stunden. Nach Ankunft gilt es, die Tiere zu versorgen, die aufgeständert am Brustseil mit dem selbst transportierten Heu gefüttert werden.

Der Abend ist dem freudigen Wiedersehen gewidmet! Wie viel Zeit wir dafür veranschlagen, das bleibt jedem Temperament überlassen.

Freitag, 4. Oktober

Am nächsten Morgen wird nach dem Frühstück der Abstieg zur zweiten Übernachtung, dem Blechsteinhaus über dem Miesingsattel zur Kūpfelscharte und weiter zum Rotwandhaus (Pause), unter die Hufe genommen. Wir haben dafür ca. 4 bis 5 Stunden kalkuliert.

Gäste aus dem Tal können uns hier gerne begleiten, denn diese können mit der Seilbahn vom Spitzingsee zur Taubenstein auffahren und sich der Säumerkolonne anschließen.

Am Blechsteinhaus werden die Tragtiere versorgt und Quartier bezogen. Am späten Nachmittag, wie auch abends sind Vorträge zu diversen Themen geplant unter dem gemeinsamen Motto des Erfahrungsaustausches.

Samstag, 5. Oktober

Nach dem Frühstück wollen wir uns und den Tieren eine große Runde frischer Luft im Bereich Spitzingsee /Grünsee gönnen, wir haben dafür ca. 3 bis 4 Stunden vorgesehen. Am Nachmittag wollen wir dem Fachsimpeln frönen und uns weiteren Kurzvorträge rund ums Thema Säumen, Routen, Tragtiere und Ausrüstung gönnen.

Der letzte Abend bleibt der Gemütlichkeit gewidmet und der Frage nach dem Ausrichter des 5. Internationalen Säumertreffens 2021!

Sonntag, 6 Oktober

Frühstück, Fotosession und Rückmarsch zum Parkplatz der Stümpflingbahn, ca. 45 Minuten, Abreise

Da die Übernachtungsbetten sowohl am Taubensteinhaus, als auch am Blechsteinhaus sehr begrenzt sind, bitten wir um alsbaldige Anmeldung bei der Geschäftsstelle der VFD-Bayern an die E-Mail info@vfd-bayern.de, Stichwort: Internationales Säumertreffen. Wir werden den Interessenten auch weitere Auskünfte über Teilnahmekosten für Mensch und Tier und den inkludierten Leistungen geben können.

Weitere Unterkünfte können sicherlich auch über das Tourismusbüro der Ortschaft Spitzingsee privat gebucht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Spitzingsee>

www.taubensteinhaus.de

www.blechsteinhaus.com



*Tina Boche
Säumerbeauftragte
der VFD-Bayern*



Maultiere, verkannte vergessene Equiden

„Das Maultier scheint mir ein sehr erstaunliches Tier zu sein. Es macht den Anschein, dass die Kunst die Natur übertroffen hat“.
(CHARLES DARWIN, 1835)

Mit dieser Aussage fasste Charles Darwin die Besonderheit der Maultiere prägnant zusammen. Aber ganz so einfach ist es nicht.

Nomenklatur

Umgangssprachlich spricht man in Deutschland von Mulis und unterscheidet dabei nicht zwischen Maultier und Maulesel.

Der Begriff Muli leitet sich von dem lateinischen Begriff Mulus für Mischtier/Mischung ab. In englischen Sprachraum unterscheidet man sehr wohl zwischen dem Mule=Maultier und dem Hinnis=Maulesel.

Maultiere und **Maulesel** sind Hybriden, eine Mischung aus Pferd und Esel:

- Ist die Mutter das Pferd und der Vater der Esel, dann handelt es sich um ein MAULTIER.
- Ist die Mutter ein Esel und der Vater ein Pferd, dann handelt es sich um einen MAULESEL.

Maultiere und Maulesel lassen sich an Äußerlichkeiten nicht unterscheiden, und selbst Geschwister können sich in Gebäude und Wesen stark unterscheiden. Maulesel sind jedoch weitaus seltener anzutreffen als Maultiere.



Mulis und Esel



Den wesentlichen Unterschied bildet das Verhalten

Maultiere, aus der Pferdestute, werden in der Regel in einer Pferdegemeinschaft groß und sind durch Pferde sozialisiert. Maulesel, aus der Eselstute, werden mit Eseln groß und so sind die Maulesel durch Esel sozialisiert. So sollte ein Maultier mit Pferden und/oder Maultieren gehalten werden, und ein Maulesel gehört in die Gesellschaft von Eseln und/oder Mauleseln. Wenn man dies beachtet, hat man eine erste Grundlage für einen harmonischen Umgang gelegt. Für die Haltung und den Einsatz der Mulis sollte man sich dieses Sachverhaltes immer bewusst sein.

Historisches

Maultiere gibt es wohl nahezu so lange, wie Pferde domestiziert sind – seit über 5.000 Jahren. Schon früh erkannte man die Leistungsfähigkeit und Robustheit der Maultiere. In historischen Darstellungen, wie auf der Trajanssäule in Rom, sind Maultiere als Tragtiere abgebildet. Sie waren ein wesentliches Element in der Beweglichmachung der römischen Legionen. Auch die Eroberung Nordamerikas geschah mit Maultieren als Reit-, Last- und Zugtiere. In vorindustrieller Zeit wurden sie auch als Arbeitstiere gezogen und fanden in allen Lebensbereichen Verwendung. Bis ins 20. Jahrhundert wurden Maultiere in den Armeen der Welt eingesetzt, woher auch die gesicherten Daten über ihr deutlich größeres Leistungsvermögen gegenüber Pferden und anderen Last- und Zugtieren stammen.

Auch waren Maultiere beliebte Reittiere des Klerus und der „edlen Damen“.

Maultiere waren wertvoll und teurer als Pferde. Sie genossen eine sehr hohe Anerkennung, wie der Einsatz von 64 Maultieren zeigt, die den Sarg Alexanders dem Großen 323 v. Chr. 1500 km von Babylon nach Alexandria gezogen haben.

Maultiere wurden auch gezielt für schwere Arbeiten gezüchtet und trugen so zur Industrialisierung bei. Ein Beispiel sind die französischen Kaltblutmaultiere aus dem Moulassierpferd und dem eigens für diese Maultierzucht gezüchteten Poitou-Esel.

Es waren Maultiere, die die Erschließung Amerikas möglich machten, die die Entwicklung unserer Zivilisation als Arbeitskraft unterstützten und die Feldzüge mit den Erfordernissen der Logistik erst ermöglichten.

Alle Landgestüte verfügten entsprechend über eine Maultierzucht, um den Bedarf der Armeen mit zu decken, auch wenn sie dies heute nicht mehr publik machen.

Nach dem zweiten Weltkrieg unterstützte die US-amerikanische Armee die deutsche Landwirtschaft durch Überlassung einer Vielzahl ihrer Maultiere. Sehr bald aber wurden sie durch die Industrialisierung verdrängt.

Ein weiterer Grund dafür dürfte auch in der aufwendigen Zucht liegen, und der geringe Bedarf ließ sie in Deutschland fast in Vergessenheit geraten.

Ausbildung

Die Ausbildung der Maultiere und Maulesel entspricht im Wesentlichen der Ausbildung der Elterntiere. Das ergibt sich aus der primären Sozialisierung durch die Mutter. So geht man beim Maulesel im Wesentlichen wie bei Eseln vor und beim Maultier wie bei Pferden. Auch wenn Mulis sich mal mehr nach dem Vätertier verhalten, so sollte man einer Linie treu bleiben, um so dem Muli die wichtige klare Linie zu geben.

Mulis und Esel

*„Maultiere sind wie Pferde,
nur ein bisschen mehr!“*

Die Ideen des Horsemanship sind in der Ausbildung sehr hilfreich, da sie die naturgegebenen Bedürfnisse und die Besonderheiten der Psyche berücksichtigen. Die Übungen und Techniken sind ein Element, um mit dem Tier einen sicheren und harmonischen Umgang zu erreichen, aber genauso gehören alle Aspekte der Haltung dazu – nicht nur Techniken vermitteln, sondern dabei auch die naturgegebenen Bedürfnisse und die Besonderheiten der Psyche berücksichtigen. Horsemanship ist nichts Neues, sondern man kann die Grundlagen schon in den „Ausbildungsanleitungen“ der Klassiker, wie Gustav Steinbrecht, „Gymnasium des Pferdes“, nachlesen. Eines funktioniert bei Mulis wie bei Pferden so gut wie nicht: Zwang. Wo Pferde sich durch Druck noch zum „Gehen“ bewegen lassen, was aber nichts mit kontrolliertem Bewegen zu tun hat, machen Mulis dicht. Selbst wenn sie doch nachgeben sollten, dann haben sie nicht im positiven Sinne gelernt, sondern werden zukünftig noch vorsichtiger sein. Der Einstieg in eine Spirale, die am Ende immer zu Lasten der Tiere geht.

Ein Tier, das unsicher ist, versucht auszuweichen. Dafür braucht es Bewegungsfreiheit. Nimmt man ihm diese, dann lässt ihnen die Natur nur die Option, sich zu wehren. Das zu bestrafen, ist ungerecht und verunsichert das Tier und verschärft ihre Reaktion. Mulis mit ihrer besonderen Fähigkeit, gezielt zu treten, sind da besonders gefährlich. Nicht selten enden solche Tiere unruhlich.

Das heißt nicht, dass die Maultiere machen dürfen, was sie wollen. Man darf und muss Grenzen setzen – Blockaden, die aber ausschließlich das Überschreiten einer Grenze unterbinden dürfen. Aber auf keinen Fall sollte man zur Strafe mehr als erforderlich Härte gegen das Tier richten. Eine wesentliche Grenze setzt der individuelle Bereich eines Lebewesens. Das Eindringen muss man sich verdienen, was in beide Richtungen gilt.

„VERTRAUEN und RESPEKT kann man nicht fordern, man muss sie sich verdienen!“

Der Prozess der Erziehung und Ausbildung findet immer statt, vom ersten Kontakt bis zum letzten



Esel/
Mulis

Mulis und Esel

Gang, vom Betreten der Hofanlage bis zum Abschied. Alles was wir tun, bedeutet etwas für die Tiere. Und sie lesen ALLES in uns, sei es ein Lächeln, unseren Duft, unseren Puls, unsere Bewegungen. Selbst die feinste Änderung unserer Mimik wird registriert. Widersprüche lassen das Muli sehr vorsichtig werden. Das gilt auch für Pferde, nur sind sie meist nicht so selbstbestimmt und ergeben sich meist ihrem Schicksal.

„Man MUSS ein Maultier behandeln, wie man ein Pferd behandeln sollte!“

Einsatz

Aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit eignen sie sich besonders für Wander- und Distanzritte sowie für das Fahren und Säumen. Dabei kommt ihnen auch ihre ausgeprägte Trittsicherheit zu Gute, die sich in schwierigem Gelände auswirkt und die sie befähigt, sicher zu klettern.

Maultiere wie Esel verfügen über eine ausgeprägte Eigenverantwortung. Wenn sie eine Situation als zu bedrohlich einschätzen, dann werden sie nicht kooperieren. Dann sollte man auf die Tiere hören und einen anderen Weg wählen. Nur wenn man absolut sicher ist, dann kann man an der Situation arbeiten. Dies kann aber sehr zeitaufwändig sein und sollte daher Teil des Ausbildungsprogramms sein. Gute Möglichkeiten bieten hier die immer zahlreicheren Extrem-Trail-Parks in Deutschland, wie z.B. Gut Hammerberg in der Oberpfalz.

Eine sorgfältige Vorbereitung von Vorhaben erspart in der Realisierung große Mühen. Dabei kommt der Bewältigung von „Hindernissen“ eine besondere Bedeutung zu. Kein Bahnübergang gleicht einem anderen, keine Autobahnbrücke hat ihresgleichen und selbst banale Dinge wie eine Mülltonne können immer wieder eine Herausforderung sein. Daher ist man gut beraten, sich immer wieder, auch im Kleinen, solchen Herausforderungen zu stellen. Es wäre fahrlässig zu glauben, dass man fast alles meistern kann. Was für uns gleich aussieht, kann für die Equiden, insbesondere die Maultiere, eine ganz andere Wahrnehmung ausmachen. Nur mit den positiven Erfahrungen über die Zeit wird sich das verbessern, aber man muss immer damit rechnen, dass die Esel und Maultiere eine Situation anders einschätzen als man selber. Dieser Umstand sollte bei Tourenplanungen im Hinterkopf immer eine Rolle spielen.

Wie die oben gezeigte Übersicht zeigt, sind Maultiere ideal als Reit- und Tragtier auf Wanderritten. Allerdings bringen sie nur die Grundlagen zu den möglichen Leistungen mit. Um das Leistungsvermögen auszunutzen, bedarf es auch des passenden Trainings. Entsprechend sollte man sich mit der Trainingslehre vertraut machen. Jeder Einsatz ist auch Training. Da ich persönlich nur alle zwei Wochen für zwei oder drei Tage bei meinem Maultier sein kann, ist es mir nicht möglich, dieses Training zu leisten. Dies wirkt sich nachhaltig auf unsere Aktivitäten aus. So unternehmen wir nur Tagesritte. Sollte so ein Ritt einmal anspruchsvoller ausfallen, so ist am nächsten Tag Pause. Die Teilnahme an Reiter- und Fahrerlagern ist eine gute Möglichkeit, auf den Leistungsstand Rücksicht zu nehmen, ohne die übrigen Teilnehmer einzuschränken.

In der Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung verfügen die Esel und Maultiere über eine weitere Eigenschaft: Sie lassen sich kaum überlasten. Wenn sie an ihre Belastungsgrenze kommen, werden

Tierart	Ladung in kg	Km-Leistung/ 7 Std.-Tag
Esel	54	39,2
Pferd	60	39,2
Maultier	90	91,0
Maultier	136	58,0
Maultier	181	46,2
Ochse	55	24,0

(Eve Iverson, Animal Transportation Officer, US Army in "Animal Based Transportation", Sep.1988)

Mulis und Esel

sie den Dienst verweigern. Es ist fast nicht möglich, ein Maultier bis in den Tod zu erschöpfen. Deshalb ist aber eine gesundheitliche Schädigung wie bei allen möglich.

„Zum Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs machten General Custer auf seinem Quarterhorse und Buffalo Bill Cody auf seinem Maultier ein Rennen zum heimlichen Stall. Beide erreichten den Stall nahezu zeitgleich, allerdings verstarb das Quarterhorse in der folgenden Nacht aus Erschöpfung.“

Neben ihrer höheren Leistungsfähigkeit zeichnen sich Mulis auch durch ihren geringeren Nahrungsbedarf aus. Sie benötigen weniger Zusatzfutter als Pferde gleicher Statur. Und Esel sowie Maultiere haben eine höhere Lebenserwartung als Pferde, die auch noch mit einer längeren Nutzungsdauer einhergeht. Nicht selten können Maultiere bis in die dreißiger Jahre bei angemessener Ausbildung und Belastung als Trag-, Reit- und Fahrtier eingesetzt werden. Selbst kleinere Maultiere können gute Trag- und Fahrtiere sein z.B. vor einer Gig, und sie sind tolle Begleiter bei Wanderungen.

So kann man für jede Nutzung ein passendes Muli oder für jedes Muli die passende Nutzung finden. Maultiere zeichnen sich auch durch ihre Trittsicherheit aus.

Anatomie

Die Ohren sind das auffälligste Merkmal des Mulis gegenüber dem Pferd. Ihre Länge und die Mandelaugen geben dem Muli ein eigenes Gesicht.

Maultiere entsprechen in etwa der Größe ihrer Mutter. Allerdings kann der Körper sowohl mehr pferdig, als auch eselig ausgeprägt sein.

Pferdig ausgeprägte Mulis haben ähnliche Gänge wie das Pferd, und sind genauso als Reittier einsetzbar. Ist das Gebäude eselig, so ist auch die Möglichkeit des Untertretens eingeschränkt, was die Gänge härter, und so den Sitz unbequemer macht.

Mulis haben in der Regel kleinere Hufe als Pferde, die auch in der Form abweichen. Mulihufe sind ovaler als die Hufe von Pferden. Das Hufhorn ist recht fest, die Sohle ist wesentlich dicker und kann mit tragen. Maul-

tiere sind Bewegungstiere und brauchen einen Auslauf mit festem Boden. In der Regel sind ihre Hufe härter als die von Pferden.

Der Schweif hat eine deutlich längere Schweifrübe und kann so gezielter eingesetzt werden. Dafür ist der Behang oft dünner als der von Pferden und wächst auch

langsamer. Besonders der Fellwechsel dauert sehr lang. Es kommt vor, dass bereits im September der Wechsel zum Winterfell einsetzt und es dann bis in den Juni dauert, bis das Muli wieder im Sommerfell da steht.

Mulis entwickeln sich langsamer als Pferde und sind erst mit ca. 7 Jahren voll belastbar. In ihrer Reife sind Mulis mit ca. 9 Jahren „ausgewachsen“. Dafür sind sie aber auch länger einsetzbar als Pferde und erreichen nicht selten ein Alter von über 40 Jahren.



Zucht

Die Zucht der Maultiere ist recht aufwendig, da man Großeselhengste und Pferde halten muss und diese sehr unterschiedliche Ansprüche an die Haltung haben. Daher gibt es in Deutschland nur wenige, die sich seriös mit der Zucht beschäftigen. Auch für Maultiere braucht es eine große Sorgfalt bei der Auswahl der Elterntiere. Die Maultierzucht ist auch deswegen so aufwendig, weil Maultiere selber nicht fortpflanzungsfähig sind, und die Maultiergeschwister aus dem gleichen Elternpaar stark unterschiedlich sein können.

So reichen die äußeren Merkmale vom pferdigen bis zum eseligen Typ, was sich auf die Nutzung auswirkt. Auch die Charaktereigenschaften können so variieren.

Das macht die Zucht kommerziell unattraktiv.

Zur Zeit der Zucht von Equiden als Nutztiere war es verbreitet, eine Stute zuerst mit einem Muli zu belegen, um ihr eine leichtere Erstgeburt zu ermöglichen.

Haltung

Maultiere hält man aufgrund ihrer Herkunft idealerweise mit Pferden. Eine Haltung ohne Artgenossen ist abzulehnen, da dies meist Verhaltensauffälligkeiten nach sich zieht. Überlässt man Maultieren die Wahl, so wird man sie immer bei den Pferden und Maultieren finden. Entsprechend sollte man einen Maulesel immer mit Eseln halten.

Wie sich das individuelle Tier tatsächlich orientiert, sollte man gewissenhaft vor der Anschaffung prüfen, um Probleme zu vermeiden. Es gibt bedauerlicherweise immer wieder Fehlprägungen, die man dann ihrer Prägung entsprechend halten sollte.

Ernährung

Mulis sind leichtfuttrig. Hier wirkt sich der Esel aus. Weniger ist mehr. Sie lieben Heu und Gehölz zum Knabbern.

Besonders in der Weidezeit besteht die Gefahr der Überfütterung mit den auch von Pferden bekannten Problemen von Übergewicht über EMS bis zur Hufrehe.

Die Grundätze einer gesunden Pferdefütterung gelten auch für Mulis. Das ist bei der Zusammenstellung einer Haltingruppe zu beachten.

Umgang

Maultiere sind sehr eigenständig und zeichnen sich durch eine hohe Eigenverantwortung aus.

Lange hinterfragen sie immer wieder ihren Partner. Die Rolle als führender Partner und den Respekt des Mulis, wie eines Pferdes, muss man sich verdienen. Verlangen ist ein Tabu. Erst wenn man sich (wiederholt) als gerechter und kompetenter Partner bewiesen hat, nimmt die Neigung zum Testen ab und die Kooperationsbereitschaft steigt.

Mulis vergessen Erlerntes und Erfahrenes nicht. Fehler, die der Mensch im Umgang macht, lassen sich korrigieren, was allerdings mit zunehmender Dauer der fehlerhaften Einwirkung und zunehmendem Alter des Mulis immer länger dauert und anspruchsvoller wird.

Das Muli braucht einen selbstkritischen Menschen, der sich durch Gerechtigkeitssinn, Konstanz und Konsequenz auszeichnet. Wo Pferde durch Zwang noch zu Handlungen gebracht werden können, muss man mit Beharrlichkeit ein Muli überzeugen. Selten lassen sie sich zwingen.

Viele Pferde lassen sich durch Schmerz gefügig machen. Mulis nicht. Sie werden versuchen, sich zu entziehen oder wehren sich. Dieses Wehrverhalten ist, vom Esel her, heftig und kontrollierter als das der Pferde. Mulis treten oder beißen sehr gezielt, wenn sie sich verteidigen.

Text und Fotos: Holger Suel

Berittenes Bogenschießen in der Turnhalle

Um es gleich vorneweg zu sagen: die Pferde müssen draußen bleiben! Herr Walter, der gute Geist der Halle, findet Pferdehufe und Parkettboden nicht kompatibel (womit er bei aller Liebe Recht hat!) Auch haben nicht alle Bogenreiter einen ständigen vierbeinigen Begleiter. Wir sind in München, wo man leichter eine Garage als einen Pferdestall findet. Aber der Traum, Bogenschießen und Reiten eines Tages zusammenzukriegen, eint Praktizierende wie Aspiranten.

Die erste Turnübung ist das Anbringen des Pfeilfangnetzes. Nach einer Serie von Aufwärmübungen erfolgt endlich das ersehnte Kommando: Tölt. Nein, das ist nicht die Aufforderung an die Isländer, sich in ihrer speziellen Gangart zu bewegen. Auch nicht die Aufforderung an deren Reiter, die Gangart der Rösser zu imitieren. Es heißt einfach: Pfeil einlegen und kommt wie das moderne Reiterbogen-Schießen aus dem ungarischen. In den 1980er Jahren wurde diese uralte Kunst vom Ungarn Lajos Kassai wiederbelebt. Er definierte die Wettkampfgeln und gründete den Weltverband des berittenen Bogenschießens HAWA. Wie bei anderen Kampfsportarten sollen die Befehle weltweit identisch sein, damit sich die Praktizierenden überall sofort zurechtfinden. Also lernen wir fleißig ungarisch. Mein Lieblingskommando ist übrigens *guggolás*, was ein wenig wie „Gulasch“ klingt. Das innere Bild von einem würzigen ungarischen Gulasch an einem kühlen Krug Bier erleichtert dem Körper die abgeforderten Kniebeugen. Und dann gibt es noch „Dickes Pferd – mit Kampfschrei“: tiefe Hocke und Brüllen beim Schießen. Das begeistert das Kriegerherz und stärkt die Bronchien.



Dickes Pferd

Der Sinn strikter Disziplin erschließt sich einem sofort, wenn man erlebt, mit welcher Wucht sich die Pfeile in die Scheibe bohren. Da möchte keiner dazwischen stehen. Und so werden die Pfeile erst eingesammelt, wenn das Kommando > *Figyelem, szedés!* < ertönt. Sicherheit genießt im Bogensport erste Priorität. Dazu gehört, beim Ziehen der Pfeile auf den Hintermann zu achten – denn auch das Pfeilende macht sich nicht gut im Auge.



Trampolin

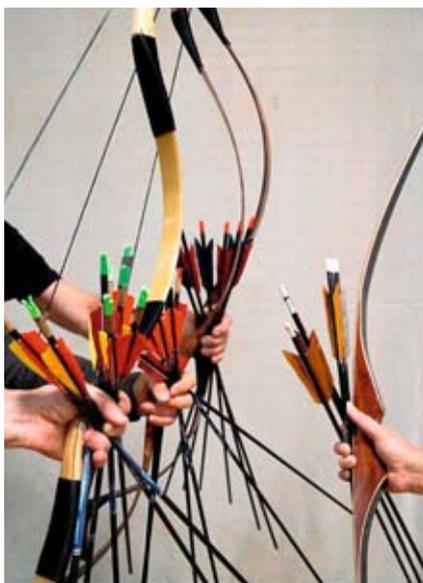
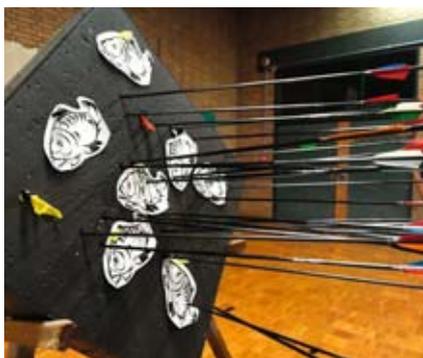
Berittenes Bogenschießen wird dynamisch betrieben. Dazu gehört das Schießen im Sitzen, Liegen, Laufen oder balancierend auf dem Schwebebalken. Liegend schießen ist historisch belegt: die Steppenreiter legten sich mit ihren Pferden ins hohe Gras, sodass die Angreifer nur wogende Halme zu sehen bekamen – bis aus dem Nichts eine Pfeilwolke auf sie zuflog.



Partherschuss

Auch der Partherschuss – aus der Drehung nach hinten – ist historisch nachgewiesen. Die Schwierigkeit dabei ist, das Becken ruhig zu halten, damit das Pferd sich nicht aufgefordert fühlt, die Richtung zu ändern.

Berittenes Bogenschießen



Ausführen von Schrittfolgen und Schießen auf Kommando (wie hieß nun eins-zwei-drei auf Ungarisch?) gehört zum Kürprogramm, das wir gelegentlich auf Veranstaltungen zeigen.

Abgesehen von der unumgänglichen Disziplin, die unsere Trainerinnen konsequent einfordern, sind wir ein fröhlicher Haufen. Wenn der Balken zu langweilig wird, schießen wir vom Trampolin, oder wir ziehen einen Sprungkasten durch die Halle – fast so gut wie ein Pferd.

Spiele und kleine Wettbewerbe (z.B. Gruppenschießen – nein, das heißt nicht, dass zwei Gruppen auf einander schießen!) machen das Training abwechslungsreich. Im Fasching zielten wir auf Luftballons. Welch ein Erfolgserlebnis, wenn es knallt. Zum Weihnachtsschießen brachte unsere Fisch-Biologin Papierkarpfen als Ziele mit, die wir genussvoll durchlöcherten.

Lustig ist auch das Schießen auf bewegliche Scheiben. Kippen die Scheiben um, gehen allerdings die Pfeile kaputt. Wir verwenden in der Halle ausschließlich Karbonpfeile, die mit durchschnittlich 5-7 nicht billig sind. Inzwischen haben wir daheim eine Pfeilwerkstatt eingerichtet. Mein Mann widmet sich hingebungsvoll dem Studium der Frage: braucht es drei Federn oder reichen auf die Turnhallendistanz zwei, mit offensichtlichen Vorteilen beim Ziehen und über-die-Hand-Schießen? Die Selbstgeklebten sind sowieso schöner. Auf diese Weise hat jeder von uns seine eigenen Farben.

Haben wir euch begeistert? Es sind noch Plätze frei, beim Hallentraining in München-Forstenried, jeden Donnerstag ab 20 Uhr, außer in den Ferien. Es braucht keinerlei Vorkenntnisse. Hallenturnschuhe, eine elastische Hose fürs dicke Pferd, T-Shirt und fertig. Fürs Probetraining kann man einen Vereinsbogen ausleihen, falls man selbst noch keinen hat. Wir freuen uns über weitere Mitkämpfer!

Kontakt: Susanne Lutz,
Spartenbeauftragte

Becci Höb, Übungsleiterin,
hoessdelf@aol.com

Fotos: Jana Höb
Text: Solveig Kern

Therapeutisches Reiten

Der VFD-Landesverband Bayern e.V. und die Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) schlossen am 01. Dezember 2012 einen Kooperationsvertrag. Zielsetzung ist die reitsportliche Förderung und Weiterentwicklung von Menschen mit und ohne Behinderung im Bereich des Therapeutischen Reitens, des Reitsports für Behinderte und des allgemeinen Reitsports entsprechend der jeweiligen Zielsetzung und bestehender Gemeinsamkeiten. Die BLVThR und die VFD Bayern wollen mit dieser Kooperation den gesellschaftspolitischen Erfordernissen zur Integration und Inklusion von Menschen mit Behinderung Rechnung tragen.

Die Vereinbarung umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch
- Verlinkung der Homepages
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Gegenseitige Anerkennung von Ausbildungen und Ausbildungsteilen als Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung von Übungsleitern im Reitsport für Behinderte (BLVThR) und für die Ausbildung von Übungsleitern (VFD)
- Ermäßigung von Lehrgangs- und Seminargebühren
- Gegenseitige Mitgliedschaft
- Gegenseitige Unterstützung bei der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Betreuern

Die Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten e.V. (BLVThR) ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, Fachkräften und aktiven Reitern mit Behinderungen sowie anderen am Therapeutischen Reiten interessierten Personen in Bayern. Sie wurde im Jahre 1998 im Rahmen einer Fachtagung von 45 Fachkräften aus dem Bereich des Therapeutischen Reitens und des Reitsports für Behinderte gegründet und hat inzwischen 460 Mitglieder.

Zweck der Landesvereinigung ist es insbesondere, das Therapeutische Reiten im Gefüge des Gesundheits- und Sozialwesens zu etablieren und damit behinderten und kranken Menschen die Möglichkeit zu geben, diese Art der Therapie und die Ausübung des Reitsports für Menschen mit Behinderungen zur Verbesserung der persönlichen Lebenssituation zu nutzen.

Weitere Informationen über die Vereinigung erhaltet Ihr im Internet unter www.blv-therapeutisches-reiten.de.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit!



Eine deutsch-italienische Freundschaft!

Im Jahr **2007** kam auf der Messe *Fieracavalli* in Verona der erste Kontakt mit den Präsidenten von Natura a Cavallo Italo d'Inka und mir als damaligen Landesvorsitzenden, Dietmar Köstler, zustande. Die Busfahrt auf die Messe war ein Geburtstagsgeschenk von bayerischen VFD Mitgliedern. Ein Jahr später, **2008**, fand die erste Besprechung für eine mögliche Kooperation in Innsbruck statt. Schließlich wurde **2009** in Raum Aying ein großer 2-tägiger Freundschaftsritt mit ca. 120 Teilnehmern durchgeführt. In der Folge wurden mehrere Freundschaftsritte veranstaltet, bis man sich darauf geeinigt hatte, den Waldmünchenritt als bayerischen und den Nationalritt als italienischen Freundschaftsritt zu sehen.

Nächstes Jahr sind **10 Jahre** seit dem ersten Freundschaftsritt vergangen, deshalb wollen wir wieder einen organisieren.

Ankündigung des deutsch-italienischen Freundschaftsrittes 2019

2009 fand der erste Freundschaftsritt in Aying mit unseren Freunden von Natura a Cavallo statt.

10 Jahre danach ist ein guter Anlass für einen neuen Freundschaftsritt, welcher vom 19. bis zum 22. September 2019 in der Nähe von Bozen stattfinden soll.

Der Ritt wird gemeinsam von Natura a Cavallo, der VFD und der VFS durchgeführt. Drei Vereine reiten und feiern zusammen, also Termin schon mal frei halten. Nähere Infos folgen.

Fieracavalli – die italienische Pferdemesse in Verona

Diese Messe ist die mit Abstand wichtigste Pferdemesse in Italien, zu der sich Pferdebegeisterte aller Richtungen treffen. Die Messe fand letztes Jahr von 25. bis 28. Oktober statt und läuft dieses Jahr von **7. bis 10. November 2019**.

Wir sind seit Jahren Mitaussteller am Stand unseres Partnervereins Natura a Cavallo. Erfreulich ist immer wieder die große Anzahl von deutschen, vor allem bayerischen, pferdeinteressierten Besuchern. Etwa 500 kommen mit Bussen, ungefähr die gleiche Zahl dürfte mit Privat-PKW zur Messe anreisen. Daher ist unsere Präsenz auf der Messe für Kontakte zu vorhandenen Mitgliedern und zur Anbahnung von Neumitgliedschaften von großer Bedeutung und macht uns zudem immer wieder sehr viel Spaß. Tragt Euch doch den Termin schon mal ein, wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter.

Nationalritt 2019

Vom 25. bis zum 28. April 2019 findet wie jedes Jahr der Nationalritt unseres Partnerverbandes Natura a Cavallo statt, dieses Jahr in Bari.

Der Ritt ist immer etwas Besonderes und man braucht auch keine Angst vor der Sprachbarriere haben. Es kommen genug VFDler zum Reiten mit und einige Italiener/innen sprechen gut Deutsch oder Englisch.

Wem die Fahrt mit seinem eigenen Pferd zu weit ist, kann sich auch vor Ort ein Pferd leihen.

Ihr habt Fragen und/oder weiteres Interesse? Dann meldet Euch doch einfach bei italien@vfd-bayern.de
Dietmar Köstler und Jutta Poster





Die Bürgerallianz...

Die Bürgerallianz Bayern – Kommunikationsmöglichkeit mit unseren bayerischen Politikern

Wie kann man mit einem Politiker sprechen, der von Terminen und Zeitdruck eingezwängt ist? Das ist wirklich nicht so einfach, und für einen Verband mit ca. 10.000 Mitgliedern wie dem unseren sehr schwierig. Das erkannte schon mein Vorgänger im Amt des Vorsitzenden, Dr.Cichon, der sich mit dem Bayerischen Reit- und Fahrverband abstimmte, um schlagkräftig für das allgemeine Betretungsrecht für Reiter zu kämpfen. Gemeinsam betrug dadurch die Anzahl der Mitglieder deutlich über 100.000, wodurch das Gewicht der Argumente signifikant verstärkt werden konnte.

Mit der Bürgerallianz Bayern hat sich dieses Gewicht nochmals massiv erhöht: etwa 2,2 Millionen Mitglieder sind darin vertreten. Damit ist es für Politiker interessant, sich mit unseren Argumenten auseinanderzusetzen. Und es ist dadurch viel einfacher, Gesprächstermine zu erhalten.

Dazu haben wir derzeit das Glück, dass unser Ministerpräsident Markus Söder ausgesprochen pferdefreundlich eingestellt ist, auch deshalb, weil es Reiter in seiner eigenen Familie gibt – das wissen wir aus einer gemeinsamen Gesprächsrunde im Rahmen der Bürgerallianz.

Diesem Interessenzusammenschluß ist es auch zu verdanken, dass es um die gemeindliche Pferdesteuer ruhig geblieben ist. Wollen wir hoffen, dass das so bleibt, und auch deshalb werden wir uns weiter aktiv in die Bürgerallianz Bayern einbringen!

Gemein ist allen Vereinen der ehrenamtliche Aspekt, der viele Problembereiche umfasst und eine laufende Unterstützung benötigt.

Mehr Details findet Ihr unter <https://www.buergerallianz.bayern/>

Übrigens: diese Form des Zusammenschlusses von Verbänden ist meines Wissens in der BRD einzigartig!

Dr.Dietmar Köstler,

Ehrenpräsident des Landesverbands Bayern der VFD und ehemaliger Vorsitzender 2003 – 2015

Jagdreiten hinter der SvB Meute

Hörnerklang • Hundegeläut • Pferdehufschlag

Gehören Sie zu jenen, die den Reitsport in seiner ursprünglichen Natürlichkeit suchen, die leuchtende gelbe Stoppelfelder und bunt gefärbte Wälder lieben, natürliche Hindernisse, Gräben und Wasserdurchritte bevorzugen und mit Begeisterung über „Stock und Stein“ reiten? Gepaart mit Hörnerklang und Hundegeläut?

Dann sind Sie der geborene Jagdreiter!!!

Jagdreiten ist eine eigenständige reiterliche Disziplin, die älteste zudem. Eine Disziplin, die den natürlichen Gesetzen des Reitens folgt und sich von den vom Menschen durchorganisierten und auf Bahnen geübten Turnieren differenziert.

Nicht Leistungsdruck und Siegeszwang mit dem „Sportgerät“ Pferd stehen im Vordergrund, sondern Vertrauen und Partnerschaft zwischen Reiter und Pferd. Jagdreiten erfordert Leistungswillen, Ausdauer, Verlässlichkeit und viel Herz im unbekanntem Gelände. Lohn ist ungetrübte Freude.

In fröhlicher Gesellschaft Gleichgesinnter kann sich der Jagdreiter voll und ganz dem Naturerlebnis aufschließen, dem Geläut der eifrig jagenden Meute folgen und beglückt die Synthese von Mensch, Tier und Natur erleben. Jagen und Reiten mit den Hunden, ohne zu töten, nur aus Freude am unverfälschten Naturerleben!!

Der SvB lädt alle, die an diesem uralten Sport Gefallen finden, ein, sich hinter unserer schnellen Hundemeute zu versuchen!

Zur Etablierung des Schleppjagdvereins von Bayern e.V.: Im Jahre 1986 wurde der Schleppjagdverein von Bayern unter der Schirmherrschaft von Prinz Ludwig von Bayern gegründet. Der Verein ist vom Finanzamt Augsburg für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Inzwischen sind Foxhounds zu spurensicheren und spurlauten Jägern herangebildet und müssen in ihrem Kennel versorgt und im Gelände trainiert werden.

Zwischen 30 und 40 Schleppjagden veranstaltet der SvB im Jahr im süddeutschen Bereich. Vielleicht auf bald bei Ihnen?

Wenn Sie sich für unseren traditionellen „Sport in Rot“ interessieren und ihn unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Der derzeitige Jahresbeitrag beträgt für aktive und fördernde Mitglieder 150,- Euro, für Jugendliche und Familienmitglieder 5,- €. Aufnahmegebühren werden nicht erhoben.

Schirmherr und Vorstand versprechen verlässliche Arbeit für unser gemeinsames Ziel. Wir freuen uns über jeden, der unserem Sport im Sinne des Horsemanship aufgeschlossen ist und bereit ist, sich mit unseren Zielen zu identifizieren.

Mit einem jagdreiterlichen Horridoh –
Ihr Schleppjagdverein



Mit Pferden die Natur entdecken

Gedanken zur achtsamen Begegnung mit der Natur und den Tieren

Die Auswirkungen des Klimawandels sowie der vielfältigen Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt werden immer spürbarer. Für die Bewältigung dieser existenzbedrohenden Probleme ist ein Umdenken in unserer Gesellschaft zwingend erforderlich.

Die aktive Teilnahme an den öffentlichen Diskussionen zu den drängenden Themen des Natur-, Umwelt- und Tierschutzes gewinnt für die VFD deshalb auch in Vertretung ihrer eigenen Interessen zunehmend an Bedeutung. Grundlage hierfür ist das in der VFD Satzung verankerte Bekenntnis zu einer achtsamen Begegnung mit Natur und Tieren.

Für eine bewusste Wahrnehmung der damit verbundenen ökologischen und ethischen Verantwortung wirbt die VFD in der Artikelreihe „Gedanken zur achtsamen Begegnung mit der Natur und Tieren“ mit herausragenden Beiträgen renommierter Autoren.

Schlepp-
jagd

Natur-
schutz

Ein Vorwort des neuen VFD Naturschutzbeauftragten Josef Schrollhammer

Naturerfahrungen sind wesentliche Grundlagen einer artgerechten Beschäftigung mit Pferden und deren Haltung. Ohne sie ist es unmöglich, das Wesen des Pferdes zu erfassen und dessen Bedürfnissen zu entsprechen.

Nur in einer natürlichen Umwelt mit ihren speziellen Reizen können hochentwickelte Wahrnehmungsfähigkeiten, Sinnesorgane und Instinkte sowie körperliche Fähigkeiten entstehen und ihre Anwendung finden. In diesen Bereichen sind Tiere uns Menschen meist überlegen.

In der Entwicklung seiner Fähigkeiten hat sich der Mensch weit von der Natur entfernt. Dem Großteil der Gesellschaft erschließen sich natürliche Zusammenhänge nicht mehr: Natur und Tiere werden so zum Spielball menschlicher Willkür. Das Bewusstsein über natürliche Gemeinschaften und Zugehörigkeiten und ihre bis ins mystische hineinreichende Bedeutung für uns Menschen scheint verloren.

Auf diese Weise führt auch die Kenntnis über die drohenden, selbst verursachten Umweltkatastrophen nicht zu dem erforderlichen Bewusstseinswandel, zu einer, der Natur – als vielfältigen Lebensraum und Lebensgrundlage – sich zuwendenden Rückbesinnung oder Neuorientierung, sondern – bei allem vorhandenen Aktivismus – zu einer erschreckenden Starre des Denkens und Handelns in einer Sackgasse menschlicher Evolution: Bürokratismus und Dogmatismus anstelle ökologischer Revolution und Umkehr.

Virtuelle Welten offerieren zudem vielversprechende Lösungen, die Menschen – als vernunftbegabte Wesen – mit der Entwicklung einer künstlichen Intelligenz zu überfordern drohen und ihrer einzigen oder letzten Daseinsberechtigung zu berauben scheinen.

Naturschutz- und Tierrechtsorganisationen unterliegen deshalb einem Irrtum, wenn sie Menschen als Störfaktoren in mühsam geretteten wie wirkungslosen Restnaturen – billiger Zoll grenzenloser Ökonomisierung aller Lebensbereiche – wahrnehmen oder die Bedeutung der Begegnung des Menschen mit Natur und Tieren grundsätzlich in Frage stellen.

Die Zukunft des Menschen kann nur gelingen, wenn wir wieder lernen, mit der Natur zu leben; weil wir uns in ihr befinden; weil wir sie in und um uns zulassen; weil wir wieder lernen, ihr zu begegnen, ohne ihr zu schaden oder sie zu bekämpfen; vielleicht sogar, weil wir erkennen, dass wir empfindsamer Teil von ihr sind und weil wir beginnen, sie zu achten – vielleicht sogar zu verstehen.

Der Einsatz der VFD für die Achtung von Tieren sowie für den Erhalt und Schutz einer zugänglichen, erlebbaren wie intakten Natur und Umwelt für unsere Beschäftigung mit Pferden ist deshalb nicht Selbstzweck, sondern Ausdruck ökologischer und ethischer Verantwortung.

Das Pferd hat uns begleitet bis zu Beginn einer gesellschaftlichen Entwicklung, die heute unser Ende erkennen lässt. Das Pferd kann uns wieder begleiten in eine ursprüngliche und vertraute Welt, die für uns – neben aller Technisierung – Zukunft und Zuflucht bedeuten kann. Bei der Bewältigung von Schwierigkeiten und Gefahren auf diesem Weg ist die VFD mit ihrem Einsatz für eben diese Interessen mit einem umfassenden und vielfältigen Ausbildungsprogramm ein sicherer und verlässlicher Partner.

Ein besonderer Dank gilt deshalb allen Autoren und ihren Verlagen für Ihre Unterstützung durch die Bereitstellung herausragender Beiträge. Dadurch ist für das vorliegende VFD Jahrbuch Bayern 2019 eine bemerkenswerte Artikelreihe entstanden, in der zu den drängenden Fragen der ökologischen und ethischen Verantwortung auf informative wie unterhaltsame Weise Antworten zu finden sind und wertvolle Anregungen für positive Entwicklungen gegeben werden.

Schwerpunktthema Naturschutz – Vorwort

Von großer Bedeutung ist die aktive wie konstruktive Teilnahme von Vertretern der VFD an den, in der Öffentlichkeit stattfindenden Diskussionen zu den drängenden Themen ökologischer und ethischer Verantwortung; sowohl für den Erhalt eines freien Zugangs zu einer intakten Natur und Umwelt für eine vielfältige und erlebnisreiche Beschäftigungen mit Pferden als auch für deren Wahrnehmung als zu achtende Partner und als zu schützendes kulturelles Erbe. Eine besondere Aufgabe in diesem Zusammenhang kommt natürlich auch der Bildung von funktionierenden wie breitgefächerten Netzwerken zu. Die vorliegende Artikelreihe ist hierfür ein Beitrag.

Werden wir alle zu Wegweisern einer Zukunft, die sich durch eine, in achtsamer Begegnung mit der Natur und den Tieren, erkennbare Wertschätzung auszeichnet, denn *„... wir können mit Fug und Recht ein Hohelied auf einen ganz besonderen Planeten unter unzähligen, unwirtlichen anderen singen, der nicht nur Wasser, die richtige Atmosphäre und die richtige Temperatur hat, sondern sich auch noch in der richtigen Art und Weise um sich selbst dreht. Kurzum, der Planet hat alles, um auf ihm tagtäglich das große Fest des Lebens zu feiern.“* (Harald Lesch in seinem Buch „Die Menschheit schafft sich ab“)

An diesem Fest können wir, wenn wir nur wollen, jeden Tag teilnehmen.

In diesem Sinne wünsche ich als neuer Naturschutzbeauftragter der VFD in Bayern viele erfüllende als auch erlebnisreiche Begegnungen mit der Natur und den Tieren – vor allem natürlich mit den Pferden – sowie bei der aufmerksamen Lektüre der vorliegenden Artikelreihe neue Erkenntnisse und viel Vergnügen.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, denn
„Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.“ Franz Kafka

Josef Schrallhammer
VFD Naturschutzbeauftragter



Auf dem Gestütsweg von Neustadt (Dosse) nach Redefin

Foto: © Hans-Peter Junginger

Mit den richtigen Gedanken auf dem richtigen Weg

Vorstellung der Artikelreihe: Gedanken zur achtsamen Begegnung mit der Natur und den Tieren



Alexander Freiherr von Humboldt

Unser Weg durch die Artikelreihe beginnt mit einer **Hommage an Alexander Freiherr von Humboldt** anlässlich seines 250. Geburtstages.

In ihrer Vorstellung des Buches von **Richard David Precht „Tiere Denken: Vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen“** lädt uns **Annette Coumont** ein, unsere Beziehung zu Tieren und zur Natur zu überdenken. Sie stellt uns die Frage: **Brauchen wir eine neue Tierethik?** Ihr Artikel trägt den provokanten Titel: **Tiere Denken: Ist in 20 Jahren die Massentierhaltung abgeschafft und Fleischessen eine schräge Passion?**

Antworten zu den entstandenen Fragen gibt uns Frau **Dr. Susanne Moser** in ihrer Vorstellung und Interpretation des wegweisenden und bedeutenden Werkes von **Hans Jonas „Das Prinzip Verantwortung“**. Seine wichtigen Erkenntnisse zur Verantwortung des Menschen finden leider in der Gesellschaft zu wenig Beachtung. Das sollte sich ändern.

Die **Autorin und Pferdefotografin Ursula Guttman** drückt in Briefen ihre **Liebe zu den Pferden** aus und schildert dabei ihre Vorstellung von ethischer Verantwortung.

Auf unserem Weg begegnen wir **Prof. Dr. Niko Paech**. Er erläutert uns in seinem Beitrag **„Postwachstumsökonomie: Das Zeitalter der Reduktion“** eindringlich, was wir tun sollten bzw. was wir eigentlich tun müssten, um die massiven Umweltbelastungen noch bewältigen und den drohenden Klimawandel auf ein erträgliches Maß reduzieren zu können. Es geht um Gerechtigkeit und Verantwortung gegenüber unseren Kindern und zukünftigen Generationen.



Hans Jonas



Welchen Beitrag Pferde und Tiere allgemein weltweit im Arbeitseinsatz für die Bewältigung der Umwelt- und Klimaprobleme und für eine nachhaltige Landwirtschaft leisten und leisten können, zeigt uns **Erhard Schroll** anschaulich in seinen Beiträgen **„Arbeitstiere – eine Chance für unsere Zukunft“** und in der Vorstellung des bemerkenswerten Buches von **Wolf-Dietmar und Philipp Unterweger „Echte Bauern retten die Welt“**. Nicht fehlen darf in diesem Zusammenhang die Einladung zu „seinem“ **Fest der Arbeitspferde „Pferdestark“** im wunderschönen Schlosspark von Wendlinghausen im Kreis Lippe in Nordrhein-Westfalen.

Mit ihrem Beitrag **„Mit Pferden die Natur entdecken“** nimmt uns **Frau Dr. Viktoria Roloff** mit auf den Weg „hinaus in Feld, Wald und Flur“. Dort zeigt sie uns nicht nur, welche Erlebnisse und Eindrücke uns erwarten, sondern auch, wie die Beschäftigung mit Pferden in der Natur unsere Sinne und Wahrnehmung bereits für kleine Veränderungen und Vorkommnisse öffnen und sensibilisieren. Sind diese nicht die wahren Abenteuer des Lebens?



Auf dem gemeinsamen Weg mit Pferden in die Natur erahnen wir die Weite deren ursprünglicher Lebensräume. **Frau Dr. Anita Idel** erläutert uns in Ihrem Beitrag „**Weidetiere – globale und klimafreundliche Landschaftsgärtner**“ nicht nur die Geschichte der Entstehung von Graslandschaften, sondern auch ihre ökologische Bedeutung im Zusammenhang mit ihrer nachhaltigen Beweidung. Auf eindrückliche Weise liefert sie den Beweis, dass Grasfresser wie Pferde und Rinder zu Unrecht als Klimakiller verurteilt werden. Pflanzenfressende Säugetiere haben weltweit nicht nur die Natur maßgeblich geprägt und gestaltet, sondern im wahrsten Sinne des Wortes

auch den (Nähr-) Boden für die ertragreiche Landwirtschaft unserer Tage bereitet.

Dr. Klaus Scheibe lenkt in seinem Beitrag „**Die ursprüngliche Artengemeinschaft der Großsäuger und ihre ökologische Funktion**“ unseren Blick noch einmal auf den ökologischen Kreislauf, in dem die pflanzenfressenden Großsäuger eine zentrale Aufgabe erfüllen. Dabei wird deutlich, wie schwierig es ist, in Weideprojekten und Naturschutzgebieten einen ursprünglichen Zustand, der Grundlage und Voraussetzung für die natürliche Tier- und Pflanzenvielfalt ist, wiederherzustellen.

Von unseren Entdeckungsreisen mit den Pferden in die Natur kehren wir nach Hause zurück. Dort versorgen wir unsere Pferde, kümmern uns um alle Tiere, die ihren Tag auf ihre Art und Weise verbracht haben, sinnieren den in der Natur gewonnenen Eindrücken und Erlebnissen nach und freuen uns, wenn wir unsere Mitmenschen für unsere Begeisterung für Begegnungen und Unternehmungen mit unseren tierischen Freunden in einer intakten Umwelt gewinnen können.

Mit den Zielen der **Stiftung Bündnis Mensch & Tier** und der **Initiative Begegnungshöfe** wollen wir uns etwas genauer beschäftigen: Diese sind die gegenseitige Wertschätzung und die Vermittlung der achtsamen Begegnung mit Tieren und mit der Natur. Gründerin der Stiftung ist **Dr. Carola Otterstedt**. Die Geschäftsführerin ist **Doris Semmelmann**. Übereinstimmungen mit den Bestrebungen der VFD sind nicht zu übersehen. Vor allem in einem **Jahr des Pferdes**, in dem das Bündnis Mensch & Tier diesem edlen und treuen Begleiter des Menschen ein eigenes Booklet gewidmet hat.



Autor und Wanderreiter **Stefan Schomann** gewährt uns einen eindrucksvollen Einblick, wie man **das Glück auf Erden durch Reisen zu Pferd** sich erschließen kann. Mit dem Nachwort seines 2018 erschienenen Buches schließt er unsere Artikelreihe und nimmt uns mit auf die schönsten Umwege – denn sie sind das Ziel. Auf diesem Weg begegnen wir Freiherr Alexander von Humboldt, gehen mit ihm auf Entdeckungsreise und kommen dahin zurück, wo unser Weg seinen Anfang nahm: An den Geburtsort und die Ruhestätte des letzten Universalgelehrten der Menschheit.

Noch einmal blickt **Ursula Gutmann** in Gedanken zurück – auf ein erfülltes Leben mit Pferden in der Natur.



Am 17. Januar dieses Jahres ist der Naturschützer und Pferdefreund **Horst Stern** gestorben. Anlässlich seines Todes ist ihm ein Nachruf gewidmet. Als Freizeitreiter und -fahrer danken wir ihm für seinen Einsatz sowohl für den Schutz von Natur und Umwelt als auch für einen achtsamen Umgang mit Tieren. Horst Stern verdanken wir die unentbehrliche Reitlehre mit dem Titel „**So verdient man sich die Sporen**“.

Hommage für Alexander Freiherr von Humboldt anlässlich seines 250. Geburtstages

Alexander Freiherr von Humboldt erblickte vor 250 Jahren in Berlin das Licht einer Welt, die vielfältiger Lebensraum war für Menschen, Tiere und Pflanzen sowie für eine unbegreifliche Fülle der Natur, die ihn faszinierte und die es zu erkunden galt.

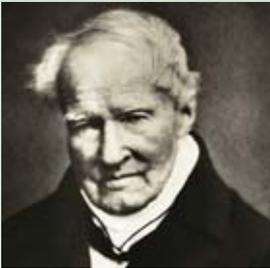
Im Rahmen des Gedenkens an den Universalgelehrten Alexander von Humboldt macht die VFD auf ihre Offensive in Bezug auf die Berücksichtigung einer ganzheitlichen Umweltbildung in ihrem Ausbildungsangebot, auf die Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung und auf die Bedeutung der Sicherung und Entwicklung einer natürlichen Umwelt aufmerksam – sowohl für Möglichkeiten der Begegnung des Menschen mit der Natur als auch für eine artgerechte und erlebnisreiche Beschäftigung mit Pferden.

Johann Wolfgang von Goethe huldigte dem Universalgelehrten Alexander von Humboldt mit den Worten „Wohin man rührt, er ist überall zu Hause.“ Wen wundert diese Wertschätzung eines Menschen, dem sich das Wesen der Natur in seiner Vielfalt zu offenbaren schien. Alexander von Humboldt erkannte:

„Alles hängt mit allem zusammen.“

So selbstverständlich dieser ethische Grundsatz für uns auch klingen mag, so wenig scheint uns dessen Konsequenz in Bezug auf unser Handeln bewusst zu sein: Zeugnis hierfür sind unzählige Lippenbekenntnisse – nicht nur von Seiten der Politik, der Kirchen und auch der zuständigen Institutionen des Naturschutzes.

Zu weit haben wir uns von der Natur entfernt und das Ökosystem Erde zu sehr in Anspruch genommen. Authentische Begegnungen mit der Natur und mit Tieren sind den meisten Menschen unbekannt. An ihren Grenzen angelangt, ist Natur nicht mehr verhandelbar. Diese Erkenntnis fehlt in vielen Verhandlungen über Klima-, Umwelt- und Naturschutz.



Alexander Freiherr von Humboldt

Der Naturforscher, Entdeckungsreisende und Humanist Alexander Freiherr von Humboldt gilt als der letzte Universalgelehrte der Menschheit. Sein Wissen erschloss sich ihm durch die empfindsame Beobachtung der Natur in ihrer ursprünglichen Vielfalt. Seine Reisen führten ihn unter anderem nach Südamerika.



Im Rahmen seiner ausgiebigen Naturstudien bestieg er den Chimborazo in Ecuador und erforschte das Gebiet des Orinoco bis hin zum Amazonas. Zeitlebens bekämpfte er die Sklaverei und die Unterdrückung der indigenen Völker. Sein Verständnis von Natur ist für uns heute noch von Bedeutung. Er warnte vor der Zerstörung der Natur durch den Menschen und vor den daraus resultierenden Folgen für das Klima.



Brandrodung und Abholzung der Regenwälder in Südamerika

Ackerflächen dienen dem Anbau von Sojabohnen und Mais in unübersehbaren Monokulturen. Die Ernte dient ausschließlich der Fütterung von Tieren in Massenhaltungssystemen. Ein Großteil der Erzeugnisse wird in die Industrienationen exportiert. Für die Produktion von billigem Fleisch mit geringer Qualität wird die grüne Lunge unseres Planeten Erde zerstört. Die Regenwälder Südamerikas fallen der Intensivierung der Landwirtschaft zum Opfer. Dort, wo sich dem Universalgelehrten Freiherr Alexander von Humboldt sein Wissen erschloss und er den Menschen als überflüssig empfand, befriedigt eine maßlose Gesellschaft nun ihren nie versiegenden Hunger – ohne Rücksicht auf unwiederbringliche Verluste an Natur und auf die dramatischen Folgen des Klimawandels.

Mehr als auf diese Weise kann man nicht am eigenen Ast sägen: Verantwortlich sind weniger die Menschen in den betroffenen Ländern, sondern wir, durch unser überzogenes Konsumverhalten. Um die Welt zu retten, ist ein Umdenken zwingend erforderlich.

Alexander von Humboldt war sich der Gefahren für die Natur durch den Menschen bewusst und hat vor dem Raubbau an ihr und damit verbundenen Folgen auch hinsichtlich drohender Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima gewarnt.

Alexander von Humboldt war nicht nur ein genauer, sondern vor allem auch ein empfindsamer Beobachter der Natur. Diese verstand er als vielfältigen Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen als auch als Ergebnis unterschiedlicher Wechselwirkungen und dynamischer Prozesse.

In seinen Beobachtungen und Studien offenbarten sich für ihn die Wunder der Natur. In ihnen erkannte und fühlte er „ein höheres und über die Menschheit waltendes Wesen.“ Jedes Naturgesetz, das sich ihm eröffnete, ließ „auf ein höheres, noch unerkanntes schließen.“

In seinen umfangreichen Schriften schuf er so ein neues Verständnis für Natur und Tiere. Bis heute gibt er Orientierung bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Umweltbewusstseins, der Wahrnehmung der ethischen und ökologischen Verantwortung und bei der Umsetzung eines nachhaltigen Tier-, Natur-, Umwelt- und Klimaschutzes.



Rinder in der Massentierhaltung.





Brauchen wir eine neue Tierethik?

Tiere Denken: Ist in 20 Jahren die Massentierhaltung abgeschafft und Fleischessen eine schräge Passion?

Ein Beitrag von Annette Coumont

Warum dürfen wir Tiere für unsere Zwecke ausbeuten und töten? Warum dürfen wir Tieren unheimlich Leid zufügen? Wer engen Kontakt zu Tieren hat, spürt, dass Tiere fühlende, wenn nicht vermutlich denkende Mitgeschöpfe sind, die dem Menschen – nicht allein genetisch – überwiegend ähnlich sind. Die Unterschiede sind wesentlich kleiner als die Gemeinsamkeiten (zum Beispiel ist die genetische Übereinstimmung von Schwein und Mensch 98 Prozent). Trotzdem betrachtet sich der Mensch seiner genetischen Verwandtschaft deutlich überlegen. Wie die Auswüchse der Massentierhaltung oder das schwindelerregend zunehmende Artensterben zeigen, hat dies schwerwiegende Folgen für Tier UND Mensch.

„Es gibt zwei Kategorien von Tieren. Die eine glaubt, dass es zwei Kategorien von Tieren gibt, und die andere hat darunter zu leiden.“ RICHARD DAVID PRECHT

Der wahrheitsliebende und pragmatische Intellektuelle Richard David Precht hat ein neues Buch zu einem drängenden gesellschaftlichen Thema geschrieben: „Tiere Denken“. Um es gleich vorweg zu nehmen: Es geht in diesem Buch nicht darum, dass Tiere denken können, obgleich manche es wohl können. Sondern es geht darum, als was wir Menschen uns die Tiere denken: Um unser Bild von den Tieren, um ihre Rechte auf dieser Welt und um die Grenzen des Menschen.

Entfremdung von Mensch und Tier – Die Abspaltung der Natur im menschlichen Denken

„Haben Tiere eine Seele und Gefühle kann nur fragen, wer über keine der beiden Eigenschaften verfügt.“ – EUGEN DREWERMANN

Der Mensch hat die Natur in seinem Denken abgespalten. Darin gibt es nur noch ein Hier und ein Dort, ein Innen und ein Außen. Damit sind die Rollen zwischen Mensch und Tier fest aufgeteilt. Hier: Der Mensch (Gesellschaft, Kultur, etc.) – Dort: Die Natur (Umwelt, Klima, Pflanzen, Tiere...). Die tiefe **kulturelle Spaltung** ist in unserer abendländischen Welt vor allem religiös bedingt. So lesen wir im 1. Buch Mose:

„Und Gott sprach: Wir wollen Menschen machen nach unserm Bild uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh auf der ganzen Erde, auch über alles, was auf Erden kriecht!“ – (KAPITEL 1, ZUR ERSCHAFFUNG DES MENSCHEN IN PSALM 8.6-9)

Infolge der biblisch gediehenen Menschen-Herrschaft zeigt sich: *„Je gründlicher der Mensch das Leben der anderen Tiere kontrollieren konnte, umso uneigentlicher scheint es zu werden. Die von ihm beherrschte Natur verliert nach und nach an Wert.“* So „... bezahlen fortschrittliche Kulturen die technische Ausbeutung und Sicherung ihres Lebensraums mit der **Distanz vom Leben**. Je angstfreier und komfortabler sie es gestalten, umso entfremdeter ist es. (...) Je gewaltiger Menschen über die Natur zu herrschen vermögen, desto seelenloser erscheint ihnen das Beherrschte“, sagt dazu Richard David Precht.

Es lässt sich sowohl kulturgeschichtlich als auch soziologisch machtpragmatisch erklären, warum der Mensch die Tiere so behandelt, wie er sie sich denkt: **Seelenlos**, als Objekt zur Ausbeutung für menschliche Zwecke.

Renaissance der Naturverbundenheit – Reintegration der Tiere in Denken und Fühlen

„Die ersten Menschen waren nicht die letzten Affen.“ – ERICH KÄSTNER

Der seelenlose Umgang des Menschen mit Natur und Tier **zerstört aber auch unsere menschlichen Lebensgrundlagen**: Angesichts von Massentierhaltung, Tierversuchen und einem Artensterben ungeahnten Ausmaßes stehen wir drängender denn je vor der Herausforderung, Tieren einen anderen Stellenwert einzuräumen.

In Anbetracht der **sich neigenden Ressourcen** auf unserer Erde wird klar, dass wir allen Lebewesen eine angemessene Wichtigkeit und Wertigkeit beimessen müssen, um wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Und es offenbart sich, dass der Mensch ebenfalls ein natürliches Wesen im Kontext seiner Beziehungen zu anderen Lebewesen ist.

Es ist also an der Zeit, seiner tierischen Umwelt wieder mit **Respekt und Achtung** zu begegnen. Doch das geht nur durch eine Aufhebung der Abspaltung durch direkten sinnlichen Kontakt zu der Natur und den Tieren. Nur durch ein sinnliches Sich-Verbunden-Fühlen kann sich der Mensch wieder als Teil der Natur erleben. Nur in direkter Verbindung kann er wieder eine **wahrhaft mitfühlende Beziehung** zu seinen nächsten tierischen Verwandten aufbauen.

Auf der Sehnsucht nach Wiedereroberung einer **seelischen Verbundenheit** zur Natur und zu den Tieren beruhen auch die Erfolge aktueller Buchtitel wie Peter Wohllebens „Das Seelenleben der Tiere“ oder Charles Fosters „Der Geschmack von Laub und Erde“.

Tiere fernab von Elefant, Giraffe und Nashorn – Tiere und das Artensterben in unserem direkten Umfeld

„Es ist nicht auszudenken, wie gefährlich die Welt ohne Tiere sein wird.“ – ELIAS CANETTI

Tiere im Zoo sind für alle Menschen von jeher die interessantesten Geschöpfe der Tierwelt. Sie sind meist exotisch, groß, gefährlich, schön, spektakulär oder besonders liebenswert. Ohne die Ausstellung immer seltener werdender Tierarten in Zoos und deren Aufklärungs- und Unterstützungsarbeit, hätten die meisten Menschen wohl noch weniger Beziehung zu ihren tierischen Verwandten. Mittlerweile kennen die meisten Kinder zwar Löwe, Affe und Schimpanse, aber die wenigsten zum Beispiel die unter Artenschutz stehende Gelbbauchunke, die von Naturschützern gerade vor dem **Aussterben** gerettet wird.

Dabei ist es so immens wichtig für die Zukunft der Menschen, dass wir auch für den Fortbestand der **kleinsten und scheinbar unsichtbaren Arten sorgen**.

Wer den Zusammenhängen auch kleinster Tierwelten einmal auf den Grund gehen möchte, kann mit Kästchen, Lupe und Eimer in seiner Umgebung Wassertiere aus einem Bach fischen und wird dabei Erstaunliches entdecken: Bachflohkrebse, Muscheln, Köcherfliegenlarven, Schnecken und viele andere Kleinsttiere finden sich in jedem Mikrokosmos eines jeden kleinen Bächleins, das sich durch unsere Landschaft schlängelt.

Anhand der vorhandenen tierischen Bewohner kann man sogar die vorhandene **Wasserqualität bestimmen** und Rückschlüsse darauf ziehen, welche anderen Tiere und Pflanzen sich aufgrund dessen rundherum ansiedeln. Sind nur noch Schlammröhrenwürmer oder Rattenschwanzlarven im Bach, dann haben wohl Überdüngung oder **Pestizide** der umliegenden Landwirtschaft bereits zu einer starken Einschränkung des Lebensraums für Tiere geführt, die nicht bei diesen Wassertieren endet. Bleiben nur die kleinsten Bachtiere wie zum Beispiel die Köcherfliegenlarve aus, dann finden auch Vögel weniger Nahrung. Kommen weniger Vögel, so nehmen unerwünschte Arten überhand, zum Beispiel Mücken, und es siedeln sich weniger oder andere Pflanzen an. In Folge verändert sich eine **ganze Landschaft** und ihre tierische Besiedelung, teilweise bis hin zum tatsächlich vorhandenen Bienensterben, was immense Auswirkungen auf unser menschliches Leben hat.

Echtes Mitgefühl für Tiere oder Konsum-Ethik als gesellschaftlicher Trend?

„Wir haben nicht zwei Herzen – eins für die Tiere und eines für die Menschen.“

ALPHONSE DE LAMARTINE

Glaubt man den regelmäßigen Studien der Universität Marburg in ihrem Jugendreport Natur, so müssen wir leider von einer **noch weiter zunehmenden Entfremdung von Mensch und Natur**, und damit auch zu den Tieren ausgehen.

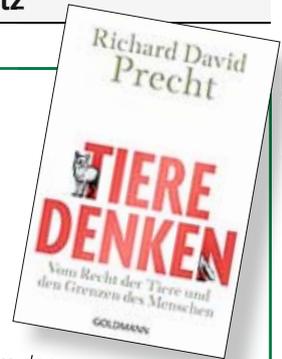
Studien mit den Titeln „Das Bambi-Syndrom“, „Nachhaltige Entfremdung“ oder „Natur obskur“ dokumentieren eindrücklich das Verschwinden der Natur aus der sinnlichen Wahrnehmung der jungen Menschen. Auch die gleichzeitige **Romantifizierung** (Bambi-Syndrom, Bauernhofromantik) darf nicht mit Mitgefühl für die Natur verwechselt werden.

Im Gegenteil: Es wird umso mehr der Widerspruch zwischen der Überhöhung der Natur durch ein künstlich-nostalgisches Naturverständnis und gleichzeitig bedenkenlosem Konsum offensichtlich: Die Menschen wollen Bauernhofromantik, essen aber trotzdem billiges Fleisch aus der Massentierhaltung oder Eier aus der Legebatterie.

Ist aufgrund des mangelnden Naturkontaktes junger Menschen keine natürliche Verbundenheit zu Natur und Tier mehr aufzubauen, kann man sie vielleicht nur noch dann zum Umdenken bewegen, wenn man sie als Konsumenten anspricht: Mit einer **Konsum-Ethik**, die das Tierwohl als gesellschaftlichen Trend in den Vordergrund stellt!

Schwerpunktthema Naturschutz

Auszug aus dem Buch „Tiere Denken – Vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen“ von Richard David Precht



... „In atemberaubendem Tempo beschleunigte das industrialisierte 20. Jahrhundert die Beherrschung und Ausbeutung der Natur und mit ihr die der Tiere. Schon in den vergangenen Jahrtausenden hatte Homo sapiens den gesamten Planeten in Besitz genommen. Kein größeres Wirbeltier besitzt ein solches Verbreitungsgebiet, bewohnt Wüsten, Regenwälder und Polarregionen gleichermaßen. Und kein größeres Wirbeltier hat sich zu Milliarden vermehrt. Rücksichtslose Plünderung der Rohstoffe und ein ungeheures Bevölkerungswachstum der Spezies Homo sapiens schaffen einen erdgeschichtlichen Ausnahmezustand. Der Mensch beherrscht heute den Planeten, aber offensichtlich nicht sich selbst. Es könnte daran liegen, dass es >>den Menschen<< gar nicht gibt. Stattdessen gibt es sieben Milliarden unterschiedliche Individuen. Und niemand davon ist für die Menschheit zuständig. Sie ist eine Gemeinde, der anzugehören nicht dazu verpflichtet, sich um das Ganze zu sorgen und zu kümmern.

Zu herrschen bedeutet, Ordnungen zu etablieren und Regeln dafür aufzustellen, was wichtig ist und unwichtig, richtig oder falsch. Jahrhundertlang sah die Moral der abendländischen Zivilisation in der Ausrottung der Wildtiere und Ausbeutung der Nutztiere nahezu kein Problem. Eine klare Grenzziehung erlaubte jeden Umgang mit dem Tier, von der Liebe bis zur Folter, von der Zucht bis zur Tötung. Das Argument war schlicht: der Mensch ist eine Sonderanfertigung Gottes und mit dem Tier gerade mal durch den losen Faden der göttlichen Schöpfungstat verbunden. So kam, in den Worten des deutsch-französischen Theologen und Arztes Albert Schweitzer, >>die Ansicht auf, dass es wertloses Leben gäbe, dessen Schädigung und Vernichtung nichts auf sich habe. Unter wertlosem Leben werden dann, je nach den Umständen, Arten von Insekten oder primitive Völker verstanden.<< (Eine Klientel, die sich überdies noch um Frauen erweitern ließe.)

Diese Grenze wurde und wird in der abendländischen Kulturgeschichte variantenreich verteidigt. Doch je genauer wir sie betrachten, umso seltsamer erscheint sie uns. Denn sie lässt sich immer schlechter begründen, und zwar sowohl philosophisch als auch biologisch. Seit etwa vierzig Jahren besteht in der Gesellschaft eine Debatte, die unseren Umgang mit Tieren grundsätzlich infrage stellt. Tierethiker wie Peter Singer und sein US-amerikanischer Philosophenkollege Tom Regan fordern Rechte auch für Tiere. Der Ausschluss der Tiere aus der Ethik sei ein moralischer Skandal. Das Tier heute moralisch draußen vor der Tür zu lassen sei das Erbe eines religiösen Aberglaubens. Da der Mensch keine Sonderanfertigung Gottes sei, sondern ein intelligentes Tier, müssten wir die Reichweite der Moral ebenso auf die >>anderen Tiere<< ausdehnen. Haben wir nicht nach und nach gelernt, die Sklaverei zu ächten und Frauen als gleichberechtigte Menschen zu achten? Und ist es nun nicht an der Zeit, neu über Tiere nachzudenken und sie moralisch angemessen zu beurteilen?

Doch wie könnte ein solcher angemessener Umgang mit den anderen Tieren aussehen? Den Menschen als ein Tier unter anderen anzusehen könnte ja auch bedeuten, ihn abzuwerten, statt die Tiere moralisch ernster zu nehmen. Das Unheil des Sozialdarwinismus und der barbarischen Rassentheorie steht uns mahnend vor Augen. Und was ist überhaupt das Kriterium dafür, Tiere moralisch zu achten? Ist es ihre Leidensfähigkeit, ihr Lebenswille oder ihre Intelligenz? Haben kluge Tiere ein höheres Lebensrecht als dümmere? Das Verhältnis des Menschen zu den anderen Tieren neu zu bewerten ist eine große und schwierige Aufgabe.“

Das Prinzip Verantwortung bei Hans Jonas

Ein Beitrag von Dr. Susanne Moser

„Das Wesen menschlichen Handelns habe sich völlig geändert. Erstmals in der Geschichte könne die Menschheit sich selbst und die ganze Erde vernichten.“

In *Prinzip Verantwortung* betont Hans Jonas, dass er eine völlig neue Ethik entwickeln möchte, nämlich eine Zukunftsethik, die dem Bedrohungsszenarium aufgrund der menschlichen Machtentfaltung gerecht wird. Das Wesen menschlichen Handelns habe sich völlig geändert. Erstmals in der Geschichte könne die Menschheit sich selbst und die ganze Erde vernichten. Daraus ergibt sich für Jonas die Notwendigkeit eines völlig neuen Verantwortungsbegriffes, der verbunden ist mit der Suche nach einem „Absolutum, das als höchstes und verletzliches Treugut uns die höchste Pflicht der Bewahrung auferlegt“.

Dieses berühmte Werk wurde vielfach als eine Art „Notstandsethik“, als Antwort auf die Herausforderungen der technologischen Zivilisation verstanden, deren Leitziel die Überlebenseicherung der Menschheit ist. In den heutigen bio- und technopolitischen Debatten sind die von Jonas geprägten Formulierungen wie die der „Heuristik der Furcht“ und der „Vorrang der schlechten vor der guten Prognose“ omnipräsent. Mit seinem vielzitierten ökologischen Imperativ: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden“, überschreitet er jedoch den anthropozentrischen Rahmen.

Dadurch, dass er auch die außermenschliche Natur, die Biosphäre als Ganzes, in seine Überlegungen miteinbezieht und der Natur einen Eigenwert zuspricht, ist er zu einem Vordenker moderner Naturethik und zum Vater der Ökologiebewegung geworden. Es ist somit kein Wunder, dass Jonas heute zu einem der wirkungsmächtigsten und meistrezipierten Philosophen zählt.

Meiner Meinung nach haben wir es nicht nur mit einem völlig neuartigen Verantwortungsbegriff zu tun, vielmehr könnte man geradezu von einer Umkehr des bisherigen Verantwortungsverständnisses sprechen. Wenn es bisher das Mächtige und Überzeitliche war (Gott, Herrscher, Gesetz), das die Untertanen verpflichtete und zwang, sich zu rechtfertigen, so wird nunmehr das Vergängliche, Zerbrechliche und Schwache zur Rechtfertigungsinstanz, vor der sich die Mächtigen zu verantworten haben. Bei Jonas hat Verantwortung zwar auch immer etwas mit einem Machtgefälle zu tun, aber in einer umgekehrten Form: Das, was von mir abhängt, wird zum Gebietenden, das Mächtige wird in seiner Ursächlichkeit zum Verpflichteten.

Indem Jonas die Nicht-Reziprozität dieses Verhältnisses betont, verweist er auf all diejenigen, die keine eigene Stimme haben, die sich nicht oder noch nicht artikulieren können und damit auch keine Vertragspartner sein können: Die zukünftigen Generationen und die Natur. Indem Jonas der Natur einen Eigenwert zuspricht, begründet er den Anspruch allen Seins auf würdige Existenz. Das Verhältnis zwischen Mensch und Natur ist für ihn kein Herrschaftsverhältnis, sondern ein Verantwortungsverhältnis: Der Mensch ist aufgrund seiner Machtentfaltung verantwortlich für alles Verletzliche, wobei der Anspruch beim Schwachen liegt: Das Gefährdete und Verletztliche hat einen Anspruch gegenüber dem Mächtigen, es nimmt dieses in die Pflicht.

Einen großen Stellenwert legt dabei Jonas auf die subjektive Seite der Werterfassung, denn erst die sich im Verantwortungsgefühl manifestierende Intuition ermöglicht es, dass wir dem Appell und Anspruch eines Wertes gerecht werden. Anhand des Beispiels des Säuglings versucht Jonas diesen intuitiven Zugang nachzuweisen. Allein aus seinem Sein erfassen wir intuitiv das Sollen einer Verantwortungsübernahme im Verantwortungsgefühl. Im Unterschied zu herkömmlichen Verantwortungsbegriffen, die aus Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinwesen bestehen, sei es nun in der Form der Rechenschaftspflicht für begangene Taten oder unterlassene Hilfe- oder Fürsorgepflichten, überschreitet Jonas das Feld einer Gesetzes- oder Vertragsethik. Bei letzterer wird der Handlungs-

Schwerpunktthema Naturschutz

kontext durch bestimmte Gesetze und Normen festgelegt und eingeschränkt, wodurch es möglich wird, pflichtwidriges von pflichtmäßigem Handeln zu unterscheiden.

Um die inflationäre Verwendung des Verantwortungsbegriffes zu beschränken, wäre es meiner Ansicht nach sinnvoll, hier von Pflichten, statt von Verantwortung zu reden. Da der Pflichtbegriff weitgehend durch den Verantwortungsbegriff ersetzt wurde, kann nur mehr eine Bewusstmachung dieses Unterschiedes weiterhelfen. Verantwortung ist bei Jonas als ein strikt asymmetrisches und nicht-reziprokes Verhältnis angelegt. Metapher für Verantwortlichkeit ist für Jonas das Neugeborene. Stellvertretend steht es für all diejenigen, die keine Vertragspartner sein können: Die Natur und zukünftige Generationen. Stellvertretend steht es auch für das Verletzliche und Bedrohte, das an uns den Anspruch stellt, sich seiner sorgend anzunehmen. Unsere Verantwortung leitet sich dabei nicht aus einem „Sollen“ ab, das sich aus einer rechtlichen oder gesellschaftlichen Verpflichtung heraus ergibt, sondern aus unserem Können, d.h. aus unserer Macht. Verantwortung ist für Jonas eine Funktion von Macht. Je mächtiger wir werden, desto verantwortlicher sind wir.

Das Prinzip Verantwortung ist nur verständlich vor dem Hintergrund eines bestimmten Weltbildes, nämlich einer Welt, in der nach der Abschaffung der Transzendenz uns nichts mehr heilig ist und wir unser Handeln daher selbst beschränken müssen. Jonas sucht nach einem neuen Absoluten, nach dem wir uns jetzt zu richten haben und findet es im Eigenwert der Natur. Nicht mehr im Ewigen, sondern im Vergänglichen liegt für Jonas „das Eigentliche“, d.h. die Würde begründet, nicht in der Gottebenbildlichkeit oder der Vernunft, sondern in der Verletzlichkeit und Bedrohtheit des Vergänglichen. Jonas nimmt einer Dezentrierung des Subjektes vor: Würde und Eigenwert kommt allem Leben zu, das Selbstzweck ist. Eine Sonderstellung hat der Menschen nur insofern inne, als nur er allein die Fähigkeit hat Verantwortung zu übernehmen. Dafür bedarf es jedoch der Entwicklung einer gefühlsmäßigen Haltung, einer Sensibilität für den an ihn ergehenden Appell. Nicht in der Pflicht, die den Menschen durch ein Gesetz nötigt, liegt hier der Antrieb zur Verantwortungsübernahme, sondern im Verantwortungsgefühl, das sich aus einer Herzensbildung heraus speist.

Der vollständige Artikel von Frau Dr. Susanne Moser ist unter folgendem Link zu finden:
<http://www.axiapublishers.com/ojs/index.php/labyrinth/article/view/35>

Hans Jonas

Deutscher Philosoph

Geb. 1903 in Mönchengladbach – **gest. 1993** in New York

1933 Auswanderung aus Deutschland

1949 Übersiedlung nach Kanada und Amerika. Professur an verschiedenen Universitäten

1979 Veröffentlichung des Buches „Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation“

1987 Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, des Großen Bundesverdienstkreuzes und der Ehrenbürgerwürde Mönchengladbachs

Einführung des vielbeachteten Begriffs „ökologischer Imperativ“:

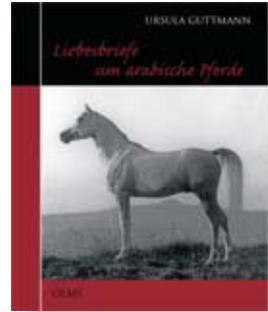
„Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.“



Natur-
schutz

Aus „Liebesbriefe um arabische Pferde“ von Ursula Guttman

... Wenn Du einmal von Deinem Throne „Mensch“ hinuntersteigst, um Dich einem Pferde zu nähern, und es lieben lernst, so wirst Du sehr bald wissen, dass es gar nicht so gering ist, wie Du einst dachtest. –Seine Größe liegt in seiner Freiheit, die es ganz für sich hat; auch wenn es dem Menschen fest angeschlossen ist. Wenn Du es liebst, verlangt es nicht mehr von Dir, als dass Du da bist – und noch darin ist es frei, freier als wir Menschen. – Und seine Schönheit? Wäre sie so vollkommen, wenn sie nicht auch in seinem Charakter läge? Schönen Menschen spricht die Schönheit aus den Augen. Ihnen glaubst Du. Aber wie würdest Du es aufnehmen, wenn ein besonders schönes Pferd seine ruhigen braunen Augen auf Dich richtete? Es kann schauen wie ein Mensch und in Dir lesen wie eine liebende Frau und alle Deine inneren Regungen entdecken, ob Du ehrlich bist oder seinen äußeren Wert schätzt.



Postwachstumsökonomie: Das Zeitalter der Reduktion

Ein Artikel von Prof. Dr. Niko Paech

Aktuell zeichnet sich ein historisch beispielloser Entwicklungssprung ab: Zunehmend digitalisierte Güterherstellung (Industrie 4.0) droht Menschen im industriellen Wertschöpfungsprozess weitgehend überflüssig werden zu lassen. Eine massenhafte Freisetzung von Arbeitskräften ließe sich nur verhindern, wenn ein nicht minder beispielloses Wirtschaftswachstum einträte. Aber weitere Steigerungen des Bruttoinlandsproduktes stoßen nicht nur auf absehbare Ressourcenengpässe, sondern verursachen zunehmend horrende Umweltschäden, zumal Visionen eines „grünen“ Wachstums längst gescheitert sind. Die ökologischen Lebensgrundlagen lassen sich allein dann noch erhalten, wenn Zuwächse an industrieller Wertschöpfung nicht nur vermieden, sondern materieller Wohlstand und vor allem Verkehrsströme deutlich reduziert werden – zumindest dort, wo Menschen materiell derart über ihre Verhältnisse leben wie in Deutschland.

Diese Zerreißprobe kann nicht innerhalb jener industriellen Systemlogik überwunden werden, die sie letztlich verursacht hat. Vonnöten wäre eine Postwachstumsökonomie, die unter anderem zwei Eigenschaften erfüllt. Erstens müsste sie auf genügsamen Versorgungs- und Lebensstilen beruhen, um ökologische Grenzen einhalten zu können. Darüber hinaus führt kein Weg an einer Renaissance solcher Herstellungsmethoden und Verkehrssystemen vorbei, die menschliche Arbeitskraft nicht ersetzen, sondern nur maßvoll verstärken. Nur wer möglichst unabhängig von komplexer und globaler Industrieproduktion ist, wird die digitale Misere meistern können.

Um mit weniger Geld und Gütern auskommen zu können, müssten sowohl handwerkliche, als auch auf Selbstversorgung basierende Produktionsformen gestärkt werden. Angenommen, der Industriekomplex würde schrittweise halbiert und die verbleibende Erwerbsarbeitszeit so umverteilt, dass Vollbeschäftigung bei durchschnittlich 20 Arbeitsstunden pro Woche herrschte, dann ließen sich die freigestellten 20 Stunden verwenden, um das verringerte Einkommen durch Selbstversorgungsleistungen zu ergänzen. Bestimmte Güter, etwa Nahrungsmittel, Möbel, Textilien etc. könnten in Selbsthilfenetzwerken und offen zugänglichen Werkstätten bzw. Gärten teilweise wieder selbst gefertigt werden. Gebrauchsgegenstände ließen sich eigenständig instand halten, reparieren und

Schwerpunktthema Naturschutz

auch gemeinschaftlich nutzen. Güter doppelt so lange und/oder von doppelt so vielen Personen zu nutzen, entlastet nicht nur die Ökosphäre, sondern verringert den Bedarf an Einkommen, Arbeitszeit, Verkehr, Kapital und Industrieproduktion, ohne unterversorgt zu sein.

Wenn Industriesektoren oder -betriebe verkleinert werden, ergeben sich Chancen für eine krisenrobuste Ökonomie der Nähe. Manche Produktionsstätten lassen sich konvertieren, etwa wenn ein Automobilproduzent oder Maschinenbauer seine Fertigungsstätten umrüstet, um Blockheizkraftwerke oder Lastenfahrräder herzustellen. Nicht mehr benötigte Gebäude und Infrastrukturen können ohne nennenswerten Ressourcenaufwand in Markthallen, Reparaturzentren, offene Werkstätten, Upcycling-Betriebe, Verleihstationen, Handwerkerhöfe, Änderungsschneidereien, Verteilstellen für Foodcoops oder Solidarische Landwirtschaftsbetriebe etc. umfunktioniert werden. Dies gründet auf arbeitsintensiven, handwerklich basierten Manufakturen, die genossenschaftlich organisiert sein können.

Wenn berücksichtigt wird, dass der höchste Primärenergieverbrauch in Deutschland auf Rohöl entfällt, nämlich 34,6% (zum Vergleich: auf Braun- und Steinkohle entfallen 11,2% bzw. 11,0%), bedarf unter Klimaschutzgesichtspunkten nichts dringender einer Roskur als der fossile Mobilitätssektor. Das betrifft die überregionalen, zunehmend globalen Güter- und Personenverkehre, deren exorbitantes Wachstum weniger einer Befriedigung von Grundbedürfnissen als kosmopolitischem Luxus geschuldet ist. Ein Mobilitätskonzept hingegen, das ökologische Grenzen respektiert, müsste mit einer nahräumlichen Ökonomie sowie sesshaften Lebensstilen harmonieren. Dazu zählen neben dem ÖPV, Car-Sharing-Konzepten sowie nur noch stark reduzierten überregionalen Gütertransporten per Schiff und LKW auch zwei Transportformen, die immer vorhanden waren, aber zwischenzeitlich chronisch vernachlässigt wurden, nämlich Lastenfahrräder und Pferde als multifunktionale Verkehrsmittel.

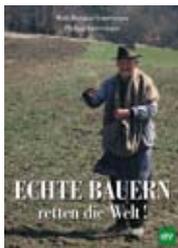


Die Bedeutung der Arbeitspferde



„Arbeitstiere – eine Chance für unsere Zukunft“

Ein Artikel von
Erhard Schroll



„Echte Bauern retten die Welt“ von Wolf-Dietmar und Philipp Unterweger
Eine Buchvorstellung von Erhard Schroll



„Pferdestark – Fest der Arbeitspferde“

Ein Artikel von Erhard Schroll

Erhard Schroll: Herausgeber und Verleger des internationalen Magazins für alle Freunde der Kaltblut- und Arbeitspferde **Starke Pferde**, Betriebsgemeinschaft Hasenbreite: Biolandbetrieb von Karla Ebert und Starke Pferde-Verlag



Arbeitstiere – eine Chance für unsere Zukunft

Erhard Schroll

In der Öffentlichkeit haftet der Pferdearbeit und der Nutzung von Arbeitstieren noch immer das Image des Gestrigen und der Rückständigkeit an und Forderungen nach einem verstärkten Zupferdeeinsatz in der Forstwirtschaft werden – wie auch in anderen Bereichen – leichtfertig als anachronistisch abgetan und deren Protagonisten oft mitleidig belächelt. Legt man jedoch die europäischen Blendklappen ab und betrachtet das Thema durch die globale Brille, wird deutlich, dass vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung und des fortschreitenden Raubbaus unserer natürlichen Ressourcen, die Rückbesinnung auf eine vermeintlich überlebte Technologie nicht nur nicht abwegig, sondern mehr als naheliegend, ja sogar notwendig ist.

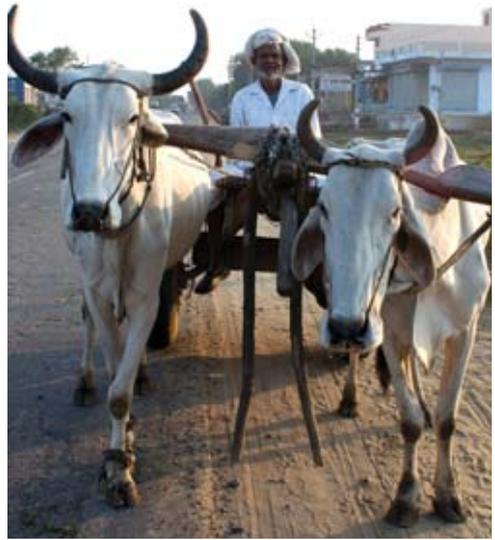


„Wenn man vor dem Abgrund steht, dann ist der Rückschritt ein Fortschritt“

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER

Mehr als 300 Millionen Arbeitstiere, so schätzt die Welternährungsorganisation FAO, sind weltweit im Dienste des Menschen im Einsatz und ihre Zahl ist den letzten Jahren sogar wieder im Wachsen begriffen. „Überlebt“ hat sich das Thema also nur in unserer westlich geprägten, oft selbstüberschätzenden, oberflächlichen Wahrnehmung. Obwohl Milliarden Menschen

von und mit Arbeitstieren leben, findet deren soziale und wirtschaftliche Bedeutung weder im öffentlichen Bewusstsein noch in der Politik Beachtung, ebenso wenig, wie der enorme Beitrag, den diese Zug- und Tragtiere weltweit für Umwelt und Klima leisten – auch für uns. 300 Millionen Arbeitstiere – das sind zehnmal mehr Zug- und Tragtiere als Traktoren! Man stelle sich vor, alle würden im Namen des Fortschritts durch Traktoren oder LKW mit Verbrennungsmotoren ersetzt: Alle Bemühungen, die Erderwärmung zu bremsen und die drohende Klimakatastrophe vielleicht doch noch zu verhindern, wären zum Scheitern verurteilt. In punkto Umwelt- und Naturfreundlichkeit, Ressourcenschonung oder CO₂-Einsparung kommt keine der aktuell gesellschaftlich diskutierten, aufwändigen und teuren High-Tech-Lösungen auch nur annähernd an die Ökobilanz und Effizienz von Pferd, Esel, Rind & Co. heran – weder in Afrika noch in Europa.



Tierschutz für den Menschen

Mit erhobener Hand und mahndem Zeigefinger wird hier im Westen schnell auf den Tierschutz verwiesen und häufig die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Tiere in den “Entwicklungsländern” kritisiert. Neben den lauten und schrillen Petapopulisten mit ihren generellen Tiernutzungsverbotsforderungen gibt es glücklicherweise noch andere bedeutende Tierschutz-Stimmen, die differenzieren und sowohl das Wohl der Arbeitstiere als auch das der Menschen im Fokus haben. So haben sich Anfang 2018 die beiden internationalen Tierschutzorganisationen World Horse Welfare und The Donkey Sanctuary mit der Europäischen Zugpferdeföderation FECTU im „Equid Power Network“ (EPN) zusammengeschlossen, um gemeinsam das „Potential von Arbeitsequiden als brauchbare, preisgünstige, saubere und erneuerbare Energiequelle, als gesunde Technik in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Umweltmanagement und Mobilität zu fördern.“ Indem es deren große Bedeutung bei der Sicherung der menschlichen Existenzgrundlage durch ihren Beitrag zum finanziellen, ökologischen und sozialen Kapital/Vermögen hervorhebt und anerkennt, will das neu geschaffene Netzwerk das Ansehen der Arbeitsequiden steigern und dazu beitragen, deren Gesundheit zu schützen. Gemeinsam will man die Herstellung und den Vertrieb neuer und tierfreundlicher Arbeitsgeräte und Geschirre fördern und mit dem Aufbau und der Pflege eines modernen Zugpferde-Images, den zeit-



Schwerpunktthema Naturschutz



gemäßem Einsatz dieser höchst umweltverträglichen Technologie auch in den Industrieländern attraktiv machen.

Dies ist eine wichtige Aufgabe, denn wenn wir nicht wollen, dass die Menschen in den weniger entwickelten Ländern unsere Klima und Natur zerstörende Technik weiterhin als anstrebenswert ansehen, müssen wir unserer Vorbildfunktion im positiven Sinne gerecht werden und den Zugtieren auch bei uns wieder eine Chance geben. Es gibt viele Bereiche, in denen Arbeitspferde auch bei uns sinnvoll eingesetzt werden können und es ist viel zu wenig bekannt, was ein gut eingearbeitetes Pferd oder Gespann mit entsprechendem Equipment zu leisten im Stande ist. Gerade in den letzten Jahren erlebt die Entwicklung innovativer Pferdezuggeräte – vor allem durch die Amish in den USA – eine Renaissance mit ungeahnter Dynamik, deren Ende noch lange nicht abzusehen ist. Nichts scheint derzeit unmöglich ...

Anders als früher ist in Deutschland heute niemand mehr gezwungen, mit Pferden arbeiten zu müssen, und es müssen auch nicht mehr alle Arbeiten mit Pferden verrichtet werden. Diejenigen aber, die sich dazu berufen fühlen, den nötigen Pferdeverstand und die Qualifikation mitbringen, sollten die Möglichkeit haben, dies auch tun zu können – tierfreundlich, sicher und mit moderner Ausrüstung. Hier sind Politik, Wirtschaft und Verwaltung gefragt, faire und attraktive Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Pferdeeinsatz in Land- und Forstwirtschaft, bei Kommunalarbeiten, im Tourismus und allen anderen in Frage kommenden Bereichen ermöglichen, nachhaltig stärken und sichern – unserer aller Zukunft zuliebe.

Informationen dazu auf:

www.fectu.org
www.worldhorsewelfare.org
www.thedonkeysanctuary.org
www.starke-pferde.de
www.ig-zugpferde.de

Echte Bauern retten die Welt!

Nach der Veröffentlichung seines Lebenswerkes in dem prächtigen dreibändigen, 1290 Seiten umfassenden Bücherschobers „Die Bauern“ hat Buchautor und Fotokünstler Wolf-Dietmar Unterweger nun gemeinsam mit seinem Sohn Philipp das Buch „Echte Bauern retten die Welt!“ herausgebracht, dessen Erwerb nun auch für den Normalleser erschwinglich sein dürfte.



Inhaltlich steht auch dieses Werk „für eine Landwirtschaft, die gesunde Lebensmittel, Arbeitsplätze, Biodiversität, Klasse statt Masse, Kultur und Kunst erzeugt. Eine Landwirtschaft, die umwelt-schonend und tierschutzgerecht funktioniert, die dem Menschen und der Erde immerwährenden Nutzen bringt.“

Unsentimental und nie verklärend, aber eindringlich unter die Haut gehend, zeigen die analog aufgenommenen Fotos die Schönheit der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt, der Bauernhäuser und -gärten sowie der Nutz- und Arbeitstiere und der Menschen, die das Ganze mit Leben füllen. Fotos aus einer vergangenen Zeit, die nachwirken und zum Nachdenken anregen. Kritisch, mitunter provokativ drastisch, rechnen die beiden Autoren mit unserer modernen, industriellen Landwirtschaft und ihren Auswüchsen ab und entwerfen ein Gegenmodell, das auf den Erfahrungen der Vergangenheit aufbaut und auch bei uns wieder eine bäuerlich geprägte Landbewirtschaftung anstrebt, bei der auch die Arbeitstiere wieder eine Rolle spielen.

Unterwegers sind davon überzeugt, dass die Geschichte des Menschen zeigt, „dass die 4.000 Jahre, die unsere Kultur geschaffen haben, nur mit der Hilfe der Zugtiere erfolgreich absolviert wurden. Sie prägten unsere Vergangenheit – und werden auch unsere Zukunft entscheidend mitgestalten.“

„Das Werk versteht sich als Fürsprecher für kleinbäuerliche Strukturen, wie sie der Weltagrarbericht global fordert. Angepasst und im Einklang mit der Natur, nachhaltig, sagt man heute. Aber auch menschenfreundlich und freundlich zu den Nutztieren. Das sind meine Bauern – echte Bauern, die die Welt retten!“ WOLF-DIETMAR UNTERWEGER

Wolf-Dietmar und Philipp Unterweger

Echte Bauern retten die Welt!

232 Seiten, über 250 Abb.,

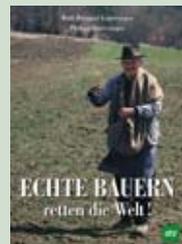
Hardcover

39,90 €

ISBN 978-3-7020-1757-6

oder im Internetshop von Starke Pferde

www.starke-pferde.de



PferdeStark – Fest der Arbeitspferde

Am 24. und 25. August 2019 ist Schloss und Gut Wendlinghausen im lippischen Dörentrup wieder Treffpunkt der internationalen Zugpferdeszene. Zur zwölften **PferdeStark**-Veranstaltung seit 1996 werden auch in diesem Jahr Teilnehmer und Besucher aus nahezu allen europäischen Ländern erwartet. Auch aus den USA und Japan haben sich bereits Besuchergruppen angekündigt. Die **PferdeStark** ist die bedeutendste Veranstaltungen für modernen und zeitgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Pferdeeinsatz in Europa. Im Zweijahresrhythmus lockt sie zwischen 10.000 und 20.000 pferdebegeisterte Menschen nach Ostwestfalen-Lippe, die die besonderen Atmosphäre dieses Events genießen, wo sie die Pferde hautnah erleben können. Die **PferdeStark** ist weit mehr als bloß eine Veranstaltung. Sie ist ein großes Informationsforum, eine Ideenschmiede für Praktiker und Innovationskünstler, und für viele ein Quell für Inspiration und Motivation. Sie ist ein Ort, an dem man sich wohl fühlt, alte Freunde trifft und neue findet.

*„Zuhause bin ich Niederländer, auf der PferdeStark bin ich Europäer.
Ich spreche hier Deutsch, Englisch und Französisch und alles ist wie eine große Familie.
Alleine für die Förderung des Europagedankens gehört den Veranstaltern eine Medaille
verliehen!“ HENK DE MIJNK, NL*

*„PferdeStark was the most inspiring event I have ever been to! I take my hat off and bow.
Thank you!“ MORGAN ANDERSSON*

Die Veranstaltung **PferdeStark** ist ein Mega-Event, bei dem an zwei Tagen ganztägig und oft parallel zur selben Zeit, gleich mehrere Bühnen bespielt werden:
Auf den Feldern und im Wald: praktische Vorführungen von modernen Arbeitsgeräten, Demonstration verschiedener Anspannungstechniken und aktueller Arbeitsverfahren; im Holzurückeparcours: (Europa-)Meisterschaften in ein- und zweispännigen Holzurücken; auf dem Acker: Pflügewettbewerb und Workshops; im großen Schauring: Fahrwettbewerbe, Zugleistung und ein internationales, hochkarätiges Showprogramm.
Angeboten werden rund um das Schloss Wendlinghausen zudem zahlreiche Mitmachaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; außerdem präsentieren sich mehr als 200 Aussteller mit thematisch passenden Informations- und Verkaufsständen.



Informationen dazu auf: www.pferdestark.de

Mit Pferden die Natur entdecken

Ein Artikel von Dr. Viktoria Roloff

Hinaus in Feld, Wald und Flur! Pferde bieten sich auf vielfältige Weise an, mit ihnen gemeinsam, unmittelbar und mit allen Sinnen, die Natur zu erleben.

Spaziergänge in Pferdebegleitung, Kutschfahrten, Ausritte oder sogar Wanderreittouren über mehrere Tage sind für viele Tierliebhaber besonders attraktiv und werden auch für Menschen, die kein eigenes Pferd besitzen, von Reitställen oder Begegnungshöfen in landschaftlich reizvollen Gegenden angeboten. Dabei sollte stets auf eine sorgfältige fachkundige Anleitung und Begleitung Wert gelegt werden.

Pferde nehmen ihre Umgebung auf eine ganz spezielle Weise wahr und teilen uns dies durch ihr Verhalten mit. Ihre Aufmerksamkeit und Präsenz verleiht uns in ihrer Gegenwart ein anregendes Gefühl und schärft unsere eigenen Sinne für detailgenaue Beobachtungen von Farben und Formen, Bäumen und Blüten, Wildtieren, Vögeln und Insekten, Geräusch- und Geruchswahrnehmungen in unserem Umfeld.

Die Witterungs- und Temperaturbedingungen während der verschiedenen Tages- und Jahreszeiten werden direkt und ungefiltert spürbar. Sonnenstand und Lichtverhältnisse, Wolkenspiel und Himmelsfärbung, Dunst und Nebel, Wind und Regen, Landschaftsformationen, wogende Felder, Farbtöne in allen Schattierungen, dazu Vogelgesänge, Blätterrascheln und Hufgetrappel, auch mal ein fernes Glockengeläut. All diese Eindrücke schaffen immer wieder neue audio-visuelle Dioramen von beeindruckender Schönheit und Intensität, die uns Ehrfurcht und Dankbarkeit empfinden lassen.

Foto: © Michael Boyrn



Natur-
schutz

Schwerpunktthema Naturschutz

Nicht zu vergessen sind die eindringlichen Geruchserlebnisse, die ebenfalls jahreszeitlich variieren, z.B. der spezifische Geruch von blühenden Rapsfeldern, gemähem Heu oder Getreide, frisch geschlagenem Holz, modrigem Laub, Waldmeister, Pilzen... immer unterlegt von einem Hauch des wundervollen Pferdeduftes.

Während wir in der Natur zu Gast sind und uns an ihr erfreuen wollen, sollte uns die Schonung schutzbedürftiger Lebensräume wie Feuchtbiootope, Moore, Uferregionen an Bach- und Flussläufen, Heide- und Dünenlandschaften aber auch der Schutz von Deichen und landwirtschaftlich genutzten Flächen am Herzen liegen. Auch im Wald sollten die Wege möglichst nicht verlassen werden, um Pflanzen und Kleinlebewesen zu schützen.

Informationen über gesetzliche Regelungen findet man bei den jeweiligen Landespferdesportvereinigungen der einzelnen Bundesländer und bundesweit bei der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) und VFD (Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland).

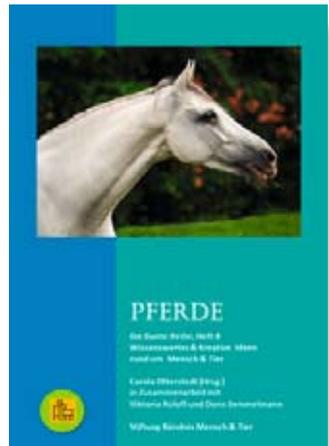
Ebenfalls gilt es, wenn man mit Pferden außerhalb privater Grundstücke unterwegs ist und das Ausreitgelände, wie in den meisten Fällen, nur über öffentliche Straßen und Wege erreicht werden kann, die Straßenverkehrsordnung (StVO) zu beachten.

Von anderen Menschen, die wir unterwegs treffen, z.B. als Fahrzeugführer (auch von Land- und Forstmaschinen), Radfahrer, Mountainbiker, Spaziergänger oder Wanderer mit und ohne Hund, Jogger, Skater usw. wünschen wir uns, dass sie auf uns und unsere Pferde Rücksicht nehmen, so wie wir selbstverständlich auch bereit sind, ihnen stets freundlich und respektvoll zu begegnen.

Fazit

Welche sind die besonderen Werte, die wir für uns Menschen, für die Pferde sowie für unsere Beziehung miteinander aus den gemeinsamen Aktivitäten in der Natur schöpfen können?

- Wir als Menschen, besonders in einer Gruppe Gleichgesinnter, werden zugänglicher und offener, mehr auf das gemeinsame Naturerlebnis als auf das Erbringen einer sportlichen Leistung fokussiert. Wir bekommen von den Pferden Rückmeldung über unsere Befindlichkeiten und sie fordern uns auf, mit ihnen völlig im Hier und Jetzt zu sein und uns auf sie einzulassen. Dadurch bekommen wir den Kopf frei, können uns gut entspannen und freundschaftlich miteinander kommunizieren. Kleine Missgeschicke und Unannehmlichkeiten können positiv bewältigt werden.
- Die Pferde können sich in einer natürlichen Umgebung freier und ungezwungener bewegen, werden nicht in ständige Anlehnung und Anspannung gebracht. Sie erlangen Trittsicherheit, indem sie lernen, selbst auf ihren Weg zu achten. Ihre Muskeln, Sehnen und Gelenke werden durch wechselnde Bodenverhältnisse und Geländeformationen (bergauf und bergab, Wasserdurchquerung usw.) vielseitig und abwechslungsreich trainiert und konditioniert. Sie werden aufmerksamer und gelassener.
- Die Bindung und das Vertrauen zueinander wachsen, weil Pferd und Mensch sich gegenseitig genauer kennen lernen. Sie können ausprobieren, was ihnen gemeinsam am meisten Spaß macht, werden lockerer im Umgang miteinander und können sich besser aufeinander einlassen. Wenn man viel Zeit zusammen verbringt, insbesondere auf mehrtägigen Wanderritten, lernt man, die Bedürfnisse seines Pferdegegensübers besser zu beachten und zu respektieren. Durch gemeinsame Erlebnisse und eine liebevolle, sorgsame Betreuung wird die Beziehung zueinander inniger und tragfähiger.



Weidetiere – globale und klimafreundliche Landschaftsgärtner

Ein Artikel von Dr. Anita Idel

Die Entwicklung von ursprünglichen Graslandschaften zu Waldgebieten

Als sich vor zwölftausend Jahren das Eis zurückzog und energiegeladene Sonnenstrahlen wieder den Boden erreichten, konnten Gras- und Baumsamen keimen. Aber noch war es für Baumwachstum zu trocken, weil Wasser immer noch überwiegend in Gletschern gebunden war. Erst nach und nach entstanden Parklandschaften als ein Mosaik aus Weiden, Wäldchen, Solitärbäumen und sehr vielen Übergangsstrukturen. Diese sind auch heute ein Hort größter Biodiversität – und deshalb wesentlichster Teil der natürlichen Apotheke. Wandernde Weidetiere prägten die Landschaften, insbesondere indem sie Lebensräume mal groß- mal kleinräumig offenhielten. Ihre Verdrängung – bis hin zur Ausrottung – führte vor allem in Mitteleuropa als Sekundärentwicklung dazu, dass auch Steppenböden häufig von Wald bewachsen wurden.



Die Entstehung fruchtbarer Böden durch Beweidung

Durch Jahrtausende lange Beweidung entstanden die fruchtbarsten Ebenen der Welt – die heutigen Kornkammern. Denn Beweidung löst bei Gräsern einen Wachstumsimpuls aus: Da die Photosynthese – die Aufnahme von CO₂ aus der Atmosphäre mit der Energie der Sonne – bei ihnen vor allem zu Wurzelwachstum führt, sind ihre Wurzeln „der Humus von morgen“. Noch werden hohe Ernten erzielt, aber die meterdicken Humusschichten schrumpfen durch den jahrzehntelangen Anbau von Getreide, Mais und Soja in Monokulturen rasant.

Prärien in Nordamerika, Pampas in Argentinien und Uruguay sowie weitere Schwarzerdeböden in der Ukraine, in Ungarn (Puszta), Rumänien (Bărăgan) und deutschen Tieflandsbuchten haben eines gemeinsam: Sie sind Steppenböden. Doch bis auf die Prärien Nordamerikas, in denen noch bis ins 19. Jahrhundert Millionen Bisons weideten, ist die Entstehungsgeschichte dieser fruchtbaren Regionen durch Beweidung nicht mehr im Gedächtnis ihrer heutigen Bewohner und Nutzer verankert.

Die Vertreibung der großen Weidetiere ist zu lange her. Tatsächlich waren diese im westlichen Mitteleuropa bereits zur Römerzeit

weitgehend dezimiert bzw. gen Osten verdrängt. Deshalb nehmen wir Auerochsen, Wisente und Wildpferde, die früher die Landschaften Europas prägten, als Exoten wahr und verkennen, dass sie uns fruchtbarste 100-Punkte-Böden, wie die Magdeburger- und Hildesheimer Börde, hinterlassen haben. Und die riesigen Ebenen der Pampas? Dort weideten noch im 16. Jahrhundert über 40 Millionen Guanacos, die Wildform der Lamas. Auch ihr Beitrag zur Bodenfruchtbarkeit ist vergessen: Sie sind den heutigen Argentinern meist nur noch als Bergtiere bekannt.

Foto/Archiv: © Dr. Anita Idel



Milchviehherde des Selgenhofes im Vogelsberg



Foto/Archiv: © Dr. Anita Idel

Nachhaltige Mischbeweidung in Rumänien

Die einzigartige Anpassungsfähigkeit von Gräsern

Gräser kommen als größte Perma- sowie größte Mischkultur in und zwischen vier Extremen vor – Hitze und Kälte sowie Trockenheit und Nässe: Gräser überstehen die extreme Kälte oberhalb der Baumgrenzen ebenso wie die Hitze der Kalahari. Gräser leben in feuchten Gebieten wie den Auenlandschaften ebenso wie im meist trockensten Sahel. Das Erfolgsprinzip des Graslandes liegt wie beim Wald in seiner Biodiversität – der regionen- bzw. ortsspezifischen Zusammensetzung. Ein entscheidender Unterschied liegt darin, dass Grasland extrem flexibel auf Umweltänderungen reagieren kann. Das gilt auch für alle Übergangsformen zwischen nass und kalt sowie trocken und heiß. Deshalb überleben Grasgesellschaften auch in Regionen, in denen sich Überschwemmungen und Trockenzeiten abwechseln.

Warum löst Beweidung von Gräsern einen Wachstumsimpuls aus, hingegen der Verbiss von Baumschösslingen eine Wachstumsdepression?

Die Gründe für diese völlig entgegengesetzten Effekte der Beweidung liegen im fundamentalen Unterschied in der Wachstumsdynamik zwischen Gräsern und Bäumen. Gräser wachsen von unten nach. Bäume wachsen hingegen oben aus dem Spross heraus und ihre Schösslinge verfügen nur über einen einzigen Trieb. Viele andere Pflanzen wehren sich deshalb mit energetischem Aufwand gegen den sogenannten Verbiss durch Tiere: Sie bilden Bitterstoffe, Toxine, Dornen oder Stacheln. Gras hingegen benötigt die Beweidung; denn kein Grasland bleibt erhalten, wenn es dauerhaft ungenutzt bleibt.

Zur ökologischen Bedeutung von Dauergrasland und Gräsern

Dauergrasland

- ist das größte Biom – die großräumigste Landschaftseinheit
- ist die größte Permakultur – die Pflanzengesellschaft mit mehrjährigem Bewuchs mit der größten Ausdehnung
- ist die größte Mischkultur – die verbreitetste Pflanzengesellschaft
- kann extrem flexibel und schnell auf Umweltveränderungen reagieren
- ist in Koevolution mit Weidetieren entstanden
- ist in Folge der Koevolution von der Beweidung bzw. von der Mahd abhängig: „Grasland braucht den Biss“
- speichert weltweit in den Böden 50 Prozent mehr Kohlenstoff als Waldböden
- bietet – aufgrund seiner Wurzelmasse mit Feinwurzeln – die größte Wasserspeicherkapazität und das größte Potenzial, Wassererosion zu verringern

Gräser

- haben im Vergleich mit anderen Pflanzen eine besonders lange Vegetationsperiode
- bilden im Vergleich zu anderen Pflanzen mehr Wurzelmasse im Verhältnis zum oberirdischen Spross: von 1:2 bis 1:20
- verfügen über einen hohen Feinwurzelgehalt pro Einheit Bodenvolumen und sind deshalb effizienter in der Wasser- und Nährstoffaufnahme als Bäume, die über ein so genanntes extensives Wurzelsystem verfügen
- bewachsen den Boden natürlicher Weise flächendeckend – und hemmen dadurch Erosion
- wachsen aus der Basis, d.h. von unten und nicht oben aus der Sprossspitze
- können überall dort leben, wo Bäume leben können – und auch darüber hinaus
- reagieren auf Nutzung (Beweidung/Mahd) mit Wachstum

Bodenfruchtbarkeit und ökologische Vielfalt durch nachhaltige Beweidung

Für die Graslandnutzung unserer Breiten gilt: Um die Bodenfruchtbarkeit auf Dauer zu erhalten bzw. zu fördern, muss Gras – bezogen auf das einzelne Graspflänzchen – nach der Beweidung regenerieren. Denn wenn die Halme kürzer als circa sechs Zentimeter abgeweidet werden, verbleibt nicht mehr genug Energie (ATP) im Blattgrün, um die Photosynthese wieder zu starten. Die einzelnen Graspflanzen zapfen dann ihre Wurzelmasse an und bilden mit dieser Energie oberirdisch so lange Blattgrün, bis das ATP für den Start der Photosynthese wieder reicht.

Wiederholte Beweidung ohne Regeneration der Wurzelmasse innerhalb derselben Vegetationsperiode belässt deshalb den einzelnen Gräsern immer weniger Reserveenergie. Nicht nachhaltige Beweidung schöpft das Potenzial zur Bodenbildung und Klimaentlastung nicht aus. Überbeweidung führt letztlich zum Absterben der einzelnen Graspflanzen.

Der Wachstumsimpuls, den der Biss beim Gras auslöst, kann auch durch Mähen imitiert werden, nicht aber das Potenzial nachhaltiger Beweidung für die biologische Vielfalt. Diese Problematik belegen die alarmierenden Ergebnisse der Krefelder Enthymologen: Über 24 Jahre, zwischen 1989 und 2013, nahm die Biomasse der Insekten in den Malaise-Fallen über 70 Prozent ab. Dem Reglement folgend, das aus Schutzgründen die Mahd erst ab einem Stichtag erlaubt, findet regelmäßig am Folgetag flächendeckender Kahlschlag statt. Es ist möglich, mit hohem arbeitstechnischem und entsprechend finanziellem Aufwand räumlich und zeitlich versetzt zu mähen. Das sollte der Bergung des Winterfutters vorbehalten bleiben.

Der Klima-Killer ist immer der Mensch

Zu den großen landwirtschaftlichen Fehlentwicklungen zählen der großflächige und dauerhafte Umbruch von Grasland gefolgt von bodenzehrendem Ackerbau sowie die Fütterung von Grasfressern mit Ackerfrüchten. Mehr als 70 Prozent der in der Landwirtschaft der EU verfügbaren Proteine stammen aus Importfutter – insbesondere transgene mit Glyphosat erzeugte Soja aus Südamerika.

Foto/Archiv © Dr. Anita Idel



Nachhaltige Beweidung mit Rindern

Von Natur aus Weidetiere werden Rinder durch Hochleistungszucht und die Fütterung mit intensiv produziertem Ackerfutter zu Nahrungskonkurrenten der Menschen gemacht. Den größten Beitrag der Landwirtschaft zum Klimawandel verursacht die Ausbringung von chemisch-synthetischem Stickstoffdünger. Dabei entsteht pro Düngeeinheit 3 - 5 % Lachgas (N_{20}). Bezogen auf CO_2 ist es 300mal und auf Methan 12mal klimarelevant.

Nur eine drastische Reduktion des Fleischkonsums und der Fokus auf Grasland basierte Tierzucht und -haltung entlastet die ökologischen Ressourcen sowie die menschliche und tierische Gesundheit.

Wir haben es in der Hand

Verdient wird viel mehr an, als in der Landwirtschaft. Das macht die gesunde grasende Kuh, die Bodenfruchtbarkeit generiert und das Klima entlastet, zu einer Konkurrentin der chemischen Industrie. Diese zielt auf intensiven Ackerbau, da sie nur durch immer weiter zunehmenden Verkauf („Wachstum“) prosperiert: Saatgut, chemisch-synthetischer Dünger, Pestizide, Veterinärpharmaka, Agrartechnik etc.

Wird Boden nachhaltig bewirtschaftet bzw. ist das Beweidungsmanagement nachhaltig, überwiegt der Bodenauf- gegenüber dem Bodenabbau. Infolge der Photosynthese stammt mehr als die Hälfte der entstehenden Bodenbiomasse aus Kohlenstoff – dem C aus dem CO_2 der Luft. Deshalb entlastet jede zusätzliche Tonne Humus im Boden die Atmosphäre um circa 1,8 Tonnen Kohlendioxid (CO_2): 0,55 to C und 1,25 to O_2 . Und umgekehrt belastet jeder Schwund von Humus durch nicht angemessene Bodennutzung die Atmosphäre entsprechend mit CO_2 .

Aufgabe der Landwirtschaft ist nicht, das Klima zu entlasten. Aufgabe der Landwirtschaft ist, die Basisressourcen nachhaltig zu erhalten und zu fördern, um die Ernährung für die Weltbevölkerung zu sichern.

Genau dieser Fokus auf Bodenfruchtbarkeit und biologische Vielfalt entlastet das Klima.

Nachhaltige Beweidung bietet dazu enormes Potenzial. Aber noch bremsen industrielle Interessen und Unwissen bzw. (Nicht-)Wahrnehmung die politische Umsetzung. **Back to the roots ...**

Die ursprüngliche Artengemeinschaft der Großsäuger und ihre ökologische Funktion

Aus: Rekonstruktion natürlicher Ökosysteme unter Berücksichtigung der ursprünglichen Großsäuger-Artengemeinschaft – Chancen für großräumigen Naturschutz

Ein Beitrag von Dres. Scheibe, K.M.; Hofmann, R.R.; Lindner, U.

Gerade die großen Grasfresser Wildpferd, Auerochse und Wisent sorgten ehemals für offene Flächen und strukturierten damit wesentlich das Landschaftsbild. Sie sorgten durch Verbiss für Offenflächen, aber auch durch Umbrechen von Bäumen bei Scheuern, Fegen oder einfach durch das Freibrechen von Wechsellungen und Lichtungen. Einmal bestehende Grasflächen wurden durch ihren Verbiss örtlich für eine gewisse Zeit erhalten. Da die großen Grasfresser typischerweise in Sozialverbänden leben, treten sie konzentriert auf. Daher wirken sie an bestimmten Orten besonders stark auf die Vegetation, während andere Gebiete gemieden werden und für anders spezialisierte Arten frei bleiben. Damit wird die ursprüngliche mitteleuropäische Naturlandschaft nicht als geschlossener Wald, sondern als ein wechselvolles Mosaik von offenen, mehr oder minder großen Flächen mit Gras- und Krautvegetation, reichen Übergangsstrukturen mit verschiedenen Sträuchern und Aufwuchs sowie Wald in den verschiedenen Stadien zwischen Jungwald und Zusammenbruchsformen zu verstehen sein. Nur so ist zu erklären, warum heute in Mitteleuropa so viele der bedrohten Tier- und Pflanzenarten Arten der Freiflächen sind, die sich sekundär auf den Feldfluren, Weiden und auf aufgegebenen Ödflächen einen neuen Lebensraum erschlossen hatten.

Schwerpunktthema Naturschutz

Infolge des Grasens freilebender Tiere steigt die Artenvielfalt eines Gebietes wesentlich an. Verschiedene samenbildende Arten werden durch Verbreitung mit dem Kot der pflanzenfressenden Säugetiere gefördert, andere durch das bloße Freihalten der Fläche oder durch das Aufbrechen des Bodens durch Wildschweine. Wesentlich ist auch die Selektionswirkung von Wildtieren auf Pflanzengemeinschaften. Die Auflockerung von Dickungen durch selektiven Verbiss führt zu höherer Biodiversität und damit Stabilität im Ökosystem. Die Ausbildung von Wechsell, Kotstellen, Suhlen, das Wühlen, Scharren, die Anlage von Bauten und hinterlassene Kadaver erhöhen die Diversität in einem Biotop. Bereits während der Beobachtung von Przewalskipferden im Semireservat Schorfheide beobachteten wir den deutlich strukturierenden Einfluss nur dieser einen Art auf die Vegetation. Wechsel wurden angelegt und langfristig konstant genutzt. Ein ganzes System dieser Wechsel verbindet scheinbar zufällig ausgewählte Weidegründe, auf denen in der Vegetationsperiode die Pferde fast ausschließlich grasen und dabei einen kurzen, stets grünen und frischen Rasen schaffen. Direkt daneben können Gräser und Kräuter hoch aufwachsen, fruchten und absterben. Kotstellen zeichnen sich durch intensiven Aufwuchs ab. An anderen Stellen zeigt die Vegetation bedingt durch Nährstoffaustrag ein ganz anderes Bild. So wird die Biomasse ungleichmäßig verteilt und ökologische Nischen für andere Arten geschaffen. Die Großsäuger erweisen sich als Schlüsselarten für die mitteleuropäischen Ökosysteme, die ohne ihr Wirken nicht als natürlich anzusehen sind und deren Ausbildung ohne sie nicht verständlich ist. Die Populationsdichte dieser großen Pflanzenfresser wurde durch das Nahrungsangebot und durch die Beutegreifer reguliert. Es bestand damit ein ökologisch selbstregulatives System, in dem ein Stoffkreislauf vom Boden über die Vegetation zu den Pflanzenfressern, über Faeces und Aas zurück zum Boden bestand. Die Fleischfresser bildeten sozusagen einen Nebenarm in diesem Fluss von Nährstoffen und Energie, indem sie ihrerseits pflanzenfressende Tiere als Nahrungsgrundlage nutzten. Den Antrieb für diesen Kreislauf liefert die Sonne, deren Energie die grünen Pflanzen aufnehmen und in den Kreislauf einbringen.

Foto: Ruben Smil / nationalgeographic.nl



Pflanzenfresser als Natur- und Landschaftgestalter: Beweidung im Naturentwicklungsgebiet Oostvaardersplassen

Das Bündnis von Mensch und Tier

Ein Beitrag von Doris Semmelmann

Dr. phil. Carola Otterstedt ist Vorstand der Stiftung Bündnis Mensch & Tier, die im Jahr 2009 ins Leben gerufen wurde. Die Arbeit der Stiftung basiert auf der Überzeugung, dass gesellschaftliches Engagement besonders wirkungsvoll ist, in einem respektvollen Miteinander aller Lebewesen und in der Bewahrung der Natur. Durch den Einsatz für die Bedürfnisse von Mensch und Tier möchte die Stiftung anregen, Verantwortung für eine gemeinsame Zukunft zu übernehmen. „Wir wollen Wegbereiter sein auf einem ganzheitlichen Weg im Tierschutz und laden mit unserem Handeln ein, den Präventiven Tierschutz zu denken und zu realisieren: Im Miteinander von Mensch und Tier, als Ergänzung zum klassischen Tierschutz“, formuliert Otterstedt ihre Mission.



Präventiver Tierschutz

Der vorbeugende Tierschutz ist ein nachhaltiger Weg, eine artgemäße Tierhaltung und einen tiergerechten Einsatz von Tieren zu realisieren. Dies ermöglicht Notlagen von Tieren zu vermeiden und zu verhindern. Dieser besondere Akzent der Stiftungsarbeit setzt bei Überlegungen zum verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit einem Tier an – bereits vor der ersten Begegnung oder im Falle von Heim- und/oder Nutztieren, vor dem Kauf oder der Aufnahme einer Partnerschaft. Aus diesem Engagement heraus hat das Bündnis Mensch & Tier bereits im Jahr 2008 das Netzwerk Begegnungshöfe ins Leben gerufen.

Netzwerk Begegnungshöfe

Die qualifizierten Höfe zeigen in den verschiedenen Regionen vorbildliche Tierhaltung und bieten eine achtsame Begegnung mit heimischen Heim- und Nutztieren an. Ihre Programme stellen eine sinnvolle und zukunftsorientierte Alternative zu Zoos und Streichelgehegen dar oder auch zu Sportaktivitäten mit Tieren. Die Begegnungshöfe haben sich zu einem wichtigen regionalen Angebot in den Bereichen pädagogische und therapeutische Projekte, Naherholung, Freizeitaktivität und Tourismus entwickelt.

Bei allen tiergestützten Angeboten müssen die Tiere als Protagonisten zwar bis zu einem gewissen Maß funktionieren, aber wie tiergerecht es abläuft, variiert sehr stark. Die Begegnungshöfe des Netzwerkes stehen für eine hohe Qualität der Tierhaltung und der Mensch-Tier-Beziehung. Die Zer-



Dr. Carola Otterstedt



Freunde werden

Foto: Ina Celina

tifizierung als Begegnungshof ist nicht nur ein Gütesiegel, das gewährleistet, dass die Tiere artgerecht gehalten werden, sondern auch eine Selbstverpflichtung, dass die Begegnungen von Mensch und Tier sicher und planvoll ablaufen. Damit will das Netzwerk einen Kontrapunkt setzen gegen Tierhalter, die meinen, sie könnten Tiere einfach irgendwie therapeutisch einsetzen, ohne Konzept und fachliche Begleitung.

Das Pferd ist Haustier des Jahres 2019

Jährlich kürt die Stiftung Bündnis Mensch & Tier ein „Haustier des Jahres“. Mit diesen Kampagnen soll auf die Bedürfnisse der Tiere aufmerksam gemacht und gezeigt werden, wie man eine artgemäße Tierhaltung und den tierechten Umgang mit Tieren verwirklichen kann. Nach Hund, Huhn und Schaf ist nun das Pferd das Haustier des Jahres 2019.

Wo sind die Grenzen in der Mensch-Pferd-Beziehung? Wo gibt es Chancen, die Beziehung neu zu gestalten? Ist Reiten die einzige Möglichkeit, mit dem Pferd Beziehung zu pflegen? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Jahr auf Veranstaltungen und in Publikationen – vor allem in der Begegnung zwischen Mensch und Pferd – beantwortet werden sollen.

„Die Pferde sind Vögel, die keine Flügel haben“, sagt ein russisches Sprichwort und macht deutlich, dass Pferde artgemäße Haltung und eine feinfühlige Hand benötigen, um nicht zu leiden. Der tierechte Einsatz der Pferde braucht Sachverstand und Empathie, vor allem aber Respekt vor den Bedürfnissen und Talenten dieser sensiblen Tiere. Die Initiative Haustier des Jahres soll anregen, die Tiere aus einem neuen Blickwinkel zu sehen und sie noch besser kennenzulernen. Verschiedene Publikationen sind in Zusammenarbeit mit der Stiftung dazu erschienen.

Mit Aktionen der Mensch-Pferde-Beziehung kann man als offizieller Partner zum Haustier des Jahres beitragen: z.B. kann ein organisierter Wanderritt, eine Schnitzeljagd zu Pferd, ein organisierter Spaziergang mit Pferdesenioren oder ein gemütliches Chillen auf der Pferdeweide im Jahr 2019 als Projekt zum Haustier des Jahres deklariert werden.

Die Stiftung Bündnis Mensch und Tier lädt herzlich dazu ein, sich anzuschließen oder zu engagieren: mit speziellen Talenten oder fachlichen Kompetenzen, als Mitglied im Freundeskreis der Stiftung oder als Förderer der Mensch-Tier-Beziehung, als Mitunterzeichner des TGI-Positionspapieres, als neuer zertifizierter Begegnungshof oder als Partner mit einem Pferde-Projekt zum Haustier des Jahres 2019.

Partner zum Haustier des Jahres 2019

Sie möchten gerne die Mensch-Pferde-Beziehung fördern helfen und sich als Partner zum Haustier des Jahres 2019 aktiv einbringen? Sie arbeiten auf der Grundlage der Qualitätskriterien des Netzwerks Begegnungshöfe und möchten ein Mensch-Pferde-Projekt bei uns vorstellen? Wir sind offen für Projekte der Mensch-Pferde-Begegnung, tiergestützte Projekte aber auch Schulaktionen, Kulturprojekte, tierechte Wanderritte o.ä.. Unsere Partner sind Mitglieder im Freundeskreis und erhalten ein Partner-Logo. Projekte zum Haustier des Jahres werden auf unserer Homepage präsentiert.

Bitte nehmen Sie einfach mit Frau Dr. Carola Otterstedt Kontakt auf:
otterstedt@buendnis-mensch-und-tier.de



Doris Semmelmann und Fahra chillen auf der Wiese.

Foto: Andrej Matschkowski

Reiten, reiten, reiten

Nachwort aus „Das Glück auf Erden – Reisen zu Pferd“, erschienen 2018 im Picus Verlag
Stefan Schomann

Pferde, schrieb Horst Stern einmal, dienen weniger zum Reiten als vielmehr zum Reisen. Sie sind nicht Zweck, sondern Mittel, Fortbewegungsmittel vor allem. Und so habe ich es denn mit dem Reiten versucht, um eine gesteigerte Form des Reisens zu erleben.

Die vielen Geschichten in diesem Band könnten den Eindruck erwecken, dass der Verfasser sich mit Pferden auskennt und wohl auch ein passabler Reiter sein dürfte. Doch meine reiterlichen Fähigkeiten wären auch bei wohlwollender Beurteilung nur zwischen lausig und leidlich einzustufen. Und was die Kennerschaft angeht, so habe ich immer wieder festgestellt, dass gerade echte Fachleute rundheraus bestreiten, es könne überhaupt echte Fachleute geben. Benedikt Lündal etwa versicherte mir, dass auch zweihundert Lebensjahre nicht ausreichen würden, um Pferde wirklich zu verstehen. Nun ist Lündal einer von nur vier Reitmeistern auf Island, zählt also zur Crème de la Crème auf einer Insel, auf der sich jeder, oder doch zumindest jeder zweite, mit Fug und Recht als Pferdekennner bezeichnen darf. Und im gleichen abwiegelnden Tonfall beteuerte Jean-Louis Gouraud, Frankreichs Pferdepapst, der seinerzeit das Zeug gehabt hatte, von Paris nach Moskau zu reiten, dass dies im Vergleich zu den Unternehmungen früherer Zeiten ja doch nur eine bessere Landpartie gewesen sei.

Ich hingegen wollte lediglich das kleine Einmaleins des Reitens lernen, um dann im Gelände bestehen zu können. Wer wenig Erfahrung hat, muss umso mehr Leidensfähigkeit aufbringen. Der Volksmund glaubt zu wissen, was auf dem Rücken der Pferde liegt. Doch er verliert kein Wort darüber, was einen dort oben noch alles erwartet: Strapazen, Frustration, Zweifel, Ungeduld, in kritischen Situationen auch mal Angst. Aber das Glück stellt sich ein. Zumindest für Momente, manchmal auch für länger andauernde Hochphasen, manchmal gar als euphorische Grundschwingung. Doch gleichgültig, wie kurz oder lang diese Zustände währen, sie bleiben einem unauslöschlich im Gedächtnis. Pein und Mühsal haben dagegen eine ungleich kürzere Halbwertszeit. Der Unlinger Reiter, der diesen Band eröffnet, die älteste Reiterfigur nördlich der Alpen, kann mit seinem euphorischen Strahlen als ein früherer Kronzeuge solcher Glücksmomente gelten.

Viele Gründe wirken dabei zusammen: der warme Leib des Pferdes, die geliebte Kraft, die wechselseitige Fürsorge, der angenehme Geruch, die erhabene Position, die holde Herdenge-

meinschaft. Ein weiteres wichtiges Stimulans ist der Rhythmus. Das Andante des Schritts lässt sich noch vermeintlich behäbig an, früher nannte man ihn auch „Stapf“. Doch schon da vermag ein Fußgänger kaum mitzuhalten. Der Trab kommt dann bereits als beschwingtes Allegretto daher, und der Dreitakt des Galopps schließlich als feuriges Presto. Schon Normalsterbliche erfahren zu Pferd einen Beat, den sie als Zweibeiner nie zu spüren bekommen, und Odin dürfte auf dem achtbeinigen Sleipnir ein wahres Trommelfeuer genossen haben. Die Rhythmen der Gangarten überlagern sich im Gelände noch mit



Das Humboldt-Schloss in Berlin-Tegel

den Langstreckenrhythmen des Ritts. In einer der berühmtesten Reiterszenen der Literatur hat Rilke diese großräumige Motorik in denkbar konzentrierte Form gebracht. „Reiten, reiten, reiten, durch den Tag, durch die Nacht, durch den Tag. Reiten, reiten, reiten.“ Die mantraartige Wiederholung verweist auf jenen eigentümlichen Bewusstseinszustand, der sich auf längeren Ritten einstellt, halb überwach, halb schnambal. Während dieser kentaurischen Symbiose synchronisieren sich nicht nur die Körper, sondern auch die Lebensweisen von Mensch und Tier. Die sich ihrerseits einfügen in die noch langwelligeren Zyklen der Natur: Tag und Nacht, Sommer und Winter, Leben und Tod.

Wohin reitet er übrigens, der Cornet Christoph Rilke? Nach Ungarn natürlich.

Meine ersten Sporen habe ich in der Reitschule Tegel, nun, sagen wir erstrebt. Sie wurde von zwei Schwestern mit den sehr berlinischen Namen Vivien und Desiree Müller geführt. Zwei gestandenen Pferdefrauen, denen die knifflige und bisweilen frustrierende Aufgabe zukam, einer städtischen Klientel, die sonst keinen Kontakt mehr zu Nutztieren und ländlichem Leben hatte, geschweige denn zur Natur, einen angemessenen Umgang mit Pferden beizubringen. Es war eine bodenständige Angelegenheit ohne viel Brimborium. Es ging ums Reiten, nicht um gesellschaftliche Distinktion. Obwohl die Örtlichkeit selbst durchaus feudal war, denn die Schwestern hatten die Stallungen des Humboldt-Schlösschens gepachtet. In diesem von Karl-Friedrich Schinkel neugestalteten Palais hatten die Gebrüder Humboldt einst ihre Kindheit verbracht. Und hier liegen sie auch begraben, inmitten einer preußisch-arkadischen Landschaft am See.

Es wäre unlauter, zu behaupten, dass dieser illustre Schauplatz meine reiterlichen Bemühungen in irgendeiner Weise vorangebracht hätte. Aber meine Phantasie hat er natürlich beflügelt. Legte doch Alexander im Falle der Andenexpedition den Landweg überwiegend zu Pferd und Maultier zurück oder, im Falle der großen Russlandreise, überwiegend in Kaleschen. Gut zwölftausend Pferde kutschierten ihn und seine Gefährten damals von Berlin bis an die chinesische Grenze und zurück – ein Beweis für die Leistungsfähigkeit des russischen Transportwesens jener Zeit, das sich auf hunderte von Relaisstationen gründete, auf die verlässliche Zuarbeit von Hilfskräften, vor allem aber auf den uralten Sachverstand der Steppenvölker Südrusslands und Innerasiens, die das Erbe der Skythen angetreten hatten. Um ein Haar hätte der große Naturforscher damals sogar die Wildpferde am Rande der Gobi entdeckt, die den Einheimischen seit je als Takhi vertraut waren. So aber blieb dieser Sensationsfund zwei Generationen später Nikolai Michailowitsch Przewalski vorbehalten. Ein einheimischer Jäger übergab ihm das Fell eines Jungtiers, das er gar nicht weit von jener Region erlegt hatte, wo Humboldt und seine Begleiter kehrt gemacht hatten. Wären sie damals länger geblieben oder etwas tiefer in die Steppe hinein vorgedrungen, hätte schon sie von den Takhi erfahren, sie vielleicht sogar erblickt. Dann hießen sie heute Humboldt-Pferde. Ich mühte mich also nach Kräften, draußen in Tegel die Anfänge der Reitkunst zu erlernen. Und irgendwann durfte ich mich einem Ausritt anschließen. Die erste Etappe war geschafft.

Noch zu Beginn meiner reiterlichen Laufbahn hatte ich Gelegenheit zu einer Schnupperstunde bei Erich Philipp, dem langjährigen Obersattelmeister des Landgestüts von Warendorf. Sie ging ziemlich

Foto: © Thomas Ambros



Przewalski-Pferde

Schwerpunktthema Naturschutz

daneben, weil die edlen Warendorfer Pferde mit einem Greenhorn wie mir nicht viel anzufangen wussten, und umgekehrt leider auch nicht. Trotzdem schätze ich mich glücklich, diese Gelegenheit gehabt zu haben. Denn Herr Philipp kam aus Trakehnen. Jahrgang 1914, hatte er das Metier dort von der Pike auf gelernt. In seiner Kindheit waren Pferde noch allgegenwärtig gewesen, beim Dreschen, beim Pflügen, vor dem Karren und zur Fortbewegung. Auch für den Krieg waren sie unentbehrlich: „Unsere Tiere wurden noch für den Kampf erzogen. Sie mussten im Ernstfall als Kugelfang dienen, sie mussten sich auf Kommando hinlegen, sie mussten Attacken reiten und schussfromm sein. Ich selbst habe noch sechsspännig Geschütze gefahren, Pferd an Pferd.“

In Philipps Vokabular hatten Eigenschaftswörter wie „robust“ und „diszipliniert“ die Oberhand. Auch die leichte Reitweise im Entlastungssitz war damals noch verpönt gewesen. „Heute wird ja mehr geschmust als geritten. Die spielen doch bloß herum“, befand er kopfschüttelnd. Sicher, auch er hätte seine Schützlinge nach besonderen Leistungen gelobt und auch mal extra Klee für sie gemäht. Doch Liebe wäre ein zu großes Wort dafür. Vielleicht Freundschaft; auf jeden Fall Kameradschaft.

Mit seinen Schülern pflegte Herr Philipp einen nicht minder robusten Umgang. Als sattelfest galt, wer ihm im Galopp an der Longe aus der Zeitung vorlesen konnte. Oder wer über die ganze Reitstunde hinweg zwei Geldstücke zwischen Knie und Sattel zu halten vermochte. Doch auch mit sich selbst verfuhr er streng, indem er sich Tag für Tag in einer schwierigen Disziplin übte: „Hab Geduld mit Pferd und Reiter!“

Auf meinem weiteren Weg begegnete ich zwei Menschen, denen ich besondere Inspiration ver-

danke. Zum einen Herbert Fischer, dem Nestor des Wanderreitens in Deutschland. Ob bei der kleinen Eskapade durch den heimischen Westerwald oder beim dreizehnwöchigen Langstreckenritt direkt ab Hof bis in die Camargue – stets folgte er seiner Philosophie des „Lustwandeln zu Pferd“. Sie deckte sich mit dem, was mir vorschwebte, nur dass er sich ihre Verwirklichung zur Lebensaufgabe gemacht hatte. „Wanderreiten ist eine Komposition aus Natur und Landschaft, Kultur und Historie, angenehmer Gesellschaft, kulinarischem Genießen und einem Hauch von Abenteuer“, lautete sein Credo. Wobei letzteres nichts mit Draufgängertum zu tun hat, würden doch sonst die anderen Elemente der Komposition ins Hintertreffen geraten. „Die Abenteuer kommen von selbst, man muss sie nur wahrnehmen. Im Sommer habe ich meine Tochter einmal zu Pferd abgeholt, und wir sind im Dunkeln nach Hause geritten. Da leuchtete das ganze Tal voller Glühwürmchen – das war ein Abenteuer!“ Typen wie Fischer gibt es heutzutage kaum mehr: ein barocker Saft- und Kraftmensch, achtundsiebzig Jahre



Schwerpunkthema Naturschutz

jung, sinnesfroh und wohlbelebt, ein begnadeter Geschichtenerzähler und bekennender Romantiker, aber eben auch und vor allem ein versierter Pferdemann, der dreißigtausend Stunden im Sattel verbracht hat. Mit der Deutschen Wanderreiter-Akademie hat er eine ganze Generation von Schülern und Schülerinnen aufs Reisen hoch zu Ross eingeschworen. Auch wenn ich mit dem Altmeister keine langen Trecks unternommen habe, hatte ich doch einige Male Gelegenheit, mit ihm zu Pferd ein anderes, intimes und ein klein wenig verzaubertes Deutschland zu erleben. Stets folgten wir dabei dem Lauf des Wassers. Erst dem Gelbach, der sich behäbig durch den Westerwald schlängelt, bis er schließlich in die Lahn einmündet, die sich ihrerseits in weiten Schleifen durchs Schiefergebirge zwängt, bevor sie sich unweit von Koblenz dem Rhein überantwortet. „Natürlich könnten wir schneller ins Rheintal kommen“, meint Fischer. „Doch wozu? Der schönste Umweg ist das Ziel.“



Ein weiterer wichtiger Anreger war der Reiseveranstalter Rudi Hoffmann. Was das Wanderreiten für Herbert Fischer, sind ihm Trekkingtouren mit Tieren. Die in Tunesien verdanke ich ihm; die in Albanien dem Deutschen Alpenverein. Schon rein körperlich wären diese Wanderungen ohne vierbeinige Lastenträger nur mit größter Mühe möglich gewesen. Zudem hätten sie uns als Kontaktbahner gefehlt. Egal wo auf der Welt, über Tiere, und schon gar über Pferde, kommt man mit den Einheimischen immer ins Gespräch. Im Automobil bleibt man abgekapselt und wird als Eindringling gesehen. Kamen wir dagegen beritten des Wegs, so hieß es oft genug: „Chapeau!“ „In jedem Mensch steckt ein Nomade“, weiß Hoffmann. „Pferde und Kamele erinnern uns daran. Ihnen auch nur zuzusehen, ist schon gut für den Blutdruck.“ Darüber hinaus spielt auch bei ihm die kulturgeschichtliche Perspektive eine wichtige Rolle. „Trekkingtouren bilden die ursprünglichste, traditionellste und umweltfreundlichste Form des Reisens.“ Die örtlichen Viehzüchter, Ausrüster und Begleiter profitieren direkt davon, „den einheimischen Begleitmannschaften ermöglicht es einen guten Zuerwerb.“ Die traditionelle Infrastruktur aus Wegen, Weiden, Wasserstellen, Karawansereien oder Pferdehöfen wird in Schuss gehalten, das jahrhundertealte Knowhow zumindest hie und da bewahrt. Urlaub als Wiederbelebung einer vom Aussterben bedrohten Reisekultur, als angewandter Verkehrsdenkmalschutz.

Wie sangen die Beatles so schön, unterlegt mit einem prasselnden Galopp: *Get back to where you once belonged*. Pferde rufen das nomadische Erbe in uns wach. Und beglücken uns dabei als Naturtalente des Freiseins.



Stefan Schonmann

Das Glück auf Erden – Reisen zu Pferd

ISBN: 978-3-7117-2061-0

304 S., gebunden

auch als E-book erhältlich

24,00 €

Aus „Liebesbriefe um arabische Pferde“ von Ursula Guttman

... „Es war mir gewiss, dass ich wundervollen Geschöpfen gegenüberstehen würde, Pferden von blendender Schönheit und sanftmütigstem Charakter, doch ahnte ich noch nichts von der Gewalt, mit der sie mich immer wieder unwiderstehlich angezogen haben – bis ich zu ihnen ging in ihre Einsamkeit.

Eines Frühlings Länge nur wollte ich bei ihnen bleiben, aber es wurde Sommer, Herbst, Winter – und wieder Frühling – und noch einmal Sommer. Schon blüht die Herbstzeitlose auf den Wiesen, aber ich kann noch immer nicht gehen.

Es waren keine großartigen Erlebnisse, die sie mir gaben; keine berausenden Siege auf ihrem Rücken. Nein, es waren nur ganz stille Stunden unter grasenden Stuten und munteren Fohlen; ausgefüllt von jenem Frieden, den man wohl nur noch in der Abgeschiedenheit aller Naturschönheit findet, und den zu genießen ein seltenes Glück ist. Wohl auch auf dem Rücken fröhlich wiehender Hengste, wenn sie des Morgens über taufrische Wiesen galoppieren – sanftmütig, gehorsam und dankbar für eine leichte Hand und ein liebendes Herz. Sie alle waren die Gefährten meiner schönsten Tage, und mein Leben wäre ohne sie seiner reinsten Freuden beraubt.“

Foto: Ursula Guttman / Archiv: Stephan Kube



Die weltberühmte Weil-Marbacher Araberherde

Nachruf auf Horst Stern

... anlässlich seines Todes am 17. Januar 2019 in Passau.

Horst Stern war ein Naturschützer der ersten Stunde. Als bekannter TV-Reporter und kritischer Journalist setzte er sich für die Natur und die Tiere ein. Dabei scheute er nicht den Finger in Wunden zu legen. Provozierend wie pointiert griff er drängende Probleme auf, stieß der Gesellschaft vor den Kopf und deckte ihr fragwürdiges Verhalten schonungslos auf. Er prangerte die Missstände der Nutztierhaltung ebenso an wie die Vermenschlichung von Luxustieren, die Bedrohung der Natur oder Verfehlungen im Umgang mit Pferden im Reitsport. „Wir sind als Art unentrinnbar ein Teil der Natur – lebend an ihr Leben, leidend an ihr Leiden, sterbend an ihr Sterben gebunden“, das war seine feste Überzeugung.



Foto: © Markus Beck – Stern.de

Horst Stern war ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter, Mitbegründer des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sowie des Umweltmagazins „Natur“. Höhepunkt seiner Karriere und Popularität war die TV-Serie „Sterns Stunde“.

Für Horst Stern stand der Mensch immer im Mittelpunkt, obwohl er dessen Umgang mit der Natur als „parasitär“ verurteilte.

Horst Stern blieb Kritik häufig nicht erspart. So veranlasste ihn Ende der siebziger Jahre eine in der Öffentlichkeit heftig entbrannte Diskussion über seine Sendereihe zu Tierversuchen zur Abkehr vom Medium Fernsehen. Der großen emotionalen Kraft von Bildern unterlag sein Versuch der differenzierten Kommentierung. Es ging um die Frage „Lässt sich Tierleid gegen Menschenleid aufwiegen?“

Dabei stellte sich Horst Stern stets seinen Herausforderungen: So übernahm er ohne reiterliche Vorkenntnisse den Auftrag eines Verlages, eine Reitlehre zu schreiben. Über die Reitstunden bei einem Ausbilder der alten Militärschule wird er später sagen: „Ich war im Reichsarbeitsdienst, ich habe die Fallschirmtruppe hinter mich gebracht, und ich bin in meinem Leben oft angebrüllt worden, aber nie so wie da auf dem Pferd – ich bin manchmal den Tränen nahe gewesen.“

Als Quereinsteiger oder Autodidakt, der er war, nutzte er Gelegenheiten, unreflektiert übernommene Vorstellungen und Gewohnheiten unter die Lupe zu nehmen und in Frage zu stellen, um festgefahrene Strukturen, die ihre Zielsetzung verfehlten, zu enttarnen.



Entstanden ist auf diese Weise und nach vielen Strapazen, unter denen sich Horst Stern „buchstäblich den Arsch wund ritt“ auch seine weltweit angesehene und bis heute unentbehrliche Reitlehre. Sie trägt in Anlehnung an eine alte Reiterweisheit und seinem persönlichen Einsatz entsprechend den Titel: „So verdient man sich die Sporen“.

Horst Stern prägte auf diese Weise nicht nur den kritischen Journalismus in Deutschland, sondern auch das Bewusstsein für eine achtsame Begegnung des Menschen mit der Natur und den Tieren.

Habe Dank dafür!

Ihre Partner von A bis Z	Seite
Arabian-Harmony	41
Barefoot Sattelsysteme	U3
Phönix Akademie & Praxis, Eckert.	111
IG Pferdetourismus, Bayer. Wald/Niederbayern.	7
IG Wanderreiten in Schwaben	13
Frankerl & Trummer, Kanzlei.	113
Fraunholz Elfi, Reiterhof	9
Fuchsenhof Reitschule	19
Riedmühlranch	87
Rossnatour	18
Ansorge, Sattlerei	57
Schrankenschneiderhof	91
TEXAS Trading	U2
Heutoy, Röck Udo.	79
Uelzener Allgemeine	U4
Vermas Versicherungsmakler	111
Vicky Hollerbaum, Mobile Naturheilpraxis	61
Stegmüller, Wanderreiten im romantischen Franken	71
Reit- und Fahrsport Veh/Fahren	31
Wochner Dorothea, Pferd-als-Ganzes	93

Inserentenverzeichnis

Ihre Partner nach Themengebieten

Rubrik	Adressdaten	Seite
Gesundheit	Mobile Naturheilpraxis Vicky Hollerbaum	61
	Franken/Oberpfalz 0179/132 88 33 www.hollerbaum.de	
	Ganzheitliche Pferdeheilkunde, Verhaltenspsychologie und Tierkommunikation Phoenix Akademie & Praxis	111
	Matthias Eckert Benefiziatenweg 13, 82297 Hofheggenberg 0170/119 51 95 matthias@matthias-eckert.de	
	Zertifizierte Verhaltenstherapie für Pferd und Reiter Pferd als Ganzes	93
	Dorothea Wochner Hohenbachernstraße 25, 85354 Freising 0179/509 00 14 www.pferd-als-ganzes.de	
Pferdepension	Pferdepension & Pferdezucht mit Herz und Verstand	91
	Schrankenschneiderhof Familie Zeller Schrankenschneider 1, 85560 Ebersberg 0 80 94/18 05 61 www.schrankenschneiderhof.de; aa-zeller@t-online.de	
Rechtsanwalt	Die Lösung Ihrer rechtlichen Probleme.	113
	Frankerl & Trummer Hauptstr. 51, 92237 Sulzbach-Rosenberg 09661/81 59 30 www.frankerl.de; mail@frankerl.de	
Reitschule	Arabian Harmony – Ein Paradies für Pferd und Reiter	41
	Ivonne Zuleeg Voitsreuth 5, 95503 Hummeltal 0160/150 76 01 www.reiterferien.eu, info@reiterferien-bayern.eu	
	Familienurlaub – Kinderreitferien.	19
	Fuchsenhof stettner weg 1, 92431 Seebarn 09672/20 00	

Anzeigen-
partner

Inserentenverzeichnis

- Die Reitschule für anspruchsvolle
Western- und Freizeitreiter 29
Riedmühl-Ranch
Birgit Büchner & Gerd Wings
Riedstraße 4, 89443 Schweningen
0 90 70/92 14 35
www.riedmuehl-ranch.de; info@riedmuehl-ranch.de
- Reit-und Fahrsport** Kutschen, Fahr- u. Reitzubehör, Stall- und 31
Weidebedarf, Online-Shop
Reit- und Fahrsport Veh
Schloßstraße 12, 91484 Sugenheim
091 65/5 79
www.kutschen-veh.de; kontakt@kutschen-veh.de
- Reiterreisen** IG Wanderreiten in Schwaben 13
Wolfgang Belm
Wegscheidel 125, 87474 Buchenberg
www.wanderreiteninschwaben.de
info@wanderreiteninschwaben.de
08370/97 64 02 oder 0170/415 34 22
www.wanderreitenschwaben.de;
info@wanderreitenschwaben.de
- IG Pferdetourismus Bayr. Wald/Niederbayern 7
Leo Maier
Unterseilberg 21, 94143 Grainet
08585/4 97; 0171/774 46 16
www.pferdetourismus.de; leo-meier@t-online.de
- Reiten zwischen Main und Donau 9
Frau Elfi Fraunholz
Lohe 5, 91550 Dinkelsbühl
Tel.: 0 98 51/ 21 89
www.reiten-franken.de; info@reiten-franken.de
- Wanderreiten im romantischen Franken 71
www.stationenhopping.de
- Rossnatour – mit Pferd und Wagen 18
christel erz
Wannenweg 10, 89150 Laichingen-Machtolsheim
07333/953 95 18
info@rossnatour.de, www.rossnatour.de

Inserentenverzeichnis

Sattlerei	Physiologische Sattelsysteme	U3
	Barefoot Brentanostr. 27, 69434 Hirschhorn 0 62 72/92 05 00 www.barefoot-saddle.com; office@barefoot-saddle.de	
	Qualität, Individualität und fachmännische Beratung.	75
	Sattlerei Ansorge, Norbert Ansorge Rennbahnstr. 35, 81929 München 089/930 48 99 www.sattlerei-ansorge.de; info@sattlerei-ansorge.de	
Stall- und Reitbedarf	HeuToy – Fressen, Spiel und Spass für Pferde	79
	ECOSELECT Udo Röck e.K., Udo Röck Bühlstraße 12, 88348 Bad Saulgau 0 75 81/5 27-914 www.udoroeck.de; info@udoroeck.de	
	Stall und Weidezubehör	U2
	Texas Trading GmbH Landsberger Straße 33, 86949 Windach Tel. 08193/9313-0 Außenselle Nord: Ralf Ehrke 17213 Fünfseen 0171/770 49 07 www.texas-trading.de	
Versicherung	Ihr Versicherungspartner für Tier und Mensch	17
	Vermas Versicherungsmaklerservice GmbH Neuer Platz 14, 82538 Geretsried 08171/639 99 94 www.vermas-gmbh.de; VFD@vermas-gmbh.de	
	Mensch.Tier.Wir.	U4
	Uelzener Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft a.G. Veerßer Straße 65/67, 29525 Uelzen 0581/807 00 www.uelzener.de; info@uelzener.de	

Satzung

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Landesverband Bayern e.V.

Genehmigt von der Jahreshauptversammlung am 8. März 2008

Geändert mit dem Beschluss des Landesvorstands vom 25. Januar 2010 und der Jahreshauptversammlung vom 20. Februar 2010 und 10. März 2018, weiterhin geändert mit Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Juni 2014 und am 31. Oktober 2015

Inhalt

§ 1 Name, Sitz, Gliederung

- (1) Name
- (2) Sitz
- (3) Eintragung in das Vereinsregister
- (4) Gliederung des Verbandes und seiner Organe
- (5) Vereinszeichen

§ 2 Zweck der Vereinigung, Geschäftsbetrieb

- (1) Aufgaben, Ziele
- (2) Zielerreichung
- (3) Gemeinnützigkeit
- (4) Geschäftsbetrieb
- (5) Geschäftsjahr

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder und deren Zuordnung
- (2) Aufnahme
- (3) Ehrenmitgliedschaft, Ehrenvorsitz
- (4) Fremdmitglieder

§ 4 Verlust der Mitgliedschaft

- (1) Ende der Mitgliedschaft
- (2) Austritt
- (3) Verabschiedung, Streichung aus der Mitgliederliste
- (4) Ausschluss
- (5) Widerspruchsverfahren
- (6) Wiederaufnahme

§ 5 Beiträge

- (1) Zahlungspflicht und Beitragshöhe
- (2) Beitragseinzug und Anteile
- (3) Beitragsfreie Mitglieder

§ 6 Rechte und Pflichten der Bezirksverbände

- (1) Geltung der Bundessatzung und der Landessatzung
- (2) Pflichten

§ 7 Vereinsstrafen

§ 8 Organe

§ 9 Landesvorstand

- (1) Zusammensetzung
- (2) Vertretung, Beschränkung der Vertretungsmacht
- (3) Wahl der Mitglieder des Landesvorstands
- (4) Ausscheiden von Mitgliedern des Landesvorstands
- (5) Aufgaben, Befugnisse und Arbeitsweise des Vorstands
- (6) Vorsitzende, Geschäftsführer
- (7) Schatzmeister
- (8) Schriftführer
- (9) Sportwart
- (10) Beauftragte
- (11) Erweiterter Landesvorstand
- (12) Mitgliederliste

§ 10 Landesmitgliederversammlung

- (1) Zusammensetzung
- (2) Einberufung der Landesmitgliederversammlung
- (3) Leitung der Versammlung
- (4) Tagesordnung
- (5) Stimmen in der Versammlung
- (6) Beschlussfassung in der Landesmitgliederversammlung
- (7) Beurkundung der Beschlüsse
- (8) Öffentlichkeit der Mitgliederversammlung

§ 11 Außerordentliche Landesmitgliederversammlung

§ 12 Kassenprüfer

§ 13 Auflösung der Vereinigung

§ 14 Inkrafttreten der Satzung

Vorbemerkung

Alle Tätigkeiten in der VFD können sowohl von weiblichen als auch männlichen Mitgliedern ausgeführt werden. Für die bessere Lesbarkeit wird in dieser Satzung grundsätzlich die kürzere, männliche Form anstelle geschlechtsneutraler Alternativbezeichnungen gewählt.

§ 1 Name, Sitz, Gliederung

(1) Name

Der Landesverband führt den Namen: "VFD – Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Landesverband Bayern e.V." Nachgeordnete unselbstständige Verbände führen den Namen: "VFD - Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland Bezirks- bzw. Regional- bzw. Kreis- bzw. Stadt- bzw. Ortsverband (mit Name) im Landesverband Bayern" (und sind im Vereinsregister nicht eintragungsfähig)

(2) Sitz

Der Landesverband hat seinen Sitz in München. Nachgeordnete Verbände sowie Anschlussverbände bestimmen ihren Sitz selbst. Der Landesverband Bayern ist deckungsgleich mit dem Gebiet des Landes Bayern in den Grenzen von 2006.

(3) Eintragung in das Vereinsregister

Der Landesverband ist in das Vereinsregister einzutragen. Bezirksverbände des Landesverbandes sind Abteilungen des Landesverbandes.

(4) Gliederung des Verbandes und seiner Organe

Der Landesverband gliedert sich in Bezirksverbände. Nachgeordnete Verbände (z.B. Regional-, Kreis-, Stadt-, Ortsverbände) können gebildet werden, soweit dies zweckdienlich ist und die örtlich ansässigen Mitglieder mit Zustimmung des Landes-Vorstandes entsprechende Beschlüsse fassen. § 6 findet sinngemäß Anwendung. Über einen Statuswechsel oder Änderungen in der räumlichen Zuordnung der Untergliederungen entscheidet der Landesvorstand. Ordnungen der Untergliederungen dürfen nicht im Widerspruch zur Bundessatzung, Landessatzung und deren jeweiligen Ordnungen stehen. Der Anschluss des Landesverbandes an einen anderen Pferdesportverband benötigt die Zustimmung der Landesmitgliederversammlung, der Beitritt des Landesverbandes zu einem anderen Verband oder Verein als einfaches Mitglied benötigt die Zustimmung des erweiterten Vorstandes.

(5) Vereinszeichen

Als Vereinszeichen sind im Landesverband und seinen Untergliederungen nur die im Bundesverband zugelassenen Muster zulässig.

§ 2 Zweck der Vereinigung, Geschäftsbetrieb

(1) Aufgaben, Ziele

Zweck der Vereinigung ist die Förderung des Freizeitreitens und -fahrens als gesundheits- und breiten Sportliche Betätigung einschließlich der damit verbundenen Jugendarbeit. Sie setzt sich zur Aufgabe, die Interessen der Freizeitreiter und -fahrer wahrzunehmen und das Kulturgut Pferd zu pflegen. Die Mitglieder sind in besonderer Weise dem Tierschutz, dem Naturschutz und der Erhaltung des ländlichen Raumes verpflichtet. Die Vereinigung setzt sich für artgerechten Umgang mit dem Tier ein und vermittelt die erforderliche fachgerechte Ausbildung einschließlich der Ausbildung von Reitbegleitern.

Die Vereinigung fördert Leben und Wandern mit Pferden und Hunden als naturschonende Beschäftigung und den sanften Reittourismus. Sie unterstützt das Recht von Mensch und Tier auf einen gemeinsamen intakten Lebensraum.

(2) Zielerreichung

Diese Ziele erreicht die Vereinigung durch Aus- und Fortbildung von Reitern und Fahrern, Ausbildung der Ausbilder, Jugendarbeit, Schulungen, Erarbeitung von Schulungs-, Erstellung und Verbreitung von Lehr- und Informationsmaterial, Durchführung von Gelände- und Wanderritten, Informationsveranstaltungen und Teilnahme an Messen, Reitveranstaltungen, Veranstaltungen zur Qualitätssicherung, Pressearbeit und Einwirkung auf Politik und Gesellschaft.

(3) Gemeinnützigkeit

Die Vereinigung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Vereinigung ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Vereinigung dürfen daher nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als solche keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Vereinigung. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(4) Geschäftsbetrieb

Ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ist ausgeschlossen, soweit er sich nicht in den Grenzen der für die Steuerbegünstigung geltenden Vorschriften hält.

(5) Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Mitglieder und deren Zuordnung Mitglied der Vereinigung kann jede natürliche und juristische Person werden. Mit der Mitgliedschaft ist verbunden die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband Bayern.

(2) Aufnahme

Der schriftliche Aufnahmeantrag ist an den Vorstand des Landesverbandes zu richten. Dies kann auch über den Bundesverband oder einen nachgeordneten Verband geschehen. Beschränkt Geschäftsfähige und Minderjährige bedürfen der schriftlichen Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Über den Antrag entscheidet der Vorstand des Landesverbandes.

(3) Ehrenmitgliedschaft, Ehrenvorsitz

Besonders um den Landesverband verdienten Personen kann vom erweiterten Landesvorstand die Ehrenmitgliedschaft oder der Ehrenvorsitz verliehen werden. Besondere Rechte und Pflichten sind damit nicht verbunden. Über die Aberkennung dieser Ehrentitel entscheidet ebenfalls der erweiterte Vorstand.

(4) Fremdmitglieder

Die Aufnahme von Mitgliedern mit einem Wohnsitz außerhalb Bayerns ist möglich und erfolgt durch Beschluss des Landesvorstandes.

§ 4 Verlust der Mitgliedschaft

(1) Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt, Verabschiedung bzw. Streichung aus der Mitgliederliste oder Ausschluss aus der Vereinigung.

(2) Austritt

Der Austritt erfolgt durch Kündigung in Textform an den Vorstand des Landesverbandes. Er ist nur auf den Schluss des Kalenderjahres und unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zulässig.

(3) Verabschiedung, Streichung aus der Mitgliederliste

Die Verabschiedung eines Mitgliedes aus der Vereinigung bzw. dessen Streichung aus der Mitgliederliste kann durch den Landesvorstand erfolgen. Sie ist zulässig, wenn das Mitglied mit der Zahlung mindestens eines Jahresbeitrags über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten trotz einer schriftlichen Mahnung in Verzug ist.

(4) Ausschluss

Der Ausschluss eines Mitglieds kann vom Landesvorstand ausgesprochen werden, wenn in der Person des Mitgliedes ein wichtiger Grund vorliegt, insbesondere wenn sich das Mitglied einer unehrenhaften Handlung schuldig macht oder den Zwecken des Vereins vorsätzlich und beharrlich zuwiderhandelt. Vor der Entscheidung ist dem betroffenen Mitglied und dem zuständigen Bezirksvorstand Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Zur Stellungnahme kann eine Frist gesetzt werden, die mindestens einen Monat

beträgt. Die Mitgliedschaft endet mit der Bekanntmachung des Ausschlusses gegenüber dem betroffenen Mitglied. Die Entscheidung ist schriftlich zu begründen und dem Mitglied an dessen letztbekannte Anschrift mit Einwurf-Einschreiben oder Einschreiben-Rückschein zu senden. Die Entscheidung ist auch wirksam, wenn das Schreiben als unzustellbar zurückkommt oder dessen Annahme verweigert wird.

(5) Widerspruchsverfahren

Gegen den Ausschluss aus der Vereinigung kann das betroffene Mitglied binnen eines Monats Widerspruch einlegen. Der Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Über den Widerspruch entscheidet der erweiterte Bundesvorstand, auch wenn der Ausschluss durch den Vorstand des Landesverbandes Bayern ausgesprochen wurde.

(6) Wiederaufnahme

Über die Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitglieds entscheidet der Landesvorstand für unmittelbare Mitglieder des Landesverbandes nach Abstimmung mit dem erweiterten Bundesvorstand bzw. mit dem Landesvorstand.

§ 5 Beiträge

(1) Zahlungspflicht und Beitragshöhe

Die Mitglieder haben jährlich im Voraus einen Mitgliedsbeitrag zu zahlen und ihre Adressen im Falle eines Wohnsitzwechsels binnen 8 Wochen dem Landesvorstand bekannt zu geben. Die Höhe der Beiträge wird jährlich nach Vorgabe des Bundesverbandes von der Mitgliederversammlung für das nächste Geschäftsjahr bestimmt. Sie kann für einzelne Gruppen und Mitglieder verschieden hoch bestimmt werden. Sofern ein Mitglied eine Adressänderung dem Landesverband nicht oder nicht rechtzeitig mitteilt, trägt das Mitglied die Kosten der Adressermittlung.

(2) Beitragseinzug und Anteile

Der Landesverband zieht den Jahresbeitrag ein und führt den "Anteil Bundesverband (Umlage BV)" an den Bundesverband ab.

(3) Beitragsfreie Mitglieder

Der erweiterte Landesvorstand kann auf Antrag des Mitgliedes oder auf eigenen Antrag hin jederzeit widerruflich für einzelne Mitglieder eine Befreiung vom Mitgliedsbeitrag mit entsprechender Begründung beschließen. Der Beschluss ist zu begründen und eine Liste der beitragsfreien Mitglieder für die Kassenprüfer zu führen.

§ 6 Rechte und Pflichten der Bezirksverbände

(1) Geltung der Bundessatzung und der Landessatzung

Die Rechte und Pflichten der Bezirksverbände richten sich nach dieser Satzung und der Bundessatzung. Die Hauptversammlung von Bezirksverbänden hat alle 2 Jahre mit der Wahl eines Bezirksvorstandes stattzufinden. Der Bezirksvorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schriftführer. Dazu können bis zu zwei Beauftragte für besondere Aufgaben gewählt werden. Die Bundessatzung geht der Landessatzung vor, die Landessatzung geht der Ordnung eines Bezirksverbandes vor.

(2) Pflichten

Die Bezirksverbände haben den Landesverband über alle Sachverhalte zu informieren, die zur Erfüllung des Verbandszwecks beitragen können. Insbesondere gilt dies für Änderungen reitrechtlicher Vorschriften unterhalb des Landesrechts der jeweiligen Regionen und die damit gemachten Erfahrungen. Die Bezirksverbände senden der Geschäftsstelle des Landesverbandes das Protokoll ihrer Jahreshauptversammlung nach spätestens 8 Wochen.

§ 7 Vereinsstrafen

Die Regelungen des Bundesverbandes gelten uneingeschränkt.

§ 8 Organe

Organe des Landesverbandes sind:

- a) die Landesmitgliederversammlung
- b) der Landesvorstand
- c) der erweiterte Landesvorstand
- d) die Kassenprüfer

§ 9 Landesvorstand

(1) Zusammensetzung

Der Landesvorstand besteht aus fünf volljährigen Mitgliedern der Vereinigung: Dem ersten Vorsitzenden, dem zweiten Vorsitzenden, dem Sportwart, dem Schatzmeister und dem Schriftführer.

(2) Vertretung, Beschränkung der Vertretungsmacht

Der Landesverband wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den 1. Vorsitzenden oder durch den 2. Vorsitzenden und den Schatzmeister gemeinsam vertreten. Eine Befreiung vom Verbot des Insigeschäfts nach § 181 BGB ist unzulässig. Die Aufnahme von Krediten bedarf in jedem Fall eines schriftlichen Beschlusses des erweiterten Vorstandes, ggf. der Landesmitgliederversammlung.

(3) Wahl der Mitglieder des Landesvorstands

Die Mitglieder des Vorstandes werden, und zwar jedes von ihnen einzeln für sein Amt, von der Landesmitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren mit der Maßgabe gewählt, dass ihr Amt bis zur Durchführung der Neuwahl fort dauert. Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Auf Antrag von mindestens einem Mitglied ist schriftlich und geheim abzustimmen. Bei Stimmgleichheit von Bewerbern findet eine Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das vom jeweiligen Versammlungsleiter zu ziehende Los. Stimmen, deren Ungültigkeit der jeweilige Vorsitzende der Versammlung feststellt, gelten als nicht abgegeben.

(4) Ausscheiden von Mitgliedern des Landesvorstands

Das Amt eines Vorstandsmitglieds endet durch Tod, Ausscheiden aus der Vereinigung, Abwahl, Rücktritt oder Abberufung. Für den Rücktritt eines Mitglieds des Landesvorstands von seinem Amt genügt neben einer mündlichen Erklärung in der Landesmitgliederversammlung auch eine schriftliche und eigenhändig unterschriebene Erklärung gegenüber einem weiteren Mitglied des Landesvorstands. Die Landesmitgliederversammlung kann Vorstandsmitglieder des Landesvorstands bei gerichtlicher Bestellung eines Betreuers, bei Vorliegen von Gründen des § 4 Absatz 4 oder aus einem anderen wichtigen Grund mit einfacher Mehrheit abberufen. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so ist eine außerordentliche Landesmitgliederversammlung zur Vornahme einer Ersatzwahl einzuberufen. Eine Ersatzwahl kann unterbleiben, wenn die Neuwahl in nicht mehr als zwölf Monaten vorzunehmen ist und der Vorstand trotz des Ausscheidens des Mitglieds beschluss-, bzw. arbeitsfähig geblieben ist.

(5) Aufgaben, Befugnisse und Arbeitsweise des Vorstands

Aufgaben: Der Vorstand hat alle Aufgaben als Vertreter der Vereinigung zu erfüllen, soweit dies gesetzlich zulässig oder in dieser Satzung bestimmt ist. Für die Erledigung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand mit Zustimmung der Landesmitgliederversammlung einen Geschäftsführer bestellen und/oder eine Geschäftsstelle unterhalten.

Der Vorstand wird ermächtigt, Änderungen dieser Satzung vorzunehmen, die vom Registergericht oder dem Finanzamt verlangt werden.

Der Vorstand hat den Verband auf Bundes- oder Landes-Ebene zu vertreten sowie den Informationsaustausch zwischen den Untergliederungen sicherzustellen. Daneben hat er die Vorstände der Untergliederungen von allen Sachverhalten zu informieren, die zur Erfüllung des Verbandszwecks beitragen können, insbesondere von Änderungen des Wald-Naturschutz- und Wegerechts auf Bundes- und Landesebene.

Er schlichtet mit dem Vereinsleben zusammenhängende Streitigkeiten unter den Vereinsmitgliedern. Beim Vorstand kann binnen 1 Monat Widerspruch gegen Entscheidungen von Untergliederungen erhoben werden. Die Widerspruchsfrist beginnt ab Zugang der angegriffenen Entscheidung (Poststempel). Der Vorstand kann

Satzung

Auszeichnungen und Titel stiften und über deren Verleihung entscheiden. Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig.

Vorstandsmitglieder können für die Vorstandstätigkeit eine von der Mitgliederversammlung festzusetzende pauschale Tätigkeitsvergütung bis zur Höhe der jeweils gültigen gesetzlichen Ehrenamtszuschläge erhalten.

Der erste Vorsitzende oder im Falle der Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende beruft ein und leitet die Vorstandssitzungen, sooft er es für erforderlich hält oder zwei Vorstandsmitglieder es beantragen. Die Vorstandssitzung kann auch als Telefonkonferenz oder in anderer geeigneter Form stattfinden.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder an der Beschlussfassung mitwirken. Jedes Vorstandsmitglied hat eine Stimme. Einer Vorstandssitzung bedarf es nicht, wenn alle Vorstandsmitglieder einem Beschluss schriftlich zustimmen.

Ein Vorstandsmitglied darf bei Beschlüssen nicht mitwirken, wenn er selbst oder ein Angehöriger persönlich beteiligt ist. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters. Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen sind nicht mitzuzählen. Die Vorstandssitzung ist nicht öffentlich; die Öffentlichkeit kann durch Beschluss zugelassen werden.

(6) Vorsitzende, Geschäftsführer

Die Vorsitzenden führen den Verband nach Maßgabe dieser Satzung, leiten die Versammlungen und koordinieren die Arbeit des Vorstandes. Ist durch den Landesvorstand ein Geschäftsführer bestellt, erledigt dieser die laufenden Geschäfte nach Weisung und in Vollmacht des Vorstands. Der Geschäftsführer hat bei allen Versammlungen auch nachgeordneter Verbände Anwesenheitsrecht, aber kein Stimmrecht.

(7) Schatzmeister

Der Schatzmeister verwaltet das Vermögen der Vereinigung und führt über die Einnahmen und Ausgaben Buch. Das Vermögen der Vereinigung hat er zinsgünstig und entsprechend der Bestimmungen der AO anzulegen, wobei die Anlageform die Liquidität der Vereinigung nicht gefährden darf.

Er ist als besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB befugt, die Beiträge und sonstigen Forderungen einzuziehen. Er ist zur Entgegennahme von Zahlungen für die Vereinigung befugt. Zahlungen zu Lasten der Vereinigung darf er nur mit schriftlicher Ermächtigung des Vorsitzenden leisten, soweit nicht durch die Geschäftsordnung etwas anderes bestimmt wird.

Er ist für die Ermittlung der Stimmzahlen gemäß § 8C Absatz 5 der Bundessatzung verantwortlich. Der Landesmitgliederversammlung erstattet er einen mit Belegen versehenen Rechnungsbericht, der von den Kassenprüfern zunächst geprüft worden ist. Anschließend sind diese Unterlagen der Geschäftsstelle zur Archivierung zu übergeben.

(8) Schriftführer

Der Schriftführer führt über jede Versammlung oder Sitzung des Vorstandes ein Protokoll, in das die Beschlüsse aufzunehmen sind. Die Protokolle sind von ihm und dem Vorsitzenden der Versammlung/Sitzung zu unterzeichnen.

(9) Sportwart

In Zusammenarbeit mit den Vorständen der Untergliederungen und dem Bundessportwart ist der Landessportwart für die Ausbildung und Prüfungen zuständig. Daneben hat er sportliche Angebote im Freizeitbereich weiterzuentwickeln und diese auf Landesebene zu koordinieren. Dazu sind ihm sportliche Veranstaltungen des Landesverbandes- und nachgeordneten Verbände, Prüfungen nach der Prüfungsordnung der VFD sowie besondere Vorkommnisse bei derartigen Veranstaltungen (z.B. Unfälle oder Platzverweise) zu melden.

Er überwacht die Einhaltung der vom Bundesvorstand verabschiedeten Ausbildungsrichtlinie und Prüfungsordnung (ARPO) als verbindliche Grundlage für die gesamte Vereinigung und fordert in strittigen Fällen Entscheidungen über die Gültigkeit von Prüfungen beim Bundessportwart an. Beschwerdemöglichkeiten regelt die Bundessatzung.

(10) Der Vorstand wählt Beauftragte. Diese sollen insbesondere gewählt werden für die Bereiche Reitrecht und Allgemeines Recht, Jugendarbeit (Jugendwart) Pferdeterminismus und Wanderreiten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Pferdewohl (Tierschutz). Ferner können Landkreissprecher als Beauftragte für einen Landkreis gewählt werden, sofern dort kein Kreisverband besteht (entsprechend für eine Region oder eine Stadt). Der Vorstand kann Beauftragte abwählen.

(11) Erweiterter Landesvorstand

Der Landesvorstand kann weitere Beauftragte, insbesondere für Messe, Rechtsbeiräte, Medien, Internet, Öffentlichkeitsarbeit, gesonderten Jugendwart, Pferdewohl und Wanderreiten in den "Erweiterten Landesvorstand" berufen.

Zu Sitzungen des "Erweiterten Landesvorstandes" sind die Vorsitzenden der Bezirksverbände und der Rechtsbeirat als Mitglieder einzuladen, die weiteren Beauftragten können bei Bedarf durch den Vorstand eingeladen werden. Entsendung und Vertretungsrechte von Teilnehmern an Sitzungen des "Erweiterten Landesvorstandes" regeln die jeweiligen Untergliederungen. Weitere Einzelheiten zum "Erweiterten Landesvorstand" kann der "Erweiterte Landesvorstand" mit einer Geschäftsordnung regeln, die dieser Satzung nicht widersprechen darf.

Insbesondere ist der "Erweiterte Landesvorstand" für folgende Aufgaben zuständig: Zusammenarbeit mit anderen Verbänden, Festlegung von Richtlinien, Erarbeitung von Beschlussvorlagen, Informationsaustausch, Beschlussvorbereitung und deren Umsetzung, Kontrolle des Vorstandes und der Beauftragten. Der "Erweiterte Landesvorstand" bestimmt die Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung auf zwei Jahre und die Teilnehmer der erweiterten Bundesvorstandssitzung nach Vorgabe der Bundessatzung aus seinem Mitgliederkreis.

Der erweiterte Vorstand hält mindestens 2 Sitzungen im Jahr ab; sofern der Vorstand nicht bis zum 30.06 eines jeden Jahres eine erweiterte Vorstandssitzung einberufen hat, kann die Mehrheit des erweiterten Vorstandes die Sitzung herbeiführen. Im erweiterten Vorstand haben Stimmrecht: Landesvorstand, Bezirksvorstände oder Vertreter (jeder 1 Stimme), Rechtsbeirat (1 Stimme). Die weiteren Beauftragten haben nur beratende Funktion. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Landesvorsitzenden.

(12) Mitgliederliste

Die Mitgliederliste ist beim Landesvorstand zu führen und dient u.a. der Erfassung der Zahl der stimmberechtigten Mitglieder sowie statistischen Zwecken. Die Liste beinhaltet Mitgliedsnummer, Namen, Anschrift, Status der Mitgliedschaft (Jugendlich, Familienmitglied etc.). Die Listen sind zum Protokoll der Landesmitgliederversammlung zu geben und zu archivieren. Eine Weitergabe der persönlichen Daten der Mitglieder bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Mitglieds.

§ 10 Landesmitgliederversammlung

(1) Zusammensetzung

Die Landesmitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesverbandes sowie den Fremdmitgliedern.

(2) Einberufung der Landesmitgliederversammlung

Die ordentliche Landesmitgliederversammlung hat jährlich mindestens einmal stattzufinden. Sie soll nach dem 1. März und vor der Bundesdelegiertenversammlung jeden Jahres abgehalten werden. Die Einladung der Mitglieder erfolgt bis spätestens 3 Wochen vor dem Versammlungstermin über Medien des Bundes- oder Landesverbandes, die in Papierform regelmäßig jedem Mitglied des Landesverbandes zugehen oder durch Übersendung einer schriftlichen Einladung jeweils mit Bekanntgabe der Tagesordnung. Für die Wahrung der Frist ist das Erscheinungsdatum / Absendetermin maßgeblich. Ist der erste Landesvorsitzende an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den 2. Vorsitzenden. Sind beide Vorsitzenden an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den Schatzmeister. Jede ordnungsgemäß einberufene Versammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

(3) Leitung der Versammlung

Die Leitung der Versammlung obliegt dem ersten, bei dessen Verhinderung dem 2. Vorsitzenden des Landesverbandes. Sind beide Vorsitzenden abwesend oder aus anderen Gründen an der Leitung der Versammlung gehindert, so bestimmt die Landesmitgliederversammlung unter Vorsitz des ältesten anwesenden Mitgliedes den Versammlungsleiter selbst. Für dessen Wahl sind die Bestimmungen der Wahl von Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes analog anzuwenden.

Ist der Schriftwart des Landesverbandes nicht anwesend, bestimmt der Versammlungsleiter den Protokollführer.

In Angelegenheiten, an denen der jeweilige Versammlungsleiter selbst oder einer seiner Angehörigen beteiligt ist, ist ihm die Leitung der Versammlung entzogen; für diese Angelegenheit hat die Versammlung einen

gesonderten Versammlungsleiter zu bestimmen. Ist die Sache abgeschlossen, endet dessen Amt automatisch.

(4) Tagesordnung

Regelmäßige Gegenstände der Beratung in der ordentlichen Mitgliederversammlung sind:

- a) der schriftliche Jahresbericht des Vorstandes
- b) der Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
- c) der Rechenschaftsbericht der Kassenprüfer
- d) die Entlastung des Vorstandes
- e) die Festsetzung des Landes-Jahresbeitrags
- f) die Feststellung des Haushaltsplans.

Anträge, die nicht in der Tagesordnung aufgeführt sind, können mit einer 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimmen nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen, beraten und abgestimmt werden, wobei dieses Mehrheitserfordernis nicht für eine Abberufung von Mitgliedern des Landesvorstands aus wichtigem Grund gilt. Antragsberechtigt sind die Mitglieder des Landesverbandes. Anträge zur Satzungsänderung dürfen nicht nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.

(5) Stimmen in der Versammlung

Jedes anwesende Mitglied des Landesverbandes hat eine Stimme. Stimmenthaltungen und ungültig abgegebene Stimmen sind nicht mitzuzählen.

(6) Beschlussfassung in der Landesmitgliederversammlung

Bei der Beschlussfassung in der Landesmitgliederversammlung entscheidet, soweit nicht diese Satzung etwas anderes bestimmt, die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Zu Satzungsänderungen bedarf es einer Dreiviertelmehrheit.

(7) Beurkundung der Beschlüsse

Über den Versammlungsverlauf und die gefassten Beschlüsse der Landesversammlung ist ein Protokoll anzufertigen und vom jeweiligen Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterschreiben. Dem Protokoll ist eine Anwesenheitsliste beizufügen.

(8) Öffentlichkeit der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Durch Beschluss kann die Öffentlichkeit ganz oder beschränkt auf bestimmte Tagesordnungspunkte hergestellt werden.

§ 11 Außerordentliche Landesmitgliederversammlung

Die außerordentliche Landesmitgliederversammlung ist unverzüglich unter Einhaltung einer Ladungsfrist von drei Wochen vom 1. Vorsitzenden des Landesverbandes unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen, wenn dies vom Landesvorstand, vom erweiterten Landesvorstand oder von zwei Bezirksverbänden beantragt wird (außerordentliche Landesmitgliederversammlung). Ist der erste Landesvorsitzende an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den 2. Vorsitzenden. Sind beide Vorsitzenden an der Einberufung gehindert, erfolgt die Einberufung durch den Schatzmeister. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für die ordentliche Landesmitgliederversammlung sinngemäß.

§ 12 Kassenprüfer

Die Landesmitgliederversammlung wählt für die Überprüfung des Vermögens der Vereinigung für zwei Jahre mindestens zwei Kassenprüfer mit der Maßgabe, dass deren Amt bis zu einer Neuwahl andauert. Für die Durchführung ihrer Wahl gelten die Bestimmungen für die Wahl der Mitglieder des Landesvorstands sinngemäß.

Mitglieder des Landesvorstands bzw. des Erweiterten Landesvorstandes können nicht als Kassenprüfer gewählt werden.

Das Amt des Kassenprüfers endet durch Tod, Ausscheiden aus der Vereinigung, Abwahl, Rücktritt oder

Abberufung. Für den Rücktritt eines Kassenprüfers von seinem Amt genügt neben einer mündlichen Erklärung in der Landesmitgliederversammlung auch eine schriftliche und eigenhändig unterschriebene Erklärung gegenüber einem Mitglied des Landesvorstands.

Die Landesmitgliederversammlung kann Kassenprüfer bei gerichtlicher Bestellung eines Betreuers, bei Vorliegen von Gründen des § 4 Absatz 4 oder aus einem anderen wichtigen Grund mit einfacher Mehrheit abberufen. Die mit der Kassenprüfung entstandenen Kosten und Auslagen trägt der Landesverband. Die Kassenprüfer sollen die ordnungsgemäße und satzungsmäßige Verwendung des Vereinsvermögens, sowie das Inventar und die laufenden Verträge im Rahmen ihrer Tätigkeit überprüfen und der Mitgliederversammlung hierüber berichten.

§ 13 Auflösung der Vereinigung

Die Auflösung der Vereinigung kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck einberufenen Versammlung aller Vereinsmitglieder beschlossen werden. Der Auflösungsbeschluss bedarf einer Mehrheit von dreiviertel der erschienenen Mitglieder. Findet der Antrag auf Auflösung eine geringere Mehrheit, so ist darauf unter Einhaltung einer Frist von vierzehn Tagen auf einen nicht weiter als einen Monat nach dem Versammlungstage hinaus liegenden Tag eine neue Versammlung aller Vereinsmitglieder einzuberufen. Diese entscheidet dann mit einfacher Mehrheit.

Bei Auflösung des Landesverbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vereinsvermögen an den Verein Förderkreis für Therapeutisches Reiten, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Vereinszwecks zu verwenden hat. Im Auflösungsbeschluss muss der vorgenannte Begünstigte und der Verwendungszweck konkret benannt werden. Vor Durchführung der Auflösung und Weitergabe des noch vorhandenen Vereinsvermögens ist zunächst das Finanzamt zu hören. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

§ 14 Inkrafttreten der Satzung

Die Neufassung der Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.



Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland
Landesverband Bayern e.V.

Landshamer Str.11, 81929 München

Telefon 089 – 13 01 14 83

Fax 089 – 13 01 14 84

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich ** Formular bitte in Blockbuchstaben ausfüllen, bitte unbedingt ALLE ADRESSDATEN auf beiden Seiten ausfüllen!*

Name, Vorname Geburtsdatum

Bei Familienmitgliedschaft bitte alle Familienmitglieder angeben.

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Name, Vorname Geburtsdatum

Strasse PLZ Ort

Telefon Fax E-Mail

Geworben durch:

die Mitgliedschaft in der VFD Landesverband Bayern e.V.

Ich verpflichte mich, den satzungsgemäßen Beitrag zu bezahlen (Zutreffendes bitte kennzeichnen):

- 40,00 € pro Jahr für ein erwachsenes Einzelmitglied
- 46,00 € pro Jahr für beliebig viele Familienmitglieder
- 14,00 € pro Jahr für ein jugendliches Einzelmitglied
- 66,50 € pro Jahr für Vereine bis 50 Mitglieder
- 116,50 € pro Jahr für Vereine ab 51 Mitgliedern

Einverständniserklärung nach Bundesdatenschutzgesetz

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Bankverbindung. Die Anschrift wird zur Versendung der Vereinspublikationen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Regelungen an die jeweiligen Versender weitergegeben.

Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Datum Unterschrift
(bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat)

Auf der nächsten Seite, bitte ausfüllen!

SEPA-Lastschriftmandat
SEPA Direct Debit Mandate



Name des Zahlungsempfängers / Creditor name: VFD Bayern e.V.	
Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address: Straße und Hausnummer / Street name and number: Landshamer Str. 11	
Postleitzahl und Ort / Postal code and city: 81929 München	Land / Country: Deutschland
Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier: DE71ZZZ00000040886	
Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):	
Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. By signing this mandate form, you authorise (A) the Creditor to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the Creditor. As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.	
Zahlungsart / Type of payment: <input type="checkbox"/> Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment <input type="checkbox"/> Einmalige Zahlung / One-off payment	
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:	
Anschrift des Zahlungspflichtigen / Debtor address: Straße und Hausnummer / Street name and number:	
Postleitzahl und Ort / Postal code and city:	Land / Country:
IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):	
BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):	
Ort / Location:	Datum / Date
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:	

Termine und Telefonnummern

Pferdename:
Besitzer/ Tel:/
Weitere Ansprechpartner/ Tel.:/
Weitere Ansprechpartner/ Tel.:/

Funktion	Name	Adresse	Telefonnummer	Termine			
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Hufschmied				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Tierärzte/ Klinik				Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung
				Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur

Termine und Telefonnummern

Pferdename:

Besitzer/ Tel:

Weitere Ansprechpartner/ Tel.:

Weitere Ansprechpartner/ Tel.:

Funktion	Name	Adresse	Telefonnummer	Termine			
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Hufschmied				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Tierärzte/ Klinik				Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung
				Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur

Termine und Telefonnummern

Pferdename:
Besitzer/ Tel:/
Weitere Ansprechpartner/ Tel.:/
Weitere Ansprechpartner/ Tel.:/

Funktion	Name	Adresse	Telefonnummer	Termine			
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Hufschmied				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
				Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin	Nächster Termin
Tierärzte/ Klinik				Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung	Nächste Impfung
				Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur	Nächste Wurmkur

Nachwort der Redaktion

Im Jahr 2009 erschien unser erstes Jahrbuch des LV Bayern. Die Idee brachte uns Verena Eckert aus dem LV Saarland mit, der schon einige Jahre vorher erfolgreich ein solches Jahrbuch etabliert hatte. Unser damaliger Vorsitzender Dr. Dietmar Köstler – heute Ehrenpräsident des LV Bayern – griff die Idee auf und so entstand ein erstes Jahrbuch.

Es beinhaltete – wie auch heute noch – Portraits unserer Rittführer und Übungsleiter, Termine und Veranstaltungshinweise unserer Aktiven, alle Ansprechpartner in den Bezirksverbänden und einige Kurzinfos zum LV auf 32 Seiten.

Das nächste Jahrbuch war dann schon doppelt so dick und informierte ergänzend zu den Terminen und Personalien über unsere Sparten und beinhaltete einige Fachbeiträge.

Im dritten Jahrgang war das Jahrbuch dann schon ein richtiges „Buch“ mit über 100 Seiten. Erlebnisberichte und Kinderseiten kamen hinzu, die Termine umfassten inzwischen so viele Seiten wie das erste Jahrbuch insgesamt!

Und so ging es weiter. In den letzten beiden Jahrbüchern gab es **über 400 Termine** unserer Aktiven, die **Anzahl der Rittführer und Übungsleiter hatte sich fast verdoppelt** und viele interessante Informationen und unterhaltsame Berichte wurden uns von unseren Mitgliedern zugesandt. Und wir waren knapp an der 200 Seiten-Grenze! Damit ist das Jahrbuch auch zu einem **interessanten Medium für verschiedene Werbekunden** geworden, die seit Beginn ja mit ihren Anzeigen das Jahrbuch mitfinanzieren.

Das vorliegende Jahrbuch im 10. Jahrgang wartet mit einer **hochinteressanten Reihe von Berichten namhafter Autoren speziell zum Thema „Klimawandel“ und „Natur- und Umweltschutz“** auf. Als Jubiläumsausgabe legt es zudem zur **Entwicklung des Landesverbandes**, seiner **Bezirke** und auch der zahlreichen **Sparten** Zeugnis ab.

In diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche **Veränderungen** in der VFD: Der **Bund** wählt einen neuen Vorstand – der langjährige 1. Bundesvorsitzende Hanspeter Hartmann wird nicht mehr kandidieren. Der **Landesverband Bayern** wird ebenfalls eine Neubesetzung erfahren – 1. und stellvertretender Vorsitzender werden nicht mehr zur Wahl antreten, in **drei Bezirksverbänden** wird neu gewählt, auch hier sind die 1. Vorstände mit neuen Kandidaten zu besetzen.

Es tut sich was im Landesverband Bayern!

Unsere **Sparten entwickeln sich vorwärts**: Reitbegleithund-Ausbildung, Berittenes Bogenschießen, Säumen, Fahren, Bodenarbeit – fast alles ist im Aufwärtstrend! So stellt unser Reitbegleithunde-Team sich mittlerweile auf Messen vor, das Internationale Säumertreffen richtet in diesem Jahr die VFD Bayern aus, das Säumen hat Einzug in die ARPO gefunden, die Bogenschützen sind international erfolgreich und die Wander- und Freundschaftsritte des LV sind mittlerweile grenzüberschreitend – ob im Rahmen der DOCUMENTA 2018 von Athen nach Kassel, Freundschaftsritte gemeinsam mit den Italienern oder auch privat: Einige unserer Mitglieder gehören mittlerweile der Weitreitergilde an!

Alles dies macht die hohe Qualifikation unserer vielen aktiven Mitglieder möglich – zahlreiche zertifizierte Ausbildungsstätte, auch für unsere VFDkids, sind in Bayern zu finden!

Wenn man all dieses so geballt sich vor Augen führt, können wir mehr als stolz auf unsere Mitglieder sein! Wir wünschen uns auch für die nächsten 10 Jahre weiterhin solche Erfolge und positiven Weiterentwicklungen!

Liebe Mitglieder – an alle unseren herzlichen Dank für diese Entwicklung – nur so bleiben wir ein starker Verband mit einer starken Stimme, die in Politik und Wirtschaft viel bewirken kann!

Viele Grüße und weiter so!

Zu guter Letzt

In den kommenden Quartalen des Jahres bekommt ihr weiterhin die **Bayern Aktuell** – auch die dürft ihr gern weitergeben! Ruft einfach in der Geschäftsstelle an oder mailt dorthin und lasst euch ein paar Exemplare extra zuschicken, die ihr dann beliebig verteilt.

Ihr dürft auch in eurer Mail-Signatur gern einen Hinweis auf unsere **Homepage** und die **Facebookseite** setzen – auch dies macht die Leute neugierig auf uns und unsere Arbeit!

Und natürlich wieder unsere Bitte an dieser Stelle:

Jeder von euch darf und kann gerne alle unsere Medien jederzeit mit Beiträgen „füttern“ – ob ganz aktuell auf Facebook oder der Homepage oder per Zusendung an unsere Redaktion für die **Bayern Aktuell** oder die **Pferd&Freizeit**. Also: Haltet euch nicht zurück – wir freuen uns, wenn unsere Medien belebt werden – zeigt es doch auch, dass unsere Vereinigung lebt!

Zum Schluss unsere besten Wünsche für ein gesundes und glückliches Pferdejahr mit immer grünem Gras auf der Weide, weichem Boden unter den Hufen und einem glücklichen Lächeln im Gesicht!

DAS REDAKTIONSTEAM

Redaktionsschluss unserer Printmedien

Bayern Aktuell	24. April 2019	24. Juli 2019	24. Oktober 2019	--
Pferd&Freizeit	20. April 2019	20. Juli 2019	20. Oktober 2019	20. Januar 2020
Jahrbuch 2019	Personelles 10. Dez. 2019	Red. Beiträge 20. Dez. 2019	Termine für 2020 15. Jan. 2020	--

Eure Kommentare und Beiträge schickt bitte direkt an das Redaktionsteam unserer Printmedien:
printmedien@vfd-bayern.de

oder an die Geschäftsstelle: **Geschäftsstelle des LV Bayern**

Landshamerstr. 11
81929 München
Tel.: 089/13 01 14 83
Fax: 089/13 01 14 84
info@vfd-bayern.de
www.vfd-bayern.de



Walnut

Gebisslose
Zäumung

94,95 €

Fell-Sattel
mit VPS[®]
System

Soft Walk



699,- €

Barefoot Cherokee

Vielseitiges, pferdefreundliches Sattelmodell, ideal für Gelände- und Wanderreiter. Strapazierfähiges, offenporiges Rindleder, schmutzabweisend oberflächenbehandelt, besonders nachgiebig und anpassungsfähig auf dem Pferderücken. Mit eingearbeitetem Pferdekopf, Lederconchas und Lederbändern.

Cherokee



689,- €

Barefoot Soft Walk

Der Fell-Sattel mit VPS[®] System bietet den gleichen Schutz und Flexibilität für das Pferd wie unsere anderen Barefoot Modelle. Durch das eingebaute VPS[®] System schützt er den Pferderücken vor Druckspitzen und kann sich trotzdem optimal den Pferdebewegungen anpassen.

Daher kann und darf dieser Sattel ohne Einschränkung ganz normal mit Steigbügeln geritten werden.

**Gesunder
Pferderücken**
durch Wirbelsäulenschutz-System



- Wirbelsäulenzfreiheit
- Keine Gewichtsbegrenzung
- Gewichtsverteilung

Mensch.Tier.Wir.



gesund
bleiben.

Erstattungen
ohne
Jahreslimit

Pferde-Krankenversicherung
inklusive OP-Versicherung

Pferde faszinieren und berühren. Sie. Uns. Alle.

Daher bieten wir Ihnen für die Gesundheit Ihres Pferdes umfassenden finanziellen Schutz mit bis zu 100% Kostenübernahme.

Mehr Infos unter:

Tel. 0581 8070-0

www.uelzener.de/pferde

Uelzener 
VERSICHERUNGEN *Mensch.Tier.Wir.*